

A Model fend med in
Writzing 8/52

FLORA

DER

UMGEBUNG VON WÜRZBURG.

AUFZÄHLUNG

DER

UM WÜRZBURG VORKOMMENDEN PHANEROGAMEN

GEFÄSSPFLANZEN.

EIN

BEITRAG ZUR FLORA VON BAYERN

VON

DR. AUGUST SCHENK,

PROFESSOR DER BOTANIK.

REGENSBURG.

VERLAG VON G. J. MANZ.

1848.

Druck von F. E. Thein in Würzburg.

VORBERICHT.

Die Materialien zu vorliegender Flora sammelte ich während eines fünfjährigen Zeitraums, von 1842 bis 1847, und entschloss mich zu deren Herausgabe vorzüglich auf Aufforderung meines früh verewigten unvergesslichen Lehrers und Freundes Prof. Zuccarini, welcher, seit Jahren die Bearbeitung einer Flora von Bayern vorbereitend, lebhaft die Zusammenstellung wenigstens eines Theiles der in Unterfranken vorkommenden Gewächse wünschte. Auch liess der Mangel einer neueren Flora unserer Gegend das Bedürfniss einer solchen vielfach rege werden und für die spätere Bearbeitung einer Flora von Bayern ist sie vielleicht nicht ganz ohne Werth, da die Maingegend eine in vieler Beziehung von den übrigen Theilen des diesseitigen Bayern abweichende Vegetation besitzt. Ich habe mich vorerst auf die Phanerogamen beschränkt, da die Cryptogamen noch einer genaueren und ausgedehnteren Untersuchung bedürfen. Auf die Arbeiten meiner Vorgänger habe ich stets Rücksicht genommen, indess alle Arten ausgeschieden, deren Vorkommen nicht durch neuere Beobachtung nachgewiesen ist. Ich nahm daher ausser jenen, welche ich selbst beobachtete, nur solche auf, welche mir durch die Mit-

theilungen meiner Freunde, der Herren Prof. *Leiblein*, Hofgärtner *Heller*, des botanischen Gärtners *Wolff* und *Ernst Berger* in *Sickershausen* bekannt wurden, ferner einige Arten, welche sich in dem mir von seinem Bruder, Hofgärtner *Heller*, zur Einsicht überlassenen Herbarium des verstorbenen Hofraths und Professors *Heller* mit genauen Standortsangaben versehen, vorfanden. Das Herbarium Heller's wurde überdiess genau mit den Angaben in seiner Flora verglichen. Ich kann es mir nicht versagen, den obengenannten Freunden meinen Dank öffentlich auszusprechen.

In der Einrichtung der gegenwärtigen Flora bin ich Fürnrohr's Flora von Regensburg gefolgt, doch hielt ich es für zweckmässig, überall, wo mir dies möglich war, auf eine Abbildung hinzuweisen, welche ich stets verglichen habe. Bemerken muss ich jedoch, dass mir erst in späterer Zeit Sturm's Flora vollständig zu Gebote stand, und Bd. IX. von Reichenbach's Icones crit. dem Exemplare unserer Universitäts-Bibliothek fehlt. Diagnosen halte ich für eine Localflora bei so eng abgegrenztem Gebiete für überflüssig, zumal dann, wenn so brauchbare Schriften, wie dies bei der deutschen Flora mit Koch's Synopsis und Taschenbuch der Fall ist, vorhanden sind, welche Jedem, der sich mit der Vegetation seiner Umgebung bekannt machen will, unerlässliches Bedürfniss sind. Diese beiden Schriften liegen auch den Bestimmungen unserer Flora zu Grunde. Localfloren sollen dem Bewohner einer Gegend Anhaltspunkte für seine Forschungen geben, und zur Vergleichung mit andern Floren, so wie mit dem Ganzen eines grösseren Erd-

striches dienen. Diese Zwecke werden aber in der angewendeten Weise völlig erreicht. Wie Fürnrohr bezeichnete ich die Verbreitung im *ganzen* Gebiete durch die Ausdrücke: sehr gemein, gemein, nicht selten etc. und nahm auf das Verhalten am Standorte nur in gewissen Fällen Rücksicht. Eine Darstellung der klimatischen und geognostischen Verhältnisse habe ich nicht für überflüssig gehalten, da für die letzteren nur Bruchstücke bekannt sind. Mein verehrter Freund Prof. *Rumpf* hatte die Güte, die Bearbeitung des geognostischen Theiles auf den Grund seiner eignen langjährigen und meiner auf botanischen Excursionen angestellten Beobachtungen zu übernehmen. Die Angaben über klimatische Verhältnisse sind theils auf *Schoen's*, theils auf Herren Artilleriehauptmanns *Riepertinger's* Beobachtungen gestützt.

Die früheren Arbeiten über die Florà des Gebietes, soweit sie mir bekannt wurden, gehören mit Ausnahme einer einzigen Schrift, alle dem Ende des vorigen und dem Anfange dieses Jahrhunderts an. Die erste Schrift, die sich mit diesem Gegenstande beschäftigt, ist das *Tempe Grettstadtiense* von *Dr. Fehr,* in Schweinfurt 1680 erschienen, die erste Flora der sogenannten Grettstadterwiese, der Torfwiesen in der Nähe dieses Ortes. Nach mehr als einem hundertjährigen Zeitraume erschienen des fleissigen *Wibel's Primitiae Florae Wertheimensis, Jenae 1799,* welche jedoch nur einen kleinen Theil unsers westlichen Gebietes berühren. *Dr. Lehmann's* Schrift *Primae Lineae florae herbipolensis, Wirceburgi 1809,* und Professor Heller's *Graminum in Magno Ducatu herbipolensi*

tam sponte crescentium quam cultorum ennumeratio, Wirceburgi 1809 ap. Stahel umfassen zuerst unser Gebiet ganz und das letztere Werk dehnte seine Untersuchungen weit über dasselbe hinaus aus, da es fast zwei Dritttheile des jetzigen Regierungsbezirkes Unterfranken umfasst. Das Nämliche gilt auch von Heller's *Flora wirceburgensis, Wirceburgi ap. Stahel,* 1810 und 1811 in zwei Bänden erschienen. Ihr folgte 1815 ein Supplementbändchen: *Supplementum florae wirceburgensis, Wirceburgi 1815, ap. Stahel.* Mit *Rau's ennumeratio Rosarum circa Wirceburgum sponte crescentium, Norimbergae, ap. Felsecker 1816,* schliesst sich die Reihe jener Schriften, welche die Phanerogamen berücksichtigen, und es sind jene Arbeiten zu erwähnen, welche die Cryptogamen sich zum Vorwurfe nahmen. *Voit* bearbeitete die Laubmoose *(Historia muscorum frondosorum in magno ducatu herbipolitano crescentium. Norimbergae, Weigel-Schneider 1812), Hepp* die Flechten *(Lichenen-Flora von Würzburg, Mainz bei Fl. Kupferberg 1824), Leiblein* die Algen *(Verzeichniss der Wasseralgen, welche um Würzburg gefunden werden. Flora 1827. p. 257. 275.)* Die beiden erstern umfassen in ihren Arbeiten den grössern Theil von Unterfranken, letzterer die nächste Umgebung Würzburgs. *Koch* und *Döll* in ihren grösseren Werken haben in neuerer Zeit dies Gebiet der bayerischen Flora theilweise berücksichtigt, dasselbe gilt von *Schnizlein, Versuch einer Flora von Bayern.* Eines sehr fleissigen Beobachters der Flora Unterfrankens, des verstorbenen Stadtphysikus *Wolff* in Schweinfurt möge hier noch gedacht sein. Heller

verdankte ihm viele Mittheilungen und mehrere von ihm aufgestellte noch im Originalexemplare vorhandene Arten habe ich unter den Synonymen erwähnt.

Das Gebiet der Flora umfasst das gegen Osten von dem westlichen Abfalle des Steigerwaldes, gegen Westen von dem östlichen Abfalle des Spessarts und im Norden vom Wernflusse begränzte Land. Im Süden fehlt eine natürliche Begränzung, eine gerade durch Ochsenfurt gezogene Linie bildet hier die Grenze. Dies Gebiet ist in manchen Beziehungen ein natürliches, da sich, wenn wir dasselbe überschreiten, die Vegetation wesentlich verändert zeigt. Wenden wir uns gegen Norden, so treffen wir sogleich, nachdem das Wernthal überschritten, einige unserm Gebiete fehlende Arten, wie *Luzula maxima, Festuca heterophylla*, die an der Saline Kissingen vorkommenden Salzpflanzen *Triglochin maritimum, Lepigonum medium, Atriplex latifolia var. salina*, andere werden häufiger, wie *Trollius europaeus, Centaurea montana, nigra, phrygia, Sesleria coerulea, Acer monspessulanum.* Noch weiter nördlich im Saalthale und auf der Rhön finden sich *Alnus incana, Circaea intermedia, Carlina acaulis, Dentaria bulbifera, Ribes alpinum, Silene Armeria, Pyrola uniflora* ein, *Pinus abies, Acer Pseudoplatanus* und *platanoides* werden häufiger, *Pinus Picea* bildet einzelne Bestände z. B. bei Neuwirthshaus, bis wir auf der Rhön eine Anzahl von Pflanzen treffen, welche, den Mooren dieser Region eigenthümlich, in den übrigen Theilen von Unterfranken fehlen, wie *Sedum villosum, Epilobium alpinum, Andromeda polifolia, Vaccinium uliginosum,*

Eriophoron vaginatum, Scheuchzeria palustris, Betula pubescens, sowie einige andere, wie *Lunaria rediviva, Dianthus caesius, Carduus Personata, Corallorrhiza innata, Convallaria verticillata, Thesium pratense, Cardamine sylvatica,* welche bis jetzt in andern Theilen von Unterfranken nicht beobachtet wurden. Die sehr ausgedehnte Wiesencultur und die ausgedehnten Hochwaldungen, welche zwar auch hier vorzugsweise aus der Buche und Eiche bestehen, drücken diesem Landstriche ein von dem unsrigen wesentlich verschiedenes Gepräge auf. Aber auch Spessart (in weiterm Sinne genommen) und Steigerwald bieten manches Eigenthümliche; ersterer zählt zu seinen eigenthümlichen Pflanzen: *Digitalis purpurea, Prenanthes purpurea, Vicia Orobus, Osmunda regalis;* an der Saline Orb die obengenannten Salzpflanzen, *Genista pilosa* und *Sarothamnus scoparius* sind dort vorherrschende, den Charakter der Landschaft bedingende Pflanzen. Buchen und Eichen, von welchen *Quercus sessiliflora* mehr im innern, *Q. pedunculata* mehr im Vorspessart vorkömmt, setzen den bei weitem grössten Theil der Waldungen zusammen, das Nadelholz ist nur in wenigen einzelnen Beständen vorhanden und durch Cultur angesiedelt. Der Steigerwald ist mir aus eignen Untersuchungen nicht hinreichend bekannt, allein da ihm die Kalkformation gänzlich fehlt, so dürfte darin schon ein wesentlicher Unterschied liegen.

Die topographischen Verhältnisse des Gebietes sind im Wesentlichen folgende: Der Main ist der Hauptfluss desselben, seine beiden bedeutendsten Krümmungen, nach Norden und Süden gerichtet, fallen in

dasselbe. Das Stromthal ist fast durchgehends von geringer Weite, seine Thalwände mehr oder minder steil ansteigend. Nur selten finden sich in seinem Verlaufe Thalebenen, wie bei Kloster Heidenfeld, und von Sommerach abwärts gegen Hohenfeld. Aehnlich dem Mainthale verhält sich jenes der Wern, neben dem Maine der bedeutendste Fluss des Gebietes. Auch ihr Thal bietet im Ganzen wenig Fläche dar, die Abhänge sind gleichfalls steil ansteigend. Doch bietet es durch die buschigen Ufer seines Flusses und die ausgedehntere Wiesencultur einen freundlichen Anblick. Die übrigen Gewässer des Gebietes, stehende Gewässer, Flüsschen und Bäche von geringer Ausdehnung, nach kurzem Verlaufe entweder in die Wern oder in den Main sich ergiessend, haben fast durchaus steilabfallende Thäler gebildet. Die stehenden Gewässer sind durch die rasch fortschreitende Bodencultur zum grössten Theile trocken gelegt, und nur längs des Mainufers haben sich noch hie und da Altwässer, sowie bei Höchberg, Biebelrieth, Waldbrunn, Grosslangheim, Kloster Heidenfeld, grössere stehende Gewässer erhalten. Die grössern der obenerwähnten Flüsschen und Bäche sind die Pleichach, Kürnach, der Augraben im Ochsengrunde, der Thierbach und die Schwarzach. Das von den Gewässern durchfurchte Land ist ein Plateau, das im Mittel etwa 440′ par. über den Mainspiegel und etwas über 900′ par. über den Meeresspiegel sich erhebt. Die bekannten höchsten Punkte unsers Gebietes sind der Schwanberg (Mons cygneus) bei Rödelsee, der westlichste Vorsprung des Steigerwaldes, mit 1248′ par. Seehöhe,

die Wasserscheide zwischen Rossbrunn und Zell mit 988′ par. Seehöhe und der Nikolausberg mit 938′ par. Seehöhe. Ein anderer Punkt von bedeutender Höhe, welcher eher über als unter 1000′ Seehöhe besitzt, ist die Vogelsburg bei Volkach. Messungen fehlen leider von den übrigen Punkten des Gebietes.

Hinsichtlich der klimatischen Verhältnisse liegen nur Thatsachen für Würzburg selbst vor, für die übrigen Theile des Gebietes sind mir wenigstens keine bekannt geworden. Indess ist dies wohl auch von keiner Bedeutung, da im ganzen Mainthale diese Verhältnisse mit jenen von Würzburg entweder übereinstimmen oder wenig abweichen werden, und zwischen jenen der Thäler und der höheren Punkte ein bedeutender Unterschied sich ebenfalls nicht ergeben dürfte. Locale Ursachen mögen wohl an ein oder dem andern Orte Einfluss haben, allein der zwischen dem Main- und Wernthale gelegene Landstrich besitzt wohl ziemlich gleiche Verhältnisse.

Die Stadt Würzburg liegt nach Lamont's Bestimmung unter 49° 47′ 48″ N. B., ihre westliche Länge ist 27° 25′ 45″ von Ferro. Nach Hauptmann Riepertinger's Angabe ist ihre Seehöhe 531′ par. Der Mainspiegel liegt nach Lamont 499′ par. über der Meeresfläche. Nach Schön's dreissigjährigen Beobachtungen ist die mittlere Temperatur des Jahres 8,212° R. (10,265° C.); in den einzelnen Jahreszeiten beträgt sie im Frühling 8,464° R., im Sommer 15,276 R., im Herbst 8,110 R., im Winter 1,001° R. Die mittlere Temperatur der einzelnen Monate ist:

Januar	+ 0,867° R.	Juli . .	+ 15,863° R.
Februar	+ 0,872 „	August .	+ 15,026 „
März .	+ 4,248 „	September	+ 12,447 „
April .	+ 8,621 „	October .	+ 8,327 „
Mai .	+ 12,523 „	November	+ 3,557 „
Juni .	+ 14,938 „	December	+ 1,265 „

Die beobachteten Maxima und Minima der Temperatur sind:

Absolutes Maximum: + 27,03° R.
„ Minimum: — 28,1° R.

Die jährliche Regenmenge beträgt nach einem dreissigjährigen Durchschnitte 16,48″ par.; die des Frühlings 204‴, des Sommers 247‴, des Herbstes 188‴, des Winters 242‴. Würzburg fällt demnach in die Isothermlinie von 8° R. und gehört, wie dies auch für den grössten Theil des Mainthales angenommen werden darf, zu den mildesten Gegenden Deutschlands. Die bedeutende Höhe der Sommerwärme erlaubt den Weinbau im Grossen, dessen Gränze nördlich von Würzburg im Saalthale herabzieht. Da die grösste Regenmenge im Sommer fällt, so liegt es mit seiner ganzen Umgebung in der Provinz der Sommerregen, und zwar in jenem Theile derselben, in welcher derselbe im Zunehmen begriffen ist.

Hinsichtlich der Vegetationserscheinungen ergibt sich aus 27jährigen von Prof. Schön, Gutsbesitzer Englert in Randersacker und mir angestellten Beobachtungen folgendes Resultat:

Art.	Mittlere	Früheste	Späteste
	Blüthezeit.		
Prunus spinosa . . .	16. April	22. März	4. Mai
„ avium . . .	20. April	10. April	6. Mai
* Alnus glutinosa . .	23. Febr.	—	—
* Corylus Avellana . .	19. Febr.	—	—
* Salix Caprea . . .	22. März	—	—
* Cornus mas . . .	26. März	—	—
Vitis vinifera	24. Juni	—	—
Secale Cereale . . .	21. Mai	12. Mai	17. Juni
* Daphne Mezereum .	16. März	3. März	5. April
Crataegus Oxyacantha .	15. Mai	23. April	17. Mai
Sambucus nigra . . .	24. Mai	14. Mai	9. Juni
Pyrus Malus	28. April	16. April	20. Mai

Die geognostischen Verhältnisse des Florengebietes sind ziemlich einfach. Die Felsarten, welche die Höhen und den Grund der Thäler bilden, gehören hauptsächlich der sogenannten *Triasgruppe,* somit der Formation des *bunten Sandsteins*, des *Muschelkalks* und des *Keupers* an.

Der im nördlichen, südlichen und östlichen Spessart mächtig entwickelte bunte Sandstein mit seinen bunten Mergeln verbreitet sich, den Mainstrom überschreitend und den Grund der Thäler bildend, an der westlichen Gränze des Gebietes bis Neubrunn, Holzkirchhausen, Karbach, Anspach, wo er allmählig den

*) Die Blüthezeit der mit * bezeichneten Arten ist nach nur 5jährigen Beobachtungen, von mir allein angestellt, bestimmt.

Muschelkalk unterteuft und erst wieder in den Niederungen der Thäler bei Himmelstatt, Unterleinach, Erlabrunn, Thüngersheim, spurweise selbst noch bei Veitshöchheim erscheint. Auf Höhenpunkten findet sich derselbe nur im äussersten Nordwesten des Gebietes über Gambach und Karlburg hinaus. Das Wernthal besteht an seiner Ausmündung in das Mainthal zu beiden Seiten aus demselben, in seinem weiteren Verlaufe senkt sich der bunte Sandstein allmählig tiefer, bis er bei Stetten auch in der Thalsohle vom Muschelkalke überlagert wird. Die massigen Schichten liegen fast durchgehends horizontal. Wo sich Glimmerschüppchen häufig einfinden, liegen diese den Schichtungsebenen parallel, und das Gestein ist in dünne Platten abgesondert, was seiner technischen Anwendung sehr förderlich ist. Die herrschende Farbe des Sandsteines, wie der ihn begleitenden Mergel ist, in Folge des eisenschüssigen Bindemittels, bräunlichroth, wodurch sich die Anwesenheit dieser Sandsteinbildung in der Farbe des Ackerbodens schon in ziemlicher Entfernung kenntlich macht. Stellenweise ist er weiss, oder weiss, roth und gelb gestreift, der Mergel ausnahmsweise schmutzig grün. In einzelnen Punkten des Sandsteins herrscht der Quarz vor, er erscheint braunroth, wie geschmolzen, oder er ist weiss und in dünne Säulen abgesondert (Strieth bei Aschaffenburg). Hier hat offenbar, wie am wilden Stein bei Büdingen, die Einwirkung des Basalts diese Veränderung veranlasst. Fremdartige Einmengungen sind selten. Bis jetzt wurden nur Schwerspathgänge (Frammersbach, Partenstein, Weickersgruben) und

Kalkspath (Oberwallstadt, Gemünden etc.) angetroffen. Auf den Absonderungsflächen finden sich oft die schönsten Flächen- und Massendendriten von Mangan. Von organischen Resten ist ausser Fährtenabdrücken des sogenannten *Chirotherium* oder *Chirosaurus*, welche Pfarrer *Vorbeck* zu *Aura* an der Saale zwischen *Hammelburg* und *Kissingen*, 1841 zuerst in Unterfranken auffand, und welche mit jenen von Consistorialrath *Sickler* im bunten Sandstein von *Hessberg* bei Hildburghausen 1833 *), von *Koch* und *Schmid* in der Nähe von *Jena* beobachteten übereinstimmen, wie ausser den von Prof. *Rumpf* im bunten Sandstein von *Elfershausen* bei Aura hufeisenförmigen angeblichen Fährtenabdrücken, wie sie *B. Cotta* aus demselben Gestein bei *Pölzig* beschrieben hat, zur Zeit nichts bekannt.

Der aus Würtenberg und Baden nach Bayern sich verbreitende Muschelkalk bildet in Unterfranken, insofern derselbe unmittelbar an der Oberfläche erscheint oder den Keuper unterteuft, das herrschende Gestein, das sich in den längs des Maines hinziehenden Höhen bis zu 988′ par. erhebt. Aus ihm bestehen die zwischen der westlich von Würzburg ge-

---

*) Auf den in der Universitätssammlung aufbewahrten Platten sind gleichfalls netzförmige Erhöhungen sichtbar, welche keilförmig, nicht abgerundet vierkantig, sicher nur durch Ausfüllung von Rissen entstanden, und in keinem Falle organischen Ursprungs sind. Wie es sich mit den Frankfurter und Hallischen Exemplaren verhält, muss dahin gestellt bleiben. Ich habe sie noch nicht vergleichen können.

legenen Mainkrümme hinziehenden Höhen, die Abhänge des Mainthales im ganzen Gebiete. Im Norden, Osten und Süden von Würzburg bildet er durchaus die Sohle der Thäler, während auf den Höhenpunkten Keuper ihn überlagert. Das Wernthal von Stetten bis zu seinem Anfange oberhalb Kronungen wird ganz von ihm gebildet, so wie er auch die Grundlage der jenseits von Kitzingen und Dettelbach liegenden Mainebene bildet, deren in geringer Anzahl vorhandene niedrige Erhöhungen gleichfalls aus ihm bestehen. Die Lagerung der Schichten ist im Allgemeinen horizontal; an einzelnen Punkten schiessen dieselben unter spitzeren oder stumpferen Winkeln gegen die Horizontalebene ein oder stürzen senkrecht in die Tiefe. Ihre Mächtigkeit ist verschieden; zuweilen beträgt sie mehrere Fusse, und das Gestein erscheint da, wo die Schichtenköpfe zu Tage gehen, wie ein colossales, verwittertes Mauerwerk. Wo die oft papierdünnen, oder nur einige Linien dicken Kalkmergelschichten häufiger werden, erscheint der Kalkstein in dünneren Platten oder derselbe ist in sphaeroidische oder ellipsoidische Massen abgesondert, die sich wechselseitig zusammengedrückt haben, durch welche Absonderung auf senkrechten Querdurchschnitten wellenförmige Biegungen des Gesteins sich zeigen. An tieferen Stellen bei Würzburg, wie an höheren Punkten mainabwärts, zeigen die Schichtungsebenen entweder nur wellenartige Streifen, oder sie sind mehr wellenartig gebogen, knotig oder gefaltet. Auf Klüften finden sich mitunter dünne, gestreifte Lagen von krystallinischem, kohlensaurem Kalk in Form von Rutschflächen.

Der Kalkstein selbst ist bald dichter oder krystallinischfeinkörniger, auf Bruchflächen unebener, bald mehr thoniger, beim Anhauchen den eigenthümlichen Thongeruch verbreitender kohlensaurer Kalk mit ebenem, flachmuschlichem oder grobsplitterigem Bruche, welch' letztere Abänderung stellenweise in solcher Ausdehnung auftritt, dass sie, bei hinreichendem Thongehalte, als hydraulischer Kalk verwendet wird. Selten ist der Kalkstein breccienartig. Einzelne bis 1' mächtige Bänke sind ganz von kleinen Terebrateln erfüllt, die an den Schichtungsebenen zuweilen lose ansitzen. Ihre Schalen sind in seltenen Fällen ganz weiss, wie calcinirt.

Zu den Gemengtheilen des Kalksteins gehören ausser dem Thon noch Kieselerde, kleine Mengen kohlensaurer Bittererde, Bitumen und kohlensauren Eisenoxyduls. Von beiden letztern ist die auf frischen Bruchflächen in verschiedenen Abstufungen vorherrschend aschgraue Farbe bedingt, welche da, wo äussere Agentien Zutritt haben, allmählig, besonders durch Umwandlung des kohlensauren Eisenoxyduls in Eisenoxydhydrat, in eine lichte, schmutzigockergelbe übergeht. In diesem Zersetzungsprocesse scheint auch hauptsächlich die Entstehung der prachtvollen messinggelben, tombackbraunen, violetten und grünen Farben begründet zu sein, welche sich entweder einzeln oder zu mehren an manchen Orten auf Kluftflächen des Kalksteins beobachten lassen; z. B. sehr schön bei *Sennfeld* in der Nähe von Schweinfurt.

An fremdartigen Einschlüssen ist Unterfrankens Muschelkalk ebenso arm, als an anderweitigen inter-

essanten Erscheinungen. Nur selten finden sich fein eingesprengter Kupferkies, Malachit, kleine Drusen von Bitterspath, bei Hofheim unweit Hassfurt Bleiglanz klein und fein eingesprengt oder in unvollkommen ausgebildeten Oktaëdern, etwas häufiger stänglicher oder in spitzen Rhomboëdern krystallisirter Kalkspath, noch häufiger Gyps in derben, blättrigen Parthieen, oder als Fasergyps in dünnen Schnüren oder höchstfeinkörniger Gyps mit durchziehenden Schnüren von Fasergyps und inneliegenden sternförmigen Gruppen von blättrigstrahligem Gyps, die nicht selten Gypsspath, gleichsam als Krystallisationspunkt einschliessen. Dieser feinkörnige Gyps bildet ganze Stöcke, wie am Siechhause bei Würzburg. Bei Grabung eines Kellers vor dem Rennwegerthore von Würzburg wurde aus einer Tiefe von ungefähr 24′ lockerer gelber Kalkmergel mit Kalkspathdrusen und fester dichter Kalkstein, von schwarzem Feuerstein bandartig durchzogen, zu Tage gefördert. In einem mehr thonigen, dunkelaschgrauen Kalkstein von derselben Fundstätte waren sparsam wallnussgrosse Parthieen gelber, blättriger Zinkblende enthalten, welche theilweise einen Kern von vollkommen schwarzem Feuerstein umschlossen. Von Anhydrit, Steinsalz, Salzthon, Dolomit oder Stinkkalk, welche die mittlere Abtheilung des Muschelkalkes, die sogenannte *Anhydritgruppe,* charakterisiren, konnte bisher keine Spur in dem Muschelkalk von Unterfranken aufgefunden werden. Die Schichten, welche sich von Würzburg nördlich gegen Karlstadt und Hammelburg, westlich bis Lengfurt verbreiten, gehören unzweifelhaft der untern Abtheilung, dem so-

genannten *Wellenkalke,* an. Von organischen Resten sind ausser den bereits erwähnten Terebrateln im Muschelkalke des Gebietes noch bekannt: *Terebratula vulgaris,* theils in einzelnen, durchschnittlich kaum 1'' grossen Exemplaren, theils in grössern mit *Ceratites nodosus* und *Lima striata* untermengten Anhäufungen, in einer Länge der einzelnen Exemplare bis 1½'' (am Schenkenschlosse bei Würzburg), *Lima striata,* meist einzelne Klappen, seltner in grösserer Menge ganze Platten überdeckend, noch seltner beide Klappen vereinigt, *Lima lineata, Myophoria vulgaris, M. Pes anseris,* von welch' letzterer die Sammlung der Universität bis jetzt *ein* Exemplar besitzt, *Avicula socialis, Mytilus eduliformis, Myacites elongatus, Trigonotreta fragilis* Bronn, in niederen Schichten in vielfachen Exemplaren, in höheren Schichten, wie bei Höchberg, auf den Schichtungsebenen mit kleinen undeutlichen *Myophorien, Melania Blumi, Dentalium torquatum* freiaufsitzend; *Ceratites nodosus* von verschiedener Grösse aber selten deutlich ausgebildet, *Pecten laevigatum,* zuweilen durch krystallinisch feinkörnigen weissen Kalkspath mit fein eingesprengtem Kupferkies abgeformt, sehr selten *Ostrea cristata, Nautilus bidorsatus,* Fragmente von Encrinitenstielen oder in Kalkspath umgewandelte Encrinitenstielglieder. Von *Pemphyx Sueurii* ist mit Bestimmtheit nur ein von H. v. Meyer beschriebenes, in der Universitätssammlung befindliches, durch Prof. Rumpf bei Kitzingen gefundenes Exemplar bekannt, ebenso fand derselbe bei Versbach einen Zahn von *Placodus gigas.* Einzelne Schichten schliessen *Saurierreste* ein, die aber

wegen der selten an den geeigneten Stellen betriebenen Steinbrüche sparsam und gewöhnlich zertrümmert zu erhalten sind. Stylolithen sind dem Muschelkalke unseres Gebietes nicht fremd.

Das bei Bamberg in seinen oberen, im Steigerwald in seinen mittleren Gliedern ausnehmend entwickelte Keupergebilde, ist in unserm Gebiete zu beiden Seiten des Maines dem Muschelkalke aufgelagert, so längs der ganzen Ostgränze des Gebietes. Diesseits des Maines erstreckt er sich ununterbrochen, stets die Decke des Muschelkalkes bildend, von Garstatt und Weigolshausen über Opferbaum, Dippach, Prosselsheim, Seligenstadt, Euerfeld gegen Effeldorf, Estenfeld bis zum Krain- und Faulenberge bei Würzburg. Westlich zieht ein Arm gegen Binsbach, Erbshausen durch den Gramschätzerwald gegen Thüngen und endet, sich dann südlich wendend, auf den Höhen oberhalb Dürrbach bei Würzburg. Südlich von Würzburg, in der von der Mainkrümmung gebildeten Landspitze setzt er das Dach der zwischen Gerbrunn und Theilheim, Westheim, Sulzfeld, Erlach und Lindelbach liegenden Muschelkalkhügel zusammen. Westlich von Würzburg tritt er nur in einem schmalen Streifen, von Ingolstadt über Kist und Eisingen bis hinter Waldbüttelbrunn hinziehend, auf. Die an genannten Orten verbreiteten Glieder des Keupers sind die untern und gehören dem sogenannten *Schilfsandstein* oder der Lettenkohlengruppe an. Die Schichten liegen mit wenigen Ausnahmen horizontal, bestehen der Hauptsache nach aus licht aschgrauem, gelblichem und durch Eisenrahm rothgefärbtem Sandstein, mit Thongallen und Keuper-

sphärosiderit (sogenannte Eisengallen), welche, wie am Faulenberge bei Würzburg als grosse rundliche Massen in dem gelblichen thonigen Sandstein verflösst, im frischen Zustand licht aschgrau und so fest sind, dass sie am Stahle Funken geben, an feuchter Luft ihre Farbe in die gelblichbraune, endlich in die rothbraune umändern und zuletzt so verwittern, dass sie zwischen den Fingern zerreiblich werden. Die oft viele Fuss mächtigen, nicht selten rhomhoëdrisch abgesonderten Sandsteinschichten wechsellagern mit schieferigem Thon, Kalkmergel und mit von vielen Glimmerschüppchen überkleideten und durchwebten Sandsteinschiefer. Durch dieselben zieht sich ein gewöhnlich dünner, selten mehrere Zoll dicker Streifen von *Lettenkohle*, welche veränderliche Mengen von Moder, Kohle, Kieselerde, Thonerde, Eisenoxyd etc., zuweilen auch mit hexaëdrischem, zum Theile leicht vitriolescirendem Eisenkies überzogene Pflanzenreste enthält, und wohl die Meinung veranlasst hat, dass sich in der Nähe von Schweinfurt Glieder der Liasformation finden. In der Nähe der Lettenkohle ist das Gestein meist sehr glimmerreich, dünnschieferig, zerfällt an der Luft in dünne Blättchen und zeigt Spuren von Vegetabilien. Zuweilen ist das Gestein auf der Lagerstätte fest und concentrisch schalig abgesondert, zerfällt aber in wenig Wochen an der Luft zu einem schwärzlichgrauen Pulver.

Mit den mehr den mittleren Schichten des Keupersandsteins zugehörigen Schichten wechsellagernd oder in Stöcken tritt theils weisser oder röthlich gefärbter Fasergyps, feinkörniger, fast dichter, breccienartiger

oder thoniger Gyps auf, so bei Opferbaum, Sulzheim, Grettstadt, am Schwanberge etc. In der Nähe von Dürrfeld durchbricht Melaphyr den Keupersandstein, der an diesen Stellen mitunter ausgezeichnete Rutschflächen wahrnehmen lässt. Zu den fremdartigen Einschlüssen gehört ferner feinkörniger Graueisenkies in rundlichen Stücken bis zu 27 ℔ schwer, die in ihrem Innern bisweilen Spuren von Calamiten wahrnehmen lassen und zur Entstehung vitriolhaltiger Quellen Veranlassung geben (Feuerbach bei Wiesentheid).

Unter den gypsführenden Mergeln und über der Lettenkohle ist Dolomit in plumpen, durch vertikale Spalten mannigfach zertheilten Bänken, stellenweise in unmittelbarer Berührung mit dem Muschelkalk abgelagert. Derselbe ist krystallinisch feinkörnig, schmutzig graugelb oder rauchgrau, oft voll von kleinern oder grössern mit Mergel ausgefüllten Höhlungen und Zellen. Ausser den wesentlichen Bestandtheilen hat *von Bibra* veränderliche Mengen von Kieselsäure, die in manchen Varietäten als kieselsaures Eisenoxydul enthalten sein dürfte, Thonerde, Eisenoxyd, Spuren von Schwefelsäure und Chlorwasserstoffsäure nachgewiesen. Bisweilen zeigt sich dieser Dolomit auch bituminös. Die Unterlage des Dolomit bildet ockergelber, von Kalkspathadern durchzogener und sphäroidische weisse Kalkspathdrusen einschliessender Kalkmergel, auf welchen gelbbrauner, fester Mergel mit weissen Kalkspathdrusen folgt. Unter den organischen Einschlüssen sind Saurierreste selten, häufiger kommen *Myophoria vulgaris, M. Goldfussi* und undeutliche Reste anderer Conchylien, so besonders bei Schwebheim und Dürr-

feld vor; am Faulenberge, bei Lengfeld, Estenfeld, Kürnach und Prosselsheim ist ausser einem bis jetzt aufgefundenen Saurierwirbel von diesen Petrefacten keine Spur beobachtet worden.

Die mehr thonigen Schichten des Keupersandsteins enthalten oft einen grossen Reichthum von Pflanzenversteinerungen und Abdrücken von brauner oder durch Auflagerung eines feinen kohligen Pulvers schwarzer Farbe. Selten bestehen die Spursteine aus festem Eisenoxydhydrat, welches durch Umwandlung von Schwefeleisen entstanden zu sein scheint. Soweit bis jetzt diese vegetabilischen Reste mir bekannt wurden, sind sie: *Calamites arenaceus* Brongn. bei Estenfeld, am Faulenberge und Schwanberge; *Equisetites Schoenleinii* Stbg. am Schwanberge; *E. Meriani* Brongn. bei Estenfeld; *E. columnaris* Stbg. bei Estenfeld, auf dem Schwanberge; *Taeniopteris marantacea* Stbg. bei Estenfeld, Buchbrunn (unter den in der Universitäts-Sammlung aufbewahrten Exemplaren eines mit Fructificationen *)); *Sphenopteris Schoenleiniana* Stbg. bei Estenfeld; *Camptopteris Münsteriana* Presl. bei Castell, am Schwanberge; *Pecopteris stuttgardtiensis* Brongn. bei Estenfeld; *Pterophyllum Jaegeri* Brongn. am Schwanberge bei Iphofen. Zweifelhaft sind noch: eine Art von *Cycadites*, eine *Nilsonia* und eine *Camptopteris*.

---

*) Als Synonyme gehören hieher *Pecopteris macrophylla* Brongn. Hist. veget. foss. t. 136. und *Crepidopteris Schoenleiniana* Presl. Ich habe Schoenlein's an Brongniart mitgetheilte Abbildung mit des letzteren Abbildung und unsern Exemplaren genau verglichen.

Die Mergel dieses Sandsteins sind stellenweise ausserordentlich reich an vegetabilischen Resten, z. B. bei Buchbrunn, allein durch Ungunst der Verhältnisse ist auch diese einzige, früher zugängliche Stelle jetzt verschüttet. Sehr selten finden sich in den erwähnten Mergeln Abdrücke von Myaciten, am Faulenberge, bei Buchbrunn, nördlich von Arnstein.

Ausser den Gliedern der Triasgruppe kommen in unserm Gebiete nur noch *Diluvial-* und *Alluvialbildungen* vor. Zu diesen gehört zunächst der *Torf* bei Grosslangheim und Feuerbach, der an letzterm Orte stellenweise von erdigem Eisenblau oder Morasterz ganz durchdrungen ist, bei Spiessheim, Grettstadt, in welchem Knochen, besonders von Ochsen und Ziegen gefunden wurden. Auf der Grafenrheinfelder Markung wurde bei dem zur Correction des Mainstromes vorgenommenen Durchstiche Torf unter folgenden Verhältnissen gefunden: Unter der Dammerde magerer Thon, Alluvialsandstein mit kalkigem Bindemittel und calcinirten Schalen einer *Anadonta (annatina?), Cyclas lacustris, Limnaeus auricularis, L. vulgaris, L. minutus, Succinea amphibia* und *Paludina impura*, gelber und grauer Quarzsand, Torf mit einer fast vollständigen Geweihschaufel, Geweihstangen und Sprossen von *Cervus megaceros* Hart., einem Schulterblatt, zwei Mahlzähnen aus der rechten Unterkieferhälfte des *Equus fossilis,* Zahnfragmenten und Giedmassenknochen von Pferd und Hirsch, Baumstämmen etc.; darunter eine lockere Torferde, mit *Paludina impura, Limnaeus minutus* und *Succinea amphibia,* endlich durch Eisenoxydhydrat verbundene Quarzkörner.

Unter ähnlichen Verhältnissen kömmt der Torf bei Feuerbach vor, welcher Stämme von *Pinus, Quercus, Betula* und *Alnus* nebst Zapfen von *Pinus* einschliesst. Ausserdem sollen noch Früchte von *Corylus* und *Quercus* gefunden worden sein, sowie auch eine grosse Anzahl von Thierknochen. Ich habe sie nicht gesehen.

Aus dem Torfmoore bei Grettstadt und Spiessheim hat von Bibra Kalktuff beschrieben, der, zuweilen einige Fuss mächtig, nach oben fast ganz aus reinem kohlensaurem Kalke besteht, nach unten gypshaltig wird und auf den gypsführenden Mergeln des Keupers ruht. Er enthält Pflanzenreste oder doch Höhlungen nach der Form allmählig zerstörter Pflanzentheile, und in den gypshaltigen Schichten Schalen von *Paludina impura*, *Succinea amphibia*, *Valvata cristata* nebst Spuren von *Limnaeus* und einer kleinen *Planorbis*.

Eine bedeutende Kalktuffablagerung findet sich am sogenannten Homberge bei Homburg am Main, die sich in Wasser leicht erweicht, Knochen von Säugethieren, Schalen von *Helix arbustorum, Unio tumidus*, Blätterabdrücke von *Salix*, *Populus*, *Betula*, *Fagus, Quercus,* Geschiebe von Muschelkalk und buntem Sandstein einschliesst, auch Ausblühungen von Salpeter wahrnehmen lässt, die jedoch zur Ausbeutung von zu geringer Bedeutung sind. Andere Kalktuffablagerungen von röthlicher Farbe kommen mit Helixeinschlüssen bei Homburg ob der Wern vor.

Ein ziemlich verbreitetes Diluvialgebilde ist der besonders an höheren Stellen aufgehäufte kalkige Lehm, der nach Art des im Rheinthal angehäuften

Diluvialschlammes *(Löss)* knollige, im Innern zerklüftete Kalkmergelconcretionen einschliesst. Aus diesem Gebilde mögen die in früherer Zeit angeblich bei Arnstein und Mainberg bei Schweinfurt, neuerlich bei Volkach aufgefundenen Zähne von *Elephas primigenius* herrühren. Ausser Zweifel ist dies von Knochen dieses Thieres, welche neben jenen anderer, namentlich des *Rhinoceros tichorinhus* bei Klingenberg gefunden wurden.

Die jüngsten Gebilde sind *Sand* und *Kies*, die von Flüssen und Bächen bei dem Anschwellen derselben aus grösserer oder geringerer Entfernung herbeigeführt, wegen Beschränktheit der Thäler in der Regel von keiner Erheblichkeit sind. An einzelnen Stellen des Mainufers sind diese Alluvionen durch den Kalkgehalt der einmündenden Quellen zu einem festen Sandstein oder Conglomerat verkittet.

In dem nachfolgenden Versuche, die Vegetationsverhältnisse des Gebietes zu schildern, habe ich vorzugsweise auf die Culturpflanzen Rücksicht genommen, und nur jener wild vorkommenden Erwähnung gethan welche unserm Gebiete gegen andere Florengebiete entweder allein eigenthümlich oder sehr verbreitet sind. Allerwärts vorkommende Arten habe ich übergangen.

Die Bodenfläche, deren Grundlage die ebenerwähnten Gebirgsarten ausmachen, ist fast durchgängig in landwirthschaftliche oder Forstcultur gezogen. Nur ein sehr kleiner Theil, welcher sich aber von Jahr zu Jahr noch verringert, liegt unbenützt. Acker- und

Weinbau sind es vorzugsweise, welche in unserm Gebiete den grössten Theil des cultivirten Bodens in Anspruch nehmen. Letzterer nimmt die Abhänge des Main- und Wernthales fast gänzlich ein, vorzüglich jene nach Süden gelegenen. Im Mainthale beginnt er schon oberhalb Bamberg, wo die Rebe noch vermischt mit Obstbäumen gezogen wird; unterhalb Bamberg verschwinden die Obstbäume aus den Weinbergen, um in unserm ganzen Gebiete und, so weit es mir bekannt ist, auch im übrigen Mainthale sich nicht wieder dort einzufinden. Der Weinbau dringt in alle an den beiden genannten Hauptthälern gelegenen Seitenthäler ein, gleichfalls den südlichen Abfall behauptend. Der nördliche Abfall der Thäler und die Thalfläche ist nur ausnahmsweise noch mit Wein bepflanzt, Getreide, Kartoffeln und Futterkräuter haben die Rebe meist verdrängt. Vorzügliche Lagen sind Escherndorf, Rödelsee, Randersacker, Würzburg (Stein, Leiste), Retzbach, Karlstadt, der Kalmut bei Homburg am Main. In den besseren Lagen sind der Riesling und Traminer mit den weniger edlen Rebsorten gemischt; Ruländer, Schwarzklävner, Sylvaner (Oestreicher), Gutedel (Junker) und Elblinge (Grobes) bilden den allgemeinen Rebsatz. Die Muscattraube wird theils als Spaliertraube in bessern Lagen gezogen. Im Saalthale findet der Weinbau nicht mehr durchgängig statt, sondern ist nur auf einige günstiger gelegene Punkte beschränkt, von Neustadt an der Saale bis Hammelburg, dann an der Mündung desselben in das Mainthal. Die hervorragendsten Lagen sind die Bodenlaube bei Kissingen, das Saaleck bei Hammelburg. Im Thale der Sinn

begegnen wir nur bis Rieneck Weinbergen. Auf den Höhen ist der Weinbau beinahe ganz eingegangen; Getreidebau hat seine Stelle eingenommen.

Der Getreidebau umfasst vorzüglich die Cultur des gemeinen Weizens *(Triticum vulgare)*, des Roggens *(Secale Cereale)*, der zweizeiligen Gerste *(Hordeum distichum)* und des Hafers *(Avena sativa)*, seltner werden Spelz *(T. Spelta)*, gemeine und sechszeilige Gerste *(Hordeum vulgare, H. hexastichon)*, Grützhafer und türkischer Hafer *(Avena nuda* und *A. orientatis)* cultivirt. Weizen und Roggen werden, namentlich letzterer, fast ausschliesslich als Winterfrucht, seltner als Sommerfrucht, hingegen Gerste und Hafer nur ausnahmsweise als Winterfrucht gebaut. Da, wo der Boden für diese Getreidearten nicht die hinreichende Productionsfähigkeit besitzt, treten an ihre Stelle die Hirse *(Panicum miliaceum)* und der Buchweizen *(Polygonum Fagopyrum)*, so z. B. in ziemlicher Ausdehnung in der Umgegend von Grosslangheim, Sommerach etc. Sehr verbreitet ist der Anbau der Kartoffeln *(Solanum tuberosum)*, des Repses *(Brassica Napus* var. *oleifera, B. Rapa* var. *oleifera)*, des Mohns *(Papaver somniferum)*, der verschiedenen Kohlarten *(Brassica oleracea* var. *acephala* Winterkohl, var. *capitata α. bullata* Wirsing, *β. laevis,* Weisskraut, var. *caulorapa* Kohlrabe, var. *botrytis cauliflora,* Blumenkohl), der weissen Rübe *(B. Rapa* var. *rapifera)*, der Steckrübe *(B. Napus* var. *rapifera)*, des Mangolds *(Beta vulgaris, β. Cicla)*, weisse und gelbe Runkelrübe, rothe Rübe *(B. vulg. γ. rapacea alba, lutescens* und *rubra)*, der gelben Rübe *(Daucus carota)*, der Wicke *(Vicia sa-*

tiva), der Erbse *(Pisum sativum* und *P. arvense)* und der Linse *(Ervum Lens)*. Minder ausgedehnt ist die Cultur des Hanfes *(Cannabis sativa)* und Leins *(Linum usitatissimum)*, welch' letzterer namentlich in Niederungen gebaut wird. Einzeln nur findet sich Hopfen *(Humulus Lupulus)* im Grossen gebaut. Tabak und Krapp werden in unserm Gebiete in neuerer Zeit nicht mehr gepflanzt. Unter den auf cultivirtem Boden vorkommenden Pflanzen zeichnen sich aus: *Muscari racemosum, Tulipa sylvestris, Allium sphaerocephalum, rotundum, Chenopodium opulifolium, Gagea arvensis, Euphorbia platyphylla, Passerina annua, Amarantus Blitum, Ajuga Chamaepitys, Stachys annua, Veronica praecox, Buxbaumii, polita, Orlaya grandiflora, Turgenia latifolia, Caucalis daucoides, Vicia villosa, Lathyrus Aphaca, Iberis amara, Erysimum repandum, orientale, Fumaria parviflora, Papaver dubium, Argemone, hybridum, Nigella arvensis, Adonis æstivalis*; auf sandigem Boden vorzüglich *Arnoseris pusilla, Linaria arvensis, Portulaca oleracea, Avena præcox.*

Bei der Seltenheit natürlicher Wiesen ist der Futterbau sehr ausgedehnt; Luzerne *(Medicago sativa)* und Esparsette *(Onobrychis sativa)*, dann Rothklee *(Trifolium pratense)* werden, die beiden erstern auf Kalkboden an Abhängen und auf den Höhen, allgemein cultivirt. In neuester Zeit wurde auch die Cultur des Hornklees *(Trigonella Foenum græcum)*, wie es scheint, mit Glück versucht.

Natürliche Wiesen sind in der Regel nur in der Thalfläche vorhanden, auf Höhen finden sie sich ver-

einzelt in Vertiefungen. Meist sind die Wiesen aus Gramineen zusammengesetzt, seltner, wie z. B. in der Gegend von Kitzingen bis Grettstatt, vorzugsweise aus Riedgräsern, was öfter auch mit jenen auf den Höhen liegenden Wiesen der Fall ist.

Die Wälder unsers Gebietes bestehen vorherrschend aus Laubholz, welches namentlich auf der Unterlage des Muschelkalks und bunten Sandsteins gedeiht. Die Buche *(Fagus sylvatica)*, die Traubeneiche *(Quercus sessiliflora)*, die Stieleiche *(Q. pedunculata)* *), erstere mehr im Innern der Waldungen, letztere an den Rändern, die Hainbuche *(Carpinus Betulus)* bilden ihren hauptsächlichsten Bestandtheil; Zitterpappeln *(Populus tremula)*, Birken *(Betula alba, odorata)*, der wilde Birn- und Apfelbaum *(Pyrus communis, Malus)*, Speyerlinge *(Sorbus domestica)*, Mehlbirnen *(S. Aria)*, Elsbeerbirnen *(S. torminalis)*, Ebereschen *(S. Aucuparia)*, Ahorne *(Acer Pseudoplatanus, platanoides, campestre)*, Linden *(Tilia parvifolia, grandifolia)*, Ulmen *(Ulmus campestris, effusa)*, Haseln *(Corylus Avellana)* sind ihnen beigemischt. Die Nadelwälder, in unserm Gebiete für den Keuper bezeichnend, bestehen fast gänzlich aus der Föhre *(Pinus sylvestris*, vom Volke Tanne genannt), der sich, durch Cultur eingeführt, die Fichte *(Pinus Abies)*, welche auch in Laubwäldern einzeln auftritt, so wie, jedoch

---

*) Gelegentlich bemerke ich, dass in den bayerischen Alpen nicht die Traubeneiche, sondern allein die Stieleiche vorkömmt, welche schon bei München fast allein die wenigen verkrüppelten Eichenwälder bildet und in den Alpen bis zu 3500′ ansteigt.

nur einzeln oder in kleinen Gruppen, die Lerche *(P. Larix)* und die Edeltanne *(P. Picea)* beigesellt. Laubwälder von bedeutender Ausdehnung sind der Guttenberger- und Gramschatzerwald, kleinere der Zeller-, Edelmanns-, Höchbergerwald etc.; bei Kitzingen und Grosslangheim sind ausgedehnte Föhrenwaldungen. Die Wälder sind meist Niederwald, zum Theile Mittelwald in der Umwandlung in Hochwald begriffen. Längs der Bäche und Flüsse kommen namentlich Erlen *(Alnus glutinosa)* und Weiden *(Salix alba, amygdalina, viminalis, purpurea, fragilis)* vor. An feuchten Stellen bildet die Erle kleine Gehölze, Erlich oder Erlach genannt. *Thalictrum aquilegifolium, Anemone Hepatica, ranunculoides, Ranunculus lanuginosus, aconitifolius, polyanthemos, nemorosus, Aconitum Lycoctonum, Corydalis cava, solida, Arabis brassicaeformis, Stellaria nemorum, Hypericum pulchrum, Vicia pisiformis, cassubica, dumetorum, sylvatica, Chrysosplenium alternifolium, oppositifolium, Astrantia major, Adoxa Moschatellina, Doronicum Pardalianches, Cineraria spathulaefolia, Chrysanthemum corymbosum, Senecio nemorensis, Centaurea phrygia, nigra, montana. Hypochoeris maculata, Phyteuma nigrum, spicatum, Pulmonaria mollis, azurea, Lithospermum purpureo-coeruleum, Lathræa squamaria, Melampyrum nemorosum, Dracocephalum Ruyschiana, Melittis Melissophyllum, Teucrium Scorodonia, Euphorbia amygdaloides, Mercurialis perennis, Convallaria multiflora, Scilla bifolia, Allium ursinum, Lilium Martagon, Orchis fusca, Platanthera chlorantha, bifolia, Cephalanthera rubra, pallens,*

ensifolia, *Cypripedium Calceolus etc.* sind die wichtigsten der in unsern Wäldern vorkommenden Pflanzen.

Der kleine Theil des uncultivirten Landes besteht entweder aus nackten Felsen, noch unbebauten Thalabhängen oder mit Kalkgeröll oder losem Sande bedeckten Stellen. Raine, Wegränder, Schuttplätze sind hieher zu zählen. Die wichtigsten der an solchen Orten vorkommenden Pflanzen sind, an den Felsen des Mainthals und den mit Kalkgeröll bedeckten Stellen: *Clematis recta, Erysimum odoratum, Sisymbrium austriacum*, *Turritis glabra*, *Isatis tinctoria*, *Arabis hirsuta* *), *Helianthemum oelandicum, polifolium, Potentilla inclinata, cinerea, Cotoneaster vulgaris, Trinia vulgaris, Asperula galioides, Achillea nobilis, Echinops sphærocephalus*, *Lactuca perennis*, *Euphrasia lutea, Teucrium montanum*, *Anthericum Liliago*, *Iris germanica, Melica ciliata, Festuca ovina;* auf unbebauten Thalabhängen: Gestrüpp von *Prunus spinosa, Rosa canina*, *rubiginosa*, *spinosissima*, *Cornus sanguinea, Rhamnus Frangula,* zwischen welchen *Buphthalmum salicifolium*, *Inula salicina*, *hirta*, *Silene nutans, Anemone sylvestris, Thalictrum minus, Thesium intermedium, Euphorbia verrucosa etc.* sich einfinden. Die mit losem Sande bedeckten Stellen zeichnen sich namentlich durch das Vorkommen von *Alyssum montanum, Teesdalia nudicaulis, Spergula pentandra, Helichrysum arenarium*, *Jurinea cyanoides*, *Andro-*

*) Zu diesem kömmt noch die erst in diesem Jahre gefundene *Hutchinsia petraea* R. Br. K. S. I. 79. St. h. 65. an den Felsen der Ravensburg bei Veitshöchheim.

sace septentrionalis, Corynephorus canescens, Festuca rubra, Avena præcox, caryophyllea aus.

Die Zahlenverhältnisse der Flora von Würzburg zu jener Deutschlands, Bayerns und einiger näher bekannten Florengebiete des letztern Landes ergeben sich aus der unten folgenden Tabelle. Den Angaben über Ingolstadt, Regensburg und Erlangen-Nürnberg liegen die betreffenden von *Strehler, Fürnrohr, Schnizlein* und *Sturm* herausgegebenen Verzeichnisse zu Grunde, und ich habe nur jene Arten ausgeschlossen, die entweder cultivirt oder nur verwildert sind. Hingegen kamen bei Ingolstadt und Regensburg noch einige an diesen Orten neu aufgefundene Arten hinzu, welche in den Verzeichnissen noch fehlen. München, dessen Flora eine der reichsten und manchfaltigsten ist, konnte ich nicht in genaue Vergleichung ziehen. Nach meinen etwa 7jährigen Beobachtungen dürfte sich die Anzahl ihrer Arten auf 1200 belaufen. Für Bayern wählte ich Schnizlein's Versuch einer Flora von Bayern, schloss jedoch einige Arten aus, wie *Ranunculus glacialis* und *Arabis caerulea,* die in den bayerischen Alpen, die durchaus aus Alpenkalk bestehen und denen das Urgebirge gänzlich fehlt, kaum vorkommen. *Amygdalus nana* kömmt nicht bei Regensburg und *Erysimum virgatum* nicht in Franken vor, *Nasturtium pyrenaicum* ist mir nur von München bekannt, wo es jedoch Flüchtling aus dem botanischen Garten ist, in dessen Nähe es sich dauernd angesiedelt hat. Sonst findet es sich in Oberbayern nirgend. *Rosa turbinata* findet sich in Bayern nirgend wild. *Ulmus campestris* und *U. montana* kann ich nicht als Arten

trennen. Ich rechnete aber noch 52 Arten hinzu, die mir theils durch eigene Beobachtung, theils durch Mittheilung von Freunden bekannt wurden.

	Deutschland.	Bayern.	Würzburg.	Erlangen-Nürnberg.	Regensburg.	Ingolstadt.
Polypetalae	1115	673	402	380	393	295
Gamopetalae	910	598	335	317	341	277
Apetalae .	222	148	83	83	89	81
Dicotyledoneae	2247	1419	820	780	822	653
Monocotyledoneae . .	597	410	248	243	234	181
Phanerogamae .	2844	1829	1068	1023	1056	834

Würzburgs Umgebung besitzt demnach unter den näher untersuchten Florengebieten Bayerns nach München die grösste Artenzahl. Es ergibt sich bei näherer Vergleichung, dass um Würzburg 152 Arten vorkommen, welche um Erlangen fehlen, Nürnberg-Erlangen hingegen 107 Arten besitzt, welche um Würzburg fehlen. Regensburg zählt 133 Arten, Ingolstadt 63 Arten, welche bei Würzburg fehlen, welches gegen erstern Ort 145, gegen letztern 287 dort fehlende Arten besitzt.

Die bedeutendsten Abweichungen ergeben sich zwischen den Floren von München und Würzburg. Ausser den allgemein verbreiteten Arten, welche auch um München nicht fehlen, sind beiden Floren nur solche Arten gemeinsam, welche von den Ebenen in die Region der bayerischen Hochebene sich verbreiten; z. B. *Thalictrum aquilegifolium, Ranunculus aconitifolius, lanuginosus, polyanthemos, Adonis vernalis, Trollius europaeus, Helleborus viridis, Polygala amara,*

Tetragonolobus siliquosus, Vicia dumetorum, Spiraea Filipendula, Potentilla cinerea, alba, Cotoneaster vulgaris, Astrantia major, Asperula tinctoria, Scabiosa suaveolens, Buphthalmum salicifolium, Centaurea phrygia, montana, Scorzonera humilis, Pulmonaria azurea, Gentiana verna, Primula farinosa, Pinguicula vulgaris, Euphorbia amygdaloides, Muscari botryoides, Poa sudetica, oder solche, deren nördliche Verbreitungsgrenze in unser Gebiet fällt, wie *Salvia verticillata, Euphorbia verrucosa.* Hingegen besitzt München auf seinen ausgedehnten Filzen und den Abhängen des Isarthales eine nicht unbedeutende Anzahl von Alpenpflanzen, die nun, obwohl ohne Zweifel ursprünglich aus den Alpen eingewandert, eingebürgert sind, ferner auf den Filzen noch eine Anzahl von bis jetzt meist nur im hohen Norden beobachteten Arten, welche mit den Alpenflüchtlingen des Isarkieses der Vegetation der Umgebung Münchens einen von der unserigen gänzlich verschiedenen Stempel aufprägen. Noch bedeutender ist der Unterschied von der Vegetation der bayerischen Alpen, welchen, bei einer grossen Anzahl eigenthümlicher Arten, unsere Ackerpflanzen wegen der dort üblichen Egartenwirthschaft, bei welcher das Ackerland abwechselnd als solches und als Wiese benützt wird, beinahe gänzlich fehlen.

Grössere Uebereinstimmung zeigt das Donauthal. *Clematis recta, Erysimum odoratum, repandum, Sisymbrium austriacum, Isatis tinctoria, Diplotaxis muralis, tenuifolia, Viola stagnina, pratensis, elatior, Saponaria Vaccaria, Silene Otites, Linum tenuifolium, alpinum, Dictamnus Fraxinella, Coronilla montana,*

Libanotis montana, *Asperula galioides*, *Dipsacus pilosus*, *Senecio sarracenicus*, *Lactuca perennis*, *Lithospermum purpureo-coeruleum*, sind mit dem grössten Theile der oben erwähnten Arten dem Main- und Donauthale gemeinsam. Es besitzt aber Regensburg, und zum Theile auch Ingolstadt, noch einige Arten, welche mit ihrem Verbreitungsbezirke aus der bayerischen Hochebene herüberreichen, so z. B. *Aconitum Napellus*, *Anemone vernalis*, *Arabis arenosa*, *Viola collina*, *arenaria*, *Polygala Chamaebuxus*, *Dianthus Seguieri*, *Staphylea pinnata*, *Cytisus ratisbonnensis*, *Prunus Mahaleb*, *Rosa cinnamomea*, *Myricaria germanica*, *Carduus defloratus*, *Leontodon incanus*, *Crepis alpestris*, *Erica carnea*, *Gentiana utriculosa*, *Erica carnea*, *Symphytum tuberosum*, *Salvia glutinosa*, *Orobanche cruenta*, *Polygonum mite*, *Daphne Cneorum*, *Thesium rostratum*, *Hippophaë rhamnoides*, *Euphorbia stricta*, *Salix incana*, *daphnoides*, *Tofieldia calyculata*, *Carex alba*, dann die im diesseitigen Bayern nur im Donauthale gefundenen Arten, wie *Alsine setacea*, *Malva moschata*, *Cytisus capitatus*, *Vicia lutea*, *Lathyrus heterophyllus*, *Peucedanum Chabraei*, *Aster salignus*, *Stenactis annua*, *Inula Helenium*, *Anthemis austriaca*, *Lindernia pyxidaria*, *Orobanche caerulescens*, *Nepeta nuda*, *Chaiturus Marrubiastrum*, *Androsace elongata*, *Juncus diffusus*, *Scirpus supinus*, *Duvalii*, *triqueter*, *radicans*. Erlangen-Nürnberg besitzt gleichfalls eine Anzahl von Arten, welche fast nur auf dieses Gebiet beschränkt sind, so *Subularia aquatica*, *Glaucium luteum*, *corniculatum*, *Corydalis fabacea*, *Fumaria capreolata*, *Spergula subulata*, *Myosotis*

sparsiflora, Scrophularia vernalis, Calamintha Nepeta, Littorella lacustris, Plantago arenaria, Potamogeton trichoides, Najas major, Scirpus mucronatus, Carex cyperoides, Hierochloa australis, Eragrostis poœoides. Dazu kommen noch die im Juragebiete bei Muggendorf und Erlangen vorkommenden Arten, welche sich zum Theile, wie die meisten der oben bei Regensburg genannten Arten, auch auf dem Jura des Regensburger Gebietes wiederfinden, z. B. *Arabis alpina, sagittata, petraea, Alyssum saxatile, Draba aizoides, Lunaria rediviva, Dianthus cæsius, Alsine verna, Staphylea pinnata, Ribes alpinum, Saxifraga cæspitosa, Bupleurum longifolium, Carduus defloratus, Hieracium Nestleri, Schmidtii, rupestre, Leontodon incanum, Globularia vulgaris.*

Indess sind diese Arten keineswegs an den Jura gebunden, sie finden sich in Unterfranken zum Theile auf Muschelkalk, und ein anderer Theil ist auch in unserm Gebiete auf dieser Felsart vorhanden, so z. B. *Thalictrum minus, Libanotis montana, Buphthalmum salicifolium, Chrysanthemum corymbosum, Doronicum Pardalianches, Lactuca perennis, Euphrasia lutea, Teucrium montanum, Allium fallax, Sesleria cærulea, Melica ciliata etc.* Am meisten stimmt die Flora des Rheinthals mit jener unsers Gebietes überein, von welcher sie mit Recht als ein Glied betrachtet wird. Schlüsslich erwähne ich jene Arten, welche im diesseitigen Bayern bis jetzt nur in unserm Gebiete beobachtet wurden, welche aber beinahe alle auch im Rheinthale sich vorfinden. Sie sind: *Helleborus foetidus, Cheiranthus Cheiri, Arabis brassicaeformis, Bras-*

sica nigra, Iberis amara, Hutchinsia petraea, Helianthemum oelandicum, polifolium, Viola stricta, Lepigonum segetale, Althaea hirsuta, Acer monspessulanum, Astragalus hypoglottis, Ornithopus perpusillus, Lathyrus Aphaca, Potentilla rupestris, inclinata, Trinia vulgaris, Dipsacus laciniatus, Scabiosa ochroleuca, Jurinea cyanoides, Centaurea nigra, Sonchus palustris, Mentha rotundifolia, Salvia sylvestris, Dracocephalum Ruyschiana, Teucrium Scorodonia, Androsace septentrionalis, Atriplex rosea, Euphorbia Gerardiana, Juncus sphaerocarpus, Avena tenuis. Helianthemum oelandicum, polifolium, Viola stricta, Acer monspessulanum, Juncus sphaerocarpus gehören zu jenen deutschen Pflanzen, welche ausserhalb unsers Gebietes nur an wenigen Orten noch vorkommen.

Von den in Koch's Synopsis aufgeführten 131 Familien fehlen unserm Gebiete 27, von welchen jedoch *Hippocastaneae, Philadelpheae, Elaeagneae, Juglandeae,* durch sehr verbreitete Culturpflanzen vertreten sind. *Empetreae* und vermuthlich auch *Polemoniaceae* und *Najadeae* sind in den übrigen Theilen von Unterfranken, *Elatineae, Tamariscineae, Polemoniaceae, Aquifoliaceae, Globularieae, Elaeagneae, Empetreae* und *Najadeae* sind in den übrigen Theilen Bayerns vertreten. *Capparideae, Zygophylleae, Caesalpinieae, Granateae, Myrtaceae, Cacteae, Ebenaceae, Jasmineae, Acanthaceae, Phytolacceae, Laurineae, Cytineae, Dioscoreae* sind Familien, deren Arten dem Gebiete der deutschen Flora im engeren Sinne fremd sind. *Myriceae* und *Lobeliaceae* sind bis jetzt nur im nördlichen Deutschland durch Arten repräsentirt.

Familien.	Deutschland.	Bayern.	Würzburg.	Verhältnisszahl der Arten zur Zahl der Phanerogamen in: Deutschland.	Bayern.	um Würzburg.
Ranunculaceae	104	65	40	1/71'1	1/45'725	1/26'7
Berberideae	2	1	1	1/2841	1/1829	1/1068
Nymphaeaceae	6	3	2	1/1422	1/914'5	1/534
Papaveraceae	9	9	5	1/568'8	1/365'8	1/213'6
Fumariaceae	13	7	5	1/568'8	1/365'8	1/213'6
Cruciferae	179	104	52	1/51'091	1/35'173	1/20'538
Cistineae	5	4	3	1/918	1/607'6	1/356
Violarieae	27	16	11	1/258'51	1/166'272	1/97'090
Resedaceae	3	2	2	1/1422	1/914'5	1/534
Droseraceae	4	4	2	1/1422	1/914'5	1/534
Polygaleae	7	6	3	1/918	1/607/6	1/356
Sileneae	59	31	18	1/158	1/101'611	1/59'222
Alsineae	68	40	24	1/118'5	1/76'208	1/44'5
* Elatineae	4	4	—	—	—	—
Lineae	9	7	4	1/711	1/457'25	1/267
Malvaceae	11	6	4	1/711	1/457'25	1/267
Tiliaceae	2	2	2	1/1422	1/914'5	1/534
Hypericineae	11	7	7	1/406'3	1/261'3	1/152'571
Acerineae	5	4	4	1/711	1/457'25	1/267
Ampelideae	1	1	1	1/2844	1/1829	1/1068
Geraniaceae	22	13	10	1/284'1	1/182'9	1/106'8
Balsamineae	1	1	1	1/2844	1/1829	1/1068
Oxalideae	3	2	2	1/1422	1/914'5	1/534
Rutaceae	2	1	1	1/2844	1/1829	1/1068
Celastrineae	4	3	1	1/2844	1/1829	1/1068
Rhamneae	6	4	2	1/1422	1/914'5	1/534
Papilionaceae	156	90	61	1/45'603	1/29'983	1/17'509
Amygdaleae	9	8	6	1/474	1/304'833	1/178
Rosaceae	82	46	31	1/91'742	1/59	1/35'117
Sanguisorbeae	9	6	4	1/711	1/457'25	1/268
Pomaceae	19	13	9	1/316	1/203'222	1/118'66
Onagrarieae	21	17	9	1/316	1/203'222	1/118'6
Halorageae	3	3	2	1/1422	1/914'5	1/534
Hippurideae	1	1	1	1/2844	1/1829	1/1068
Callitrichineae	5	5	3	1/948	1/607'6	1/356
Ceratophylleae	3	2	1	1/2844	1/1829	1/1068
Lythrarieae	4	3	3	1/948	1/607'6	1/356

***) Die in Bayern vertretenen bei uns aber fehlenden Familien sind mit * bezeichnet.**

Familien.	Deutschland.	Bayern.	Würzburg.	Verhältnisszahl der Arten zur Zahl der Phanerogamen in: Deutschland	Bayern.	um Würzburg.
* Tamariscineae	1	1	—	—	—	—
Cucurbitaceae..........	2	2	1	1/2844	1/1829	1/1068
Portulaceae	3	3	3	1/948	1/607,6	1/356
Paronychieae	7	5	1	1/2844	1/1829	1/1068
Sclerantheae...........	2	2	2	1/1422	1/914,5	1/534
Crassulaceae...........	33	14	7	1/406·3	1/261,3	1/152,6
Grossularieae	5	5	1	1/2844	1/1829	1/1068
Saxifrageae............	50	23	4	1/711	1/457,25	1/267
Umbelliferae...........	128	73	45	1/63·2	1/40,644	1/23,735
Araliaceae	1	1	1	1/2844	1/1829	1/1068
Corneae	3	2	1	1/2844	1/1829	1/1068
Loranthaceae	2	1	1	1/2844	1/1829	1/1068
Caprifoliaceae..........	13	12	7	1/406,3	1/261,3	1/152,571
Stellatae	31	20	16	1/177,75	1/114,312	1/66,75
Valerianeae	21	12	6	1/474	1/301,833	1/178
Dipsaceae	16	11	9	1/316	1/203,222	1/118,6
Compositae.............	347	215	114	1/24,771	1/16·045	1/9·037
Ambrosiaceae	2	1	1	1/2844	1/1829	1/1068
Campanulaceae..........	46	22	13	1/218·769	1/140,692	1/82,153
Vaccinieae	5	4	3	1/948	1/607,6	1/356
Ericineae	14	11	1	1/2844	1/1829	1/1068
Pyrolaceae	7	7	5	1/568,8	1/365·8	1/213,6
Monotropeae............	1	1	1	1/2844	1/1829	1/1068
* Aquifoliaceae	1	1	—	—	—	—
Oleaceae	3	2	2	1/1422	1/914,5	1/534
Asclepiadeae...........	2	1	1	1/2844	1/1829	1/1068
Apocyneae	3	1	1	1/2844	1/1829	1/1068
Gentianeae	40	22	8	1/355,5	1/203,625	1/133,5
* Polemoniaceae	1	1	—	—	—	—
Convolvulaceae.........	9	6	4	1/711	1/457,25	1/267
Boragineae	43	29	19	1/149,673	1/93,262	1/54,105
Solaneae	11	7	6	1/474	1/304,833	1/178
Verbasceae	20	11	7	1/406,3	1/261,3	1/152,571
Antirrhineae...........	57	45	27	1/105,3	1/67,747	1/39,2
Orobancheae............	25	15	4	1/711	1/457,25	1/267
Rhinanthaceae	37	24	12	1/237	1/152,416	1/89
Labiatae	89	66	48	1/59,25	1/38·104	1/22,25
Verbenaceae	1	1	1	1/2844	1/1829	1/1068

Familien.	Deutschland.	Bayern.	Würzburg.	Verhältnisszahl der Arten zur Zahl der Phanerogamen in: Deutschland.	Bayern.	um Würzburg.
Lentibularieae	7	6	3	1/948	1/607·6	1/356
Primulaceae	54	31	12	1/237	1/152·416	1/89
* Globularieae	3	3	—	—	—	—
Plumbagineae	6	2	1	1/2844	1/1829	1/1068
Plantagineae	10	8	3	1/948	1/607·6	1/356
Amarantaceae	4	5	3	1/948	1/607·6	1/356
Chenopodeae	39	21	13	1/218·769	1/140·692	1/82·153
Polygoneae	34	28	20	1/142·2	1/91·45	1/53·4
Thymeleae	7	5	2	1/1422	1/914·5	1/53·4
Santalaceae	10	5	2	1/1422	1/914·5	1/53·4
* Elaeagneae	1	1	—	—	—	—
Aristolochieae	2	2	2	1/1422	1/914·5	1/53·4
* Empetreae	1	1	—	—	—	—
Euphorbiaceae	30	18	12	1/237	1/152·416	1/89
Urticeae	7	7	6	1/474	1/304·833	1/178
Cupuliferae	7	5	5	1/568	1/365·8	1/213·6
Salicineae	50	33	12	1/237	1/152·416	1/89
Betulineae	9	8	3	1/918	1/607·6	1/356
Coniferae	12	9	3	1/948	1/607·6	1/356
Hydrocharideae	3	1	1	1/2844	1/1829	1/1068
Alismaceae	5	2	2	1/1422	1/914·5	1/534
Butomeae	1	1	1	1/2844	1/1829	1/1068
Juncagineae	3	3	1	1/2844	1/1829	1/1068
Potameae	26	17	8	1/355·5	1/203·625	1/133·5
* Najadeae	5	2	—	—	—	—
Lemnaceae	4	4	4	1/711	1/457·25	1/267
Typhaceae	7	6	5	1/568	1/365·8	1/213·6
Aroideae	3	3	2	1/1422	1/914·5	1/534
Orchideae	54	47	26	1/109·3	1/70·346	1/41·076
Irideae	17	8	3	1/948	1/607·6	1/356
Amaryllideae	8	4	1	1/2844	1/1829	1/1068
Asparageae	9	8	6	1/474	1/304·833	1/178
Liliaceae	57	31	21	1/135·428	1/87·095	1/50·857
Colchicaceae	7	4	1	1/2844	1/1829	1/1068
Juncaceae	41	34	17	1/167·293	1/107·588	1/62·822
Cyperaceae	153	107	94	1/30·26	1/19·138	1/11·382
Gramineae	192	128	55	1/51·709	1/33·254	1/19·418

CLASS. DICOTYLEDONEÆ.

SUBCLASS. I. THALAMIFLORÆ.

ORD. I. RANUNCULACEÆ JUSS.

1) **Clematis** L.

1) *C. recta* L. K. S. I. 2. C. erecta Hell. I. 564. Lehm. n. 465. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4664. — Nicht selten; an sonnigen, steinigen Abhängen der Berge des Main- und Wernthales; z. B. am Stein, bei Gerbrunn, am Hexenbruch, an der Keesburg, bei Veitshöchheim, Retzbach, Karlstadt, auf dem Schwanberge, um Kitzingen, bei Hohenfeld. Mai-Juli. ♃.

2) *C. Vitalba* L. K. S. I. 2. Hell. I. 563. Lehm. n. 464. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4667. — Gemein; in Hecken, Gebüsch, an Waldrändern; z. B. gegen Zell, an der Rimparsteige, im Höchberger-Grunde, gegen Waldbüttelbrunn, um Kitzingen. Juli-Sept. ♄.

2) **Thalictrum** L.

3) *T. aquilegifolium* L. K. S. I. 3. Hell. I. 567. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4635. — Sehr selten; auf Waldwiesen, in Wäldern; im Gramschatzer Walde. Mai-Juni. ♃.

4) *T. minus* L. K. S. I. 4. Hell. I. 564. Lehm. n. 466. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4627. 4628. — Nicht gemein; an sonnigen Bergabhängen, auf Wiesen;

unterhalb Veitshöchheim gegen den Edelmannswald, auf dem Hexenbruche, dem Kalmut bei Homburg a. M., dem Schwanberge; auf Wiesen bei Unterzell, bei Marktstefft. Mai-Juni. ♃.

5) *T. flavum* L. K. S. I. 7. Hell. I. 565. Lehm. n. 467. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4639. — Nicht selten; an Flussufern, auf feuchten Wiesen zwischen Gebüsch; gegen Himmelspforten, am Fusse des Steins, gegen Heidingsfeld, Randersacker, und andern Orten am Ufer des Maines; im Kitzinger Forste, bei Grosslangheim, Dettelbach, Kloster Heidenfeld. Juni-Juli. ♃.

Th. angustifolium Hell. I. 566., unter welchem wir *T. galioides* Nestl. vermuthen, wird von ihm auf trocknen Grasplätzen am Bürgerwalde bei Röttingen angegeben. Es ist uns bis jetzt nicht geglückt, die Pflanze aufzufinden.

3) Anemone L.

6) *A. Hepatica* L. K. S. I. 7. Hepatica nobilis Hell. I. 558. suppl. 50. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4642. — Selten; in Laubwäldern, Gebüsch; im Zellerwalde, auf dem Schwanberge, um Arnstein, bei Mainbernheim, Kloster Heidenfeld. März-April. ♃.

7) *A. Pulsatilla* L. K. S. I. 8. Lehm. n. 460. Pulsatilla vulgaris Hell. I. 559. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4657. — Sehr gemein; auf trocknen Plätzen, Bergabhängen; z. B. am Hexenbruche. Meist auf Muschelkalk, kömmt jedoch auch auf Keupersandstein vor, z. B. bei Grosslangheim und Sickershausen. März-Mai. Im Herbst häufig zum zweitenmale. ♃.

8) *A. sylvestris* L. K. S. I. 10. Hell. I. 560. Lehm. n. 462. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4651. — Nicht selten; auf trocknen, steinigen Plätzen, an Bergabhängen; gegen

8. [illegible]

Gerbrunn, am Stein, Hexenbruch, bei Zell, unterhalb Veitshöchheim, bei Dürrbach, Versbach, Rottendorf, Kitzingen etc. Mai-Juni. ♃.

9) *A. nemorosa* L. K. S. I. 10. Hell. I. 561. Lehm. n. 461. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4644. — Sehr gemein; in Wäldern, und kleinen Gehölzen; z. B. im Zeller-, Guttenbergerwalde etc. März-April. ♃.

10) *A. ranunculoides* L. K. S. I. 10. Hell. I. 561. Lehm. n. 463. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4643. — Nicht selten; in Laubwäldern; in der Waldskugel, im Guttenberger-, Zeller-, Gramschatzer- und Edelmannswalde, in den Gehölzen bei Lengfeld, Fröhstockheim, im Kitzinger- und Grosslangheimer-Forst, um Arnstein. April-Mai. ♃.

A. pratensis L., welche nach Heller (I. 559.) auf dem Hohwann bei Hassfurt und dem Zabelstein vorkommen soll, findet sich in unserem Gebiete nicht; in seinem Herbarium ist unter diesem Namen ein Exemplar von *A. Pulsatilla* L. und zwei Exemplare der *A. pratensis* L., von welchen das eine aus der Flora der Wetterau, das andere cultivirt ist.

4) **Adonis** L.

11) *A. aestivalis* L. K. S. I. 11. Hell. I. 568. Lehm. n. 468. 469. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4619. ic. crit. IV. tab. 317. — Nicht selten; auf Aeckern, vorzugsweise auf Kalk- und Thonboden; um das rothe Kreuz, bei Höchberg, Zell, Veitshöchheim, Gerbrunn, Rottendorf, Biebelrieth, Ober- und Unterpleichfeld, bei Kitzingen, Hoheim. Nicht selten ist die gelbblühende Abart: *A. aestivalis β pallida*, z. B. zwischen Rottendorf und Biebelrieth, um das rothe Kreuz, gegen Rimpar. Juni-September. ☉.

12) *A. flammea* Jacq. K. S. I. 11. Hell. I. 569. Rchbch. ic. flor. germ. n. 4620. ic. crit. IV. tab. 318. —

Sehr selten; auf Aeckern bei Karlstadt (Heller! Leiblein!). Juni-Juli. ⨀.

13) *A. vernalis* L. K. S. I. 11. Hell. suppl. 50. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4622. — Sehr selten; auf Haiden bei Grettstadt unfern vom Dorfe. Mai. ♃.

A. autumnalis L., von Heller (I. 568) unter der Saat bei Oberpleichfeld und Dippach aufgeführt, ist zu streichen. Er ist nur als Gartenflüchtling manchmal in der Nähe der Gärten zu treffen.

5) **Myosurus** L.

14) *M. minimus* L. K. S. I. 12. Hell. I. 344. suppl. 25. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4569. — Nicht selten; auf thonigen, sandigen Aeckern, an im Winter überschwemmten Plätzen; bei Gerbrunn, am Wellriether-Hof, um Höchberg, bei Oberdürrbach, an den Gadheimer Höfen, um Ober- und Unterpleichfeld, bei Grosslangheim, auf dem Schwanberge, bei Schwarzenau, Lindach, Kloster Heidenfeld. Juni-Juli. ⨀.

6) **Ranunculus** L.

15) *R. aquatilis* L. K. S. I. 12. R. heterophyllus Hell. I. 580! Lehm. n. 484. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4576. — Gemein; in stehenden und langsamfliessenden Gewässern; z. B. im Mainflusse. Juni-August. ♃.

16) *R. divaricatus* Schrank. K. S. I. 13. R. capillaceus Hell. I. 581! Rchbch. ic. fl. germ. n. 4575. — Selten; in stehenden und langsam fliessenden Wässern; im Mainflusse bei Würzburg, Dettelbach; bei Sickershausen. Juni-August. ♃.

17) *R. fluitans* Lam. K. S. I. 13. R. peucedanifolius Hell. I. 582! R. fluviatilis Lehm. n. 483. Rchbch. ic. fl.

germ. n. 4577. — Nicht gemein; in langsamfliessenden Gewässern; im Mainflusse hin und wieder. Juni–August. ♃.

18) *R. aconitifolius* L. K. S. I. 15. Hell. I. 573. Lehm. n. 481. 482. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4585. *β*. — Nicht gemein; in schattigen Laubwäldern an feuchten Orten; im Gramschatzer-, Guttenberger-, Edelmannswalde, in der Waldskugel, im Grosslangheimer- und Kitzinger-Forst, in den Gehölzen bei Lengfeld, Schwanfeld, um Kloster Heidenfeld. Mai–Juni. ♃.

19) *R. Flammula* L. K. S. I. 16. Hell. I. 569. Lehm. n. 470. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4595. — Gemein; an Gräben, stehenden Gewässern, feuchten Wiesen, z. B. bei Höchberg. Neben der Stammart kömmt noch die Var. *β*. mit niederliegendem, Nebenwurzeln treibendem Stengel vor: *R. reptans* L. K. S. I. 434. Hell. I. 570! Lehm. n. 471. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4595. *β*. Diese z. B. an im Winter überschwemmten Plätzen bei Grosslangheim. Mai–Juni. ♃.

20) *R. Lingua* L. K. S. I. 16. Hell. I. 571. suppl. 51. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4597. — Nicht gemein; in Sümpfen, stehenden Gewässern und an ihren Ufern, an Flüssen; am Maine hin und wieder, im Stadtgraben, bei Grosslangheim. Juli–August. ♃.

21) *R. Ficaria* L. K. S. I. 17. Lehm. n. 472. Ficaria verna Hell. I. 562. F. ranunculoides Rchbch. ic. fl. germ. n. 4572. — Sehr gemein; in Hecken, Gebüsch, auf Wiesen; z. B. in den Anlagen um die Stadt. April–Mai. ♃.

22) *R. auricomus* L. K. S. I. 17. Hell. I. 572. Lehm. n. 473. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4599. — Gemein; auf Wiesen, im Gebüsch, Wäldern; z. B. in der Waldskugel, im Zeller- und Guttenberger-Walde. April–Mai. ♃.

23) *R. acris* L. K. S. I. 18. Hell. I. 577. Lehm. n. 478. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4606. — Sehr gemein; auf Wiesen, in Gebüsch; z. B. gegen Heidingsfeld. Mai-Juli. ♃.

24) *R. lanuginosus* L. K. S. I. 19. Hell. I. 578. Lehm. n. 479. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4609. — Nicht gemein; in Laubwäldern; in der Waldskugel, im Guttenberger-, Edelmanns-, Gramschatzer-, Zellerwalde; in den Gehölzen bei Gerbrunn, Rottendorf, Biebelrieth, Fröhstockheim, auf dem Schwanberge. Mai-Juni. ♃.

25) *R. polyanthemos* L. K. S. I. 19. Hell. I. 576. Lehm. n. 476. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4607. — Selten; in Wäldern; im Reichenberger-, Guttenberger-Walde, auf dem Schwanberge. Mai-Juli. ♃.

26) *R. nemorosus* DC. K. S. I. 19. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4608. — Nicht gemein; in Wäldern; in der Waldskugel, dem Guttenberger-, Edelmannswalde, bei Karlstadt. Mai-Juni. ♃.

27) *R. repens* L. K. S. I. 19. Hell. I. 575. Lehm. n. 477. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4610. — Sehr gemein; an Wegen, Mauern, auf Aeckern, Wiesen, in Weinbergen. Mai-Juli. ♃.

28) *R. bulbosus* L. K. S. I. 19. Hell. I. 574. Lehm. n. 475. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4611. — Gemein; an Wegen, Ackerrändern, Waldrändern, auf Wiesen. Mai-Juli. ♃.

29) *R. Philonotis* Ehrh. K. S. I. 19. R. hirsutus Hell. suppl. 51. Rchbch. ic. fl. germ. 4617. — Nicht selten; auf Aeckern, in Weinbergen, an sumpfigen, feuchten Stellen, Gräben; im Stadtgraben, um das rothe Kreuz, bei Grosslangheim, Sickershausen, Kloster Heidenfeld. Mai-August. ⊙.

30) *R. sceleratus* L. K. S. I. 20. Hell. I. 572. Lehm. n. 474. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4598. — Nicht selten; an stehenden Gewässern, Flussufern, Sümpfen, Gräben; vor dem Pleicherthore, am Mainufer, in Rottendorf, Rödelsee, bei Grosslangheim. Juni-September. ⊙.

31) *R. arvensis* L. K. S. I. 20. Hell. I. 578. Lehm. n. 480. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4614. — Sehr gemein; auf Aeckern unter der Saat, z. B. um das rothe Kreuz. Mai-Juli. ⊙.

Ranunculus hederaceus L. (Hell. I. 579.) haben wir noch nicht aufgefunden; im Herbarium finden sich keine Exemplare dieser Pflanze.

7) **Caltha** L.

32) *C. palustris* L. K. S. I. 21. Hell. I. 585. Lehm. n. 486. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4712. — Gemein; an Bächen, Gräben, Flussufern, auf feuchten Wiesen; z. B. gegen die Au- und Rosenmühle. April-Juni. ♃.

8) **Trollius** L.

33) *T. europaeus* L. K. S. I. 21. Hell. I. 583. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4713. — Nicht gemein; auf Torfwiesen, zwischen Gebüsch; im Versbacher-Wäldchen, im Guttenberger-, Gramschatzerwalde, bei Kitzingen, Hofheim, Rödelsee, Fröhstockheim, Grosslangheim, Spiessheim, Grettstadt, Hirschfeld, Lindach, Kloster Heidenfeld, Arnstein. Mai-Juni. ♃.

9) **Helleborus** L.

34) *H. viridis* L. K. S. I. 21. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4718. — Sehr selten; an steinigen Orten zwischen Gebüsch; gegen die Rosenmühle. März-April. ♃.

35) *H. foetidus* L. K. S. I. 22. Hell. I. 584. Lehm. n. 485. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4715. — Nicht gemein;

an steinigen Orten, unter Gebüsch; im Zeller-, Guttenberger-, Edelmanns- und Gramschatzerwalde, auf dem Schwanberge, auf Anhöhen um Homburg am Main. März-April. ♃.

10) **Nigella** L.

36) *N. arvensis* L. K. S. I. 22. Hell. I. 556. Lehm. n. 459. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4735. — Nicht selten; unter der Saat, auf Brachen; um Höchberg, Waldbüttelbrunn, Zell, Veitshöchheim, das rothe Kreuz, bei Rottendorf, bei Sickershausen, Hohheim. Juli-Sept. ⨀.

N. damascena und *N. sativa* sind beide nur Gartenflüchtlinge.

11) **Aquilegia** L.

37) *A. vulgaris* L. K. S. I. 23. Hell. I. 555. Lehm. n. 452. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4729. — Nicht selten; in Wäldern, an Waldrändern, steinigen Plätzen, z. B. in der Waldskugel, im Dürrbacherwalde, um Gerbrunn, bei Kitzingen. Juni-Juli. ♃.

12) **Delphinium** L.

38) *D. Consolida* L. K. S. I. 24. Hell. I. 552. Lehm. n. 451. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4669. — Sehr gemein; unter der Saat. Juni-September. ⨀.

13) **Aconitum** L.

39) *A. Lycoctonum* L. K. S. I. 27. Hell. I. 553. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4679. 4680. 4681. — Sehr selten; in Wäldern; im Gramschatzer-, Guttenberger-, Edelmannswalde, um Grosslangheim, Kloster Heidenfeld. Juli-August. ♃.

14) **Actaea** L.

40) *A. spicata* L. K. S. I. 27. Hell. I. 541. Lehm. n. 441. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4739. — Nicht gemein;

36) Saalfelder auf dem Nikolaiberg.

in Laubwäldern; im Zeller-, Reichenberger-, Guttenberger-, Edelmanns- und Gramschatzerwalde, in der Waldskugel, in den Gehölzen um Gerbrunn, Rottendorf, Dürrbach, Versbach, um Kitzingen, Grosslangheim. Mai-Juni. ♃.

ORD. II. BERBERIDEÆ VENT.

1) **Berberis** L.

41) *B. vulgaris* L. K. S. I. 29. Hell. I. 386. Lehm. n. 276. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4486. — Nicht gemein; an Waldränderu, Hecken; z. B. im Edelmannswalde, bei Veitshöchheim, Hohenfeld, Karlstadt. Häufig in Anlagen cultivirt. Mai. ♄.

ORD. III. NYMPHÆACEÆ DC.

1) **Nymphaea** Sm.

42) *N. alba* L. K. S. I. 29. Hell. I. 547. Rchbch. ic. fl. germ. n. 117. — Selten; in stehenden Gewässern, Flüssen; gegen Veitshöchheim, in Altwässern bei Kloster Heidenfeld, Kitzingen, im Eichelsee bei Mainbernheim, in der Wern bei Werneck. Juni-August. ♃.

2) **Nuphar** Sm.

43) *N. luteum* Sm. K. S. I. 30. Rchbch. ic. fl. germ. n. 113. Nymphaea lutea Hell. I. 548. Lehm. n. 446. — Nicht gemein; in Flüssen und stehenden Gewässern; im Maine bei Zell, Kitzingen, Marktsteft; in Altwässern bei Wipfeld, Hirschfeld, Kloster Heidenfeld, Dettelbach; in der Wern bei Werneck. Juni-August. ♃.

ORD. IV. PAPAVERACEÆ. DC.

1) **Papaver** L.

44) *P. Argemone* L. K. S. I. 31. Hell. I. 543. Lehm. n. 343. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4475. — Nicht

selten; auf Aeckern, Schutt, in Weinbergen, öden Plätzen; z. B. auf den Wällen der Stadt, am Mainufer am Stein, unter der Saat gegen Heidingsfeld, Himmelspforten, Gerbrunn, bei Karlstadt, Mainbernheim. Mai-Juli. ⊙.

45) *P. hybridum* L. K. S. I. 31. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4476. — Sehr selten, unter der Saat; gegen Rottendorf. Mai-Juli. ⊙.

46) *R. Rhoeas* L. K. S. I. 31. Hell. I. 544. Lehm. n. 444. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4770. — Gemein; unter der Saat, auf Schutt, an Ufern; z. B. auf Aeckern um die Aumühle. Mai-Juli. ⊙.

47) *P. dubium* L. K. S. I. 32. Hell. I. 545. Lehm. n. 445. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4477. — Nicht gemein; unter der Saat, mit der vorigen Art; gegen die Au- und Rosenmühle, auf den Wällen der Stadt, gegen Rottendorf, Heidingsfeld, um Karlstadt, Kitzingen, Grosslangheim. Mai-Juli. ⊙.

Papaver somniferum L. wird hie und da im Grossen gebaut, und als Flüchtling getroffen.

2) **Chelidonium** L.

48) *C. majus* L. K. S. I. 32. Hell. I. 542. Lehm. n. 442. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4466. — Sehr gemein; an Mauern, Schutt, Zäunen, Wegen, im Gebüsch; z. B. an den Mauern und in den Anlagen der Stadt. Mai-August. ♃.

ORD. V. FUMARIACEÆ DC.

1) **Corydalis** DC.

49) *C. cava* Schweigger et Körte. K. S. I. 33. C. bulbosa Hell. II. 142. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4463. — Sehr selten; in Wäldern, Gebüsch; im Guttenbergerwalde, an der Hallburg bei Volkach, bei Kloster Heidenfeld. April-Mai. ♃.

54) [illegible] [illegible] einer [illegible]
in der [illegible] [illegible]

50) *C. solida* Sm. K. S. I. 33. C. digitata Hell. II. 143. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4462. — Nicht gemein; in Wäldern und Gebüsch; im Guttenbergerwalde, bei Kitzingen, Fröhstockheim, Sickershausen, Mainbernheim, auf dem Schwanberge. April-Mai. ♃.

2) **Fumaria** L.

51) *F. officinalis* L. K. S. II. 1017. Hell. II. 140. Lehm. n. 602. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4454. — Sehr gemein; auf Aeckern, Schutt, in Weinbergen. April-Herbst. ⊙.

52) *F. Vaillantii* Lois. K. S. II. 1017. F. officinalis Hell. II. 140. ex parte! Rchbch. ic. fl. germ. n. 4452. — Gemein; auf Aeckern, Schutt, Gartenland; z. B. auf Aeckern gegen Veitshöchheim, um das rothe Kreuz. Juni-Herbst. ⊙.

53) *F. parviflora* Lam. K. S. II. 1018. Hell. II. 141. Lehm. n. 603. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4451. — Nicht gemein; unter der Saat; gegen die Rosenmühle, um Gerbrunn, Gambach, Sachsenheim. Juni-Sept. ⊙.

ORD. VI. CRUCIFERÆ JUSS.

1) **Cheiranthus** L.

54) *C. Cheiri* L. K. S. I. 37. Hell. II. 111. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4347. — Sehr selten; auf Mauern; bei dem Mainbade, an den Mauern der Stadt, den Felsen des Marienberges. Mai-Juni. ♃.

2) **Nasturtium** RBr.

55) *N. officinale* RBr. K. S. I. 37. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4359. 4360. Sisymbrium Nasturtium Hell. II. 99. Lehm. n. 570. — Gemein; in Gräben, Quellen,

stehenden Gewässern, z. B. vor dem Pleichacher-Thore. Juni-September. ♃.

56) *N. amphibium* RBr. K. S. I. 37. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4363. Sisymbrium amphibium Hell. II. 101. — Nicht selten; an Gräben, Teichen, Flussufern; am Maine, z. B. bei Zell, Veitshöchheim, Margetshöchheim, Kitzingen, Wipfeld, Dettelbach. Mai-Juli. ♃.

57) *N. sylvestre* RBr. K. S. I. 38. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4368. 4369. Sisymbrium sylvestre Hell. 100. S. vulgare Lehm. n. 571. — Gemein; an Gräben, Flussufern, feuchten Plätzen; z. B. am Maine. Juni-August. ♃.

58) *N. palustre* DC. K. S. I. 38. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4362. Sisymbrium palustre Hell. II. 100. — Nicht selten; an feuchten Plätzen, Flussufern, Gräben, z. B. am Maine, zwischen Kitzingen und Sickershausen. Juni-September. ⊙.

3) **Barbarea** RBr.

59) *B. vulgaris* RBr. K. S. I. 39. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4356. Erysimum Barbarea Hell. II. 106. Lehm. n. 576. — Gemein; an Ufern, Bächen, feuchten Plätzen; z. B. längs des Maines. April-Juni. ⊙.

60) *B. arcuata* Rchbch. K. S. I. 39. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4357. Hell. II. 106. sub Erysimo Barbarea! — Nicht selten; an feuchten Orten, z. B. am Forsthause im Guttenbergerwald. April-Juni. ⊙.

61) *B. praecox* RBr. K. S. I. 40. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4358. — Nicht selten; an feuchten Plätzen, Bächen, Flussufern; z. B. längs des Maines, gegen die Aumühle. April-Mai. ⊙.

4) **Turritis** L.

62) *T. glabra* L. K. S. I. 40. Hell. II. 113. Lehm.

n. 583. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4346. — Nicht selten; an steinigen sonnigen Plätzen, zwischen Gebüsch; auf den Wällen der Stadt, am Marienberge, bei Gerbrunn, Rottendorf, auf dem Schwanberge, bei Marktsteft. Mai-Juli. ⨀.

5) **Arabis** L.

63) *A. brassicaeformis* Wallr. K. S. I. 40. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4333. — Sehr selten; an steinigen Orten unter Gebüsch; im Edelmanns- und Guttenbergerwalde, an den Abhängen bei der Ruine Homburg an der Werrn; im Zellerwalde (Hofg. Heller!). Mai-Juni. ♃.

64) *A. hirsuta* Scop. K. S. I. 42. Turritis hirsuta Hell. II. 113. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4342. — Nicht gemein; auf trocknen sonnigen Plätzen; an der Waldskugel, bei Unterdürrbach, Gerbrunn, um Kitzingen, auf dem Schwanberge, bei Mainhernheim, an der Homburg ob der Wern. Mai-Juni. ⨀.

6) **Cardamine** L.

65) *C. impatiens* L. K S. I. 46. Hell. II. 97. suppl. 60. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4302. — Selten; in Wäldern, auf feuchten Waldwiesen; in der Waldskugel, im Guttenbergerwalde, um Grosslangheim, auf dem Schwanberge, bei Kloster Heidenfeld. Mai-Juli. ⨀.

66) *C. pratensis* L. K. S. I. 47. Hell. II. 98. Lehm. n. 568. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4308. — Sehr gemein; auf feuchten Wiesen, an Gräben; z. B. gegen Heidingsfeld. April-Mai. ♃.

67) *C. amara* L. K. S. I. 47. Hell. II. 98. Lehm. n. 569. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4305. — Selten; an Quellen, Gräben, feuchten Waldstellen; gegen Heidingsfeld, Zell, bei Sickershausen, Kitzingen. April-Mai. ♃.

7) **Sisymbrium** L.

68) *S. officinale* Scop. K. S. I. 51. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4401. Erysimum officinale Hell. II. 106. Lehm. n. 575. — Sehr gemein; auf Schutt, an Wegen, Mauern. Juni-October. ☉.

69) *S. austriacum* Jacq. K. S. I. 51. S. multisiliquosum Hell. II. 103. S. eckartsbergense Lehm. n. 574. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4410. 4411. — Nicht gemein; auf Mauern und Felsen; an den Felsen am Fusse des Steins, an den Weinbergsmauern an der Strasse nach Veitshöchheim, bei Veitshöchheim, Retzbach, Karlstadt, an der Karlsburg, Rödelsee, Mainbernheim. April-Juni. ♃.

70) *S. Sophia* L. K. S. I. 52. Hell. II. 103. Lehm. n. 573. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4405. — Sehr gemein; an Wegen, Mauern, Schutt, in Weinbergen. Mai-Herbst. ☉.

71) *S. strictissimum* L. K. S. I. 53. Hell. II. 105. suppl. 62. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4414. — Selten; in feuchtem Gebüsch an Flussufern; am Maine hin und wieder. Juni-Juli. ♃.

72) *S. Alliaria* Scop. K. S. I. 53. Erysimum Alliaria Hell. II. 107. Lehm. n. 577. Alliaria officinalis Rchbch. ic. fl. germ. n. 4379. — Sehr gemein; in Hecken, an Mauern, Wegen; z. B. in den Anlagen um die Stadt. April-Juni. ⊙.

73) *S. Thalianum* Gaud. K. S. I. 53. Arabis Thaliana Hell. II. 112. Lehm. n. 582. Conringia Thaliana Rchbch. ic. fl. germ. n. 4380. — Gemein; auf Aeckern, in Weinbergen, z. B. um Gerbrunn. April-Mai. ☉.

Sisymbrium Irio Hell. II. 105. ist nach in dessen Herbarium befindlichen Exemplaren *S. austriacum* Jacq.

8) **Erysimum** L.

74) *E. cheiranthoides* L. K. S. I. 54. Hell. II. 109.

II. 119. Lehm. n. 586. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4427. — Gemein; an Flussufern in Weidengebüsch, an Mauern; am Mainufer im ganzen Gebiete, z. B. am Winterhafen, bei Talavera, bei Heidingsfeld, Randersacker, Kitzingen, Dettelbach, Wipfeld. Juni-Sept. ⊙.

Cultivirt werden: *B. oleracea* L. K. S. I. 58.; *B. Rapa* L. und *B. Napus* L. K. S. I. 59.

10) **Sinapis** L.

80) *S. arvensis* L. K. S. I. 60. Hell. II. 118. Lehm. n. 585. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4425. 4425 b. — Gemein; auf Aeckern, in Weinbergen. Juni-Juli. ⊙.

Cultivirt wird: *S. alba* L. K. S. I. 60.

11) **Diplotaxis** DC.

81) *D. tenuifolia* DC. K. S. I. 61. Sisymbrium tenuifolium Hell. II. 102. Lehm. n. 572. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4420. — Nicht gemein; an Mauern, Wegen, öden Plätzen; zwischen Kitzingen und Sickershausen, bei Marktsteflt, Arnstein. Juni-Herbst. ♃.

82) *D. muralis* DC. K. S. I. 62. Sisymbrium murale Hell. suppl. 60. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4417. — Nicht selten; an Wegen, Mauern, Weinbergen, öden Plätzen; am Ufer des Maines gegen Heidingsfeld, Randersacker, bei Talavera, am Stein, um Kitzingen, Sickershausen etc. Mai-Herbst. ⊙.

Diplotaxis viminea DC. (*Sisymbrium brevicaule* Hell. suppl. 61.) haben wir innerhalb unseres Gebietes noch nicht wahrgenommen.

12) **Alyssum** L.

83) *A. montanum* L. K. S. I. 64. Hell. II. 94. Lehm. n. 557. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4274. — Nicht selten; auf Kalk- und Sandboden auf öden Plätzen; am Mainufer bei Talavera um Gerbrunn, gegen Versbach,

Lindelbach, Veitshöchheim, um Ochsenfurt, Kitzingen, Sickershausen, Grosslangheim, Dettelbach, Wipfeld, Mainbernheim. Mai-Herbst. ♃.

84) *A. calycinum* L. K. S. I. 65. Hell. II. 93. Lehm. n. 558. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4269. — Sehr gemein; an sonnigen Hügeln, auf Schutt, Brachäckern, Mauern. Mai-Herbst. ⊙.

Alyssum campestre Hell. II. 95. ist, nach Exemplaren, die, von seiner Hand bezeichnet, in seinem Herbarium liegen, *A. calycinum* L.

13) **Farsetia** RBr.

85) *F. incana* RBr. K. S. I. 65. Alyssum incanum Hell. II. 90. Lehm. n. 559. Berteroa incana Rchbch. ic. fl. germ. n. 4284. — Gemein; an Wegen, Mauern, öden Plätzen; z. B. am Steine, Kitzingen, Ochsenfurt etc. Juni-Herbst. ♃.

14) **Draba** L.

86) *D. verna* L. K. S. I. 70. Hell. II. 81. Lehm. n. 552. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4234. — Gemein; auf Aeckern, öden Plätzen, Mauern, in Weinbergen, mit der var. *praecox*. D. praecox Rchbch. l. c. n. 4233. März-Mai. ⊙.

15) **Cochlearia** L.

87) *C. Armoracia* L. K. S. I. 439. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4262. Armoracia sativa Hell. II. 87. — Selten; an Flussufern, in feuchtem Gebüsch; an den Ufern des Maines hin und wieder; z. B. bei Wipfeld, Kitzingen. Juni-Juli. ♃.

16) **Camelina** Crantz.

88) *C. sativa* Crtz. K. S. I. 72. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4292. Lehm. n. 561. Alyssum sativum Hell. II.

91. — Gemein; unter der Saat, an Mauern, auf Schutt, in Weinbergen; z. B. am Steine. Juni-Juli. ⊙.

89) *C. dentata* Pers. K. S. I. 72. Lehm. n. 562. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4294. Alyssum dentatum Hell. II. 92. — Nicht gemein; unter der Leinsaat, selten unter Getreide. Juni-Juli. ⊙.

17) **Thlaspi** L.

90) *T. arvense* L. K. S. I. 73. Hell. II. 84. Lehm. n. 563. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4181. — Sehr gemein; auf Aeckern, Schutt, in Weinbergen. Mai-Herbst. ⊙.

91) *T. perfoliatum* L. K. S. I. 73. Hell. II. 86. Lehm. n. 566. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4183. — Sehr gemein; auf Aeckern, steinigen Plätzen unter Gebüsch, in Weinbergen. April-Mai. ⊙.

92) *T. montanum* L. K. S. I. 74. Hell. II. 85. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4187. — Sehr selten; auf Kalkfelsen, steinigen Abhängen unter Gebüsch; auf dem Kalmut (Heller Herb.!); zwischen Thüngersheim und Retzbach. April-Mai. ♃.

18) **Teesdalia** RBr.

93) *T. nudicaulis* RBr. K. S. I. 75. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4189. Iberis nudicaulis Hell. II. 89. Lehm. n. 554. — Nicht gemein; auf lichten Waldstellen in Nadelwäldern, öden Plätzen; auf Keuper- und buntem Sandstein, niemals auf Muschelkalk; um Gerbrunn, bei Lindelbach, um Kitzingen, Sickershausen, Grosslangheim, Schwebheim. Mai-August. ⊙.

19) **Iberis** L.

94) *I. amara* L. K. S. I. 76. Hell. II. 89. Lehm. n. 553. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4197. — Nicht gemein; unter der Saat auf Thonboden; bei Retzbach,

Gambach, von Homburg am Main bis Remlingen und Rossbrunn, bei Altertheim. Juli-August. ⨀.

Die Art kömmt theils mit grünem Stengel und Kelche und weissen Blüthenblättern, theils mit röthlichem Stengel, violetten Kelch- und violett angelaufenen Blüthenblättern vor, theils ist der Stengel grün, Kelch und Blüthe aber von der zuletzt angegebenen Färbung. Die *Ib. bicolor* Reichenbach n. 4196. ist durch die abgerundeten Lappen des Schötchens, sowie durch den Umriss der Blätter verschieden. Es ist uns bis jetzt nicht gelungen, diese Pflanze aufzufinden, wohl aber bemerkt man bei *I. amara* L. oft diese Blattform, namentlich an kleineren Exemplaren. Beruht die Darstellung des Schötchens nicht auf einer Täuschung?

20) **Lepidium** L.

95) *L. Draba* L. K. S. I. 77. Cardaria Draba Rchbch. ic. fl. germ. n. 4211. — Selten; in Weinbergen, auf Schutt, an Wegen; in Weinbergen zwischen dem neuen und Pleicher-Thore, unterhalb Veitshöchheim, bei Sickershausen, auf Aeckern zwischen Mainbernheim und Iphofen; früher auch an der Strasse nach Veitshöchheim, dort jetzt verschwunden. Mai-Juni. ♃.

96) *L. campestre* RBr. K. S. I. 77. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4214. Thlaspi campestre Hell. II. 84. Lehm. n. 564. — Nicht selten; auf Schutt, an Mauern, Wegen, in Weinbergen, an Ufern; z. B. am Ufer des Maines sehr oft, am Marienberge, gegen Gerbrunn, um Kitzingen etc. Juni-Juli. ⊙.

97) *L. ruderale* L. K. S. I. 78. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4215. Hell. II. 83. Lehm. n. 555. — Gemein; auf Schutt, an Wegen, Mauern; z. B. innerhalb der Stadt in der Kapuzinergasse, im Zwinger, an Mauern vor dem Pleicherthore. Juni-Herbst. ⨀.

L. latifolium und *L. sativum* (Hell. II. 82.) sind nur Gartenflüchtlinge, daher zu streichen.

21) **Capsella** Medikus.

98) *C. Bursa pastoris* Mönch. K. S. I. 79. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4229. Thlaspi bursa pastoris Hell. II. 86. Lehm. n. 565. — Sehr gemein; in Weinbergen, auf Schutt, Aeckern, Gartenland. März–December. ⊙.

22) **Senebiera** Pers.

99) *S. Coronopus* Poir. K. S. I. 80. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4210. Coronopus depressus Hell. II. 88. — Sehr selten; an feuchten Plätzen, Flussufern; am Ufer des Maines bei Talavera (Cand. med. G. Heller!). Juli–August. ⊙.

23) **Isatis** L.

100) *I. tinctoria* L. K. S. I. 81. Hell. II. 80. Lehm. n. 551. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4177. 4178. — Gemein; an Felsen, Mauern; an den Wällen und Mauern der Stadt und Festung, gegen Höchberg, Zell, am Steine, bei Veitshöchheim, Retzbach, Karlstadt, bei Estenfeld, Kitzingen, Sommerhausen, Ochsenfurt, auf dem Kalmut. Mai–Juli. ♃.

24) **Neslia** Desv.

101) *N. paniculata* Desv. K. S. I. 82. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4291. Alyssum paniculatum Hell. II. 92. Rapistrum paniculatum Lehm. n. 550. — Gemein; unter der Saat, in Weinbergen. Juni–Juli. ⊙.

25) **Raphanus** L.

102) *R. Raphanistrum* L. K. S. I. 84. Hell. II. 120. Lehm. n. 567. Raphanistrum segetum Rchbch. ic. fl. germ. n. 4172. — Sehr gemein; auf Aeckern, Weinbergen, an Flussufern. Juni–Juli. ⊙.

R. sativus L. (K. S. I. 84.) wird cultivirt und findet sich zuweilen verwildert.

Subularia aquatica (Hell. suppl. 59.) kömmt am Ufer des Maines bei dem Siechhause nicht vor, und wir haben sie auch sonst nirgend beobachtet. Das Herbarium enthält die Art nicht, ebensowenig *Rapistrum perenne* All. (*Myagrum perenne* Hell. II. 79. Lehm. n. 549), welches wir ebenfalls nicht wieder auffinden konnten.

ORD. VII. CISTINEÆ DUNAL.

1) **Helianthemum** Tournef.

103) *H. oelandicum* Whlbg. *var. γ. tomentosum* K. S. I. 86. H. vineale Rchbch. ic. fl. germ. n. 4533. H. canum Rchbch. n. 4534. — Sehr selten; auf trocknen, steinigen Stellen auf Muschelkalk zwischen Karlstadt, Gambach und Gössenheim. Mai-Juni. ♄.

104) *H. vulgare* Gärtn. K. S. I. 86. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4547. Lehm. n. 450. H. luteum Hell. I. 550. — Sehr gemein; an sonnigen Hügeln, Waldrändern, in Hecken. Juni-August. ♄.

105) *H. polifolium* Koch. K. S. I. 87. H. album Hell. I. 551. H. apenninum Lehm. n. 449. H. pilosum Rchbch. ic. fl. germ. n. 4553. H. pulverulentum Rchbch. n. 4555. — Selten; auf sonnigen steinigen Plätzen gegen und unterhalb Veitshöchheim, bei Retzbach, Karlstadt, Kist. Bis jetzt nur auf Muschelkalk beobachtet. Juni-Juli. ♄.

ORD. VIII. VIOLARIEÆ DC.

1) **Viola** L.

106) *V. palustris* L. K. S. I. 88. Hell. I. 264. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4491. — Selten; auf Torfwiesen, in Sümpfen; im Waldbrunner-Walde, bei Grosslangheim. Mai-Juni. ♃.

107) *V. hirta* L. K. S. I. 89. Hell. I. 263. Lehm. n. 213. St. h. 11. — Gemein; in Gebüsch, an Wald-

rändern, sonnigen Hügeln; z. B. gegen die Rosenmühle, im Zellerwalde. April-Mai. ♃.

108) *V. odorata* L. K. S. I. 90. Hell. I. 264. Lehm. n. 214. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4498. — Gemein; in Hecken, Gebüsch, an Waldrändern; z. B. gegen die Rosenmühle, gegen Versbach. März-April. ♃.

109) *V. sylvestris* Lam. K. S. I. 91. Rchbch. ic. crit. I. f. 200. 202. ic. fl. germ. n. 4502. 4503. — Nicht selten; in Wäldern, Hecken, Gebüsch; z. B. bei Gerbrunn, im Reichenberger-, Guttenberger-Walde, in der Waldskugel. April-Mai. ♃.

110) *V. canina* L. K. S. I. 92. Hell. I. 265. Lehm. n. 215. Rchbch. ic. crit. I. f. 150-155. — Gemein; an trocknen Plätzen, Waldrändern; z. B. am Guttenberger-Walde, an der Waldskugel. Mai-Juni. ♃.

111) *V. stagnina* Kit. K. S. I. 92. V. lactea Rchbch. ic. fl. germ. n. 4507. — Sehr selten; auf feuchten Wiesen zwischen Grettstadt und Schwebheim, an der Hallburg bei Volkach. Mai-Juni. ♃.

112) *V. stricta* Hornem. K. S. I. 93. — Sehr selten; an Waldrändern bei Lindach, Gernach. Mai-Juni. ♃.

113) *V. pratensis* Mert. et Koch. K. S. I. 93. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4507 b. V. persicifolia Hell. I. 266 ex parte! — Sehr selten; auf feuchten Wiesen; bei Grettstadt, Schwebheim, Kloster Heidenfeld. Mai-Juni. ♃.

114) *V. elatior* Fries. K. S. I. 93. V. persicifolia Hell. I. 266! suppl. 18! Rchbch. ic. crit. I. tab. 100. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4508. — Selten; am Rande feuchter Gehölze, zwischen Gebüsch; bei Albertshofen, Grosslangheim, Kloster Heidenfeld. Mai-Juni. ♃.

115) *V. mirabilis* L. K. S. I. 94. Hell. I. 267.

109 Im [illegible] wird der [illegible] [illegible],
im [illegible].

Gräben; gegen Veitshöchheim, bei Zell, Sommerhausen, Kitzingen, Dettelbach, Sickershausen, Rödelsee, Grosslangheim, Wipfeld, Hirschfeld, Lindach, Grettstadt, Kloster Heidenfeld. Juli-August. ♃.

ORD. XI. POLYGALEÆ JUSS.

1) **Polygala** L.

121) *P. vulgaris* L. K. S. I. 99. Hell. II. 144. Lehm. n. 604. Rchbch. ic. crit. I. t. 25. — Gemein; an sonnigen Hügeln, Bergabhängen, Waldrändern; z. B. am Hexenbruche, am Stein gegen Dürrbach. Mai-Juni. ♃.

122) *P. comosa* Schkhr. K. S. I. 99. Rchbch. ic. crit. I. t. 26. f. 54-56. — Nicht selten; an ähnlichen Orten, wie vorige Art; z. B. am Rande des Gramschatzerwaldes, bei Rödelsee. Mai-Juni. ♃.

123) *P. amara* L. K. S. I. 100. Hell. II. 144. suppl. 63. Rchbch. ic. crit. I. t. 21. f. 39-41. t. 22. f. 42-44. — Nicht gemein; auf feuchten Torfwiesen; um Kitzingen, Sickershausen, Grosslangheim, Feuerbach, Spiessheim, Grettstadt, Schwebheim, Kloster Heidenfeld. Mai-Juni. ♃.

ORD. XII. SILENEÆ DC.

1) **Gypsophila** L.

124) *G. muralis* L. K. S. I. 102. Hell. I. 446. suppl. 36. Lehm. n. 352. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4997. 4998. — Nicht selten; auf sandigen und thonigen Aeckern, Heiden, Mauern; gegen Versbach, um Gerbrunn, Kitzingen, Grosslangheim, Dettelbach, Arnstein. Juli-September. ⊙.

2) **Dianthus** L.

125) *D. prolifer* L. K. S. I. 102. Hell. I. 450. Lehm. n. 556. Rchbch. ic. fl. germ. n. 5009. — Nicht

selten; an Mauern, sonnigen Abhängen, sandigen Plätzen; z. B. gegen Versbach, um Himmelspforten, an der Leiste, am Ufer des Maines, bei Karlstadt, Kitzingen, Sickershausen, Grosslangheim. Juli-September. ⊙.

126) *D. Armeria* L. K. S. I. 103. Hell. I. 449. Rchbch. ic. fl. germ. n. 5011. — Nicht gemein; an Waldrändern, Hecken; an der Waldskugel, dem Zeller-, Guttenberger-, Edelmanns- und Gramschatzer-Walde; bei Rottendorf, auf dem Schwanberge. Juli-August. ⊙.

127) *D. Carthusianorum* L. K. S. I. 103. Hell. I. 448. Lehm. n. 355. Rchbch. ic. fl. germ. n. 5019. — Sehr gemein; an Waldrändern, trocknen Hügeln, Rainen, Wegen. Juni-October. ♃.

128) *D. deltoides* L. K. S. I. 105. Hell. I. 451. Rchbch. ic. fl. germ. n. 5040. 5041. — Nicht selten; an Waldrändern, auf trocknen Wiesen; bei Höchberg, Veitshöchheim, Dürrbach, auf dem Schwanberge, um Grosslangheim. Juni-Sept. ♃.

129) *D. superbus* S. K. S. I. 107. Hell. I. 452. Lehm. n. 357. Rchbch. ic. fl. germ. n. 5032. — Nicht selten; an feuchten Waldstellen; im Guttenberger-, Reichenberger-, Edelmanns-, Gramschatzer-Wald, in der Waldskugel, im Kitzinger- und Grosslangheimer-Forste, auf dem Schwanberge. Juli-August. ♃.

3) **Saponaria** L.

130) *S. Vaccaria* L. K. S. I. 108. Hell. I. 448. Lehm. n. 354. Vaccaria pyramidata Rchbch. ic. fl. germ. n. 4996. — Nicht selten; unter der Saat; gegen Heidingsfeld, Gerbrunn, um das rothe Kreuz, Unterdürrbach, Höchberg, Biebelrieth, Kitzingen, Michelfeld. Juni-Juli. ⊙.

131) *S. officinalis* L. K. S. I. 108. Hell. I. 447. Lehm. n. 353. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4995. — Gemein; an Wegen, Hecken, Flussufern, z. B. am Mainufer bei Talavera, an der Strasse nach Veitshöchheim, um Gerbrunn etc. Juli-August. ♃.

4) **Cucubalus** Gärtn.

132) *C. bacciferus* L. K. S. I. 108. Silene baccifera Hell. I. 454. Rchbch. ic. fl. germ. 5122. — Sehr selten; in Hecken am Maine bei Dettelbach; seit der Ueberschwemmung im Jahre 1845 verschwunden; im Guttenberger- und Kitzinger-Forst, in Hecken bei Volkach (Heller). Juli-August. ♃.

5) **Silene** L.

133) *S. nutans* L. K. S. I. 110. Hell. I. 455. Lehm. n. 361. Rchbch. ic. fl. germ. n. 5108. S. infracta Rchbch. l. c. n. 5109. — Gemein; an sonnigen Bergabhängen, an Waldrändern, lichten Waldstellen; z. B. im Dürrbacherwalde, unterhalb Veitshöchheim. Juni-Juli. ♃.

134) *S. Otites* Sm. K. S. I. 111. Rchbch. ic. fl. germ. n. 5094. Cucubalus Otites Hell. I. 453. Lehm. n. 360. — Nicht selten; auf Haiden, an Wegen, sonnigen Hügeln; vorzugsweise auf Keuper und buntem Sandstein; gegen Heidingsfeld, Versbach, um Gerbrunn, Kitzingen, Sickershausen, Grosslangheim, Schwarzenau, Dettelbach, Kloster Heidenfeld. Mai-September. ♃.

135) *S. inflata* Sm. K. S. I. 112. Rchbch. ic. fl. germ. n. 5120. Cucubalus Behen Hell. I. 452. Lehm. n. 359. — Sehr gemein; auf Wiesen, an Ufern, sonnigen Abhängen. Juli-September. ♃.

136) *S. noctiflora* L. K. S. I. 113. Hell. I. 456. Lehm. n. 362. Rchbch. ic. fl. germ. n. 5063. — Nicht

selten; unter der Saat; gegen die Keesburg, um Höchberg, auf dem Nikolausberge, um das rothe Kreuz, bei Rimpar, Kitzingen, Dettelbach, auch im Stadtgraben auf Aeckern und zwischen Gebüsch am neuen Thore. Juli-September. ⊙.

Silene Armeria Hell. suppl. 37. kömmt in unserm Gebiete nicht vor.

6) **Lychnis** DC.

137) *L. Viscaria* L. K. S. I. 115. Hell. I. 470. Rchbch. ic. fl. germ. n. 5131. — Selten; an sonnigen Abhängen, Waldrändern; bei Veitshöchheim, im Gramschatzerwalde, an der Tanne bei Sickershausen, auf dem Schwanberge. Mai-Juni. ♃.

138) *L. Flos cuculi* L. K. S. I. 116. Hell. I. 470. Lehm. n. 377. Rchbch. ic. fl. germ. n. 5129. — Gemein; auf Wiesen, in Gebüsch. Mai-Juli. ♃.

139) *L. vespertina* Sibth. K. S. I. 116. L. arvensis Hell. I. 471. L. pratensis Lehm. n. 379. L. dioica Rchbch. ic. fl. germ. n. 5125. — Gemein; auf Aeckern, an Ufern, Abhängen. Juni-Herbst. ⊙.

140) *L. diurna* Sibth. K. S. I. 116. Rchbch. ic. fl. germ. n. 5126. L. sylvestris Hell. I. 472. Lehm. n. 378. — Nicht gemein; auf Waldwiesen, Waldrändern, im Gebüsch an Flussufern; im Guttenberger- und Gramschatzerwalde, um Grosslangheim, Sickershausen, Kitzingen, auf dem Schwanberge, bei Kloster Heidenfeld. Juni-Juli. ♃.

7) **Agrostemma** L.

141) *A. Githago* L. K. S. I. 117. Hell. I. 469. Lehm. n. 376. Githago segetum Rchbch. ic. fl. germ. n. 5132. — Sehr gemein; unter der Saat. Juni-Juli. ⊙.

ORD. XIII. ALSINEÆ DC.

1) **Sagina** L.

142) *S. procumbens* L. K. S. I. 118. Hell. I. 192. Lehm. n. 156. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4959. — Gemein; auf Aeckern, feuchten grasigen Plätzen. Mai-Herbst. ⊙.

143) *S. apetala* L. K. S. I. 118. Hell. I. 193. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4958. — Sehr selten; auf sandigen Aeckern, Haiden; bei Grosslangheim; auf dem Schwanberge. Mai-Juni. ⊙.

144) *S. nodosa* E. Meyer. K. S. I. 119. Spergula nodosa Hell. I. 478. Lehm. n. 386. Spergella nodosa Rchbch. ic. fl. germ. n. 4965. — Selten; auf Torfwiesen, an feuchten sandigen Stellen auf Haiden; bei Grosslangheim, im Gramschatzerwalde, bei Arnstein. Juli-August. ♃.

2) **Spergula** L.

145) *S. arvensis* L. K. S. I. 120. Hell. I. 477. Lehm. n. 385. Rchbch. ic. crit. VI. tab. 511. 512. — Gemein; auf sandigen Aeckern, an Flussufern, z. B. auf den Aeckern gegen Himmelspforten, am Mainufer bei Talavera; um Grosslangheim, Sickershausen etc. Juni-Sept. ⊙.

146) *S. pentandra* L. K. S. I. 120. Hell. I. 477. suppl. 39. St. h. 12. — Sehr selten; auf lichten Stellen und an den Rändern der Nadelholzwälder; bei Grosslangheim, Sickershausen, zwischen Schwebheim und Grafenrheinfeld. Mai-Juni. ⊙.

3) **Lepigonum** Whlbg.

147) *L. segetale* Koch. K. S. I. 120. — Sehr selten; auf sandigen Aeckern gegen Himmelspforten (Hofg. Heller!). Juni-Juli. ⊙.

148) *L. rubrum* Whlbg. K. S. I. 121. Arenaria rubra Hell. I. 462. suppl. 37. Lehm. n. 369. — Nicht sel-

ten; auf sandigen Aeckern, Wegrändern, Haiden; bei Höchberg, Grosslangheim, Kitzingen, Dettelbach, überhaupt auf buntem und Keupersandstein eine häufig vorkommende Pflanze. Mai-September. ♃.

L. medium Whlbg. (Arenaria marina Hell. suppl. 37.) kömmt nur ausserhalb unseres Gebietes um die Gradirhäuser der Salinen Kissingen und Orb häufig vor.

4) **Alsine** Whlbg.

149) *A. tenuifolia* Whlbg. K. S. I. 125. Arenaria tenuifolia Hell. I. 463. Lehm. n. 368. Alsine viscosa Hell. suppl. 24. Sabulina tenuifolia Rchbch. ic. fl. germ. n. 4916. S. viscosa Rchbch. l. c. n. 4917. — Nicht gemein; auf sandigen Aeckern, Haiden; gegen Versbach, bei Oberdürrbach, Zell, Karlstadt, Homburg am Main. Juni-August. ⨀.

Die var. *β. viscosa* kömmt mit der Stammart zusammen vor, und wir können versichern, dass das Längenverhältniss der Kelchblätter zur reifen Kapsel ein sehr unbeständiges Merkmal bietet. Bei der Varietät *β.*, welche Reichenbach durch Kelchblätter länger als die Kapsel unterscheidet, während bei seiner *S. tenuifolia* dieselben kürzer als die Kapsel sind, und zugleich bemerkt, dass dies Verhältniss ein sehr beständiges sei, haben wir an den Exemplaren unseres Gebietes und anderer Gegenden bemerkt, dass die Kelchblätter bei gleich entwickelten Kapseln bald kürzer, bald länger als die Kapsel sind, bald aber mit der Kapsel gleiche Länge besitzen, und dies alles an ein und demselbem Exemplare. Auch an der Stammart lässt sich dies öfter, wenn auch seltner bemerken.

5) **Mœhringia** L.

150) *M. trinervia* Clairv. K. S. I. 127. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4943. Arenaria trinervia Hell. I. 461. Lehm. n. 366. — Nicht selten; in Wäldern und Gebüschen;

im Guttenberger-, Gramschatzer-, Edelmannswald; in der Waldskugel, im Walde bei Dürrbach, um Grosslangheim, Fröhstockeim, auf dem Schwanberge. Mai-Juni. ⊙.

6) **Arenaria** L.

151) *A. serpyllifolia* L. K. S. I. 128. Hell. I. 461. Lehm. n. 367. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4941. — Sehr gemein; auf Aeckern, Schutt, Gartenland, Mauern. Juli-September. ⊙.

7) **Holosteum** L.

152) *H. umbellatum* L. K. S. I. 129. Hell. I. 154. Lehm. n. 121. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4901. — Sehr gemein; auf Aeckern, sonnigen Plätzen, Mauern. Die drüsig behaarte Varietät auf sandigen Aeckern, z. B. um Gerbrunn sehr häufig. März-Mai. ⊙.

8) **Stellaria** L.

153) *S. nemorum* Vill. K. S. I. 129. Hell. I. 457. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4906. — Sehr selten; an feuchten Stellen der Laubwälder; im Guttenberger- und Gramschatzerwalde. Mai-Juli. ♃.

154) *S. media* Vill. K. S. I. 129. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4904. 4905. Lehm. n. 363. Alsine media Hell. I. 339. — Sehr gemein; auf Aeckern, an Mauern, auf Gartenland und Schutt. Das ganze Jahr hindurch blühend. ⊙.

155) *S. Holostea* L. K. S. I. 130. Hell. I. 458. Lehm. n. 364. b. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4908. — Gemein; in Wäldern und Gehölzen; z. B. bei Gerbrunn, in der Waldskugel, im Zeller- und Guttenbergerwalde, bei Kitzingen etc. Mai. ♃.

156) *S. glauca* K. S. I. 130. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4909. S. Dilleniana Rchbch. l. c. n. 4910. S. palustris

Hell. I. 460! Lehm. n. 365. — Nicht gemein; an feuchten Stellen zwischen Gebüsch; im Guttenberger-, Zeller-, Gramschatzerwalde, gegen Versbach, bei Kitzingen, Grosslangheim. Juni-Juli. ♃.

157) *S. graminea* L. K. S. I. 130. Hell. I. 459. Lehm. n. 364. a. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4911. — Gemein; an Zäunen, in Gebüsch. Mai-Juli. ♃.

158) *S. uliginosa* Murray. K. S. I. 131. Rchbch. ic. fl. germ. n. 3669. S. Alsine Hell. I. 459! excl. syn. Mönch. — Nicht selten; auf feuchten Wiesen, an Gräben, Quellen, feuchten Waldstellen; im Guttenberger-, Gramschatzerwalde, auf dem Schwanberge, bei Zell, Veitshöchheim, Grosslangheim. Juni-Juli. ⊙.

9) **Malachium** Fries.

159) *M. aquaticum* Fr. K. S. I. 132. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4967. C. aquaticum Hell. I. 476. Lehm. n. 384. — Nicht selten; an Ufern, feuchtem Gebüsch; am Mainufer, gegen die Au- und Rosenmühle, bei Kitzingen, Grosslangheim, Dettelbach, Wipfeld, Randersacker, Ochsenfurt, Arnstein etc. Juni-August. ♃.

10) **Cerastium** L.

160) *C. glomeratum* Thuill. K. S. I. 132. C. ovale Hell. suppl. 38! C. vulgatum Rchbch. ic. fl. germ. n. 4970. — Nicht gemein; auf feuchten Aeckern, an Gräben, Ufern; auf den Wällen der Stadt, um Grosslangheim. Mai-Aug. ⊙.

161) *C. brachypetalum* Desport. K. S. I. 132. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4971. — Nicht selten; an trocknen Abhängen, grasigen Plätzen; z. B. bei Dürrbach. Mai-Juni. ⊙.

162) *C. semidecandrum* L. K. S. I. 133. Hell. I. 474! Lehm. n. 381. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4968. —

Gemein; auf Aeckern, sonnigen Hügeln, öden Plätzen; z. B. um Gerbrunn, Grosslangheim. März-Mai. ⨀.

163) *C. glutinosum* Fries. K. S. I. 133. C. viscosum Hell. I. 473! Lehm. n. 382. C. pumilum Rchbch. ic. fl. germ. n. 4969. — Gemein; auf Aeckern, sonnigen, grasigen Hügeln; z. B. am rothen Kreuze. April-Mai. ⨀.

164) *C. triviale* Link. K. S. I. 133. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4972. C. vulgatum Hell. I. 473! Lehm. n. 380. — Gemein; auf Aeckern, an Wegen, Gräben; z. B. um das rothe Kreuz, am Maine. Mai-Herbst. ⨀.

165) *C. arvense* L. K. S. I. 135. Hell. I. 475. Lehm. n. 383. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4980. — Sehr gemein; an Wegen, Mauern, Rainen, z. B. am Steine. April-Mai. ♃.

Mönchia erecta Fl. Wett. (*Sagina erecta* Hell. I. 193.) soll nach demselben in den Weinbergen der Harfe, des obern Krombühls, dann an Ackerrändern bei Tiefenthal, ferner auf unbebauten Plätzen zwischen Retzstadt und Thüngen vorkommen. Wir haben sie bis jetzt nicht auffinden können; im Herbarium Heller's sind nur Exemplare aus der Wetterau vorhanden. In Weinbergen möchte die Pflanze übrigens kaum vorkommen.

ORD. XIV. LINEÆ DC.

1) **Linum** L.

166) *L. tenuifolium* L. K. S. I. 139. Hell. I. 342. Lehm. n. 274. Cathartolinum tenuifolium Rchbch. ic. fl. germ. n. 5165. (Die Blüthenfarbe sehr schlecht wiedergegeben). — Nicht gemein; an trocknen, steinigen Orten; am Hexenbruche, unterhalb Veitshöchheim, an der Rimparsteige, bei Randersacker, Retzbach, Karlstadt, Arnstein, auf dem Kalmut; auf Muschelkalk. Juni-Juli. ♃.

167) *L. alpinum* Jacq. *var. β. montanum* K. S. I. 140. (Adenolinum) Rchbch. ic. fl. germ. n. 5160 b. L. austriacum Hell. suppl. 24. excl. syn. — Sehr selten; im Grosslangheimer Forste an verschiedenen Stellen; z. B. am Fusswege nach Hürblach, zwischen Grosslangheim und Kitzingen in der Nähe der ersten Mühle. Juli-August. ♃.

168) *L. catharticum* L. K. S. I. 141. Hell. I. 342. Lehm. n. 273. Cathartolinum pratense Rchbch. ic. fl. germ. n. 5153. — Gemein; an Gräben, auf feuchten Wiesen; z. B. bei Zell, Veitshöchheim etc. Juli-August. ⨀.

Cultivirt wird *L. usitatissimum* L. in seinen beiden Spielarten, welche dann auch zuweilen verwildert vorkommen.

2) **Radiola** Gmel.

169) *R. linoides* Gmel. K. S. I. 141. R. Millegrana Hell. I. 194. Rchbch. ic. fl. germ. n. 5152. — Nicht gemein; an feuchten sandigen Plätzen; bei Haid, Grosslangheim, zwischen Hürblach und Mainsontheim, bei Karlstadt. Juli-August. ⨀.

ORD. XV. MALVACEÆ R. BR.

1) **Malva** L.

170) *M Alcea* L. K. S. I. 141. Hell. II. 134. Lehm. n. 601. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4842. — Nicht selten; an trocknen sonnigen Hügeln, Waldrändern und lichten Waldstellen; z. B. im Guttenberger-, Edelmannswalde, hinter der Festung, bei Gerbrunn, Veitshöchheim, Höchberg, an der Keesburg, Fröhstockheim, Sickershausen, Dettelbach. Juli-August. ♃.

171) *M. sylvestris* L. K. S. I. 142. Hell. II. 134. Lehm. n. 600. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4840. — Nicht selten; an Zäunen, auf Schutt; z. B. in der Leiste, bei Rottendorf, Hürblach, Kitzingen, Mainsontheim. Juli-Aug. ⨀.

172) *M. vulgaris* Fries. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4836. M. rotundifolia K. S. I. 142. Hell. II. 133. Lehm. n. 599. — Sehr gemein; an Mauern, Wegen, Schutt. Juni-Herbst. ⊙.

2) **Althaea** L.

173) *A. hirsuta* L. K. S. I. 143. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4846. — Sehr selten; in Weinbergen, an sonnigen Abhängen; unterhalb Veitshöchheim, auf dem Kalmut. Juli-August. ⊙.

Althaea officinalis Hell. II. 132. ist zu streichen.

ORD. XVI. TILIACEÆ JUSS.

1) **Tilia** L.

174) *T. grandifolia* Ehrh. K. S. I. 145. Hell. I. 548. Lehm. n. 447. Rchbch. ic. fl. germ. n. 5139. — Selten; in Laubwäldern; im Edelmanns-, Guttenberger-, Gramschatzerwalde, auf dem Schwanberge; auch angepflanzt, jedoch nicht häufig. Juni-Juli. ♄.

175) *T. parvifolia* Ehrh. K. S. I. 145. Hell. I. 549. Lehm. n. 448. Rchbch. ic. fl. germ. n. 5137. — Nicht selten; in Laubwäldern, und häufig gepflanzt. Juli. ♄.

ORD. XVII. HYPERICINEÆ DC.

1) **Hypericum** L.

176) *H. perforatum* L. K. S. I. 146. Hell. II. 200. Lehm. n. 453. Rchbch. ic. fl. germ. n. 5177. — Sehr gemein; auf trocknen Abhängen, Haiden, an Waldrändern. Die var. *latifolium* ebenfalls nicht selten. Juli-August. ♃.

177) *H. humifusum* L. K. S. I. 146. Hell. II. 201. suppl. 69. Lehm. n. 454. Rchbch. ic. fl. germ. n. 5176. 5176. b. — Nicht selten; auf Haiden, lichten Stellen und Rändern der Wälder; im Guttenberger-, Dürrbacher-,

Kisterwald, in der Waldskugel, um Grosslangheim, auf dem Schwanberge. Juni-Sept. ♃.

178) *H. quadrangulum* L. K. S. I. 146. Rchbch. ic. fl. germ. n. 5178. H. dubium Hell. II. 199. suppl. 69. — Nicht gemein; an Gräben, Ufern, auf feuchten Waldstellen; im Guttenberger-, Gramschatzer-Wald, der Waldskugel, um Höchberg, bei Grosslangheim, Kitzingen. Juli-August. ♃.

179) *H. tetrapterum* Fries. K. S. I. 147. Rchbch. ic. fl. germ. n. 5179. H. quadrangulare Hell. II. 198. Lehm. n. 458. — Nicht selten; an Ufern, Gräben, feuchten Wiesen; im Guttenberger-, Zellerwald, in der Waldskugel, bei Höchberg, am Mainufer, um Kitzingen, Sickershausen, Grosslangheim, bei Arnstein, Kloster Heidenfeld. Juli-August. ♃.

180) *H. pulchrum* L. K. S. I. 148. Hell. II. 203. suppl. 69. Lehm. n. 457. Rchbch. ic. fl. germ. n. 5185. — Selten; in feuchten Laubwäldern; bei Höchberg, in der Waldskugel, im Grosslangheimer- und Kitzingerforste. Juli-September. ♃.

181) *H. montanum* L. K. S. I. 148. Hell. II. 201. Lehm. n. 455. Rchbch. ic. fl. germ. n. 5187. — Nicht gemein; in Laubwäldern; in der Waldskugel, im Zeller-, Guttenberger-, Edelmanns- und Gramschatzerwalde, bei Grosslangheim, Fröhstockheim, auf dem Schwanberge. Juni-August. ♃.

182) *H. hirsutum* L. K. S. I. 148. Hell. II. 202. Lehm. n. 456. Rchbch. ic. fl. germ. n. 5189. — Nicht selten; in Wäldern; im Zeller-, Edelmanns-, Guttenberger-, Gramschatzerwalde, bei Höchberg, Gerbrunn, Rottendorf,

Grosslangheim, Kitzingen, Fröhstockheim, auf dem Schwanberge. Juni-August. ♃.

ORD. XVIII. ACERINEÆ DC.

1) Acer L.

183) *A. Pseudoplatanus* L. K. S. I. 149. Hell. I. 407. Lehm. n. 334. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4829. — Selten; in Laubwäldern einzeln; im Guttenberger-, Gramschatzer-Wald, auf dem Schwanberge, im Wäldchen bei Fröhstockheim. Mai-Juni. ♄.

184) *A. platanoides* L. K. S. I. 149. Hell. I. 408. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4828. — Selten; in Laubwäldern einzeln; im Guttenbergerwalde, auf dem Schwanberge, um Kloster Heidenfeld. April-Mai. ♄.

185) *A. campestre* L. K. S. I. 149. Hell. I. 408. Lehm. n. 335. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4825. — Gemein; in Hecken, Gehölzen, an Waldrändern. Mai. ♄.

186) *A. monspessulanum* L. K. S. I. 149. Hell. I. 409. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4826. — Selten; auf sonnigen Bergabhängen, als Strauch und Baum; an der Ruine Karlsburg und dem dahin führenden Wege, zwischen Karlstadt und Gambach, dann bei Gössenheim an der Wern auf dem Schlossberge sehr häufig und grösstentheils schöne Bäume. Ausserhalb des von uns angenommenen Gebietes kömmt diese Art auf den Bergen des Saalthales oft vor; z. B. bei der Trimburg im Walddistrikte Leitha, und auf dem Stupfelberge. April. ♄.

Aus der Familie der *Hippocastaneae* DC. wird *Aesculus Hippocastanum* L. (K. S. I. 150. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4822.) häufig in Anlagen und an Strassen kultivirt gefunden.

192) *G. pusillum* L. K. S. I. 153. Lehm. n. 595. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4877. G. malvaefolium Hell. II. 131! — Sehr gemein; an Wegen, Zäunen, auf Schutt; z. B. in den Anlagen um die Stadt. Juli-Herbst. ⊙.

193) *G. dissectum* L. K. S. I. 154. Hell. II. 129. Lehm. n. 594. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4876. — Gemein; auf Aeckern, an Wegen. Mai-Herbst. ⊙.

194) *G. columbinum* L. K. S. I. 154. Hell. II. 129. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4875. — Gemein; auf Aeckern, an Wegen, Hecken, steinigen Orten. Juni-Juli. ⊙.

195) *G. molle* L. K. S. I. 154. Hell. II. 128. Lehm. n. 593. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4879. — Nicht selten; an Ackerrändern, Wegen, in Hecken; z. B. in den Anlagen vor dem Pleicherthore, bei Sickershausen. Mai-August. ⊙.

196) *G. robertianum* L. K. S. I. 155. Hell. II. 131. Lehm. n. 597. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4871. — Nicht selten; an Mauern, Zäunen, in Wäldern. Juni-Herbst. ⊙.

2) Erodium L'Herit.

197) *E. cicutarium* L'Herit. K. S. I. 155. Hell. II. 123. Lehm. n. 587. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4864. E. pimpinellifolium Hell. II. 124. Lehm. n. 588. — Sehr gemein; auf Aeckern, Schutt, Gartenland, in Weinbergen. April-Herbst. ⊙.

ORD. XXI. BALSAMINEÆ RICH.

1) Impatiens L.

198) *I. noli tangere* L. K. S. I. 157. Hell. I. 269. Lehm. n. 209. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4483. — Selten; in Laubwäldern und Gehölzen an feuchten Orten; in der

Waldskugel, im Guttenbergerwalde, bei Kloster Heidenfeld. Juli-August. ⊙.

ORD. XXII. OXALIDEÆ DC.

1) **Oxalis** L.

199) *O. Acetosella* L. K. S. I. 157. Hell. I. 468. Lehm. n. 375. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4898. — Nicht selten; an feuchten schattigen Waldstellen; im Guttenberger-, Reichenberger-Walde, in der Waldskugel. April-Mai. ♃.

200) *O. stricta* L. K. S. I. 157. Hell. I. 468. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4895. — Selten; auf Gartenland und in der Nähe der Gärten, in den Aulagen um die Stadt. Juni-October. ⊙.

ORD. XXIII. RUTACEÆ JUSS.

1) **Dictamnus** L.

201) *D. Fraxinella* Pers. K. S. I. 159. Lehm. n. 346. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4819. Dictamnus albus Hell. I. 440. suppl. 34. — Nicht gemein; an sonnigen Abhängen; bei Gerbrunn, an der Keesburg, unterhalb Veitshöchheim, auf dem Schwanberge, bei Karlstadt, Gambach, auf dem Kalmut. Juni. ♃.

SUBCLASS. II. CALYCIFLORÆ.

ORD. XXIV. CELASTRINEÆ R. BR.

1) **Evonymus** L.

202) *E. europaeus* L. K. S. I. 161. Hell. I. 257. Lehm. n. 205. Rchbch. ic. fl. germ. n. 5134. — Nicht

selten; an Hecken, Waldrändern, sonnigen Abhängen; z. B. unterhalb Veitshöchheim. Mai–Juni. ♄.

ORD. XXV. RHAMNEÆ R. BR.

1) **Rhamnus** L.

203) *R. cathartica* L. K. S. I. 162. Hell. I. 255. Lehm. n. 204 a. G. I. t. 13. — Nicht gemein; an Waldrändern, in Gehölzen, an Hecken; z. B. in der Waldskugel, bei Veitshöchheim, Kitzingen, Sickershausen. Mai–Juni. ♄.

204) *R. Frangula* L. K. S. I. 164. Hell. I. 256. Lehm. n. 204 b. G. I. t. 14. — Gemein; in Hecken, Gebüsch, an Waldrändern; z. B. am Hexenbruche. Mai–August. ♄.

ORD. XXVI. PAPILIONACEÆ L.

1) **Sarothamnus** Wimm.

205) *S. vulgaris* Wimm. K. S. I. 166. Spartium scoparium Hell. II. 145. G. II. t. 116. — Selten; an Waldräudern und auf lichten Waldstellen auf dem bunten Sandsteine; bei Neubrunn, Adelsberg. Mai–Juni. ♄.

Diese Pflanze fehlt merkwürdiger Weise dem Keupergebiete unserer Flora gänzlich, während sie auf dem Keuper in Mittelfranken häufig ist. Hingegen ist sie auf dem bunten Sandsteine in der Rhön, dem Spessart und von Adelsberg bis Orb sehr gemein.

2) **Genista** L.

206) *G. pilosa* L. K. S. I. 166. Hell. II. 147. G. II. t. 120. — Nicht gemein; auf Haiden, an Waldrändern; zwischen Retzbach und Thüngen, bei Stetten, Dettelbach. An diesen Standorten kömmt die Pflanze, die wir bis jetzt noch nicht auf Kalkboden beobachtet haben,

auf Keuper vor; sehr häufig ist sie ausserhalb des Gebietes auf dem bunten Sandsteine von Grosswernfeld bis Orb. Mai-Juni. ♄.

207) *G. tinctoria* L. K. S. I. 167. Hell. II. 147. Lehm. n. 605. G. II. t. 118. — Gemein; an Waldrändern, lichten Waldstellen; z. B. im Zellerwalde, bei Gerbrunn etc. Juni-Juli. ♄.

208) *G. germanica* L. K. S. I. 167. Hell. II. 148. Lehm. n. 606. G. II. t. 122. — Nicht selten; an trockenen Waldstellen; bei Gerbrunn, Höchberg, Kist, in der Waldskugel, im Edelmanns-, Guttenbergerwalde etc. Mai-Juni. ♄.

3) **Cytisus** L.

209) *C. sagittalis* Koch. K. S. I. 172. Genista sagittalis Hell. II. 146. G. II. t. 117. — Selten; auf Haiden und an Waldrändern; bei Ochsenfurt, Erlach. Juni-Juli. ♄.

4) **Ononis** L.

210) *O. spinosa* L. K. S. I. 173. G. II. t. 124 — Nicht gemein; auf Rainen, an Wegen, unbebauten Plätzen; z. B. bei Kitzingen, Grosslangheim, Dettelbach. Juni-August. ♃.

211) *O. repens* L. K. S. I. 173. O. spinosa Hell. II. 149! suppl. 63. Lehm. n. 608. O. hircina Hell. II. 150! — Sehr gemein; an Wegen, Ackerrändern und Aeckern, Viehweiden. Juni-August. ♃.

Heller bezeichnete die letzte Art theils als *O. spinosa*, theils als *O. hircina*, wie seine Beschreibung und Exemplare seines Herbariums ergeben. Die *O. hircina* Jacq. haben wir innerhalb des Gebietes niemals beobachtet, und zweifeln auch an ihrem Vorkommen. *O. repens* L. ist die bei uns allgemein verbreitete Art, während *O. spinosa* L. viel seltner ist.

5) **Anthyllis** L.

212) *A. Vulneraria* L. K. S. I. 174. Hell. II. 151. Lehm. n. 607. Fl. dan. VI. t. 988. — Nicht selten; an trocknen Hügeln, Abhängen, Waldrändern; z. B. gegen Gerbrunn, auf dem Hexenbruche, um Kitzingen &c. Mai-Juni. ♃.

6) **Medicago** L.

213) *M. sativa* L. K. S. I. 175. Hell. II. 193. Lehm. n. 650. — Nicht selten; an trocknen Abhängen, Rainen, Wegen; auch häufig cultivirt als Luzerne, ewiger Klee. Die *var. β. versicolor* mit der Stammform nicht selten. Juni-Herbst. ♃.

214) *M. falcata* L. K. S. I. 176. Hell. II. 194. Lehm. n. 651. — Gemein; an Wegen, Mauern, Abhängen. Juni-Herbst. ♃.

215) *M. lupulina* L. K. S. I. 177. Hell. II. 195. Lehm. n. 652. Fl. dan. VI. t. 992. — Gemein; auf Wiesen, z. B. in den Anlagen um die Stadt. Mai-Herbst. ⊙.

216) *M. minima* Lam. K. S. I. 180. Hell. II. 196. suppl. 68. Lehm. n. 653. — Nicht gemein; auf trocknen Anhöhen und Plätzen; auf den Wällen der Stadt, bei Talavera gegen das Zellerthor hin, bei Himmelspforten, gegen Veitshöchheim, bei Dettelbach, Karlstadt. Mai-Herbst. ⊙.

7) **Melilotus** Tournef.

217) *M. macrorhiza* Pers. K. S. I. 182. M. officinalis Hell. II. 176! excl. syn. plur. — Nicht gemein; an Flussufern, Gräben; z. B. längs des Maines hin und wieder. Juli-September. ⊙.

218) *M. alba* Desrousseaux. K. S. I. 183. M. vulgaris Hell. II. 177! Trifolium Melil. officinalis var. St. h. 15. t. 2. f. k. — Gemein; an Wegen, auf Schutt, unbebauten Plätzen. Juli-October. ⊙.

219) *M. officinalis* Descrousseaux. K. S. I. 183. M. Petitpierreana Hell. II. 178. Trif. M. officinalis. St. h. 15. — Gemein; auf Aeckern, Ackerrändern, an Wegen, Mauern. Juli-October. ⊙.

M. dentata Pers. (*M. Kochiana* Hell. II. 177.) haben wir nicht beobachtet. Heller's Herbarium enthält nur ein cultivirtes Exemplar dieser Pflanze.

8) **Trifolium** L.

220) *T. pratense* L. K. S. I. 184. Hell. II. 181. Lehm. n. 635. St. h. 15. — Gemein; auf Wiesen; häufig gebaut als Wiesenklee, deutscher Klee. Mai-September. ⊙.

221) *T. medium* L. K. S. I. 185. Hell. II. 182. St. h. 15. — Nicht selten; an Waldrändern, Hecken, Gebüsch. Juni-Juli. ♃.

222) *T. alpestre* L. K. S. I. 155. Hell. II. 183. Lehm. n. 636. St. h. 15. — Nicht selten; in Wäldern und Gehölzen; im Guttenberger-, Edelmanns-, Gramschatzerwalde; in den Gehölzen bei Dürrbach, Versbach, Rottendorf, Gerbrunn, Kitzingen, auf dem Schwanberge, bei Grosslangheim, Kloster Heidenfeld. Juni-August. ♃.

223) *T. rubens* L. K. S. I. 185. Hell. II. 180. Lehm. n. 634. St. h. 15. — Nicht gemein; am lichten Stellen der Wälder und Gehölze; im Guttenberger-, Edelmanns-, Gramschatzerwalde, in der Waldskugel, in den Gehölzen bei Dürrbach, Gerbrunn, Versbach, Rottendorf, um Kitzingen, Grosslangheim, auf dem Schwanberge. Juni-Juli. ♃.

224) *T. ochroleucum* L. K. S. I. 186. Hell. II. 183. suppl. 68. St. h. 15. — Selten; an Waldrändern, auf trocknen Grasplätzen, am Käferholz bei Biebelrieth, bei Erlach, Grosslangheim. Juni-Juli. ♃.

225) *T. arvense* L. K. S. I. 188. Hell. II. 185. Lehm. n. 638. St. h. 16. — Sehr gemein; auf Aeckern und Brachen. Juli-September. ⊙.

226) *T. fragiferum* L. K. S. I. 189. Hell. II. 186. Lehm. n. 640. St. h. 16. — Nicht gemein; auf feuchten Wiesen, Wegrändern; im Stadtgraben am neuen Thore, gegen Zell, Veitshöchheim, bei Kitzingen, Grosslangheim, Mainbernheim, Marktsteftt. Juni-Herbst. ♃.

227) *T. montanum* L. K. S. I. 191. Hell. II. 184. Lehm. n. 637. St. h. 15. — Gemein; auf trocknen Wiesen, Waldrändern; z. B. an der Waldskugel, dem Zeller-, Guttenbergerwalde, um Kitzingen, Dettelbach. Mai-Juli. ♃.

228) *T. repens* L. K. S. I. 191. Hell. II. 179. Lehm. n. 633. St. h. 15. — Gemein; auf Wiesen, an Wegen. Mai-October. ♃.

229) *T. hybridum* L. K S. I. 192. Hell. II. 178. Lehm. n. 632. St. h. 15. — Gemein; auf Wiesen, z. B. im Stadtgraben, längs des Maines. Mai-Herbst. ♃.

230) *T. spadiceum* L. K. S. I. 194. Hell. II. 188. St. h. 16. — Selten; auf feuchten, torfigen Wiesen; bei Wipfeld, Hirschfeld, Kloster Heidenfeld, Grosslangheim, Erlach. Juli-August. ⊙.

231) *T. agrarium* L. K. S. I. 194. Hell. II. 186. Lehm. n. 639. St. h. 16. T. aureum Lehm. n. 642. — Nicht gemein; an Waldrändern, auf trocknen Wiesen; an der Waldskugel, im Zeller-, Guttenberger-, Edelmannswalde; auf dem Schwanberge, bei Fröhstockheim. Juni-Juli. ♃.

232) *T. procumbens* L. K. S. I. 194. Hell. II. 187. Lehm. n. 641. St. h. 16. T. campestre Hell. II. 189. St.

h. 16. T. pseudoprocumbens Hell. suppl. 68. — Gemein; auf Aeckern, Brachen, Wegen, Wiesen und Flussdämmen. Mai-Herbst. ⨀.

233) *T. filiforme* L. K. S. I. 195. Hell. II. 190. Lehm. 643. St. h. 16. — Gemein; auf feuchten Wiesen, Ackerrändern; z. B. auf den Mainwiesen gegen Zell, Veitshöchheim, Heidingsfeld, bei Höchberg. Mai-Herbst. ⨀.

T. pratense var. alpinum, von Heller (suppl. 67.) bei Grosslangheim angegeben, kömmt dort nicht vor.

9) **Lotus** L.

234) *L. corniculatus* L. K. S. I. 197. Hell. II. 192. Lehm. n. 644. Flor. dan. VI. tab. 991. — Sehr gemein; auf Wiesen, sonnigen Abhängen, an Waldrändern; die var. *γ.* z. B. auf der Ravensburg bei Veitshöchheim, auf dem Kalmut. Mai-Herbst. ♃.

235) *L. uliginosus* Schkhr. K. S. I. 197. Hell. II. 193. Lehm. n. 645. — Nicht gemein; auf nassen Wiesen, an Gräben; bei Grosslangheim, Unterspiessheim, Kloster Heidenfeld. Juli-August. ♃.

10) **Tetragonolobus** Scop.

236) *T. siliquosus* Roth. K. S. I. 198. Lotus siliquosus Hell. II. 191. suppl. 68. — Nicht gemein; auf Torfwiesen, um Kitzingen, Fröhstockheim, Sickershausen, Mainbernheim, Grosslangheim, Kloster Heidenfeld. Mai-Juni. ♃.

11) **Astragalus** L.

237) *A. hypoglottis* L. K. S. I. 203. Hell. suppl. 67. A. arenarius Fl. dan. IV. t. 614. — Sehr selten; auf trocknen Grasplätzen bei Grettstatt. Mai-Juni. ♃.

238) *A. Cicer* L. K. S. I. 205. Hell. II. 175. suppl. 67. Lehm. n. 630. St. h. 49. — Nicht gemein; an

trocknen, sonnigen Plätzen, an Waldrändern, Wegen; gegen die Keesburg, bei Dürrbach, zwischen der Au- und Rosenmühle, bei Rottendorf, Versbach, bei Gramschatz, Arnstein; auf dem Schwanberge. Juni-Juli. ♃.

239) *A. glycyphyllos* L. K. S. I. 208. Hell. II. 174. Lehm. n. 629. Fl. dan. VII. t. 1108. — Nicht selten; in Wäldern; im Zeller-, Guttenberger-, Edelmannswalde, in der Waldskugel, bei Gerbrunn, Rottendorf, Dürrbach, Kitzingen, Grosslangheim etc. Juni-Juli. ♃.

12) **Coronilla** L.

240) *C. montana* Scop. K. S. I. 208. St. h. 49. C. coronata Hell. II. 170. suppl. 66. Lehm. n. 648. — Selten; an sonnigen steinigen Abhängen unterhalb Veitshöchheim, auf dem Kalmut bei Homburg a. M. Juni. ♃.

241) *C. varia* L. K. S. I. 209. Hell. II. 171. Lehm. n. 647. St. h. 49. — Sehr gemein; an sonnigen Abhängen, Waldrändern, in Hecken; z. B. am Steine. Juni-August. ♃.

13) **Ornithopus** L.

242) *O. perpusillus* L. K. S. I. 209. Fl. dan. V. t. 730. — Sehr selten; auf sandigen Stellen an dem obern Wege nach Versbach. Mai-Juni. ⊙.

14) **Hippocrepis** L.

243) *H. comosa* L. K. S. I. 210. Hell. II. 172. Lehm. n. 649. — Gemein; an sonnigen Hügeln, Waldrändern. Mai-Juli. ♃.

15) **Onobrychis** Tournef.

244) *O. sativa* Lam. K. S. I. 211. Hedysarum Onobrychis Hell. II. 173. Lehm. n. 646. St. h. 19. — Ge-

mein; an trocknen, sonnigen Hügeln; häufig cultivirt als Esparsette, Türkenklee. Mai-Juli. ♃.

16) **Vicia** L.

245) *V. pisiformis* L. K. S. I. 212. Hell. II. 160. Lehm. n. 620. St. h. 31. — Nicht selten; in Laubwäldern; in der Waldskugel, im Guttenberger-, Zeller-, Edelmanns- und Gramschatzerwalde, in den Gehölzen bei Versbach, Rottendorf, im Grosslangheimer- und Kitzingerforst, auf dem Schwanberge. Mai-Juli. ♃.

246) *V. sylvatica* L. K. S. I. 212. Hell. II. 161. Lehm. n. 621. St. h. 31. — Nicht selten; in der Waldskugel, dem Zeller-, Guttenberger-, Edelmannswald, im Gramschatzerwalde, bei Versbach, Rottendorf, im Grosslangheimer- und Kitzingerforste, auf dem Schwanberge. Mai-Juli. ♃.

247) *V. cassubica* L. K. S. I. 212. Hell. suppl. 65. St. h. 31. — Nicht gemein; in Wäldern; bei Mainsontheim, Grosslangheim, in der Tanne bei Sickershausen, bei Mainbernheim, Marktstefft. Juni-Juli. ♃.

248) *V. dumetorum* L. K. S. I. 213. Hell. suppl. 64. St. h. 31. — Selten; in Wäldern; im Kitzinger- und Grosslangheimer-Forste, auf dem Schwanberge. Juni-Juli. ♃.

249) *V. Cracca* L. K. S. I. 213. Hell. II. 162. Lehm. n. 622. St. h. 31. — Gemein; an Ufern, Gebüsch, auf Wiesen; z. B. längs des Mainufers. Juni-August. ♃.

250) *V. tenuifolia* Roth. K. S. I. 214. Hell. II. 162. — Nicht gemein; an Abhängen, Waldrändern, auf Waldwiesen; bei Veitshöchheim, Karlstadt, auf dem Schwanberge, bei Ochsenfurt. Juni-August. ♃.

251) *V. villosa* Roth. K. S. I. 214. Hell. suppl. 65. St. h. 31. — Nicht gemein; unter der Saat; bei Pleichfeld, Bergtheim, Kloster Heidenfeld. Mai-Juli. ⊙.

252) *V. sepium* L. K. S. I. 215. Hell. II. 166. Lehm. n. 625. St. h. 31. — Gemein; in Hecken, Gebüsch, an Waldrändern; die var. *γ. ochroleuca* in dem Walde hinter Hesslar. April-Juni. ♃.

253) *V. angustifolia* Roth. K. S. I. 217. Hell. II. 164. Lehm. n. 624. St. h. 31. — Nicht selten; unter der Saat; bei Gerbrunn, Rottendorf, Veitshöchheim, Rimpar, Thüngen, Dettelbach, Schwanberg, Kloster Heidenfeld. Mai-Juni. ⊙.

254) *V. lathyroides* L. K. S. I. 218. Hell. II. 165. suppl. 64. St. h. 31. — Selten; auf Sandboden; in Nadelwäldern, auf trocknen Plätzen; in der Tanne bei Sickershausen (Heller!). April-Mai. ⊙.

Cultivirt werden: *V. sativa* L., die dann oft verwildert vorkömmt, und *V. Faba* L., letztere jedoch seltner.

17) **Ervum** L.

255) *E. hirsutum* L. K. S. I. 218. Hell. II. 168. Lehm. n. 627. St. h. 32. — Gemein; unter der Saat, auf sandigen Plätzen; z. B. bei Gerbrunn. Jnni-Juli. ⊙.

256) *E. tetraspermum* L. K. S. I. 218. Hell. II. 167. Lehm. n. 626. St. h. 32. — Nicht selten; unter der Saat, auf sandigen Plätzen; z. B. bei Gerbrunn, Grosslangheim, Sickershausen. Juni-Juli. ⊙.

Ervum Lens L. wird angebaut und zuweilen verwildert gefunden, ebenso *Pisum arvense* L. und *P. sativum* L.

18) **Lathyrus** L.

257) *L. Aphaca* L. K. S. I. 221. Hell. II. 156.

suppl. 63. — Sehr selten; unter der Saat bei Rödelsee. (Hell. herb.!) Juni-Juli. ⊙.

258) *L. hirsutus* L. K. S. I. 222. Hell. II. 157. — Sehr selten; unter der Saat; bei Kloster Heidenfeld. Juni-Juli. ⊙.

259) *L. tuberosus* L. K. S. I. 223. Hell. II. 157. Lehm. n. 616. — Gemein; unter der Saat, an Hecken, Ufern; z. B. am Mainufer bei Talavera, um das rothe Kreuz etc. Juli-August. ♃.

260) *L. pratensis* L. K. S. I. 223. Hell. II. 158. Lehm. n. 617. Fl. dan. III. t. 527. — Gemein; auf Wiesen, in Hecken, an Waldrändern, Ufern. Juni-Juli. ♃.

261) *L. sylvestris* L. K. S. I. 223. Hell. II. 158. Lehm. n. 618. Fl. dan. II. 325. L. latifolius Hell. suppl. 63! Lehm. n. 619. — Nicht selten; an Waldrändern, auf lichten Waldstellen, auf Berghängen zwischen Gebüsch; gegen den Hexenbruch, in der Waldskugel, im Reichenberger-, Guttenberger-, Edelmanns-, Gramschatzerwalde, im Grosslangheimer-, Kitzingerforst. Juli-August. ♃.

262) *L. palustris* L. K. S. I. 224. Hell. II. 159. suppl. 63. Fl. dan. III. t. 399. — Selten; auf feuchten Waldwiesen, an Teichen; zwischen Schwebheim und Grettstadt, im Kitzingerforst. Juli-August. ♃.

19) **Orobus** L.

263) *O. vernus* L. K. S. I. 224. Hell. II. 154. Lehm. n. 610. St. h. 7. — Gemein; in Wäldern, Gehölzen; z. B. im Zeller-, Guttenberger-Walde, in der Waldskugel, auf dem Schwanberge etc. April-Mai. ♃.

264) *O. tuberosus* L. K. S. I. 225. Hell. II. 154. Lehm. n. 611. 612. St. h. 21. — Gemein; in Laubwäldern, Gehölzen. April-Mai. ♃.

265) *O. niger* L. K. S. I. 226. Hell. II. 155. Lehm. n. 613. Fl. dan. VII. t. 1170. — Nicht gemein; in Wäldern; im Guttenberger-, Edelmanns-, Gramschatzerwalde, bei Versbach, auf dem Schwanberge. Juni-Juli. ♃.

Phaseolus vulgaris L. und *Ph. multiflorus* Lam. werden cultivirt. Zu streichen sind *Robinia Pseudacacia* Hell. II. 170. und *Colutea arborescens* Hell. suppl. 66., welche nur in Anlagen gepflanzt vorkommen.

ORD. XXVII. AMYGDALEÆ JUSS.

1) Prunus L.

266) *P. spinosa* L. K. S. I. 228. Hell. I. 504. Lehm. n. 408. G. I. t. 66. — Sehr gemein; in Hecken, an Mauern, Waldrändern, Abhängen. April-Mai. ♄.

267) *P. insititia* L. K. S. I. 228. Hell. I. 503. Lehm. n. 406. G. I. t. 65. — Nicht selten; cultivirt und verwildert in der Nähe der Dörfer, einzeln auch in Gehölzen. April-Mai. ♄.

268) *P. domestica* L. K. S. I. 228. Hell. I. 502. Lehm. n. 407. G. I. t. 64. — Gemein; cultivirt und in Hecken verwildert. April-Mai. ♄.

269) *P. avium* L. K. S. I. 229. Hell. I. 502. Lehm. n. 405. G. I. t. 63. — Gemein; in Wäldern und Gehölzen, auch häufig cultivirt. April-Mai. ♄.

270) *P. Cerasus* L. K. S. I. 229. Hell. I. 501. Lehm. n. 404. G. I. t. 62. — Gemein; häufig cultivirt und in Hecken verwildert. April-Mai. ♄.

271) *P. Padus* L. K. S. I. 230. Hell. I. 500. G. I. t. 59. — Nicht gemein; in feuchten Wäldern und Gehölzen; im Guttenberger-, Gramschatzerwalde, bei Sickershausen, Kloster Heidenfeld, im Wernthale. Häufig in Anlagen gepflanzt. April-Mai. ♄.

Ausser den schon erwähnten Arten werden bei uns noch cultivirt: *P. armeniaca* L. und *P. cerasifera* Ehrh.; ferner *Amygdalus communis* L. und *Persica vulgaris* Mill.

ORD. XXVIII. ROSACEÆ JUSS.

1) Spiraea L.

272) *S. Aruncus* L. K. S. I. 231. Hell. I. 512. suppl. 42. Lehm. n. 415. p. 66. — Selten; an quelligen Orten der Wälder, feuchten Waldrändern; im Zeller-, Guttenberger-, Gramschatzerwalde, auf dem Schwanberge, bei Kloster Heidenfeld. Juni-Juli. ♃.

273) *S. Ulmaria* L. K. S. I. 231. Hell. I. 213. Lehm. n. 416. St. h. 18. — Gemein; an Flussufern, auf feuchten Wiesen zwischen Gebüsch; z. B. längs des Maines. Juni-Juli. ♃.

274) *S. Filipendula* L. K. S. I. 231. Hell. I. 512. suppl. 43. St. 18. — Sehr selten; auf feuchten Wiesen; an der Hallburg bei Volkach, auf dem Schwanberge. Juni-Juli. ♃.

2) Geum L.

275) *G. urbanum* L. K. S. I. 232. Hell. I. 533. Lehm. n. 439. St. h. 5. — Gemein; in Hecken, Gebüsch, an Zäunen, Waldrändern; z. B. in den Anlagen um die Stadt. Juni-August. ♃.

276) *G. intermedium* Ehrh. K. S. I. 232. — Sehr selten; an den Abhängen an der Ruine Homburg ob der Wern. Mai-Juni. ♃.

277) *G. rivale* L. K. S. I. 232. Hell. I. 534. St. h. 8. — Nicht gemein; auf feuchten Wiesen bei Höchberg, Veitshöchheim, im Guttenbergerwalde, um Gössenheim, Arnstein, Kitzingen, Sickershausen, Dettelbach, Wipfeld, Kloster Heidenfeld. Mai-Juni. ♃.

G. intermedium Ehrh. möchten wir für einen Bastard aus *G. rivale* L. und *G. urbanum* L. halten. Die beiden letzteren Pflanzen kommen an dem angegebenen Standorte häufig vor, von *G. intermedium* fanden wir zwei Stöcke. Es ist die Varietät mit kleinen Blüthenblättern.

3) **Rubus** L.

278) *R. Idaeus* L. K. S. I. 233. Hell. I. 521. Lehm. n. 425. Fl. dan. V. t. 788. — Nicht selten; in Wäldern, auf Schlägen; in der Waldskugel, im Guttenberger-, Gramschatzer-Walde etc. Mai-Juni. ♄.

279) *R. fruticosus* L. K. S. I. 233. Hell. I. 523. Lehm. n. 427. Fl. dan. VII. t. 1163. R. tomentosus Hell. suppl. 45! R. corylifolius Hell. suppl. 46 ex parte! — Gemein; in Gehölzen, an Waldrändern, Abhängen. Neben der ursprünglichen Art kommen noch die Varietäten: *R. corylifolius* Sm., *R. tomentosus* Borkh., *R. amoenus* Portenschlag und *R. hybridus* Vill. in unserer Gegend vor. Ueber die Formen dieser Art vergleiche Döll, rhein. Flora. Juli-August. ♄.

280) *R. caesius* L. K. S. I. 234. Hell. I. 522. Lehm. n. 426. Fl. dan. VII. t. 1213. R. glandulosus Hell. suppl. 45! R. corylifolius Hell. suppl. 46 ex parte! — Gemein; in Wäldern, auf Aeckern, zwischen Weinbergen. Juli-August. ♄.

281) *R. saxatilis* L. K. S. I. 234. Hell. I. 523. suppl. 47. Lehm. n. 428. Fl. dan. I. t. 134. — Nicht gemein; an steinigen Orten der Wälder; im Zeller-, Guttenberger-, Edelmanns-, Gramschatzer-Walde, in der Waldskugel, im Grosslangheimer-Forst. Juni-Juli. ♃.

4) **Fragaria** L.

282) *F. vesca* L. K. S. I. 234. Hell. I. 524. Lehm.

n. 429. St. h. 2. — Gemein; an sonnigen Stellen in Hecken, Gehölzen, Wäldern. Mai-Juni. ♃.

283) *F. elatior* Ehrh. K. S. I. 234. — Nicht selten; in Wäldern, Gehölzen. Mai-Juni. ♃.

284) *F. collina* Ehrh. K. S. I. 235. Hell. I. 525. Lehm. n. 430. Fl. dan. VIII. t. 1389. — Gemein; an sonnigen Abhängen, Waldrändern, in Gehölzen, auf Schlägen. Mai-Juni. ♃.

5) **Comarum** L.

285) *C. palustre* L. K. S. I. 235. Hell. I. 535. Lehm. n. 440. Fl. dan. IV. t. 636. — Nicht gemein; in Sümpfen, an Gräben, bei Höchberg, Kist, Waldbüttelbrunn, Waldbrunn, Grosslangheim, Dettelbach, Schwarzenau, Unterspiessheim, Kloster Heidenfeld. Juni-Juli. ♃.

6) **Potentilla** L.

286) *P. supina* L. K. S. I. 235. Hell. I. 527. suppl. 47. Lehm. n. 432. — Nicht gemein; an feuchten sandigen Plätzen; bei Himmelspforten, Gerbrunn, am Ufer des Maines hin und wieder, z. B. bei Randersacker. Juni-Herbst. ⨀.

287) *P. rupestris* L. K. S. I. 236. Hell. suppl. 47. — Sehr selten; an steinigen Orten auf dem Schwanberge gegen Iphofen (Heller! Leiblein!). Juni-Juli. ♃.

288) *P. anserina* L. K. S. I. 236. Hell. I. 526. Lehm. n. 431. St. h. 4. — Sehr gemein; an Wegen, Rainen, auf Weiden, Ufern. Mai-Herbst. ♃.

289) *P. inclinata* Vill. K. S. I. 237. P. recta Hell. I. 528! P. hirta Lehm. n. 433. sec. loc. nat. — Selten; auf Mauern, an Felsen; an den Weinbergsmauern der Leiste, den Felsen der Festung, an der Karlsburg bei Karlstadt. Mai-Juli. ♃.

290) *P. argentea* L. K. S. I. 237. Hell. I. 529. Lehm. n. 434. St. h. 17. — Gemein; auf Mauern, an Wegen, Abhängen, Waldrändern. Juni-Juli. ♃.

291) *P. reptans* L. K. S. I. 239. Hell. I. 531. Lehm. n. 438. Fl. dan. VII. t. 1164. — Gemein; an Wegen, Ackerrändern, Gräben. Juni-August. ♃.

292) *P. Tormentilla* Sibth. K. S. I. 240. Tormentilla erecta Hell. I. 532. Lehm. n. 417. St. h. 34. T. reptans Hell. I. 533! — Gemein; in Wäldern, auf Haiden, Mai-Juli. ♃.

293) *P. verna* L. K. S. I. 241. Hell. I. 529. Lehm. n. 435. St. h. 17. — Gemein; an Wegen, Mauern, Waldrändern, sonnigen Abhängen. April-Herbst. ♃.

294) *P. cinerea* Chaix. K. S. I. 241. P. subacaulis Lehm. n. 436. Hell. suppl. 48. — Nicht gemein; auf trocknen steinigen Plätzen, Mauern; gegen Veitshöchheim, bei Randersacker, Retzbach, Karlstadt, Gambach. April-Mai. ♃.

295) *P. alba* L. K. S. I. 243. Hell. I. 531. suppl. 49. St. h. 4. — Selten; an lichten Waldstellen, Waldrändern; im Gramschatzerwalde, zwischen Randersacker und Eibelstadt, im Grosslangheimer-Forst, auf dem Schwanberge, bei Lindach. Mai-Juni. ♃.

P. Fragariastrum Ehrh. (Fragaria sterilis Hell. I. 525.) haben wir bis jetzt noch nicht auffinden können. Kömmt die Pflanze in unserm Gebiete vor, was möglich ist, so ist sie jedenfalls sehr selten, und keineswegs fast überall, wie Heller angibt. Ebensowenig konnten wir *P. opaca* L. (Hell. I. 530.) finden, welche nach Heller suppl. 48. gleichfalls sehr gemein sein soll. Nach den Standorten scheint es fast, als ob er die *P. cinerea* Chaix., welche in der Flora fehlt, mit dem Namen *P. opaca* bezeichnet

295./ [illegible]

habe, erst später erkannte er jene und bezeichnete eine stark behaarte Form von *P. verna* L. als *opaca*. *P. Fragariastrum* fehlt im Herbarium. *P. recta* L., welche Koch in seiner Synopsis (I. p. 236.) bei Würzburg angibt, kömmt in unserm Gebiete sicher nicht vor.

7) **Agrimonia** L.

296) *A. Eupatoria* L. K. S. I. 245. Hell. I. 484. Lehm. n. 389. Fl. dan. IV. t. 588. — Sehr gemein; auf trocknen Wiesen, Rainen, an Waldrändern, Hecken. Juni-August. ♃.

8) **Rosa** L.

297) *R. pimpinellifolia* DC. K. S. I. 246. R. spinosissima Hell. 516. Lehm. n. 419. Rau p. 58. G. t. 87. — Nicht gemein; an sonnigen Abhängen; bei Veitshöchheim, Thüngersheim, Versbach, Rimpar, Karlstadt, auf dem Schwanberge, dem Kalmut. Juni-Juli. ♄.

298) *R. canina* L. K. S. I. 250. Hell. I. 519. Lehm. n. 423. G. t. 91. St. 18. Fl. dan. IV. t. 555. R. aciphylla Rau 69. c. ic.! R. platyphylla Rau 82. R. sepium Rau 90! R. affinis Rau 79! R. dumetorum Rau 85! R. sempervirens Rau 120! R. collina Rau 163! R. psilophylla Rau 101. R. trachyphylla Rau 124! R. flexuosa Rau 127. R. alba Hell. I. 520. Rau 94. Lehm. n. 424. R. corymbifera Hell. suppl. 44. sec. syn. — Sehr gemein; an Hecken, Zäunen, Felsen, Abhängen. Mai-Juni. ♄.

299) *R. rubiginosa* L. K. S. I. 252. Hell. I. 518. Lehm. n. 422. Rau 130! G. t. 91. R. suavifolia Fl. dan. V. t. 870. R. umbellata Rau 140. — Nicht selten; an Abhängen, Waldrändern, lichten Waldstellen, Hecken. Juni. ♄.

300) *R. tomentosa* Sm. K. S. I. 253. R. villosa Hell. I. 517. Rau en. 150! G. t. 88. R. mollissima Hell. suppl. 43. R. farinosa Rau en. 147! — Nicht selten; an Waldrändern, Abhängen, in Hecken; z. B. bei Dürrbach, Gerbrunn. Juni. ♄.

301) *R. arvensis* Huds. K. S. I. 254. Hell. I. 516. Lehm. n. 416. G. t. 95. R. repens Rau en. 40. excl. syn. Ehrh. — Nicht selten; in lichten Wäldern, an Waldrändern; z. B. im Guttenberger-, Zellerwalde, in der Waldskugel, bei Höchberg. Juni-Juli. ♃.

302) *R. gallica* L. K. S. I. 255. Hell. suppl. 43! R. agrestis Hell. suppl. 44! R. pumila Rau en. 112! Lehm. n. 420. R. arvina Rau en. 106. R. geminata Rau en. 98. — Nicht selten; an Waldrändern, Hügeln; am Zellerwalde, bei Dürrbach, Höchberg, auf dem Schwanberge, bei Sickershausen, Mainbernheim. Juni-Juli. ♄.

R. lutea, turbinata, cinnamomea und *centifolia* Hell. I. 514. 515. 520. Rau en. 157. 48. 52. sind zu streichen. Diese Arten kommen zwar in Hecken öfter vor, allein sie müssen als Gartenflüchtlinge angesehen werden. *R. turbinata* ist unter ihnen die häufigst vorkommende, und oft sehr entfernt von den Wohnungen, allein auch sie haben wir niemals einfach gefunden.

ORD. XXIX. SANGUISORBEÆ LINDL.

1) **Alchemilla** L.

303) *A. vulgaris* L. K. S. I. 256. Hell. I. 184. Lehm. n. 147. Fl. dan. IV. t. 693. — Gemein; auf Wiesen, lichten Waldstellen. Mai-Juni. ♃.

304) *A. arvensis* L. K. S. I. 257. A. aphanes Lehm. n. 147. Aphanes arvensis Hell. I. 185. Fl. dan. VI. t. 973. — Nicht selten; auf Aeckern mit Sand- und Thonboden; z. B. bei Gerbrunn. Mai-Herbst. ☉.

2) **Sanguisorba** L.

305) *S. officinalis* L. K. S. I. 257. Hell. I. 181. Lehm. n. 145. Fl. dan. I. 97. — Gemein; auf Wiesen. Juni-August. ♃.

3) **Poterium** L.

306) *P. Sanguisorba* L. K. S. I. 258. Hell. II. 415. Lehm. n. 815. — Nicht selten; auf trocknen Wiesen, Abhängen. Juni-Juli. ♃.

ORD. XXX. POMACEÆ LINDL.

1) **Crataegus** L.

307) *C. Oxyacantha* L. K. S. I. 258. Hell. I. 504. Lehm. n. 412. Fl. dan. IV. t. 634. — Gemein; in Hecken, an Waldrändern. Mai. ♄.

308) *C. monogyna* Jacq. K. S. I. 259. Hell. I. 505. Lehm. n. 413. Mespilus monogyna G. I. t. 73. — Selten; mit der vorigen Art. Mai-Juni. ♄.

2) **Cotoneaster** Medik.

309) *C. vulgaris* Lindl. K. S. I. 259. Mespilus Cotoneaster Hell. I. 508. suppl. 41. Fl. dan. I. 112. — Selten; an trocknen steinigen Abhängen, an Felsen; an der Ravensburg bei Veitshöchheim, an der Karlsburg bei Karlstadt, zwischen Karlstadt, Gambach und Gössenheim, auf dem Kalmut, Homburg ob der Wern. April-Mai. ♄.

3) **Pyrus** L.

310) *P. communis* L. K. S. I. 260. Hell. I. 509. Lehm. n. 409. G. t. 75. — Nicht selten; in Wäldern, an Waldrändern, Abhängen; an Wegen, Feldern und in Gärten häufig cultivirt. April-Mai. ♄.

311) *P. Malus* L. K. S. I. 261. Hell. I. 510. Lehm. 410. G. I. t. 78. — Nicht selten; in Wäldern und Ge-

und Gehölzen; sehr häufig als Alleebaum und in Obstgärten cultivirt. April–Mai. ♄.

4) **Sorbus** L.

312) *S. domestica* L. K. S. I. 262. Hell. I. 508. G. I. t. 68. — Nicht selten; in Baumgärten und an Feldern gepflanzt; in Wäldern einzeln. Mai–Juni. ♄.

313) *S. Aucuparia* L. K. S. I. 262. Hell. I. 507. Lehm. n. 414. Fl. dan. VI. t. 1034. — Nicht selten; in Wäldern und Gehölzen; häufig in Anlagen und an Strassen gepflanzt. Mai–Juni. ♄.

314) *S. Aria* Crantz. K. S. I. 262. Pyrus Aria Hell. suppl. 41! G. I. t. 79. — Nicht gemein; in Laubwäldern; im Guttenberger-, Edelmanns-, Gramschatzer-Wald. Mai. ♄.

315) *S. torminalis* Crantz. K. S. 263. Crataegus torminalis Hell. I. 506! Lehm. n. 415. b. G. I. t. 80. — Nicht selten; in Laubwäldern; im Guttenberger-, Reichenberger-, Edelmanns-, Gramschatzerwald, um Kloster Heidenfeld. Mai. ♄.

Cultivirt werden: *Mespilus germanica* L. und *Cydonia vulgaris* Pers., welche auch an Hecken verwildert vorkommen. *Pyrus intermedia* Hell. suppl. 42. ist nach dem Standorte *S. Aria* L. Im Herbarium Heller's liegen unter diesem Namen kultivirte Exemplare von *S. latifolia* Pers., wofür auch die Beschreibung spricht. Wir haben diese nur in Anlagen, aber nicht wild gefunden.

ORD. XXXI. ONAGRARIEÆ JUSS.

1) **Epilobium** L.

316) *E. angustifolium* L. K. S. I. 264. Hell. I. 411. Lehm. n. 324. Fl. dan. II. t. 289. — Nicht selten; auf feuchten lichten Waldstellen, besonders Schlägen, an

Waldrändern, zwischen Gebüsch; im Guttenberger-, Edelmanns-, Gramschatzerwalde, bei Höchberg, Gerbrunn, Versbach, um Grosslangheim, Kitzingen, auf dem Schwanberge. Juli-August. ♃.

317) *E. hirsutum* L. K. S. I. 265. Lehm. n. 325. E. grandiflorum Hell. I. 412. Fl. dan. II. t. 326. — Gemein; an Gräben, Bächen, Flussufern, z. B. längs des Maines, am Bache vor dem neuen Thore. Juni-Juli. ♃.

318) *E. parviflorum* Schreb. K. S. I. 265. Hell. I. 412. Lehm. n. 326. Fl. dan. II. t. 347. — Gemein; an Bächen, Flussufern, Gräben, zwischen feuchten Gebüsch. Juni-Juli. ♃.

319) *E. montanum* L. K. S. I. 265. Hell. I. 413. Lehm. n. 327. Rchbch. ic. crit. II. t. 189. — Nicht selten; an feuchten Waldstellen, Gehölzen; im Zeller-, Guttenberger-, Gramschatzer-, Reichenbergerwalde, in der Waldskugel, bei Grosslangheim, auf dem Schwanberge. Juni-August. ♃.

320) *E. palustre* L. K. S. I. 266. Hell. I. 415. Lehm. n. 330. — Nicht gemein; auf Torfboden an Gräben, in Sümpfen; bei Höchberg, Grosslangheim. Juli-August. ♃.

321) *E. tetragonum* L. K. S. I. 267. Hell. I. 415. Lehm. n. 328. ic. crit. II. t. 198. — Nicht selten; an Gräben, in feuchtem Gebüsch, Flussufern; z. B. längs des Maines; auch an feuchten Waldstellen im Guttenberger-, Gramschatzerwalde. Juni-Juli. ♃.

322) *E. roseum* Schreb. K. S. I. 267. Hell. I. 414. Lehm. n. 329. Rchbch. ic. crit. II. t. 190. — Nicht selten; an Gräben, Bächen, in feuchtem Gebüsch. Juli-August. ♃.

2) **Oenothera** L.

323) *O. biennis* L. K. S. I. 268. Hell. I. 410. Lehm. n. 323. Fl. dan. III. t. 446. — Nicht gemein; an Flussufern, an Wegen; längs des Maines hin und wieder, z. B. bei Talavera, Randersacker, Wipfeld, Albertshofen, Kitzingen. Juni-August. ⊙.

3) **Circaea** L.

324) *C. lutetiana* L. K. S. I. 269. Hell. I. 12. Fl. dan. II. t. 210. — Selten; in feuchten schattigen Wäldern; im Guttenbergerwalde, im Grosslangheimer Forste, bei Kloster Heidenfeld. Juli-August. ♃.

Trapa natans (Hell. I. 183.) von ihm bei Kloster Heidenfeld, im Maine gegen Heidingsfeld, und im Stadtgraben beim Wasserthurm angegeben, haben wir weder dort noch anderwärts gefunden; die Seeen bei Karlstadt und Erlach sind längst trocken gelegt.

ORD. XXXII. HALORAGEÆ R. BR.

1) **Myriophyllum** L.

325) *M. verticillatum* L. K. S. I. 270. Hell. II. 414. Lehm. n. 813. Fl. dan. VI. t. 1046. — Selten; in stehenden, langsam fliessenden Gewässern; im Stadtgraben; gegen Veitshöchheim. Juli-August. ♃.

326) *M. spicatum* L. K. S. I. 270. Hell. II. 413. Lehm. n. 812. Fl. dan. IV. t. 681. — Selten; in stehenden und langsam fliessenden Gewässern; zwischen Rottendorf und Biebelrieth, im Mainstrome hin und wieder, z. B. bei Dettelbach. Juli-August. ♃.

ORD. XXXIII. HIPPURIDEÆ LINK.

1) **Hippuris** L.

327) *H. vulgaris* L. K. S. I. 271. Hell. I. 3. Lehm. n. 1. St. h. 44. — Nicht gemein; in stehenden und

langsam fliessendem Wasser; z. B. am Pleicherthore, bei Kloster Heidenfeld. Juni-August. ♃.

ORD. XXXIV. CALLITRICHINEÆ LINK.

1) **Callitriche** L.

328) *C. stagnalis* Scop. K. S. I. 271. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4747. C. verna Hell. I. 4. ex parte! — Nicht gemein; in stehenden und langsam fliessenden Gewässern; z. B. in dem sogenannten Winterhafen, im Guttenbergerwalde in Pfützen, Dettelbach. Mai-Herbst. ♃.

329) *C. platycarpa* Kütz. K. S. I. 271. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4748. — Nicht gemein; in stehenden, langsam fliessenden Gewässern; mit den beiden andern Arten. Mai-Herbst. ♃.

330) *C. vernalis* Kütz. K. S. I. 271. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4746. C. verna Hell. I. 4. ex parte! C. intermedia Hell. I. 5! — Nicht gemein; in stehenden Gewässern; in einer Pfütze im Zellerwalde. Mai-Herbst. ♃.

C. autumnalis Hell. I. 4., von ihm bei Veitshöchheim, Karlstadt, Thüngersheim, Retzbach, am Burkarderthore, und im Stadtgraben am neuen Thore angegeben, haben wir nicht aufgefunden; im Herbarium fehlt diese Art, sowie *C. minima* Hell. I. 5., welche jedenfalls eine Landform der obigen Arten ist.

ORD. XXXV. CERATOPHYLLEÆ GRAY.

1) **Ceratophyllum** L.

331) *C. demersum* L. K. S. I. 272. Hell. II. 412. Lehm. n. 811. — Nicht selten; in stehenden und langsam fliessenden Gewässern; im Stadtgraben am Pleicherthore, in Altwässern des Maines hin und wieder, z. B. bei Kitzingen, Kloster Heidenfeld, Mainsontheim, Hohenfeld. Juni-Juli. ♃.

Die Pflanze wurzelt wie *Myriophyllum* durch Nebenwurzeln auf dem Boden der Gewässer, und ist keineswegs wurzellos. *C. submersum* Hell. II. 413. haben wir in unserm Gebiete niemals beobachtet. Im Herbarium Heller's ist die Pflanze nicht enthalten.

ORD. XXXVI. LYTHRARIEÆ JUSS.

1) Lythrum L.

332) *L. Salicaria* L. K. S. I. 273. Hell. I. 483. Lehm. n. 388. Fl. dan. IV. t. 671. — Gemein; in Gebüsch, an Gräben und Ufern; z. B. längs des Maines. Juli-September. ♃.

333) *L. hyssopifolia* L. K. S. I. 274. Hell. I. 483. suppl. 39. — Nicht gemein; auf feuchten sandigen Plätzen gegen Veitshöchheim, bei Kitzingen, Grosslangheim, Haid, Schwarzenau, Dettelbach. Juli-September. ⨀.

2) Peplis L.

334) *P. Portula* L. K. S. I. 274. Hell. I. 386. suppl. 30. Lehm. n. 277. St. h. 1. — Nicht gemein; an feuchten grasigen Stellen im Grosslangheimer-Forste, bei Haid. Juni-September. ⨀.

ORD. XXXVII. CUCURBITACEÆ JUSS.

1) Bryonia L.

335) *B. dioica* Jacq. K. S. I. 277. Hell. II. 427. Lehm. n. 828. — Nicht selten; in Hecken, z. B. in den Anlagen um die Stadt, an Gartenzäunen gegen die Aumühle, bei Kitzingen. Juni-Juli. ♃.

B. alba soll nach Heller II. 426. häufiger als die eben genannte Art sein; diess ist durchaus nicht der Fall, ja wir zweifeln, ob *B. alba* vorkömmt; wir haben sie wenigstens noch nicht auffinden können.

ORD. XXXVIII. PORTULACEÆ JUSS.

1) Portulaca L.

336) *P. oleracea* L. K. S. I. 278. Hell. I. 482. — Nicht gemein; auf sandigen Aeckern bei Grosslangheim, Sickershausen. Juni-September. ⊙.

2) Montia L.

337) *M. minor* Gmel. K. S. I. 445. Hell. suppl. 9. ex parte! St. h. 11. — Nicht gemein; auf feuchten sandigen Aeckern, in feuchten Gräben; bei Grosslangheim, Schwarzenau. Mai-Herbst. ⊙.

338) *M. rivularis* Gmel. K. S. I. 445. Hell. I. 153. suppl. 9. ex parte! — Nicht gemein; im Stadtgraben, gegen Dürrbach, Veitshöchheim. Mai-Herbst. ⊙.

ORD. XXXIX. PARONYCHIEÆ ST. HIL.

1) Herniaria L.

339) *H. glabra* L. K. S. I. 280. Hell. I. 271. Lehm. n. 232. Fl. dan. III. t. 529. — Nicht selten; auf sandigen Haiden und an Flussufern; am Ufer des Maines nicht selten, bei Dettelbach, Gerbrunn, Kitzingen, Grosslangheim. Juli-August. ⊙.

H. hirsuta Hell. I. 271. haben wir innerhalb unseres Gebietes noch nicht beobachtet.

ORD. XL. SCLERANTHEÆ LINK.

1) Scleranthus L.

340) *S. annuus* L. K. S. I. 281. Hell. I. 445. Fl. dan. III. t. 504. — Gemein; auf Aeckern mit Sand- und Thonboden, z. B. um Gerbrunn, gegen Oberpleichfeld, bei Hohenfeld. Juni-Herbst. ⊙.

341) *S. perennis* L. K. S. I. 281. Hell. I. 446. Lehm. n. 358. Fl. dan. IV. t. 563. — Nicht selten; an

Waldrändern, Brachäckern, Haiden, vorzüglich auf Sandboden, seltner auf Thonboden; am rothen Kreuze, am Rande des Dürrbacherwaldes, um Kitzingen, Sickershausen, Grosslangheim, Dettelbach. Mai-Herbst. ♃.

ORD. XLI. CRASSULACEÆ DC.

1) **Sedum** L.

342) S. *maximum* Sut. K. S. I. 283. S. Telephium Hell. I. 463. ex parte! Lehm. n. 370. Rchbch. ic. crit. VIII. t. 727. — Gemein; an Felsen, Mauern, steinigen Abhängen; z. B. am Steine, am Hexenbruch, gegen Gerbrunn etc. August-September. ♃.

343) S. *purpurascens* Koch. K. S. I. 284. S. Telephium Hell. I. 463. ex parte. Rchbch. ic. crit. VIII. t. 726. — Sehr selten; am Kitzinger-Gültholz (Berger). Juli-August. ♃.

344) S. *album* L. K. S. I. 286. Hell. I. 465. Lehm. 372. Fl. dan. I. t. 66. — Nicht gemein; an steinigen Plätzen, an Felsen; an der Rothenkreuzsteige, bei Dürrbach, am Lindleinsberge, an den Felsen der Leiste. Juli-August. ♃.

345) S. *acre* L. K. S. I. 287. Hell. I. 466. Lehm. n. 373. — Gemein; auf Mauern, steinigen Plätzen, Haiden. Juni-Juli. ♃.

346) S. *boloniense* Lois. K. S. II. 1024. S. sexangulare Hell. I. 466. Lehm. n. 374. Rchbch. ic. crit. IX. t. 1135. sec. Koch. — Nicht selten; an Mauern, Rainen, Felsen, steinigen Plätzen; z. B. an den Wällen der Stadt, im Höchberger-Grunde. Juli. ♃.

347) S. *reflexum* L. K. S. I. 287. Hell. I. 464. Lehm. n. 371. S. rupestre Hell. I. 465. St. h. 12. Rchbch.

ic. crit. III. t. 276. S. reflexum Rchbch. l. c. t. 286. — Nicht gemein; auf steinigen Plätzen, Abhängen, Haiden, auf Keupersandstein häufiger, als auf Muschelkalk; am Lindleinsberge, bei Unterdürrbach, am Schenkenschlosse, bei Gerbrunn, Lindelbach, Kitzingen, Grosslangheim, Sickershausen, auf dem Schwanberge. Juli-August. ♃.

Die var. *β. glaucum* ist bei weitem häufiger, var. *α. viride* kömmt nur einzeln mit der andern vor. Heller's *S. reflexum* ist keineswegs ausschliessend diese letztere Varietät; er begriff beide Formen unter dieser Bezeichnung.

2) **Sempervivum** L.

348) *S. tectorum* L. K. S. I. 288. Hell. I. 493. Lehm. n. 402. St. h. 23. — Nicht selten; auf Mauern und Dächern in der Stadt und den Dörfern. Diese Pflanze darf sicher, obwohl ursprünglich verwildert, als eine einheimisch gewordene angesehen werden. Juli-August. ♃.

Ausser dieser Art führt Heller (I 494.) noch ein *S. globiferum* an und citirt dazu Jacq. app. t. 40. Diese Art ist jedoch *S. Wulfeni* Hppe., deren Vorkommen, selbst verwildert, in unserem Gebiete höchst zweifelhaft ist. Wahrscheinlich ist *S. soboliferum* Sims. gemeint, welche Art wir jedoch noch nicht beobachtet haben.

XLII. GROSSULARIEÆ DC.

1) **Ribes** L.

349) *R. Grossularia* L. K. S. I. 292. Hell. I. 259. Lehm. n. 207. R. reclinatum Hell. I. 259. R. uva crispa Hell. I. 260. St. h. 44. — Nicht selten; an Mauern, Abhängen, in Hecken. April-Mai. ♄.

Ribes rubrum und *R. nigrum* (Hell. I. 258.) kommen beide, besonders erstere, cultivirt vor, und finden sich zuweilen an Hecken verwildert.

ORD. XLIII. SAXIFRAGEÆ VENT.

1) **Saxifraga** L.

350) *S. tridactylites* L. K. S. I. 304. Hell. I. 444. Lehm. n. 350. St. h. 33. — Nicht selten; auf Aeckern, Mauern, trocknen Plätzen, z. B. auf den Wällen der Stadt, auf Aeckern um Gerbrunn, Himmelspforten, Höchberg, Kitzingen etc. April-Mai. ☉.

351) *S. granulata* L. K. S. I. 305. Hell. I. 445. Lehm. n. 351. St. h. 6. — Nicht selten; an Waldrändern, Rainen; z. B. bei Himmelspforten, Gerbrunn, Versbach, Höchberg, Kitzingen, Dettelbach, Grosslangheim etc. Mai-Juni. ♃.

2) **Chrysosplenium** L.

352) *C. alternifolium* L. K. S. I. 306. Hell. I. 421. St. h. 12. — Nicht gemein; an feuchten, schattigen Waldstellen, an Quellen; in der Waldskugel, im Guttenberger-, Waldbrunnerwalde, im Kitzingerforst, bei Wipfeld. April-Mai. ☉.

353) *C. oppositifolium* L. K. S. I. 306. Hell. I. 422. St. h. 4. — Selten; an Quellen, Bachufern, schattigen Waldplätzen; bei Mühlhausen, Homburg am Main. Mai-Juni. ♃.

ORD. XLIV. UMBELLIFERÆ JUSS.

1) **Hydrocotyle** L.

354) *H. vulgaris* L. K. S. I. 307. Hell. I. 286. Fl. dan. I. t. 90. — Sehr selten; an feuchten Stellen im Grosslangheimer-Forste. Juli-August. ♃.

2) **Sanicula** L.

355) *S. europaea* L. K. S. I. 308. Hell. I. 287. Lehm. n. 236. Fl. dan. II. t. 283. — Gemein; in Laub-

wäldern; z. B. im Zeller-, Guttenberger-Walde. Mai-Juni. ♃.

3) **Astrantia** L.

356) *A. major* L. K. S. I. 309. Hell. I. 288. suppl. 20. St. h. 29. — Sehr selten; in Wäldern, an Waldrändern; im Gramschatzerwalde. Juni-August. ♃.

4) **Eryngium** L.

357) *E. campestre* L. K. S. I. 309. Hell. I. 286. Lehm. n. 235. Fl. dan. IV. t. 554. — Gemein; an Strassen, Rainen, trocknen Anhöhen; z. B. in den Anlagen um die Stadt, bei Kitzingen, Dettelbach etc. Juli-Sept. ♃.

5) **Cicuta** L.

358) *C. virosa* L. K. S. I. 310. Hell. I. 312. suppl. 23. Fl. dan. II. 208. — Nicht gemein; an Gräben, stehenden Gewässern, Sümpfen, Ufern; bei Höchberg, im Waldbrunner-Walde, am Maine hin und wieder. Juli-August. ♃.

6) **Trinia** Hoffm.

359) *T. vulgaris* DC. K. S. I. 311. Pimpinella dioica Hell. I. 330. Lehm. n. 266. — Nicht gemein; auf trockenen steinigen Plätzen, nur auf Muschelkalk; gegen Gerbrunn, an der Keesburg, gegen Veitshöchheim, an der Ravensburg, auf dem Nikolausberge, bei Dürrbach, Retzbach, Karlstadt, an der Karlsburg, gegen Gambach, Gössenheim. April-Mai. ♃.

7) **Helioscladium** Koch.

360) *H. repens* Koch. K. S. I. 312. Sium repens Hell. suppl. 22. — Sehr selten; an feuchten Stellen am Erlach-Wäldchen zwischen Sickershausen und Grosslangheim (Heller!). Juli-September. ♃.

8) **Falcaria** Host.

361) *F. Rivini* Host. K. S. I. 313. Sium Falcaria Hell. I. 309. Lehm. n. 248. — Gemein; auf Aeckern, an Strassen, Mauern, Abhängen, z. B. gegen Randersacker, um Kitzingen etc. Juli-August. ⊙.

9) **Aegopodium** L.

362) *A. Podagraria* L. K. S. I. 314. Hell. I. 332. Lehm. n. 267. Fl. dan. IV. t. 670. — Gemein; in Gebüschen, Wäldern, an Ufern. Mai-Juli. ♃.

10) **Carum** L.

363) *C. Carvi* L. K. S. I. 314. Hell. I. 325. Lehm. n. 260. Fl. dan. VII. t. 1091. — Gemein; auf Wiesen. April-Mai. ♃.

11) **Pimpinella** L.

364) *P. magna* L. K. S. I. 316. Hell. I. 328. suppl. 24. Lehm. n. 263. Fl. dan. VII. t. 1155. P. dissecta Hell. I. 329. Lehm. n. 265. P. intermedia Lehm. n. 264. — Nicht gemein; auf Waldwiesen, zwischen Gebüsch; im Guttenberger-, Edelmanns-, Gramschatzerwalde, in der Waldskugel, bei Rottendorf, Versbach, Grosslangheim. Mai-Juni. ♃.

365) *P. Saxifraga* L. K. S. I. 316. Hell. I. 326. Lehm. n. 261. P. nigra Hell. I. 327! Lehm. n. 262. — Gemein; auf trocknen Plätzen, Abhängen, Waldrändern; z. B. am Steine, dem Hexenbruch etc. Juli-August. ♃.

Die ächte *P. nigra* Willd. kömmt innerhalb unseres Gebietes nicht vor; alle Exemplare unter diesem Namen in Heller's Herbarium gehören zur eben erwähnten Art.

12) **Berula** Koch.

366) *B. angustifolia* Koch. K. S. I. 317. Sium

angustifolium Hell. I. 308. Lehm. n. 247. S. nodiflorum Fl. dan. II. t. 247. — Nicht selten; in Gräben, stehenden Gewässern, Bächen; z. B. hinter Gerbrunn, im Stadtgraben, bei Kitzingen. Juli-August. ♃.

13) **Sium** L.

367) *S. latifolium* L. K. S. I. 317. Hell. I. 307. Fl. dan. II. t. 246. — Nicht gemein; in stehenden, langsam fliessenden Gewässern, Sümpfen; im Stadtgraben am Pleicherthore, in Altwässern des Maines bei Dettelbach, Wipfeld, Kloster Heidenfeld, in Sümpfen bei Hürblach, Grosslangheim. Juli-August. ♃.

14) **Bupleurum** L.

368) *B. falcatum* L. K. S. I. 319. Hell. I. 289. Lehm. n. 238. — Gemein; an Abhängen, Waldrändern, in Hecken; z. B. am Stein, der Rimparsteige, bei Kitzingen, Dettelbach etc. August-October. ♃.

369) *B. rotundifolium* L. K. S. I. 321. Hell. I. 289. Lehm. n. 237. St. h. 5. — Nicht selten; unter der Saat; bei Höchberg, auf dem Hexenbruche, dem Nikolausberge, an der Keesburg, bei Zell, Veitshöchheim, Rottendorf, Biebelrieth, Kitzingen, Dettelbach, Mainbernheim, Karlstadt. Juli-August. ⊙.

B. longifolium Hell. I. 290. „ad vineas im Teufelskeller“ kömmt in unserem Gebiete nirgend vor.

15) **Oenanthe** L.

370) *O. fistulosa* L. K. S. I. 321. Hell. I. 310. Lehm. n. 249. Fl. dan. V. t. 846. — Nicht gemein; an stehenden Gewässern, Gräben, auf sumpfigen Wiesen; bei Himmelspforten, im Stadtgraben, bei Kitzingen, Hür-

blach, Dettelbach, Schwarzenau, Grosslangheim. Juni-August. ♃.

371) *O. Phellandrium* Lam. K. S. I. 322. Phellandrium aquaticum Hell. I. 311. Lehm. n. 250. Fl. dan. VII. t. 1154. — Nicht gemein; in stehenden Gewässern; im Stadtgraben, bei Gerbrunn, Sickershausen, Grosslangheim, auf dem Schwanberge, in Altwässern des Maines bei Kitzingen, Dettelbach, Kloster Heidenfeld. Juli-Aug. ⊙.

16) **Aethusa** L.

372) *A. Cynapium* L. K. S. I. 323. Hell. I. 314. — Gemein; auf Gartenland, Schutt; die var. *β. pygmaea* auf Aeckern häufig, z. B. um Rottendorf, Kitzingen etc. Juni-Herbst. ⊙.

17) **Seseli** L.

373) *S. coloratum* Ehrh. K. S. I. 325. S. annuum Hell. I. 322. suppl. 23. — Selten; an trocknen Hügeln, Waldrändern; am Käferholze, am Rande des Kitzingerforstes, an der Strasse nach Schwarzach, auf dem Schwanberge. Juli-September. ♃.

18) **Libanotis** L.

374) *L. montana* L. K. S. I. 325. Athamantha Libanotis Hell. I. 301. — Sehr selten; auf dem Kalbenstein bei Karlburg (Heller!). Juli-August. ⊙.

19) **Silaus** Bess.

375) *S. pratensis* Bess. K. S. I. 329. Peucedanum Silaus Hell. I. 303. Lehm. n. 244. — Gemein; auf Wiesen, an Flussufern; z. B. bei Veitshöchheim, gegen Heidingsfeld, bei Kitzingen, Dettelbach etc. Juni-August. ♃.

20) **Selinum** L.

376) *S. carvifolia* L. K. S. I. 330. Hell. I. 298.

Lehm. n. 241. Fl. dan. IV. t. 667. — Gemein; auf feuchten Waldstellen, Wiesen zwischen Gebüsch, feuchten Hecken; z. B. bei Rottendorf, Sickershausen etc. Juli-August. ♃.

21) **Angelica** L.

377) *A. sylvestris* L. K. S. I. 331. Hell. I. 306. Lehm. n. 252. — Gemein; auf feuchten Waldstellen, Wiesen, Flussufern; z. B. am Mainufer, im Stadtgraben. Juli-August. ♃.

22) **Peucedanum** L.

378) *P. officinale* L. K. S. I. 333. Hell. I. 302. suppl. 20. Lehm. 245. — Nicht gemein; auf Waldwiesen, an Waldrändern; bei Gerbrunn, im Edelmannswalde, bei Biebelrieth, Erlach, Grosslangheim, Karlstadt. Juli-Aug. ♃.

379) *P. Cervaria* L. K. S. I. 334. Selinum Cervaria Hell. I. 299. Lehm. n. 242. — Gemein; an Abhängen, Waldrändern, z. B. am Hexenbruche, bei Kitzingen etc. Juli-August. ♃.

380) *P. Oreoselinum* Mönch. K. S. I. 335. Selinum Oreoselinum Hell. I. 300. Athamantha Oreoselinum Lehm. n. 243. — Nicht gemein; auf trocknen Wiesen, Waldstellen, an Waldrändern; im Kitzinger-, Grosslangheimer-Forste, in der Tanne bei Sickershausen. Juli-August. ♃.

381) *P. alsaticum* L. K. S. I. 335. Hell. suppl. 20. — Nicht gemein; an steinigen Abhängen, Waldrändern; am Ufer des Maines bei Talavera, Randersacker, auf dem Schwanberge, bei Hohenfeld. Juli-August. ♃.

23) **Thysselinum** Hoffm.

382) *T. palustre* Hoffm. K. S. I. 336. Selinum palustre Hell. I. 297. suppl. 20. Fl. dan. II. t. 257. Selinum

sylvestre suppl. 20! — Nicht gemein; an Ufern, Gräben, feuchten Wiesen, zwischen Gebüsch; am Ufer des Maines hin und wieder, um Grosslangheim. Juli-August. ♃.

24) **Pastinaca** L.

383) *P. sativa* L. K. S. I. 337. Hell. I. 323. Lehm. n. 259. Fl. dan. VII. t. 1206. — Gemein; auf Wiesen, an Abhängen. Juli-August. ♃.

25) **Heracleum** L.

384) *H. Sphondylium* L. K. S. I. 338. Hell. I. 305. Lehm. n. 246. — Gemein; auf Wiesen, in Wäldern; z. B. gegen Heidingsfeld, um Kitzingen. Die var. *β. elegans* findet sich, jedoch selten; z. B. im Wäldchen hinter Gerbrunn. Zu ihr gehört *H. flavescens* Hell. suppl. 22., nach Exemplaren in dessen Herbarium. Die Struth, wo diese Pflanze zuerst von Nees gefunden wurde, ist jetzt Ackerland. Juni-Herbst. ⊙.

26) **Laserpitium** L.

385) *L. latifolium* L. K. S. I. 340. Hell. I. 304. suppl. 21. — Nicht gemein; in Wäldern, Gehölzen; bei Gerbrunn, Rottendorf, im Edelmanns-, Guttenberger-, Gramschatzerwald, bei Grosslangheim, Dettelbach, Wipfeld, auf dem Schwanberge. Juli-August. ♃.

386) *L. prutenicum* L. K. S. I. 342. Hell. suppl. 21. — Selten; in feuchten Wäldern, auf Waldwiesen; im Kitzinger- und Grosslangheimer-Forste. Juli-Sept. ⊙.

27) **Orlaya** Hoffm.

387) *O. grandiflora* Hoffm. K. S. I. 343. Caucalis grandiflora. Hell. I. 291. — Nicht selten; unter der Saat; bei Höchberg, Waldbüttelbrunn, Veitshöchheim, Estenfeld,

Pleichfeld, Retzbach, Remlingen, Rottendorf, Biebelrieth etc. Juni-Juli. ⊙.

28) **Daucus** L.

388) *D. Carota* L. K. S. I. 343. Hell. I. 295. Lehm. n. 239. Fl. dan. V. t. 723. — Gemein; an Wegen, Abhängen, Waldrändern, auf Wiesen. Häufig cultivirt. Juni-Herbst. ⊙.

29) **Caucalis** Hoffm.

389) *C. daucoides* L. K. S. I. 344. Hell. I. 293. — Gemein; unter der Saat, um das rothe Kreuz, bei Höchberg, Dürrbach, Rottendorf etc. Juni-Juli. ⊙.

C. leptophylla Hell. I. 293. gehört nach dem Citat aus Schkuhr zur vorigen Art; die ächte *C. leptophylla* L. (St. h. 3.) haben wir nicht gefunden, auch sind in Heller's Herbarium keine Exemplare.

30) **Turgenia** Hoffm.

390) *T. latifolia* Hoffm. K. S. I. 344. Caucalis latifolia Hell. I. 292. — Nicht gemein; unter der Saat; um das rothe Kreuz, bei Rottendorf, Biebelrieth, Dürrbach, Kitzingen, Remlingen, Hoheim, Karlstadt. Juli-August. ⊙.

31) **Torilis** Adans.

391) *T. Anthriscus* Gmel. K. S. I. 344. C. stricta Hell. I. 294! Fl. dan. VI. t. 919. — Nicht selten; an Waldrändern, lichten Waldstellen, Zäunen, Hecken, z. B. im Guttenberger-, Edelmanns-, Reichenbergerwald, bei Gerbrunn, Rottendorf etc. Juni-Juli. ⊙.

392) *T. helvetica* Gmel. K. S. I. 345. C. divaricata Hell. I. 295! — Nicht gemein; unter der Saat; bei Gerbrunn, Kitzingen, Rimpar, Lengfeld, Dettelbach, Sickershausen. Juli-August. ⊙.

32) **Scandix** L.

393) *S. Pecten Veneris* L. K. S. I. 346. S. Pecten Hell. I. 315. Lehm. n. 253. Fl. dan. V. t. 844. — Nicht gemein; um das rothe Kreuz, bei Mainbernheim, Iphofen. Juni-Juli. ⊙.

33) **Anthriscus** Hoffm.

394) *A. sylvestris* Hoffm. K. S. I. 346. Chaerophyllum sylvestre Hell. I. 316. Lehm. n. 256. — Gemein; auf Wiesen, in Obstgärten, an Zäunen. Mai-Juni. ♃.

395) *A. vulgaris* Pers. K. S. I. 347. Hell. I. 321. Scandix Anthriscus Lehm. n. 255. Caucalis scandicina Fl. dan. V.t.863. — Nicht gemein; an Mauern, Wegen; um Sickershausen, Dettelbach, Schwarzenau, Kloster Heidenfeld. Mai-Juni. ⊙.

A. Cerefolium Hoffm. (Chaerophyllum sativum Hell. I. 320.) wird allenthalben cultivirt und kömmt in der Nähe der Gärten verwildert vor.

34) **Chaerophyllum** L.

396) *C. temulum* L. K. S. I. 348. Hell. I. 317. Lehm. n. 257. Fl. dan. VI. t. 918. — Gemein; an Mauern, Hecken, auf Schlägen; z. B. in den Anlagen um die Stadt etc. Juni-Juli. ⊙.

397) *C. bulbosum* L. K. S. I. 348. Hell. I. 318. Lehm. n. 258. — Nicht selten; in Hecken, an Wegen, Ufern, z. B. an der Rosenmühle, bei Kitzingen, Dettelbach etc. Juni-Juli. ⊙.

C. aureum (Hell. I. 318.) und *C. hirsutum* (Hell. I. 319.) haben wir nie innerhalb unseres Gebietes beobachtet. Letztere ist auf den Bergwiesen der Rhön nicht selten.

35) **Conium** L.

398) *C. maculatum* L. K. S. I. 351. Hell. I. 296. Lehm. n. 240. — Nicht gemein; auf Schutt, an Wegen; am Forsthause im Guttenbergerwalde, im Höchberger-Grunde. Juli-August. ⊙.

Tordylium apulum (Hell. I. 290.) in arce Karlsburg und im Pfaffenstein von Heller angeführt, kömmt jetzt nicht mehr vor; das Herbarium Heller's enthält nur ein cultivirtes Exemplar. Ferner sind zu streichen: *Apium graveolens* L., *Petroselinum sativum* Hoffm., *Foeniculum officinale* All., *Anethum graveolens* L. und *Coriandrum sativum* L., welche zwar cultivirt werden, von welchen jedoch nur *Anethum graveolens* L. und *Coriandrum sativum* L. öfter verwildert gefunden werden. *Levisticum officinale* Koch wird selten cultivirt angetroffen; verwildert zwischen Weinbergen haben wir es nie bemerkt.

ORD. XLV. ARALIACEÆ JUSS.

1) **Hedera** L.

399) *H. Helix* L. K. S. I. 353. Hell. I. 260. Lehm. n. 210. G. I. t. 25. — Gemein; in Wäldern auf dem Boden kriechend, jedoch niemals blühend; an Häusern und Gartenmauern baumartig, hier auch blühend. Oct. ♄.

ORD. XLVI. CORNEÆ DC.

1) **Cornus** L.

400) *C. sanguinea* L. K. S. 354. Hell. I. 182. Lehm. n. 146. G. I. t. 3. — Gemein; an Abhängen, Hecken, Waldrändern; z. B. am Hexenbruch. Mai-Juni. ♄.

C. mas L. wird nicht selten cultivirt.

ORD. XLVII. LORANTHACEÆ DON.

1) **Viscum** L.

401) *V. album* L. K. S. I. 354. Hell. II. 442. Lehm. n. 829. St. h. 8. — Nicht selten; auf Zwetschen-, Birn-, Apfel-, Lindenbäumen schmarotzend; z. B. bei Waldbüttelbrunn, am Reichenberger-Fusswege, am Schloss in Reichenberg, bei Rödelsee, auf dem Schwanberge, bei Dettelbach. April-Mai. ♄.

ORD. XLVIII. CAPRIFOLIACEÆ JUSS.

1) Adoxa L.

402) *A. Moschatellina* L. K. S. I. 355. Hell. I. 432. Fl. dan. I. t. 94. — Sehr selten; in Wäldern; in dem Wäldchen zwischen Grosslangheim und Kitzingen; nach Heller im Guttenbergerwalde. März-April. ♃.

2) Sambucus L.

403) *S. Ebulus* L. K. S. I. 356. Hell. I. 335. Lehm. n. 270. Fl. dan. VII. t. 1156. — Selten; an Waldrändern, Hecken, auf Schlägen; im Guttenbergerwalde, gegen Kürnach, bei Arnstein. Juli-August. ♃.

404) *S. nigra* L. K. S. I. 356. Hell. I. 336. Lehm. n. 269. Fl. dan. IV. t. 545. S. laciniata Hell. I. 337. — Gemein; an Hecken, Zäunen, Waldrändern. Juni-Juli. ♄.

405) *S. racemosa* L. K. S. I. 356. Hell. I. 337. G. I. t. 35. — Selten; in Wäldern und Gehölzen; auf dem Schwanberge. April-Mai. ♄.

3) Viburnum L.

406) *V. Lantana* L. K. S. I. 356. Hell. I. 333. Lehm. n. 268. G. I. t. 31. — Nicht selten; an Waldrändern, Abhängen; am Hexenbruche, dem Zellerwalde, im Edelmanns-, Guttenberger-, Gramschatzer-Wald, bei Versbach, Rottendorf, Gerbrunn etc. Mai. ♄.

407) *V. Opulus* L. K. S. I. 356. Hell. I. 334. G. I. t. 32. — Nicht selten; an Ufern, etwas feuchten Waldstellen, Waldrändern. Mai-Juni. ♄.

4) Lonicera L.

408) *L. Xylosteum* L. K. S. I. 357. Hell. I. 245.

Lehm. 208. G. I. t. 9. — Gemein; in Wäldern und Gehölzen; z. B. in dem Guttenbergerwalde etc. Mai-Juni. ♄.

L. Caprifolium L. und *L. Periclymenum* L. kommen in unserm Gebiete nur verwildert vor; erstere an den Ruinen der Karlsburg und Homburg.

ORD. XLIX. STELLATÆ L.

1) **Sherardia** L.

409) *S. arvensis* L. K. S. I. 358. Hell. I. 166. Lehm. p. 66. Fl. dan. III. t. 439. — Nicht selten; auf Aeckern, Brachen. Juni-August. ⨀.

2) **Asperula** L.

410) *A. arvensis* L. K. S. I. 359. Hell. I. 168. Lehm. n. 127. — Nicht gemein; auf Aeckern mit Thonboden; bei Veitshöchheim, um das rothe Kreuz, bei Stetten, Arnstein, Rinderfeld, Homburg a. M., Remlingen, Karlstadt. Mai-Juni. ⨀.

411) *A. tinctoria* L. K. S. I. 359. Hell. I. 168. suppl. Lehm. n. 128. — Sehr selten; auf Haiden bei Grettstadt. Auf dem Kalmut, der Vogelsburg bei Volkach, bei Unterzell konnten wir die Pflanze bis jetzt nicht auffinden. Juni-Juli. ♃.

412) *A. cynanchica* L. K. S. I. 359. Hell. I. 169. Lehm. n. 129. — Gemein; an Abhängen, Steinen, Wegen, Waldrändern. Juni-August. ♃.

413) *A. odorata* L. K. S. I. 359. Hell. I. 167. Lehm. n. 126. Fl. dan. IV. t. 562. — Gemein; in Wäldern. Mai-Juni. ♃.

414) *A. galioides* MB. K. S. I. 360. Galium glaucum Hell. I. 171. Lehm. n. 135. — Nicht gemein; an Mauern, Felsen; am Steine, der Leiste, bei Veitshöchheim, von

Thüngersheim, Retzbach bis Karlstadt, an der Karlsburg, Kitzingen. Juni-Juli. ♃.

3) **Galium** L.

415) *G. Cruciata* Scop. K. S. I. 361. Hell. I. 175. St. h. 7. — Selten; an Hecken, Waldrändern, Waldwiesen; im Gramschatzerwalde, ausserhalb Gramschatz gegen Arnstein. April-Mai. ♃.

416) *G. tricorne* With. K. S. I. 362. — Nicht selten; unter der Saat auf Thonboden; um Dürrbach, das rothe Kreuz, auf dem Nikolausberge, bei Rottendorf, Karlstadt. Juni-Herbst. ☉.

417) *G. Aparine* L. K. S. I. 362. Hell. I. 178. Lehm. n. 141. Fl. dan. III. t. 495. G. spurium Hell. I. 175! Lehm. n. 140. — Gemein; in Hecken, Zäunen; var. *β. Vaillantii* und *γ. spurium* auf Aeckern, z. B. um Gerbrunn. Juni-Herbst. ☉.

418) *G. uliginosum* L. K. S. I. 363. Hell. I. 170. Lehm. n. 131. — Nicht selten; auf feuchten Wiesen, an Gräben, Teichen; z. B. bei Höchberg. Mai-Juli. ♃.

419) *G. palustre* L. K. S. I. 363. Hell. I. 170. Lehm. n. 130. Fl. dan. III. t. 423. — Nicht selten; an Gräben, Teichen, Flussufern, feuchten Wiesen. Mai-Juli. ♃.

420) *G. boreale* L. K. S. I. 364. Hell. I. 177. suppl. 11. Fl. dan. VI. t. 1024. G. hyssopifolium Hell. suppl. 11! — Nicht gemein; an Waldrändern, auf Haiden, trocknen Waldstellen; bei Höchberg, am Edelmanns-, Zeller-, Gramschatzerwalde, bei Grosslangheim, Sickershausen. Juli-August. ♃.

421) *G. verum* L. K. S. I. 364. Hell. I. 173. Lehm. n. 136. Fl. dan. VII. t. 1146. — Sehr gemein; an Rainen, Abhängen, Waldrändern. Juni-Herbst. ♃.

422) *G. sylvaticum* L. K. S. I. 365. Hell. I. 174. Lehm. n. 138. — Nicht selten; in Wäldern; z. B. dem Zeller-, Guttenbergerwalde etc. Juni-Juli. ♃.

423) *G. Mollugo* L. K. S. I. 365. Hell. I. 174. Lehm. n. 137. Fl. dan. III. t. 455. — Gemein; an Wegen, Hecken; Waldrändern. Mai-August. ♃.

424) *G. sylvestre* Pollich. K. S. I. 367. G. Bocconi Hell. I. 176! Lehm. n. 139. G. scabrum Hell. I. 171! Lehm. n. 132. G. austriacum Hell. I. 172! G. erectum Hell. I. 173! suppl. 11. — Nicht selten; in Wäldern, auf Abhängen, Haiden. Juni-Juli. ♃.

R. tinctorum von Heller I. 178. cultivirt und verwildert an Zäunen bei Kleinlangheim angegeben, wird gegenwärtig nicht mehr im Grossen angebaut.

ORD. L. VALERIANEÆ DC.

1) **Valeriana** L.

425) *V. exaltata* Mik. K. S. I. 369. — Nicht gemein; an feuchten Waldstellen, an Ufern; im Stadtgraben, gegen Veitshöchheim, Zell, bei Lindflur. Juli-August. ♃.

426) *V. officinalis* L. K. S. I. 369. Hell. I. 43. Lehm. n. 27. St. h. 9. Fl. dan. IV. t. 570. — Gemein; an Waldrändern, Gräben, feuchten Waldstellen, Abhängen; z. B. am Hexenbruche, bei Dürrbach, Kitzingen. Mai-Juni. ♃.

427) *V. dioica* L. K. S. I. 370. Hell. I. 44. Lehm. n. 26. St. h. 9. — Nicht gemein; auf feuchten Wiesen, in Gebüsch; im Stadtgraben, bei Rottendorf, Grosslangheim, Kitzingen, Sickershausen, Wipfeld, Lindach, Gernach, Kloster Heidenfeld, Karlstadt. April-Mai. ♃.

2) **Valerianella** Pollich.

428) *V. olitoria* Pollich. K. S. I. 372. Fedia olitoria

Hell. I. 45. Lehm. n. 28. Rchbch. ic. crit. I. f. 121. — Sehr gemein; unter der Saat. April-Mai. ⨀.

429) *V. Morisonii* DC. K. S. I. 372. sub V. dentata Pollich. Fedia dentata Hell. I. 46. Rchbch. ic. crit. I. f. 124-126. — Gemein; auf Aeckern, unter der Saat. Juli-August. ⨀.

430) *V. Auricula* DC. K. S. I. 373. Rchbch. ic. crit. I. f. 128-130. — Nicht selten; unter der Saat. Juli-August. ⨀.

ORD. LI. DIPSACEÆ DC.

1) **Dipsacus** L.

431) *D. sylvestris* Mill. K. S. I. 374. Hell. I. 161. D. Fullonum Fl. dan. VI. t. 965. — Nicht selten; an Wegen, Strassen, Gräben. Juli-August. ⨀.

432) *D. laciniatus* L. K. S. II. 375. Hell. suppl. 70. — Sehr selten; an feuchten Stellen im Stadtgraben am neuen Thore. Juli-August. ⊙.

433) *D. pilosus* L. K. S. I. 375. Hell. I. 162. — Sehr selten; an feuchten Stellen zwischen Gebüsch; bei Mühlbach am Mainufer (Hofg. Heller!). Juli-August. ⊙.

2) **Knautia** Coult.

434) *K. sylvatica* Duby. K. S. I. 376. Scabiosa sylvatica Hell. I. 163. — Selten; in Wäldern, an Waldrändern; im Guttenberger-, Edelmannswald. Juli-Aug. ♃.

435) *K. arvensis* Coult. K. S. I. 376. S. arvensis Hell. I. 163. Lehm. n. 123. Fl. dan. III. t. 447. — Gemein; an Wegrändern, auf Wiesen. Juli-August. ♃.

Wir stimmen Döll vollkommen bei, dass er die beiden Arten als *K. vulgaris* vereinigt und zwei Formen *α. arvensis* und *β. sylvatica* unterscheidet. Auch *K. longifolia* Koch können wir nicht als Art ansehen, da die kurzen Drüsen-

haare auch bei *K. sylvatica* vorkommen. Eine drüsenhaarige Form der *K. arvensis*, deren Blätter alle gefiedert und stark behaart sind, haben wir früher bei München gesammelt.

3) **Succisa** Mert. et Koch.

436) *S. pratensis* Moench. K. S. I. 377. Scabiosa Succisa Hell. I. 164. Lehm. n. 122. Fl. dan. II. t. 279. — Nicht selten; auf feuchten Wiesen; gegen Zell, Veitshöchheim, Randersacker, bei Kitzingen, Sickershausen, Grosslangheim, Dettelbach etc. August-September. ♃.

4) **Scabiosa** Roem. et Schult.

437) *S. ochroleuca* L. K. S. I. 378. Hell. I. 165. Rchbch. ic. crit. IV. t. 355. S. Columbaria var. Lehm. p. 66. — Selten; auf trocknen, grasigen Anhöhen; bei Randersacker, Karlstadt (Heller!). Juli-August. ♃.

438) *S. Columbaria* L. K. S. I. 378. Hell. I. 165. Lehm. n. 125. Rchbch. ic. crit. IV. t. 354. — Gemein; auf trocknen Plätzen, Abhängen, Waldrändern. Juni-Herbst. ♃.

439) *S. suaveolens* Desf. K. S. I. 379. Rchbch. ic. crit. I. t. 76. S. canescens Hell. suppl. 10. — Nicht gemein; auf Haiden, Anhöhen, trocknen Wiesen; bei Sulzfeld, Marktsteft, Grosslangheim, Dettelbach, Hürblach, Schwebheim. Juli-Sept. ♃.

S. germanica Wolff von Lehm. n. 124. angeführt, ist nach Exemplaren in Heller's Herbarium *S. suaveolens* Desf. *S. ochroleuca* L. haben wir selbst noch nicht beobachtet; sie scheint an einigen der früheren Standorte gänzlich ausgegangen zu sein, wo sie früher sehr häufig gewesen sein soll.

ORD. LII. COMPOSITÆ ADANS.

Subord. I. Corymbiferæ Vaill.

1) Eupatorium L.

440) *E. cannabinum* L. K. S. I. 382. Hell. II. 270. Lehm. n. 700. Fl. dan. V. t. 745. — Gemein; an Ufern, Gräben, in feuchtem Gebüsch; z. B. am Mainufer. Juli-August. ♃.

2) Tussilago L.

441) *T. Farfara* L. K. S. I. 383. Hell. II. 284. Lehm. n. 714. St. h. 2. — Sehr gemein; auf feuchtem Thonboden an Ufern, auf Aeckern. März-April. ♃.

3) Petasites Gärtn.

442) *P. officinalis* Moench. K. S. I. 383. Tussilago Petasites Hell. II. 285. St. h. 7. T. hybrida Hell. II. 286. Lehm. n. 715. — Nicht gemein; an Ufern, feuchten Wiesen; gegen die Rosenmühle, Lengfeld, Kürnach, um Arnstein, Kitzingen. März-April. ♃.

4) Linosyris DC.

443) *L. vulgaris* Cass. K. S. I. 384. Chrysocoma Linosyris Hell. II. 271. suppl. 78. Lehm. n. 699. — Nicht selten; auf trocknen Anhöhen; am Steine, Hexenbruch, dem Schenkenschlosse und gegen Veitshöchheim, bei Retzbach, Karlstadt, Grosslangheim, Rödelsee, Sickershausen, Erlach, Sulzdorf, auf dem Kalmut. Juli-Sept. ♃.

5) Aster L.

444) *A. Amellus* L. K. S. I. 385. Hell. II. 295. Lehm. n. 723. — Nicht selten; auf trocknen Anhöhen; um die Keesburg, auf dem Nicolausberg, dem Hexenbruche, bei Dürrbach, Versbach, Randersacker, Karlstadt, Sulzfeld. August-October. ♃.

A. parviflorus Nees hat sich als Flüchtling aus Nees' ehemaligen botanischen Garten an dem Bache hinter dessen früherer Wohnung in Sickershausen angesiedelt.

6) **Bellis** L.

445) *B. perennis* L. K. S. I. 387. Hell. II. 305. Lehm. n. 731. Fl. dan. III. t. 503. — Sehr gemein; an Wegen, auf Triften, Wiesen. Blüht das ganze Jahr hindurch. ♃.

7) **Erigeron** L.

446) *E. canadensis* L. K. S. I. 388. Hell. II. 283. Lehm. n. 711. Fl. dan. VIII. t. 1274. — Gemein; auf Aeckern, Mauern, Flussufern. Juni-August. ⊙.

447) *E. acris* L. K. S. I. 388. Hell. II. 284. Lehm. n. 712. — Nicht selten; auf trocknen Anhöhen, Haiden, Brachen. Juli-September. ⊙.

8) **Solidago** L.

448) *S. Virgaurea* L. K. S. I. 389. Hell. II. 295. Lehm. n. 713. St. h. 9. — Gemein; an Abhängen, Waldrändern, lichten Waldstellen. Juli-October. ♃.

9) **Buphthalmum** L.

449) *B. salicifolium* L. K. S. I. 391. Hell. II. 315. — Selten; an sonnigen Abhängen unter Gebüsch; unterhalb Veitshöchheim, bei Gerbrunn. Juli-August. ♃.

10) **Inula** L.

450) *I. salicina* L. K. S. I. 393. Hell. II. 301. Lehm. n. 728. Fl. dan. V. t. 786. — Nicht selten; an lichten Waldstellen und Waldrändern; im Zeller-, Guttenberger-, Edelmanns-, Gramschatzerwalde, bei Versbach, Rottendorf, Gerbrunn, Biebelrieth, Sickershausen, auf dem Schwanberge, bei Karlstadt. Juli-August. ♃.

451) *I. hirta* L. K. S. I. 393. Hell. II. 302. suppl. 80. Lehm. n. 729. — Nicht gemein; an trocknen Abhängen, Waldrändern; im Guttenberger-, Zeller-, Edelmannswalde, bei Rottendorf, Gerbrunn, Versbach, Biebelrieth, auf dem Schwanberge, dem Kalmut, bei Karlstadt. Mai-Juni. ♃.

452) *I. Conyza* DC. K. S. I. 394. Conyza squarrosa Hell. II. 282. Lehm. n. 710. Fl. dan. IV. t. 622. — Nicht selten; an trocknen Abhängen, Mauern; an den Mauern der Stadt, zwischen den Weinbergen, bei Veitshöchheim, Zell, Grosslangheim, auf dem Schwanberge, bei Karlstadt etc. Juli-August. ⊙.

453) *I. Britannica* L. K. S. I. 394. Hell. II. 298. Lehm. n. 725. Fl. dan. III. t. 413. — Nicht selten; an Gräben, Ufern; am Maine nicht selten, z. B. bei Talavera, Himmelspforten, Retzbach, Karlstadt, Kitzingen, Dettelbach, Wipfeld, Hirschfeld, Marktstefft, Hohenfeld; bei Arnstein. Juli-August. ♃.

Heller gibt ausserdem *I. germanica* im Guttenbergerwalde und in der Waldskugel an, wo jedoch die Pflanze bis jetzt nicht wieder beobachtet wurde. *I. Helenium* L. (Hell. suppl. 79.) und *I. Oculus Christi* (Hell. II. 298.) finden sich gleichfalls an den angegebenen Standorten nicht mehr, und waren jedenfalls Gartenflüchtlinge.

11) **Pulicaria** Gärtn.

454) *P. vulgaris* Gärtn. K. S. I. 395. Inula Pulicaria Hell. I. 300. Lehm. n..727. Fl. dan. IV. t. 613. — Nicht selten; auf feuchten Triften, an Ufern, Sümpfen; am Ufer des Maines hin und wieder, bei Randersacker, Ochsenfurt, Kitzingen, Sickershausen, Rödelsee, Grosslangheim, Dettelbach. Juli-September. ⊙.

P. dysenterica Gärtn. (Inula dysenterica Hell. II. 299. Lehm.

n. 726.) haben wir innerhalb unsres Gebietes noch nicht beobachtet. *Galinsoga parviflora* Cav. kömmt verwildert an Mauern und bebauten Plätzen im Dorfe Sickershausen vor.

12) **Bidens** L.

455) *B. tripartita* L. K. S. I. 396. Hell. II. 268. Lehm. n. 698. — Nicht selten; an Gräben, Bächen, Flussufern; z. B. längs des Maines, bei Rottendorf, Höchberg, Arnstein etc. Juli-Herbst. ⊙.

456) *B. cernua* L. K. S. I. 396. Hell. II. 268. Fl. dan. V. t. 841. B. minima Hell. II. 269. Fl. dan. II. t. 312. — Nicht selten; an Gräben, auf Torfwiesen; bei Grosslangheim, Rödelsee, Dettelbach, Kitzingen, Sickershausen, Retzbach, Karlstadt, Sommerhausen. Juli-Herbst. ⊙.

13) **Filago** L.

457) *F. germanica* L. K. S. I. 397. St. h. 12. Gnaphalium germanicum Hell. II. 281. — Nicht selten; auf Aeckern, an Wegen. Juli-August. ⊙.

458) *F. arvensis* L. K. S. I. 398. Gnaphalium arvense Hell. II. 280. Lehm. n. 708. St. h. 38. — Gemein; auf Aeckern, Haiden. Juli-August. ⊙.

459) *F. minima* Fries. K. S. I. 398. Gnaphalium minimum Hell. suppl. 78! G. montanum Hell. II. 279! Lehm. n. 709. F. montana St. h. 38. — Gemein; auf sandigen Aeckern und Haiden. Juli-August. ⊙.

14) **Gnaphalium** L.

460) *G. sylvaticum* L. K. S. I. 399. Fl. dan. VII. t. 1229. G. rectum Hell. II. 278! Lehm. n. 706. — Nicht selten; in Nadelwäldern, auf Haiden. Juli-Aug. ♃.

461) *G. uliginosum* L. K. S. I. 400. Hell. II. 279. Lehm. n. 707. Fl. dan. V. t. 859. — Nicht selten; auf feuchten Aeckern, an Ufern, im Winter überschwemmten

Stellen; z. B. bei Höchberg, am Maine an vielen Stellen; bei Rottendorf, Grosslangheim, Sickershausen, Mainbernheim, auf dem Schwanberge. Juli-Herbst. ⊙.

462) *G. luteo-album* L. K. S. I. 400. Hell. II. 276. St. h. 38. — Nicht selten; auf sandigen Aeckern, Haiden; um Grosslangheim, Sickershausen, Güntersleben etc. Juli-Aug. ⊙.

463) *G. dioicum* L. K. S. I. 400. Hell. II. 277. Lehm. n. 705. St. h. 38. — Gemein; an Abhängen, Rainen, Waldrändern. Mai-Juli. ♃.

15) **Helichrysum** Gärtn.

464) *H. arenarium* DC. K. S. I. 401. Gnaphalium arenarium Hell. II. 276. Lehm. n. 704. St. h. 38. — Nicht selten; auf Keuper und buntem Sandsteine an Waldrändern, Rainen, auf Haiden; z. B. bei Dürrbach, Versbach, Gerbrunn, Lindelbach, Dettelbach, Kitzingen, Sickershausen, Grosslangheim, Ochsenfurt, Karlstadt. Juli-Aug. ♃.

16) **Artemisia** L.

465) *A. campestris* L. K. S. I. 405. Hell. II. 273. Fl. dan. VII. t. 1175. — Gemein; an Wegen, Mauern, auf Haiden. Juli-August. ♃.

466) *A. vulgaris* L. K. S. II. 406. Hell. II. 274. Lehm. n. 702. Fl. dan. VII. t. 1176. — Gemein; an Mauern, Wegen, Ufern. August-September. ♃.

A. Absinthium L., *A. Abrotanum* L. und *A. Dracunculus* L. werden cultivirt; erstere zuweilen verwildert in der Nähe der Gärten.

17) **Tanacetum** L.

467) *T. vulgare* L. K. S. I. 407. Hell. II. 271. Lehm. n. 703. St. h. 10. — Gemein; an Mauern, Ufern, Wegen. Juli-August. ♃.

18) **Achillea** L.

468) *A. Ptarmica* L. K. S. I. 407. Hell. II. 312.

Lehm. n. 740. St. h. 10. — Nicht selten; an Ufern, Gräben, feuchten Waldstellen; am Mainufer an vielen Orten, z. B. Zell, Veitshöchheim, Karlstadt, Ochsenfurt, Marktsteft, Hohenfeld, Kitzingen, Dettelbach; bei Rottendorf, Lengfeld, Waldbüttelbrunn, Höchberg, Grosslangheim. Juli-August. ♃.

469) *A. Millefolium* L. K. S. I. 410. Hell. II. 313. Lehm. n. 742. St. h. 10. A. setacea Hell. II. 315! Lehm. n. 743. — Sehr gemein; an Wegen, Waldrändern, Abhängen, auf Wiesen. Die *var.* ζ. *setacea* findet sich an den Felsen der Festung. Juni-Herbst. ♃.

470) *A. nobilis* L. K. S. I. 412. Hell. II. 314. Lehm. n. 741. — Nicht selten; an Felsen, Mauern; an den Mauern des Mainviertels, den Felsen der Festung, am Steine, bei Veitshöchheim, Retzbach, Karlstadt. Juli-September. ♃.

19) **Anthemis** L.

471) *A. tinctoria* L. K. S. I. 413. Hell. II. 312. Lehm. n. 739. Fl. dan. V. t. 741. — Gemein; an Abhängen, Rainen, auch unter der Wintersaat, wo sie dann zweijährig ist. Juni-August. ♃.

472) *A. arvensis* L. K. S. I. 414. Hell. II. 310. Lehm. n. 738. St. h. 27. — Sehr gemein; unter der Saat, vorzüglich auf Sandboden. Juni-Herbst. ⊙.

473) *A. Cotula* L. K. S. I. 414. Hell. II. 311. Lehm. n. 737. Fl. dan. VII. t. 1179. — Gemein; auf Schutt, an Wegen, Strassengräben. Juni-Herbst. ⊙.

20) **Matricaria** L.

474) *M. Chamomilla* L. K. S. I. 416. Hell. II. 309. Lehm. n. 736. — Nicht selten; unter der Saat, Schutt, bebauten Plätzen. Mai-Juli. ⊙.

21) **Chrysanthemum** L.

475) *C. Leucanthemum* L. K. S. I. 416. Hell. II. 305. Lehm. n. 732. St. h. 2. — Sehr gemein; auf Wiesen, an Waldrändern. Juni-Juni. ♃.

476) *C. corymbosum* L. K. S. I. 418. Pyrethrum corymbosum Hell. II. 307. Lehm. n. 733. — Nicht selten; auf lichten Waldstellen, an Abhängen; am Hexenbruche, Stein, bei Veitshöchheim, im Guttenberger-, Edelmanns-, Zellerwalde, bei Gerbrunn, Rottendorf, Dettelbach, Kitzingen, Ochsenfurt, Mainbernheim, auf dem Schwanberge, bei Karlstadt, auf dem Kalmut. Juni-Juli. ♃.

C. segetum Hell. II. 306. ist nicht wieder aufgefunden worden; *C. Parthenium* Pers. findet sich öfter auf Schutt verwildert.

22) **Tripleurospermum** C. H. Schltz. Bip.

477) *T. inodorum* C. H. Schltz. Bip. K. S. II. 1026. Chrysanthemum inodorum K. S. I. 419. Pyrethrum inodorum Hell. II. 309. Lehm. n. 735. — Gemein; auf Schutt, an Wegen, Ufern. Juli-Herbst. ⊙.

23) **Doronicum** L.

478) *D. Pardalianches* L. K. S. I. 419. Hell. II. 304. suppl. 80. Lehm. n. 730. St. h. 21. — Selten; in Wäldern; im Guttenberger-, Edelmannswalde, auf dem Schwanberge, zwischen Mainbernheim und Marktsteft. Mai-Juni. ♃.

24) **Arnica** L.

479) *A. montana* L. K. S. I. 422. Hell. 303. suppl. 80. St. h. 34. — Nicht gemein; auf Waldwiesen; bei Versbach, Höchberg, im Kitzingerforste, bei Ochsenfurt, Erlach, Karlstadt. Juni-Juli. ♃.

25) **Cineraria** L.

480) *C. spathulaefolia* Gmel. K. S. I. 424. Rchbch. ic. crit. II. t. 126. C. integrifolia Hell. II. 296. Lehm. n. 724. — Nicht gemein; an lichten Waldstellen; in der Waldskugel, im Zeller-, Guttenberger-, Edelmanns-, Gramschatzerwalde, bei Rottendorf, Lengfeld, Gerbrunn, im Kitzingerforste, bei Sulzfeld, Ochsenfurt. Mai. ♃.

26) **Senecio** L.

481) *S. vulgaris* L. K. S. I. 425. Hell. II. 287. Lehm. n. 716. Fl. dan. III. t. 513. — Sehr gemein; auf Schutt, Gartenland, Mauern. Blüht das ganze Jahr hindurch. ⊙.

482) *S. viscosus* L. K. S. I. 426. Hell. II. 288. Lehm. n. 717. Fl. dan. VII. t. 1230. — Nicht selten; an öden Plätzen, Wegen, Mauern, Schutt; am Mainufer hin und wieder, an den Faulbergen bei Rottendorf, bei Estenfeld, Sickershausen, Grosslangheim etc. Juni-Herbst. ⊙.

483) *S. sylvaticus* L. K. S. I. 426. Hell. II. 288. suppl. 79. Lehm. n. 718. Fl. dan. V. t. 869. — Nicht gemein; in Wäldern auf Schlägen; bei Gerbrunn, Rottendorf, Höchberg, Kitzingen, Grosslangheim. Juli-Aug. ⊙.

484) *S. erucifolius* L. K. S. I. 427. Hell. II. 290. Rchbch. ic. crit. IV. t. 335. Lehm. n. 721. S. tenuifolius Hell. II. 290. Lehm. n. 719. — Nicht selten; in Wäldern, Gebüsch, an Wiesenrändern; am Hexenbruch, im Zeller-, Guttenberger-, Reichenberger-, Edelmanns-, Gramschatzerwalde, in der Waldskugel, im Kitzingerforst, bei Sickershausen, Sulzfeld, Hohenfeld, auf dem Schwanberge. Juli-Aug. ♃.

485) *S. Jacobaea* L. K. S. I. 427. Hell. II. 289. Lehm. n. 720. Fl. dan. VI. t. 944. — Gemein; an Abhängen, Mauern, Waldrändern, Ufern. Juli-August. ⊙.

486) *S. aquaticus* Huds. K. S. I. 428. Hell. II. 291. Fl. dan. V. t. 784. — Nicht gemein; auf feuchten Wiesen; auf den Wiesen längs des Maines, z. B. bei Veitshöchheim, Unterzell, Randersacker, Ochsenfurt; bei Werneck, Kloster Heidenfeld. Juli-August. ♃.

487) *S. nemorensis* L. K. S. I. 430. Rchbch. ic. crit. III. t. 294. S. commutatus Hell. II. 293! suppl. 79! S. sarracenicus Lehm. n. 722. sec. loc. nat. Hell. II. 292. ex parte! S. Fuchsii Rchbch. ic. crit. III. t. 293. — Nicht selten; in Wäldern; in der Waldskugel, im Reichenberger-, Guttenberger-, Zeller-, Edelmanns-, Gramschatzerwalde, in den Gehölzen bei Lengfeld, Rottendorf, Biebelrieth, Gerbrunn, Randersacker, Ochsenfurt, Versbach; im Grosslangheimer-, Kitzingerforste, bei Sickershausen, Mainbernheim, Marktstefft, Erlach, Wipfeld, Dettelbach. Juli-August. ♃.

488) *S. sarracenicus* L. K. S. I. 431. Hell. II. 292. ex parte! Rchbch. ic. crit. III. t. 295. S. Doria Hell. II. 294! — Nicht selten; am Ufer des Maines zwischen Weidengebüsch; gegen Heidingsfeld, bei Randersacker, Ochsenfurt, Kitzingen, Hohenfeld, Dettelbach, Wipfeld, Retzbach. August-September. ♃.

489) *S. paludosus* L. K. S. I. 431. Hell. II. 291. Fl. dan. III. t. 385. — Sehr selten; an stehenden und langsamfliessenden Gewässern; bei Grosslangheim, Kloster Heidenfeld. Juli-August. ♃.

Subord. II. Cynarocephalae Vaill.

27) **Calendula** L.

490) *C. arvensis* L. K. S. II. 451. Hell. II. 323. Lehm. n. 748. — Selten; in Weinbergen, auf Aeckern,

wo sie öfter in grosser Anzahl erscheint, dann wieder mehrere Jahre hindurch gar nicht bemerkt wird. Juli-October. ⊙.

C. officinalis L. ist nur Gartenflüchtling.

28) **Echinops** L.

491) *E. sphaerocephalus* L. K. S. II. 452. — Sehr selten; an steinigen Abhängen, in Weinbergen; bei Wipfeld. Juli-August. ♃.

29) **Cirsium** Tournef.

492) *C. lanceolatum* Scop. K. S. II. 452. Cnicus lanceolatus Hell. II. 257. Lehm. n. 688. Carduus lanceolatus Fl. dan. VII. t. 1173. — Gemein; an Wegen, Schutt, Waldrändern. Juni-September. ⊙.

493) *C. eriophorum* Scop. K. S. II. 453. Cnicus eriophorus Hell. II. 259. suppl. 78. Lehm. n. 689. — Nicht gemein; an Wegen; im Höchbergergrunde, bei Gerbrunn, Grosslangheim, Sickershausen, Ochsenfurt, Karlstadt. Juli-September. ♃.

494) *C. palustre* Scop. K. S. II. 453. Cnicus palustris Hell. II. 258. Lehm. n. 691. — Nicht selten; auf feuchten Wiesen und Waldstellen, an Gräben; z. B. im Guttenbergerwalde, bei Grosslangheim etc. Juli-Aug. ♃.

495) *C. oleraceum* Scop. K. S. II. 455. Cnicus oleraceus Hell. II. 255. Lehm. n. 690. Fl. dan. V. t. 860. — Gemein; an Gräben, auf feuchten Wiesen. Juli-September. ♃.

496) *C. bulbosum* DC. K. S. II. 456. Cnicus tuberosus Hell. suppl. 77. — Nicht gemein; auf feuchten Wiesen; bei Grosslangheim, Sickershausen, auf dem Schwanberge, bei Erlach, Kloster Heidenfeld. Juli-August. ♃.

497) *C. acaule* All. K. S. II. 457. Cnicus acaulis Hell. II. 260. Lehm. n. 693. St. h. 24. — Gemein; an Rainen, Wegen, Abhängen, Waldrändern. Juli-Aug. ♃.

498) *C. arvense* Scop. K. S. II. 457. Cnicus arvensis Hell. II. 261. Lehm. n. 692. Serratula arvensis Fl. dan. IV. t. 644. — Gemein; auf Aeckern, Schlägen. Juli-August. ♃.

Ausser den ebenerwähnten Arten kommen in unserem Gebiete noch Bastarde vor, durch Kreuzung von *C. palustre*, *C. bulbosum* und *C. acaule* mit *oleraceum* entstanden. Zu ersterem gehört *Cnicus parviflorus* Hell. suppl. 76! *Cirsium palustri-oleraceum* Naegeli und *B. recedens* K. S. II. 999. 1000., welche sich öfter bei Grosslangheim findet; zum zweiten *Cnicus intermedius* Hell. I. 256! suppl. 75! *C. bulboso-oleraceum* Naegeli K. S. II. 1007., welchen Heller bei Grosslangheim entdeckte und von uns auch dort wieder gefunden wurde. Die dritte Bastardform *C. oleraceo-acaule* Hampe *B. recedens* K. S. II. 1010. haben wir auf Waldwiesen im Kitzinger-Forste gefunden. *Cnicus tataricus* Hell. suppl. 75. ist nach einem Exemplare in dessen Herbarium ebenfalls ein Bastard, nach Koch aus *C. lanceolatum* und *oleraceum* entstanden. Uns ist derselbe noch nicht vorgekommen; wir möchten ihn nach dem unvollständigen Exemplare eher für einen Bastard von *C. bulbosum* und *palustre* halten. Zu Heller's Beschreibung passt indess das Exemplar durchaus nicht.

30) **Carduus** L.

499) *C. acanthoides* L. K. S. II. 459. Hell. II. 252. Fl. dan. VIII. t. 1341. — Gemein; an Wegen, Mauern, Schutt. Juli-August. ♃.

500) *C. crispus* L. K. S. II. 460. Hell. II. 252. suppl. 75. Lehm. n. 685. Fl. dan. IV. t. 621. — Gemein; an Wegen, Schutt. Juli-August. ⊙.

501) *C. nutans* L. K. S. II. 462. Hell. II. 251. suppl. 74. Lehm. n. 684. Fl. dan. IV. t. 675. — Gemein; an Wegen, Schutt. Juli-August. ⊙.

C. Personata Jacq. von Hell. suppl. 74. auf den Wiesen gegen Heidingsfeld angegeben, kömmt dort nicht vor. *Silybum marianum* Gärtn. (*Carduus marianus* Hell. II. 254.) ist zu streichen.

31) **Onopordum** L.

502) *O. Acanthium* L. K. S. II. 462. Hell. II. 263. Lehm. n. 683. Fl. dan. VI. t. 909. — Gemein; an Wegen, Schutt. Juli-August. ⊙.

32) **Lappa** Tournef.

503) *L. major* Gärtn. K. S. II. 463. Arctium majus Hell. II. 250. A. Lappa Lehm. n. 695. — Nicht selten; an Wegen, Ufern, auf Schlägen. Juli-August. ⊙.

504) *L. minor* DC. K. S. II. 463. Arctium minus Hell. II. 251. — Nicht selten; an Wegen, Schutt. Juli. ⊙.

505) *L. tomentosa* Lam. K. S. II. 463. Arctium tomentosum Hell. II. 249. A. Bardana Lehm. n. 696. — Gemein; an Wegen, auf Schutt. Juli-August. ⊙.

33) **Carlina** L.

506) *C. vulgaris* L. K. S. II. 464. Hell. II. 266. Lehm. n. 697. Fl. dan. VII. t. 1174. — Gemein; an Abhängen, trocknen Waldstellen. Juli-September. ⊙.

34) **Serratula** L.

507) *S. tinctoria* L. K. S. II. 466. Hell. II. 263. Lehm. n. 694. Fl. dan. II. t. 281. — Nicht selten; an lichten Waldstellen, auf Waldwiesen; z. B. bei Rottendorf, Lengfeld, Gerbrunn, Höchberg, Kitzingen etc. Juli-August. ♃.

35) **Jurinea** Cassin.

508) *J. cyanoides* Rchbch. K. S. II. 467. Carduus cyanoides Hell. II. 253. Lehm. n. 687. — Nicht gemein; auf sandigen Plätzen; bei Talavera, am Schenkenschlosse, bei Kitzingen, Sickershausen, Dettelbach, Hürblach, Ochsenfurt. Juli-August. ♃.

36) **Centaurea** L.

509) *C. Jacea* L. K. S. II. 468. Hell. II. 321. Lehm. n. 747. Fl. dan. III. t. 519. St. h. 4. — Sehr gemein; auf Wiesen, Rainen, Abhängen. Juni-Herbst. ♃.

510) *C. phrygia* L. K. S. II. 470. Hell. II. 317. C. austriaca Rchbch. ic. crit. IV. t. 376. — Nicht gemein; auf Waldwiesen, Schlägen; im Guttenberger-, Gramschatzerwalde, im Kitzingerforste, bei Erlach. Juli-August. ♃.

511) *C. nigra* L. K. S. II. 471. Hell. II. 318. Fl. dan. VI. t. 996. — Sehr selten; im Kitzingerforste. Juli-August. ♃.

512) *C. montana* L. K. S. II. 472. Hell. II. 319. — Selten; in Bergwäldern einzeln; im Guttenberger-, Edelmanns-, Gramschatzerwalde, bei Grosslangheim, auf dem Schwanberge, bei Wipfeld. Juli-August. ♃.

513) *C. Cyanus* L. K. S. II. 472. Hell. II. 320. Lehm. n. 745. Fl. dan. VI. t. 993. — Sehr gemein; unter der Saat. Juni-Juli. ⊙.

514) *C. Scabiosa* L. K. S. II. 472. Hell. II. 320. Lehm. n. 746. Fl. dan. VII. t. 1231. — Gemein; an Abhängen, Rainen, Wegen. Juli-August. ♃.

C. solstitialis L. kömmt öfter in Getreideäckern und Weinbergen vor, verschwindet aber dann wieder für mehrere Jahre; *C. Calcitrapa* L. nach Hell. II. 322. bei Ochsen-

furt und Sulzdorf angegeben, haben wir noch nicht beobachtet.

Subord. III. Cichoraceae Juss.

37) **Lapsana** L.

515) *L. communis* L. K. S. II. 477. Hell. II. 247. Lehm. n. 654. Fl. dan. III. t. 500. — Nicht selten; auf Aeckern, Schlägen. Juli-August. ⊙.

38) **Arnoseris** Gärtn.

516) *A. pusilla* Gärtn. L. S. II. 477. Hell. II. 246. Hyoseris minima Fl. dan. II. t. 201. — Nicht selten; auf sandigen Aeckern; auf Keuper und buntem Sandstein; um Gerbrunn, Grosslangheim, Kitzingen, Schwarzenau, Hürblach, Dettelbach, Marktstefft, Homburg am Main. Juli-August. ⊙.

39) **Cichorium** L.

517) *C. Intybus* L. K. S. II. 478. Hell. II. 248. Lehm. n. 682. St. h. 6. — Sehr gemein; an Wegen, Rainen. Juli-August. ♃.

C. Endivia L. wird cultivirt.

40) **Thrincia** Roth.

518) *T. hirta* Roth. K. S. II. 479. Hell. II. 220. Lehm. n. 680. T. Leysseri Rchbch. ic. crit. VIII. t. 747. T. hispida Rchbch. l. c. VIII. t. 748. — Nicht selten; auf feuchten Triften; bei Dettelbach, Kitzingen, Ochsenfurt, Estenfeld; auch an Weinbergsmauern, z. B. am Stein. Juli-August. ♃.

41) **Leontodon** L.

519) *L. autumnalis* L. K. S. II. 480. Apargia autumnalis Hell. II. 231. Lehm. n. 674. — Gemein; auf Wiesen. Juli-Herbst. ♃.

520) *L. hastilis* L. K. S. II. 481. L. hispidum Fl. dan. V. t. 862. Apargia hastilis Hell. II. 233. A. hispida

Lehm. n. 675. Hell. II. 232. — Gemein; an Abhängen, Waldrändern. Juli-August. ♃.

42) **Picris** L.

521) *P. hieracioides* L. K. S. II. 484. Hell. II. 221. Lehm. n. 679. — Gemein; an Abhängen, Waldrändern. Juli-August. ♃.

43) **Tragopogon** L.

522) *T. major* Jacq. K. S. II. 485. Hell. II. 216. Lehm. n. 677. — Selten; an Abhängen, Wegen, trockenen Grasplätzen; bei Randersacker, Gerbrunn, Karlstadt. Juni-Juli. ⊙.

523) *T. pratense* L. K. S. II. 486. Hell. II. 215. Lehm. n. 676. Fl. dan. VI. t. 906. — Gemein; auf Wiesen, Wegrändern. Mai-Juli. ⊙.

44) **Scorzonera** L.

524) *S. humilis* L. K. S. II. 487. Hell. II. 217. suppl. 70. — Sehr selten; auf feuchten Torfwiesen; am Schwanberge, bei Lindach, Spiessheim, Gernach, Grettstadt, Kloster Heidenfeld. Mai-Juni. ♃.

S. hispanica L. haben wir innerhalb unseres Gebietes nur cultivirt gesehen.

45) **Podospermum** DC.

525) *P. laciniatum* DC. *β. muricatum* K. S. II. 489. Scorzonera laciniata Hell. II. 219. Lehm. n. 678. Nicht selten; am Steine, gegen Veitshöchheim, um das rothe Kreuz, an der Rimparsteige, bei Rimpar, Retzbach, Karlstadt, Kitzingen, Sickershausen, Dettelbach, Eibelstadt, Ochsenfurt. Juni-Juli. ⊙.

46) **Hypochoeris** L.

526) *H. glabra* L. K. S. II. 490. Hell. II. 245.

Fl. dan. III. t. 424. — Selten; auf sandigen Aeckern, Waldrändern; bei Grosslangheim, bei Gramschatz, Sulzdorf. Juli-August. ⊙.

527) *H. radicata* L. K. S. II. 490. Hell. II. 246. Lehm. n. 681. b. Fl. dan. I. t. 150. — Nicht selten; an Waldrändern, Rainen, auf Wiesen. Juli-August. ♃.

528) *H. maculata* L. K. S. II. 491. Hell. II. 244. Lehm. n. 681. a. Fl. dan. I. t. 149. — Nicht selten; an lichten Stellen der Wälder und Gehölze; bei Gerbrunn, Rottendorf, Versbach, im Zeller-, Edelmanns-, Gramschatzer-, Guttenbergerwalde, in der Waldskugel, bei Reichenberg, Lengfeld, Grosslangheim, auf dem Schwanberge, bei Erlach, Karlstadt. Juli-August. ♃.

47) **Taraxacum** Juss.

529) *T. officinale* Weber. K. S. II. 492. Leontodon Taraxacum Hell. II. 229. Lehm. n. 673. Fl. dan. IV. t. 574. var. ε. *lividum* L. lividus Hell. II. 230. suppl. 72. St. h. 41. — Sehr gemein; auf Schutt, bebauten Plätzen, Mauern, Wiesen. Mai-Herbst. ♃.

48) **Chondrilla** L.

530) *C. juncea* L. K. S. II. 493. Hell. II. 227. Lehm. n. 670. — Nicht selten; an Weinbergsmauern; z. B. am Steine, der Rimparsteige, bei Kitzingen, Dettelbach, Sickershausen. Juli-August. ⊙.

49) **Lactuca** L.

531) *L. Scariola* L. K. S. II. 495. Hell. II. 225. Lehm. n. 671. Fl. dan. VII. t. 1227. — Gemein; an Mauern, Wegen, Rainen. Juli-August. ⊙.

532) *L. saligna* L. K. S. II. 495. Hell. II. 226. Lehm. n. 672. — Nicht gemein; an Wegen, Mauern;

an der Leiste, den Faulenbergen, bei Retzbach, Karlstadt. Juli-August. ⊙.

533) *L. muralis* Fresen. K. S. II. 496. Prenanthes muralis Hell. II. 228. Lehm. n. 655. Fl. dan. III. t. 509. — Nicht selten; auf Schlägen, Schutt; z. B. im Guttenberger-, Zeller-, Edelmannswalde etc. Juli-August. ⊙.

534) *L. perennis* L. K. S. II. 496. Hell. II. 227. suppl. 71. Lehm. p. 66. — Nicht selten; an Mauern, Felsen; auf Muschelkalk; an Mauern der Stadt und Festung, den Felsen der Leiste, am Steine, bei Veitshöchheim, Retzbach, Karlstadt, an der Karlsburg, dem Kalmut, bei Eibelstadt, Sommerhausen, Ochsenfurt. Mai-Juni. ♃.

L. virosa L. Hell. II. 225. kömmt in unsrem Florengebiete nicht vor. *L. sativa* L. wird cultivirt.

50) **Sonchus** L.

535) *S. oleraceus* L. K. S. II. 497. Hell. II. 223. Lehm. n. 666. Fl. dan. IV. t. 682. — Gemein; auf Aeckern, Schutt, Gartenland. Juni-Herbst. ⊙.

536) *S. asper* Vill. K. S. II. 497. Hell. II. 223. Fl. dan. V. t. 843. — Gemein; auf Schutt, Aeckern. Juni-Herbst. ⊙.

537) *S. arvensis* L. K. S. II. 498. Hell. II. 222. Lehm. n. 665. Fl. dan. IV. t. 606. — Gemein; auf Aeckern. Juli-August. ♃.

538) *S. palustris* L. K. S. II. 498. Hell. suppl. 70. Fl. dan. VII. t. 1109. — Sehr selten; an feuchten Stellen im Stadtgraben am neuen Thore. Juli-August. ♃.

51) **Crepis** L.

539) *C. foetida* L. K. S. II. 500. Hell. II. 242. Lehm. n. 667. — Nicht gemein; an Wegen, Ackerrändern, trocknen Hügeln; bei Dettelbach. Juni-Aug. ⊙.

540) *C. praemorsa* Tausch. K. S. II. 502. Hieracium praemorsum Hell. II. 237. Lehm. n. 659. Fl. dan. VI. t. 942. — Nicht selten; an Waldrändern, lichten Waldstellen; im Zeller-, Edelmanns-, Guttenberger-, Gramschatzerwalde, bei Höchberg, Gerbrunn, Rottendorf, Lengfeld, Versbach, Dürrbach, Ochsenfurt, Kitzingen, Grosslangheim, Wipfeld, Arnstein, Karlstadt. Mai-Juni. ♃.

541) *C. biennis* L. K. S. II. 504. Hell. II. 244. Lehm. n. 669. — Gemein; auf Wiesen, Wegrändern, feuchten Waldstellen. Juni-Juli. ⊙.

542) *C. tectorum* L. K. S. II. 504. Hell. II. 243. Lehm. n. 668. Leontodon autumnale Fl. dan. III. t. 501. — Nicht selten; auf sandigen Aeckern. Mai-Juni. ⊙.

543) *C. virens* Vill. K. S. II. 505. Hell. suppl. 73! C. pinnatifida Hell. suppl. 72! — Gemein; auf Aeckern, Triften, Wegen. Juni-Herbst. ⊙.

544) *C. paludosa* Mönch. K. S. II. 506. Hieracium paludosum Hell. II. 239. suppl. 72. Fl. dan. VI. t. 928. — Selten; auf feuchten Wiesen und Waldplätzen; bei Grosslangheim, Erlach, Kloster Heidenfeld. Juni-Juli. ♃.

52) **Hieracium** L.

545) *H. Pilosella* L. K. S. II. 509. Hell. II. 234. Lehm. n. 656. St. h. 27. — Sehr gemein; an Rainen, Abhängen, Waldrändern, auf trocknen Wiesen. Mai-Herbst. ♃.

546) *H. Auricula* L. K. S. II. 511. H. dubium Hell. II. 234. Lehm. n. 657. St. h. 37. — Gemein; an Wegen, Rainen, auf Triften. Juni-Herbst. ♃.

547) *H. praealtum* Koch. K. S. II. 512. Rchbch. ic. crit. I. f. 114. H. florentinum Hell. II. 236. Lehm.

n. 660. H. Auricula Hell. II. 235. Lehm. n. 658. H. obscurum Rchbch. ic. crit. I. f. 115. H. fallax Rchbch. l. c. I. f. 82. — Gemein; an Abhängen, Waldrändern. Juni-Juli. ♃.

548) *H. pratense* Tausch. K. S. II. 515. H. cymosum Hell. II. 236. sec. syn. Lehm. n. 661. St. h. 39. — Nicht gemein; auf Abhängen, Rainen; bei Dürrbach, Mainbernheim. Juni-August. ♃.

549) *H. vulgatum* Fries. K. S. II. 521. H. murorum var. sylvaticum Hell. herb.! Fl. dan. VII. t. 1113. — Gemein; an Waldrändern, lichten Waldstellen, Abhängen zwischen Gebüsch. Juni-Juli. ♃.

550) *H. murorum* L. K. S. II. 522. Hell. II. 238. Lehm. n. 662. St. h. 39. — Sehr gemein; an Abhängen, Waldrändern, Mauern. Juni-August. ♃.

551) *H. boreale* Fries. K. S. II. 529. H. sabaudum Hell. II. 240. ex parte! Lehm. n. 663. — Nicht selten; an Waldrändern, lichten Waldstellen; z. B. im Zeller-, Guttenbergerwalde, der Waldskugel etc. Aug.-Oct. ♃.

552) *H. rigidum* Hartm. K. S. II. 530. H. sabaudum Hell. II. 240. ex parte! — Nicht selten; in Wäldern, Gebüschen. Juli-August. ♃.

553) *H. umbellatum* L. K. S. II. 530. Hell. II. 241. Lehm. n. 664. Fl. dan. IV. t. 680. — Nicht selten; an Waldrändern, lichten Waldstellen. Juli-September. ♃.

Cultivirt werden aus der Familie neben den schon erwähnten: *Carthamnus tinctorius* L., *Helianthus annuus* L., *H. tuberosus* L. und *Madia sativa* L.

ORD. LIII. AMBROSIACEÆ LINK.

1) **Xanthium** L.

554) *X. strumarium* L. K. S. II. 531. Hell. II. 412.

Lehm. 810. Fl. dan. VI. t. 970. — Nicht gemein; an Wegen, Mauern, Schutt, Ufern; am Ufer des Maines sehr oft; bei Grosslangheim, Kitzingen, Sickershausen. Juli-October. ⊙.

ORD. LIV. CAMPANULACEÆ JUSS.

1) **Jasione** L.

555) *J. montana* L. K. S. II. 532. Hell. I. 269. Lehm. p. 66. St. h. 9. — Nicht selten; auf Abhängen, Haiden; am Schenkenschlosse, bei Dürrbach, Gerbrunn, Rottendorf, um Grosslangheim, Dettelbach, Sickershausen, auf dem Schwanberge, Ochsenfurt. Juni-Juli. ⊙.

2) **Phyteuma** L.

556) *P. orbiculare* L. K. S. II. 534. Hell. I. 242. suppl. 15. — Selten; auf feuchten Wiesen; im Gramschatzerwalde, bei Grosslangheim, Spiessheim, Lindach, Gernach, Hirschfeld, Grettstadt, Kloster Heidenfeld. Mai-Juni. ♃.

557) *P. nigrum* Schmidt. K. S. II. 535. P. spicatum Hell. I. 242. var. fl. coeruleis! — Nicht selten; in Laubwäldern; im Zeller-, Guttenbergerwalde, bei Höchberg. Mai-Juni. ♃.

558) *P. spicatum* L. K. S. II. 535. Hell. I. 242 ex parte! Lehm. n. 203. Fl. dan. III. t. 362. — Nicht selten; in Wäldern; im Guttenbergerwalde, auf dem Schwanberge, bei Hohenfeld. Mai-Juni. ♃.

3) **Campanula** L.

559) *C. rotundifolia* L. K. S. II. 537. Hell. I. 236. Lehm. n. 194. Fl. dan. V. t. 855. — Sehr gemein; an Mauern, Wegen, Waldrändern, auf Wiesen. Juni-Sept. ♃.

560) *C. rapunculoides* L. K. S. II. 539. Hell. I. 239. Lehm. n. 200. Rchbch. ic. crit. VI. t. 507. —

Sehr gemein; an Waldrändern, Aeckern, Weinbergen. Juli-August. ♃.

561) *C. Trachelium* L. K. S. II. 539. Hell. I. 239. Lehm. n. 201. Fl. dan. VI. t. 1026. — Nicht selten; in Wäldern und Gehölzen; z. B. im Zeller-, Guttenbergerwalde, bei Gerbrunn etc. Juli-August. ♃.

562) *C. patula* L. K. S. II. 540. Hell. I. 237. Lehm. n. 197. Fl. dan. II. t. 373. — Gemein; auf Wiesen, an Waldrändern. Mai-Juli. ♃.

563) *C. Rapunculus* L. K. S. II. 541. Hell. I. 238. Lehm. n. 195. Fl. dan. VIII. t. 1326. — Nicht selten; an Waldrändern, Abhängen; z. B. am Guttenberger-, Zellerwalde, bei Gerbrunn, Rottendorf etc. Mai-Aug. ♃.

564) *C. persicifolia* L. K. S. II. 541. Hell. I. 238. Lehm. n. 198. Fl. dan. VII. t. 1087. — Nicht selten; in Wäldern, an Abhängen; am Hexenbruch, im Zeller-, Guttenberger-, Gramschatzer-, Reichenberger-, Edelmannswalde, bei Gerbrunn, Rottendorf, Grosslangheim, Ochsenfurt, auf dem Schwanberge, bei Karlstadt etc. Juni-Juli. ♃.

565) *C. Cervicaria* L. K. S. II. 542. Hell. I. 241. suppl. 15. Rchbch. ic. crit. VI. t. 572. 573. — Nicht gemein; an Waldrändern, Abhängen, auf Schlägen; bei Höchberg, im Guttenbergerwalde, in der Waldskugel, bei Rottendorf, Ochsenfurt, Michelfeld, Mainbernheim. Juli-August. ♃.

566) *C. glomerata* L. K. S. II. 542. Hell. I. 240. Lehm. n. 199. Rchbch. ic. crit. VI. t. 553-554. — Gemein; an Abhängen, Waldrändern. Mai-Juni. ♃.

4) **Specularia** Heist.

567) *S. Speculum* DC. K. S. II. 544. Campanula Speculum Hell. I. 241. Lehm. n. 202. — Nicht selten;



unter der Saat; gegen Zell, Veitshöchheim, die Aumühle, Rottendorf, Gerbrunn, Biebelrieth, Oberpleichfeld, Karlstadt. Juni-Juli. ⨀.

ORD. LV. VACCINIEÆ DC.

1) **Vaccinium** L.

568) *V. Myrtillus* L. K. S. II. 545. Hell. I. 416. Lehm. n. 331. G. I. t. 41. — Nicht selten; in Wäldern; z. B. im Guttenberger-, Edelmanns-, Gramschatzerwalde, im Kitzingerforste etc. Mai. ♄.

569) *V. Vitis Idaea* L. K. S. II. 545. Hell. I. 417. suppl. 33. G. I. t. 43. — Selten; in Wäldern; auf Kalk- und Sandboden; im Höchbergerwalde, in der Dürrbacher Tanne, im Kitzingerforste. Mai-Juni. ♄.

570) *V. Oxycoccos* L. K. S. II. 545. Hell. I. 418. suppl. 33. G. I. t. 44. — Sehr selten; in Sümpfen zwischen Sphagnum bei Grosslangheim. Juni-August. ♄.

ORD. LVI. ERICINEÆ DESV.

1) **Calluna** Salisb.

571) *C. vulgaris* Salisb. K. S. II. 547. Erica vulgaris Hell. I. 419. Lehm. n. 332. St. h. 1. — Gemein; an Waldrändern, lichten Waldstellen, auf Heiden. August-October. ♄.

ORD. LVII. PYROLACEÆ LINDL.

1) **Pyrola** L.

572) *P. rotundifolia* L. K. S. II. 550. Hell. I. 442. Lehm. n. 348. — Nicht selten; in Wäldern; bei Dürrbach; im Guttenberger-, Gramschatzer-, Edelmannswalde, im Kitzingerforste, bei Grosslangheim, Sickershausen, Burggrumbach, Mühlhausen. Juni-Juli. ♃.

573) *P. chlorantha* L. K. S. II. 550. P. rotundifolia St. h. 13. Hell. I. 442. ex parte! — Nicht gemein; in Nadelwäldern; bei Höchberg in der Tanne bei Dürrbach, Sickershausen, im Grosslangheimerforste. Juni-Juli. ♃.

574) *P. minor* L. K. S. II. 551. Hell. I. 442. suppl. 35. Lehm. p. 66. St. h. 13. — Nicht gemein; in Wäldern; im Edelmanns-, Guttenbergerwalde, bei Dürrbach, Höchberg, Sickershausen. Juni-Juli. ♃.

575) *P. secunda* L. K. S. II. 551. Hell. I. 443. suppl. 33. Lehm. n. 349. St. h. 13. — Nicht selten; in Wäldern; bei Dürrbach, in der Waldskugel, bei Mühlhausen, Leinach, Stetten, Grosslangheim, Sickershausen. Juni-Juli. ♃.

576) *P. umbellata* L. K. S. II. 551. Hell. suppl. 35. Lehm. p. 66. Fl. dan. VIII. t. 1336. — Selten; in Nadelwäldern; in der Tanne bei Dürrbach, Sickershausen, auf dem Schwanberge, bei Hohenfeld. Juni-Juli. ♃.

ORD. LVIII. MONOTROPEÆ NUTT.

1) **Monotropa** L.

577) *M. Hypopitys* L. K. S. II. 551. Hell. I. 441. Lehm. n. 347. *var. α. glabra;* M. Hypophegea Wallr. Rchbch. ic. crit. V. t. 482. *var. β. hirsuta;* M. Hypopitys Wallr. Rchbch. l. c. V. t. 481. — Nicht selten; in Laub- und Nadelwäldern; im Guttenberger-, Zeller-, Edelmanns-, Gramschatzerwalde, in der Waldskugel, bei Dürrbach, Reichenberg, Sickershausen, im Grosslangheimer- und Kitzingerforste. Juli-August. ♃.

SUBCLASS. III. COROLLIFLORÆ.

ORD. LIX. OLEACEÆ LINDL.

1) **Ligustrum** L.

578) *L. vulgare* L. K. S. II. 554. Hell. I. 10. Lehm. n. 4. St. h. 14. — Gemein; an Hecken, Abhängen, Waldrändern. Juni-Juli. ♄.

2) **Fraxinus** L.

579) *F. excelsior* L. K. S. II. 554. Hell. I. 11. suppl. 1. Lehm. n. 24. St. h. 44. F. simplicifolia Hell. suppl. 1. — Nicht gemein; in Wäldern; im Gramschatzer-, Guttenberger-, Waldbrunnerwalde, bei Kitzingen, Fröhstockheim. April-Mai. ♄.

Syringa vulgaris L. Hell. I. 10. ist zu streichen.

ORD. LX. ASCLEPIADEÆ R. BR.

1) **Cynanchum** R. Br.

580) *C. Vincetoxicum* R. Br. K. S. II. 555. Asclepias Vincetoxicum Hell. I. 270. Lehm. n. 219. St. h. 9. — Gemein; an Abhängen, Waldrändern; z. B. bei Veitshöchheim, Gerbrunn etc. Mai-Juli. ♃.

ORD. LXI. APOCYNEÆ R. BR.

1) **Vinca** L.

581) *V. minor* L. K. S. II. 557. Hell. I. 263. Lehm. n. 193. G. I. t. 26. — Nicht selten; in Gehölzen; z. B. bei Gerbrunn, Höchberg, in der Waldskugel, im Guttenbergerwalde, bei Karlstadt, auf dem Schwanberge, bei Hohenfeld etc. April-Mai. ♃.

ORD. LXII. GENTIANEÆ JUSS.

1) **Menyanthes** L.

582) *M. trifoliata* L. K. S. II. 558. Hell. I. 230.

Lehm. n. 180. St. h. 8. — Nicht gemein; an Sümpfen, stehenden Gewässern; bei Höchberg, Dettelbach, Grosslangheim, Sickershausen, Unterspiessheim. April-Mai. ♃.

2) **Gentiana** L.

583) *G. cruciata* L. K. S. II. 561. Hell. I. 285. suppl. 19. Lehm. p. 66. — Nicht selten; an Waldrändern, Hügelabhängen; am Zeller-, Guttenberger-, Gramschatzer-, Edelmannswalde, an der Waldskugel, bei Höchberg, Gerbrunn, Versbach, Rimpar. Juli-September. ♃.

584) *G. Pneumonanthe* L. K. S. II. 561. Hell. I. 282. suppl. 19. St. h. 30. — Selten; auf feuchten Wiesen bei Grosslangheim, Kloster Heidenfeld. Juli-Herbst. ♃.

585) *G. verna* L. K. S. II. 563. Hell. suppl. 19. G. pumila Wolff! St. h. 40. — Sehr selten; auf feuchten Wiesen bei Erlach. Mai. ♃.

586) *G. germanica* Willd. K. S. II. 564. Hell. I. 282. excl. syn. G. Amarella Lehm. n. 220. St. h. 23. — Nicht gemein; auf Triften, feuchten Waldwiesen; auf dem Nikolausberge, an der Waldskugel, bei Zell, Veitshöchheim, Randersacker, Retzbach, Ochsenfurt, auf dem Schwanberge, bei Arnstein. August-September. ⨀.

587) *G. ciliata* L. K. S. II. 566. Hell. I. 283. Lehm. n. 222. St. h. 23. — Nicht selten; auf Hügeln, feuchten Plätzen; z. B. bei Zell, Dürrbach, Rottendorf, Gerbrunn, Grosslangheim, auf dem Schwanberge etc. August-September. ⨀.

G. campestris Hell. I. 284. Lehm. n. 221. ist von uns bis jetzt nicht beobachtet; in Heller's Herbarium ist die Pflanze zwar enthalten, allein aus der Schweiz. *G. lutea* L. kam früher in dem sogenannten Käferhölzchen vor, ist aber seit längerer Zeit verschwunden.

3) **Erythraea** Ren. Rich.

588) *E. Centaurium* Pers. K. S. II. 566. Chironia Centaurium Hell. I. 253. Lehm. n. 185. St. h. 12. — Gemein; auf feuchten Triften, Waldwiesen. Juli-Aug. ⊙.

589) *E. pulchella* Fries. K. S. II. 567. Chironia pulchella Lehm. n. 186. C. Gerardi Hell. I. 254! C. inaperta Hell. I. 255. excl. syn. Pers.! — Nicht gemein; auf feuchten Triften, Torfwiesen; im Stadtgraben, bei Zell, gegen Veitshöchheim auf der Höhe, Dettelbach, Schwarzenau, Schwarzach, Grosslangheim, Mainbernheim, auf dem Schwanberge. Juli-August. ⊙.

ORD. LXIII. CONVOLVULACEÆ JUSS.

1) **Convolvulus** L.

590) *C. sepium* L. K. S. II. 568. Hell. I. 235. St. h. 1. — Nicht selten; in Hecken, Gebüschen. Juli-Herbst. ♃.

591) *C. arvensis* L. K. S. II. 569. Hell. I. 235. Fl. dan. III. t. 459. — Sehr gemein; auf Aeckern, an Rainen, Wegen. Juni-Juli. ♃.

2) **Cuscuta** L.

592) *C. europaea* L. K. S. II. 569. Hell. I. 187. Lehm. n. 150. St. h. 10. Rchbch. ic. crit. V. t. 497. — Nicht selten; parasitisch auf Urtica, Salix, Arundo, Valeriana, Syringa etc. Juni-August. ⊙.

593) *C. Epithymum* L. K. S. II. 569. Hell. I. 187. Rchbch. ic. crit. V. t. 499. — Nicht selten; parasitisch auf Erica, Thymus, Genista, Campanula etc. Juli-Aug. ⊙.

Die Angabe des Vorkommens von *C. Schkuhriana* Pfeiff. in Schnitzlein, bayr. Flora n. 995. beruht auf einer irrigen Bestimmung.

ORD. LXIV. BORAGINEÆ DESV.

1) **Asperugo** L.

594) *A. procumbens* L. K. S. II. 571. Hell. I. 223. Fl. dan. IV. t. 552. — Nicht gemein; auf Schutt, Gartenauswurf. Mai-Juni. ⊙.

2) **Echinospermum** Swartz.

595) *E. Lappula* Lehm. K. S. II. 571. St. h. 43. E. squarrosum Rchbch. St. h. 43. Myosotis Lappula Hell. I. 217. Lehm. n. 160. — Nicht selten; an Abhängen, Mauern; z. B. gegen die Keesburg, an der Festung, bei Veitshöchheim, Hohenfeld, Karlstadt etc. Juli-August. ⊙.

3) **Cynoglossum** L.

596) *C. officinale* L. K. S. II. 572. Hell. I. 220. Lehm. n. 165. Fl. dan. VII. t. 1147. — Nicht gemein; an Wegen, Mauern; hinter der Festung, gegen Höchberg, Gerbrunn, bei Rottendorf, Heidingsfeld, Marktbreit, Karlstadt. Mai-Juli. ⊙.

Borago officinalis L. wird in Gärten häufig cultivirt und auf Schutt, an Mauern nicht selten als Flüchtling getroffen.

4) **Anchusa** L.

597) *A. officinalis* L. K. S. II. 573. Hell. I. 219. Lehm. n. 163. Rchbch. ic. crit. III. t. 296. A. arvalis Rchbch. l. c. III. t. 297. A. angustifolia Lehm. n. 164! — Gemein; an Wegen, trocknen Wiesen, Flussufern. Mai-August. ⊙.

5) **Lycopsis** L.

598) *L. arvensis* L. K. S. II. 574. Hell. I. 224. Lehm. n. 171. Fl. dan. III. t. 435. — Nicht selten; auf sandigen Aeckern, Ufersätzen; z. B. bei Talavera, Himmelspforten, gegen Gerbrunn etc. Juni-Herbst. ⊙.

Nonnea Pulla DC. (Lycopsis Pulla Hell. I. 225. Lehm. n. 172.) ist von uns nicht wieder aufgefunden worden.

6) **Symphytum** L.

599) *S. officinale* L. K. S. II. 575. Hell. I. 222. Lehm. n. 167. St. h. 17. — Gemein; auf feuchten Wiesen, an Ufern. Mai-Juli. ♃.

7) **Echium** L.

600) *E. vulgare* L. K. S. II. 577. Hell. I. 225. Lehm. n. 169. St. h. 18. E. violaceum Hell. I. 226! — Sehr gemein; an Wegen, Mauern, Abhängen. Juni-Herbst. ⊙.

8) **Pulmonaria** L.

601) *P. officinalis* L. K. S. II. 578. Hell. I. 221. Rchbch. ic. crit. VI. t. 506. — Nicht gemein; in Laubwäldern; bei Biebelrieth, Estenfeld, Kloster Heidenfeld, Marktsteft. März-April. ♃.

602) *P. mollis* Wolff! K. S. II. 579. Hell. suppl. 13! Rchbch. ic. crit. VI. t. 503. — Selten; in Gehölzen bei Fröhstockheim, im Kitzingerforst, bei Hohenfeld. April-Mai. ♃.

603) *P. azurea* Bess. K. S. II. 579. Rchbch. ic. crit. VI. t. 501. P. angustifolia Hell. I. 221. Lehm. n. 166. — Nicht selten; in Wäldern, Gehölzen; bei Gerbrunn, Höchberg, Lengfeld, Estenfeld, Rottendorf, Lindach, Randersacker, Ochsenfurt, Arnstein. April-Mai. ♃.

9) **Lithospermum** L.

604) *L. purpureo-coeruleum* L. K. S. II. 580. Hell. I. 219. Lehm. n. 162. — Nicht gemein; in Laubwäldern; im Zeller-, Edelmanns-, Guttenberger-, Gramschatzerwalde, bei

Waldbrunn, im Kitzingerforste, auf dem Schwanberge, bei Wipfeld, Karlstadt. Mai-Juni. ♃.

605) *L. arvense* L. K. S. II. 580. Hell. I. 217. Lehm. n. 161. Fl. dan. III. t. 456. — Gemein; auf Aeckern. April-Juni. ⊙.

L. officinale L. Hell. I. 218. haben wir in unserm Gebiete nirgend beobachtet.

10) **Myosotis** L.

606) *M. palustris* Withering. K. S. II. 580. Hell. I. 216. St. h. 42. *var. β. laxiflora.* M. laxiflora Rchbch. St. h. 42. — Gemein; an Bächen, Gräben, feuchten Plätzen. Mai-Juli. ♃.

607) *M. caespitosa* Schultz. K. S. II. 580. St. h. 42. — Nicht selten; an Bächen, Gräben, Triften. Juni-Juli. ⊙.

608) *M. sylvatica* Hoffm. K. S. II. 581. St. h. 42. M. arvensis β. sylvatica Hell. I. 216. — Nicht gemein; in Wäldern; im Guttenberger-, Gramschatzerwalde, im Kitzingerforste. Mai-Juli. ⊙.

609) *M. intermedia* Link. K. S. II. 581. St. h. 42. — Nicht selten; auf Aeckern, bebauten Plätzen. Mai-Juni. ⊙.

610) *M. hispida* Schlechtendahl. K. S. II. 582. M. collina Rchbch. St. h. 42. — Gemein; auf Aeckern, Hügeln, Ackerrändern; z. B. bei Gerbrunn. Mai-Juni. ⊙.

611) *M. versicolor* Persoon. K. S. II. 582. St. h. 42. M. lutea Wolff! — Nicht selten; an feuchten Waldrändern, Ufern; z. B. bei Höchberg, am Ufer des Maines, bei Sickershausen etc. Mai-Juni. ⊙.

612) *M. stricta* Link. K. S. II. 582. M. arvensis

Rchbch. St. h. 42. — Gemein; auf Aeckern; z. B. bei Gerbrunn etc. April-Mai. ⊙.

Unter *M. arvensis* Hell. I. 215. begriff derselbe die vier zuletzt erwähnten Arten mit der *M. sylvatica* Hoffm. Später bezeichnete er *M. versicolor* Pers. als *M. lutea* Wolff, von welcher sich auch Originalexemplare in Heller's Herbarium befinden.

ORD. LXV. SOLANEÆ JUSS.

1) **Solanum** L.

613) *S. nigrum* L. K. S. II. 584. Hell. I. 252. Lehm. n. 192. St. h. 1. — Gemein; auf Schutt, Dämmen, an Zäunen, Wegen. Juni-Herbst. ⊙.

614) *S. Dulcamara* L. K. S. II. 584. Hell. I. 251. Lehm. n. 191. St. h. 18. — Nicht selten; in feuchten Gebüschen, an Flussufern; z. B. am Ufer des Maines ziemlich häufig. Juni-August. ♄.

S. tuberosum L. wird allgemein cultivirt.

2) **Physalis** L.

615) *P. Alkekengi* L. K. S. II. 584. Hell. I. 251. Lehm. n. 190. — Nicht selten; an Wegen, Abhängen, in Weinbergen; z. B. am letzten Hiebe, dem Hexenbruche, bei Veitshöchheim, Karlstadt, Sickershausen, auf dem Schwanberge etc. Juni-Juli. ♃.

3) **Atropa** L.

616) *A. Belladonna* L. K. S. II. 585. Hell. I. 250. Lehm. n. 189. St. h. 3. — Nicht gemein; in Wäldern auf Schlägen; im Guttenbergerwalde, in der Waldskugel, bei Dettelbach. Juni-Juli. ♃.

4) **Hyoscyamus** L.

617) *H. niger* L. K. S. II. 585. Hell. I. 249. Lehm. n. 188. St. h. 3. — Nicht selten; an Mauern, Wegen, auf Schutt, Aeckern. Juni-Juli. ⊙ und ⊙.

5) Datura L.

618) *D. Stramonium* L. K. S. II. 586. Hell. I. 248. Lehm. n. 187. Fl. dan. III. t. 436. — Nicht selten; auf Schutt, an Wegen. Juli-August. ⊙.

ORD. LXVI. VERBASCEÆ BARTLING.

1) Verbascum L.

619) *V. Schraderi* Meyer. K. S. II. 586. — Nicht selten; auf Anhöhen, sandigen Plätzen; z. B. um Gerbrunn, Veitshöchheim, bei Dettelbach etc. Juli-Aug. ⊙.

620) *V. thapsiforme* Schrad. K. S. II. 587. V. Thapsus Hell. I. 246. sec. descr. — Nicht selten; an Wegen, Abhängen, auf Sandplätzen; z. B. um Grosslangheim nicht selten. Juli-August. ⊙.

621) *V. Lychnitis* L. K. S. II. 588. Hell. I. 246. Lehm. n. 181. Fl. dan. IV. t. 586. V. album Hell. I. 247. Lehm. n. 182. — Gemein; an Wegen, Abhängen. Juli-August. ⊙.

622) *V. nigrum* L. K. S. II. 588. Hell. I. 248. Lehm. n. 183. Fl. dan. VII. t. 1088. — Gemein; an Wegen, Abhängen. Juli-August. ⊙.

623) *V. Blattaria* L. K. S. II. 589. Hell. suppl. 16. Lehm. n. 184. — Sehr selten; an Wegen; im Höchberger-Grunde einmal gefunden. Juni-Juli. ⊙.

V. pulverulentum Hell. I. 247., welches zu *V. floccosum* WK. K S. II. 588. gehört, haben wir bis jetzt nicht beobachtet; das Heller'sche Herbarium enthält nur ein Exemplar dieser Pflanze aus der Gegend von Mainz.

2) Scrophularia L.

624) *S. nodosa* L. K. S. II. 593. Hell. II. 68. Lehm. n. 542. St. h. 23. — Gemein; an Ufern, Gräben, feuchten Waldstellen. Juni-August. ♃.

625) *S. Ehrharti* Steven. K. S. II. 593. S. aquatica Hell. II. 69. Lehm. n. 542. St. h. 23. — Nicht selten; in Gräben, stehenden Gewässern. Juli-September. ♃.

ORD. LXVII. ANTIRRHINEÆ JUSS.

1) Digitalis L.

626) *D. grandiflora* Lam. K. S. II. 596. Rchbch. ic. crit. II. t. 159. D. ambigua Hell. II. 70. D. ochroleuca Rchbch. ic. crit. II. t. 160. — Nicht gemein; an lichten Waldstellen, im Edelmanns-, Guttenberger-, Gramschatzerwalde, bei Grosslangheim, auf dem Schwanberge, bei Karlstadt. Juni-Juli. ♃.

D. purpurea L. von Heller suppl. 57. bei Karlstadt angegeben, haben wir innerhalb unseres Gebietes noch nicht wahrgenommen; sie kömmt aber im Spessart und auf den Ausläufern des Odenwaldes bei Amorbach häufig vor. *Gratiola officinalis* Hell. I. 26. haben wir gleichfalls noch nicht wieder aufgefunden. Sie soll nach Heller bei Grettstadt vorkommen.

2) Antirrhinum L.

627) *A. majus* L. K. S. II. 598. Hell. II. 67. Lehm. n. 544. — Nicht selten; an alten Mauern der Orte des Mainthales von Dettelbach bis Karlstadt. Juni-Sept. ♃.

628) *A. Orontium* L. K. S. II. 598. Hell. II. 68. St. h. 27. Orontium vulgare Lehm. n. 545. — Nicht selten; auf Schutt, Aeckern; an den Faulenbergen, im Höchbergergrunde, bei Grosslangheim, Sickershausen etc. Juli-Herbst. ⨀.

3) Linaria Tournef.

629) *L. Cymbalaria* Mill. K. S. II. 599. Antirrhinum Cymbalaria Hell. suppl. 56. Fl. dan. VII. t. 1220.

— Selten; auf Mauern, an den Mauern der Befestigungen des Mainviertels. Juni-August. ♃.

630) *L. Elatine* Mill. K. S. II. 599. Hell. II. 62. Lehm. n. 548. St. h. 70. Antirrhinum Elatine Fl. dan. III. t. 426. — Nicht selten; auf Aeckern mit Thonboden; bei Rossbrunn, Altertheim, Rottendorf, Pleichfeld, Dippach, Eibelstadt, Karlstadt. Juli-September. ⊙.

631) *L. minor* Desf. K. S. II. 599. Hell. II. 64. St. h. 70. Antirrhinum minus Fl. dan. III. t. 502. — Gemein; auf Aeckern, Brachen, Mauern. Juli-Herbst. ⊙.

632) *L. arvensis* Desf. K. S. II. 600. Hell. II. 63. Lehm. n. 547. — Nicht gemein; auf Aeckern mit Sandboden, seltner auf solchen mit Thonboden; bei Schwarzach, Schwarzenau, Hürblach, Grosslangheim. Juni-Aug. ⊙.

633) *L. vulgaris* Mill. K. S. II. 602. Hell. II. 65. Lehm. n. 546. Antirrhinum Linaria St. h. 18. — Gemein; auf Mauern, Aeckern, an Rainen. Juli-September. ♃.

L. spuria Hell. suppl. 56. auf Aeckern bei Höchberg und Mainbernheim angegeben, haben wir noch nicht beobachtet.

4) **Veronica** L.

634) *V. scutellata* L. K. S. II. 603. Hell. I. 18. suppl. 3. Lehm. n. 11. Fl. dan. II. t. 209. — Nicht selten; an Gräben, Sümpfen, feuchten Plätzen; z. B. bei Höchberg, Waldbüttelbrunn, Gerbrunn, Grosslangheim, auf dem Schwanberge etc. Juni-September. ♃.

635) *V. Anagallis* L. K. S. II. 603. Hell. I. 17. Lehm. n. 10. Fl. dan. VI. t. 903. — Gemein; an Gräben, Bächen, stehenden Gewässern. Mai-August. ♃.

636) *V. Beccabunga* L. K. S. II. 603. Hell. I. 16. Lehm. n. 9. St. h. 12. — Gemein; an Bächen, stehenden Gewässern. Mai-August. ♃.

637) *V. Chamaedrys* L. K. S. II. 603. Hell. I. 20. Lehm. n. 15. St. h. 58. Fl. dan. III. t. 448. — Sehr gemein; in Hecken, an Rainen, Wegen, Waldrändern. April-Mai. ♃.

638) *V. officinalis* L. K. S. II. 604. Hell. I. 15. Lehm. n. 7. St. h. 58. Fl. dan. II. t. 248. — Gemein; in Wäldern, an Waldrändern. Juni-Juli. ♃.

639) *V. prostrata* L. K. S. II. 604. Hell. I. 19. Lehm. n. 13. — Nicht gemein; auf trocknen Anhöhen, Haiden, am Schenkenschlosse, dem Hexenbruche, dem Nikolausberge, gegen Versbach, bei Sulzfeld. Mai-Juni. ♃.

640) *V. latifolia* L. K. S. II. 605. Hell. I. 18. Lehm. n. 12. St. h. 58. — Gemein; an Abhängen, Waldrändern, Rainen. Juni-Juli. ♃.

641) *V. longifolia* L. K. S. II. 606. V. spuria Hell. I. 14! — Sehr selten; an Altwässern bei Kloster Heidenfeld. Juli-August. ♃.

642) *V. spicata* L. K. S. II. 607. Hell. I. 14. suppl. 2. Lehm. n. 6. — Nicht selten; auf trocknen Anhöhen, Waldrändern; an der Waldskugel, dem Hexenbruche, bei Dürrbach, Grosslangheim, Dettelbach, Schwarzenau, Schwarzach, Kitzingen, Marktsteft. Juli-Aug. ♃.

643) *V. serpyllifolia* L. K. S. II. 608. Hell. I. 16. Lehm. n. 8. Fl. dan. III. t. 492. — Gemein; an feuchten Plätzen. April-Herbst. ♃.

644) *V. arvensis* L. K. S. II. 609. Hell. I. 22. Lehm. n. 18. St. h. 58. — Gemein; auf Aeckern. März-Juli. ⊙.

645) *V. verna* L. K. S. II. 609. Hell. I. 25. Lehm. n. 21. St. h. 13. — Nicht selten; auf sandigen Aeckern; bei Gerbrunn, Himmelspforten, Rottendorf, Gramschatz, Karlstadt, Ochsenfurt, Dettelbach, Schwarzenau, Grosslangheim. April-Mai. ⊙.

646) *V. triphyllos* L. K. S. II. 609. Hell. I. 24. Lehm. n. 20. St. h. 8. — Gemein; auf Aeckern. März-Mai. ⨀.

647) *V. praecox* All. K. S. II. 609. Hell. I. 23. Lehm. n. 17. St. h. 58. — Nicht selten; auf Aeckern, cultivirten Plätzen; z. B. bei Gerbrunn, Rottendorf etc. März-Mai. ⨀.

648) *V. agrestis* L. K. S. II. 610. Hell. I. 22. Lehm. n. 16. Rchbch. ic. crit. III. t. 277. — Gemein; auf Aeckern, Gartenland. März-Herbst. ⨀.

649) *V. polita* Fries. K. S. II. 610. Rchbch. ic. crit. III. t. 246. — Nicht selten; auf Aeckern, Gartenland; z. B. gegen Versbach, Rottendorf, um das rothe Kreuz etc. März-Herbst. ⨀.

650) *V. Buxbaumii* Tenore. K. S. II. 610. Rchbch. ic. crit. III. t. 268. — Nicht gemein; auf Aeckern, Gartenland; gegen Randersacker, bei Sickershausen. April-Herbst. ⨀.

651) *V. hederifolia* L. K. S. II. 611. Hell. I. 24. Lehm. n. 19. Fl. dan. III. t. 428. — Gemein; auf Aeckern, bebauten Plätzen. März-Mai. ⨀.

5) **Limosella** L.

652) *L. aquatica* L. K. S. II. 612. Hell. II. 71. Lehm. n. 541. St. h. 30. — Nicht selten; an Flussufern, am Rande stehender Gewässer; z. B. im Ufersande des Maines an vielen Stellen; bei Gerbrunn, Schwarzenau, Grosslangheim. Juli-Herbst. ⨀.

ORD. LXVIII. OROBANCHEÆ JUSS.

1) **Orobanche** L.

653) *O. Epithymum* DC. K. S. II. 614. Rchbch. ic. crit. VII. t. 658. O. caryophyllacea. Hell. suppl.

Orobanche Cervariae auf Peucedan. Cerv. bey
[illegible] vom Verfasser entdeckt. –

58. sec. loc. nat. O. rubra Rchbch. l. c. VII. f. 885. — Selten; parasitisch auf Thymus Serpyllum; auf dem Kalmut bei Homburg am Main, zwischen Kitzingen und Grosslangheim, Hohenfeld und Marktstefft. Juni-Juli. ♃.

654) *O. rubens* Wallr. K. S. II. 615. O. major Hell. II. 72! Lehm. n. 526. O. elatior Rchbch. ic. crit. VII. t. 669. 670. — Nicht selten; parasitisch auf Medicago falcata und sativa, Lotus corniculatus; z. B. auf dem Marienberge, gegen den Hexenbruch, bei Rottendorf, auf dem Schwanberge, bei Karlstadt etc. Mai-Juni. ♃.

655) *O. arenaria* Borkhausen. K. S. II. 619. Rchbch. ic. crit. VII. t. 693. 694. O. coerulea Hell. suppl. 58. ex parte! Lehm. n. 527. sec. loc. nat. — Sehr selten; parasitisch auf Artemisia campestris; auf der sogenannten untern Insel gegen das Siechhaus früher in ziemlicher Menge, jedoch seit der Ueberschwemmung 1845 verschwunden. Juli-August. ♃.

Die ebenerwähnte Art ist sowohl nach den Exemplaren in Heller's Herbarium, als auch nach dem angegebenen Standorte zum Theile dessen *O. coerulea*. Bei Mainstockheim haben wir weder *O. coerulea*, noch *O. arenaria* gefunden. Heller gibt seine Pflanze auf Trifolium pratense an. Wir haben sie jedoch immer nur auf *Achillea Millefolium* gefunden, und machen auf sie aufmerksam, da sie sich im Gebiete finden kann. *O. ramosa* von Hell. II. 74. angegeben, haben wir gleichfalls noch nicht innerhalb unseres Gebietes, wohl aber an andern Orten in Unterfranken beobachtet; sie ist auf Cannabis sativa und Solanum zu suchen.

2) Lathraea L.

656) *L. squamaria* L. K. S. II. 620. Hell. suppl. 55. Fl. dan. I. t. 136. — Sehr selten; in Wäldern parasitisch auf Baumwurzeln; auf dem Schwanberge. März-April. ♃.

ORD. LXIX. RHINANTHACEÆ DC.

1) **Melampyrum** L.

657) *M. cristatum* L. K. S. II. 620. Hell. II. 57. Lehm. n. 536. Fl. dan. VII. t. 1104. — Nicht selten; an lichten Waldstellen; bei Gerbrunn, Rottendorf, Lengfeld, Estenfeld, in der Waldskugel, im Edelmanns-, Reichenberger-, Guttenberger-, Gramschatzer-Walde, bei Dettelbach, Wipfeld, Kitzingen, Grosslangheim, auf dem Schwanberge, bei Karlstadt, Arnstein, Ochsenfurt. Juni-August. ⨀.

658) *M. arvense* L. K. S. II. 620. Hell. II. 57. Lehm. n. 537. Fl. dan. VI. t. 911. — Sehr gemein; auf Aeckern. Juni-Juli. ⨀.

659) *M. nemorosum* L. K. S. II. 621. Hell. II. 58. St. h. 29. — Selten; in Laubwäldern; im Grosslangheimer- und Kitzingerforste, bei Kloster Heidenfeld. Juli-August. ⨀.

660) *M. pratense* L. K. S. II. 621. Hell. II. 59. M. sylvaticum Lehm. n. 538. St. h. 9. — Nicht selten; in Wäldern, auf Waldwiesen; z. B. bei Gerbrunn, im Guttenberger-, Edelmannswalde, in der Waldskugel, um Grosslangheim, auf dem Schwanberge etc. Juni-Juli. ⨀.

M. sylvaticum Hell. II. 59. ist nach den Exemplaren im Herbarium *M. pratense* L. Das ächte *M. sylvaticum* L. ist in einem Exemplare aus der Schweiz vorhanden.

2) **Pedicularis** L.

661) *P. sylvatica* L. K. S. II. 623. Hell. II. 61. suppl. 56. Lehm. n. 540. St. h. 13. — Nicht gemein; auf feuchten Wiesen und an Waldrändern; um Grosslangheim, auf dem Schwanberge, bei Schwarzenau, Det-

telbach, Kloster Heidenfeld, bei Neubrunn. April-Juni. ⊙.

662) *P. palustris* L. K. S. II. 623. Hell. II. 60. Lehm. n. 539. — Selten; an Sümpfen, nassen Wiesen; am Rothhofe, bei Spiessheim, Schwarzach, Schwarzenau, Grosslangheim, Kloster Heidenfeld. Mai-Juni. ⊙.

3) **Rhinanthus** L.

663) *R. minor* Ehrh. K. S. II. 626. R. Crista galli Hell. I. 53 ex parte! Alectorolophus minor Rchbch. ic. crit. VIII. f. 974. — Nicht selten; auf feuchten Wiesen; gegen Veitshöchheim, um Grosslangheim etc. Mai-Juni. ⊙.

664) *R. major* Ehrh. K. S. II. 626. R. Crista galli Hell. I. 53 ex parte! Lehm. n. 531. R. angustifolius Lehm. n. 530. Alectorolophus minor Rchbch. ic. crit. VIII. f. 975. — Nicht selten; auf feuchten Wiesen mit vorhergehender Art. Mai-Juni. ⊙.

665) *R. Alectorolophus* Pollich. K. S. II. 626. R. villosus Hell. II. 53. Alectorolophus hirsutus Rchbch. ic. crit. VIII. f. 976. — Nicht selten; auf feuchten Aeckern; z. B. an der Aumühle etc. Mai-Juni. ⊙.

4) **Euphrasia** L.

666) *E. officinalis* L. K. S. II. 627. Hell. II. 54. Lehm. n. 532. var. *α. pratensis* St. h. 3. — Gemein; auf feuchten Wiesen, Waldstellen; var. *γ. nemorosa* auf etwas trocknen Wiesen. Juli-September. ⊙.

667) *E. Odontites* L. K. S. II. 629. Hell. II. 55. Lehm. n. 534. Fl. dan. IV. t. 625. — Nicht selten; auf feuchten Aeckern, an Wegen. Juni-Herbst. ⊙.

668) *E. lutea* L. K. S. II. 629. Hell. II. 56. Lehm. n. 535. — Selten; an trocknen steinigen Abhängen; auf

Muschelkalk; unterhalb Veitshöchheim, bei Mühlbach, Karlstadt; zwischen Kitzingen und Sulzfeld (Berger!); bei Wipfeld (Wolff!). Juli-August. ⊙.

ORD. LXX. LABIATÆ JUSS.

1) **Mentha** L.

669) *M. rotundifolia* L. K. S. II. 632, Hell. II. 22. — Nicht gemein; an Ufern, Gräben, feuchtem Gebüsch; am Ufer des Maines hin und wieder. Juli-August. ♃.

670) *M. sylvestris* L. K. S. II. 632. Hell. II. 19. Lehm. n. 496. M. nemorosa Hell. II. 20! Rchbch. ic. crit. X. t. 982. M. gratissima Hell. II. 21; Lehm. n. 497. M. crispa Hell. suppl. 52! excl. syn. M. undulata Rchbch. l. c. X. t. 980. M. viridis Hell. II. 21! — Gemein; an Ufern, Gräben, in feuchten Gebüschen. Juli-August. ♃.

671) *M. nepetoides* Lej. K. S. II. 633. — Nicht selten; an Flussufern, Bächen, mit der vorigen und folgenden Art, aus welchen sie wohl entstanden ist. Juli-August. ♃.

672) *M. aquatica* L. K. S. II. 634. Hell. II. 23. Lehm. n. 498. M. citrata Hell. II. 24! Rchbch. ic. crit. X. t. 977. M. riparia Hell. suppl. 52! — Gemein; an Gräben, Ufern. Juli-August. ♃.

673) *M. sativa* L. K. S. II. 634. Hell. II. 25! Lehm. n. 499. M. palustris Hell. II. 27! — Gemein; an Gräben, Ufern, stehenden Gewässern. Juli-August. ♃.

674) *M. arvensis* L. K. S. II. 635. Hell. II. 26! Lehm. n. 500. Rchbch. ic. crit. X. t. 968. M. Nummularia Hell. suppl. 53! — Gemein; an Ufern, Gräben, auf feuchten Aeckern. Juli-August. ♃.

In Heller's Herbarium liegt noch *M. Pulegium* L. (*Pulegium vulgare* Mill. K. S. II. 636.) in der Umgegend von Kissingen gesammelt. Wir haben sie in unserm Gebiete noch nicht beobachtet, und machen auf sie aufmerksam, da sie sich wohl finden dürfte. *M. crispa* Heller ist nicht, wie sich aus der Diagnose schliessen liesse, *M. piperita* L., sondern, wie die von ihm gesammelten Exemplare nachweisen, *M. sylvestris* var. *undulata*.

2) Lycopus L.

675) *L. europaeus* L. K. S. II. 636. Hell. I. 28. Lehm. n. 22. Fl. dan. VII. t. 1081. — Nicht selten; an Ufern, Gräben, Teichen; z. B. am Ufer des Maines an vielen Stellen, im Stadtgraben, bei Gerbrunn, Grosslangheim, Kitzingen etc. Juli-August. ♃.

L. exaltatus Hell. II. 29. wird von ihm nach Wolff bei Wipfeld angegeben; wir haben die Pflanze, welche nach einer Mittheilung von Professor Leiblein früher auch an den jetzt trocken gelegten sumpfigen Stellen am Pleicherthore vorkam, noch nicht beobachtet. Heller's Herbarium enthält die Pflanze, jedoch ohne Angabe irgend eines Standortes.

3) Salvia L.

676) *S. pratensis* L. K. S. II. 638. Hell. I. 29. Lehm. n. 23. — Gemein; auf Wiesen, an Wegrändern. Mai-Juli. ♃.

677) *S. sylvestris* L. K. S. II. 638. Rchbch. ic. crit. VI. t. 527. — Sehr selten; an Ackerrändern; gegen Gerbrunn, bei Effeldorf. Juli-August. ♃.

678) *S. verticillata* L. K. S. II. 639. Hell. suppl. 3. — Sehr selten; an Weg- und Ackerrändern; gegen Gerbrunn (Heller!), am Fusswege nach der Ueberfuhr bei Zell auf dem rechten Mainufer (Leiblein!); unter Medicago

sativa im Höchberger-Grunde, bei Rimpar gegen den Rand des Gramschatzerwaldes. Juli-August. ♃.

S. Sclarea Hell. suppl. 4. ist zu streichen.

4) **Origanum** L.

679) *O. vulgare* L. K. S. II. 639. Hell. II. 43. Lehm. n. 517. St. h. 3. — Gemein; in Hecken, an Abhängen, Waldrändern. Juli-August. ♃.

5) **Thymus** L.

680) *T. Serpyllum* L. K. S. II. 640. Hell. II. 46. suppl. 54. Lehm. n. 519. a. St. h. 5. T. citriodorus Lehm. n. 519. b. T. ciliatus Lehm. n. 520. — Gemein; an Abhängen, Wegen, Rainen, Waldrändern. Juli-September. ♃.

T. vulgaris Hell. II. 46. ist zu streichen; er kömmt nur cultivirt vor.

6) **Calamintha** Moench.

681) *C. Acinos* Clairv. K. S. II. 643. Thymus Acinos Hell. II. 45. Fl. dan. V. t. 814. — Nicht selten; an Abhängen, steinigen Plätzen, auf Haiden; am Hexenbruche, bei Gerbrunn, Veitshöchheim, Ochsenfurt, Kitzingen, Karlstadt, Sickershausen etc. Juni-August. ⊙.

C. Nepeta Clairvill. (Thymus Calamintha Hell. II. 44!) haben wir nicht beobachtet. Das Herbarium enthält die Pflanze, jedoch ohne Angabe eines Standortes; *C. officinalis* Moench. ist aus der Flora der Wetterau vorhanden. Heller scheint beide Arten vereinigt zu haben.

7) **Clinopodium** L.

682) *C. vulgare* L. K. S. II. 644. Hell. II. 42. Lehm. n. 518. Fl. dan. VI. t. 930. — Gemein; an Hecken, Waldrändern, Abhängen. Juli-September. ♃.

8) **Hyssopus** L.

683) *H. officinalis* L. K. S. II. 645. Hell. II. 17. St. h. 3. — Selten; auf den Wällen der Stadt, und alten Mauern zahlreich verwildert. Wir nehmen keinen Anstand diese Pflanze, welche, obwohl in Mitteldeutschland ursprünglich nicht einheimisch, jetzt in unserer Gegend sich ganz eingebürgert hat, und in allen Orten auf Mauern vorkömmt, aufzuzählen. Juli-August. ♃.

9) **Nepeta** L.

684) *N. Cataria* L. K. S. II. 646. Hell. II. 18. Lehm. n. 495. St. h. 84. — Nicht gemein; auf Schutt, an Wegen, unbebauten Stellen; gegen die Waldskugel, bei Ochsenfurt, Volkach, Karlstadt, auf dem Schwanberge. Juni-August. ♃.

10) **Glechoma** L.

685) *G. hederacea* L. K. S. II. 646. Hell. II. 27. Lehm. n. 501. St. h. 8. — Gemein; auf Wiesen, an Waldrändern, in Hecken. April-Mai. ♃.

11) **Dracocephalum** L.

686) *D. Ruyschiana* L. K. S. II. 647. Hell. II. 48. suppl. 54. Fl. dan. I. t. 121. — Sehr selten; im Kitzingerforste gegen Grosslangheim hin (Heller! Hofg. Heller! Leiblein!) Juni-August. ♃.

12) **Melittis** L.

687) *M. Melissophyllum* L. K. S. II. 648. Hell. II. 48. Lehm. n. 521. Rchbch. ic. crit. III. t. 241. — Sehr selten; auf dem Schwanberge, im Gramschatzerwalde. Juli-August. ♃.

13) **Lamium** L.

688) *L. amplexicaule* L. K. S. II. 648. Hell. II. 30. Lehm. n. 505. Rchbch. ic. crit. III. f. 373. VIII. t. 708. — Sehr gemein; auf Aeckern, Gartenland. Blüht das ganze Jahr hindurch. ☉.

689) *L. purpureum* L. K. S. II. 649. Hell. II. 30. Lehm. n. 504. Fl. dan. III. t. 523. — Sehr gemein; auf Aeckern, Gartenland. März-October. ☉.

690) *L. maculatum* L. K. S. II. 649. Hell. II. 29. Lehm. n. 502. Rchbch. ic. crit. III. t. 215. L. laevigatum Hell. II. 28. Rchbch. ic. crit. III. t. 216. — Gemein; an Hecken, Zäunen, Obstgärten. April-Herbst. ♃.

691) *L. album* L. K. S. II. 649. Hell. II. 29. Lehm. n. 503. St. h. 8. — Gemein; in Hecken, Zäunen, Mauern, Wegen. April-Herbst. ♃.

14) **Galeobdolon** Huds.

692) *G. luteum* Huds. K. S. II. 650. Hell. II. 31. G. vulgare Lehm. n. 506. Galeopsis Galeobdolon Fl. dan. VIII. t. 1272. — Nicht selten; in Wäldern auf Schlägen; in der Waldskugel, im Guttenberger-, Reichenberger-, Edelmanns-, Zellerwalde, im Kitzinger-, Grosslangheimer-forste, auf dem Schwanberge, bei Ochsenfurt, Karlstadt, Wipfeld, Kloster Heidenfeld. Mai-Juni. ♃.

15) **Galeopsis** L.

693) *G. Ladanum* L. K. S. II. 650. Hell. II. 32. Lehm. n. 509. St. h. 62. — Gemein; auf Aeckern, Schutt. Juli-September. ☉.

694) *G. Tetrahit* L. K. S. II. 651. Hell. II. 33. Lehm. n. 508. Fl. dan. VIII. t. 1271. — Nicht selten; am Wege, Mauern, unter der Saat. Juli-August. ☉.

695) *G. bifida* Böninghausen. K. S. II. 651. St. h. 62. — Nicht selten; mit der vorhergehenden Art, unter der Saat, an Wegen. Juli-August. ⊙.

696) *G. versicolor* Curt. K. S. II. 651. G. cannabina Hell. II. 34! Lehm. n. 507. G. Tetrahit Fl. dan. VI. t. 929. — Nicht gemein; an Wegen, Mauern, Flussufern; am Maine hin und wieder; bei Ochsenfurt, Sickershausen, Heidingsfeld. Juli-August. ⊙.

G. ochroleuca Lam. (G. grandiflora Hell. II. 33!) haben wir bis jetzt in unserem Gebiete nicht beobachtet; sie kömmt bei Amorbach vor. *G. pubescens* Bess. ist uns ebenfalls noch nicht vorgekommen.

16) **Stachys** L.

697) *S. germanica* L. K. S. II. 652. Hell. II. 37. Lehm. n. 514. St. h. 83. — Nicht gemein; an Wegen, steinigen Plätzen; gegen die Waldskugel, bei Mainsondheim, Schwarzach. Juli-August. ⊙.

698) *S. sylvatica* L. K. S. II. 653. Hell. II. 36. Lehm. n. 511. St. h. 84. — Nicht selten; an feuchten Waldstellen; z. B. bei Höchberg, im Zeller-, Guttenberger-Walde, bei Grosslangheim etc. Juni-Aug. ♃.

699) *S. palustris* L. K. S. II. 653. Hell. II. 36. Lehm. n. 512. St. h. 18. — Nicht selten; an Gräben, Ufern, in feuchtem Gebüsch; z. B. am Ufer des Maines, bei Höchberg etc. Juli-August. ♃.

700) *S. annua* L. K. S. II. 653. Hell. II. 38. St. h. 84. — Nicht selten; auf Aeckern, mit Thonboden; bei Heidingsfeld, an der Waldskugel, Giebelstadt, Albertshausen. Juli-Herbst. ⊙.

701) *S. recta* L. K. S. II. 654. Hell. II. 37. Lehm.

n. 513. St. h. 84. — Gemein; an sonnigen Abhängen, steinigen Plätzen. Juni-Herbst. ♃.

S. arvensis L., von Hell. II. 39. aufgeführt, haben wir noch nicht beobachtet; die Exemplare in Heller's Herbarium sind zum Theil aus der Rheingegend, zum Theil ohne näheren Standort.

17) **Betonica** L.

702) *B. officinalis* L. K. S. II. 654. Hell. II. 35. suppl. 51. Lehm. n. 510. var. *α. hirta.* B. hirta Rchbch. ic. crit. VIII. t. 711. var. *β. glabrata.* B. officinalis Rchbch. l. c. VIII. t. 710. — Gemein; an Abhängen, Waldrändern; var. *β.* auf feuchten Wiesen. Juni-Aug. ♃.

18) **Marrubium** L.

703) *M. vulgare* L. K. S. II. 657. Hell. II. 41. Lehm. n. 516. Fl. dan. VI. t. 1036. — Nicht gemein; an Mauern, Strassen, auf Schutt; zwischen den Gärten und Weinbergen vor dem Pleicherthore, am Leinpfade am Steine. Juli-Herbst. ♃.

19) **Ballota** L.

704) *B. nigra* L. K. S. II. 657. Hell. II. 40. Lehm. n. 515. var. *α. foetida.* B. foetida Rchbch. ic. crit. VIII. t. 775. B. borealis Rchbch. l. c. VIII. t. 776. B. alba Hell. II. 40. var. *β. ruderalis;* B. nigra Rchbch. l. c. t. 773. — Gemein; an Wegen, Mauern, auf Schutt. Juni-September. ♃.

20) **Leonurus** L.

705) *L. Cardiaca* L. K. S. II. 658. Hell. II. 41. Lehm. n. 522. St. h. 9. — Nicht selten; an Wegen, Mauern, auf Schutt. Juli-August. ♃.

xx 13. Sideritis montana L. auf dem Abhange ~~[illegible]~~ gegen Zell – auf einem unbebauten Mergelacker zwischen Weinbergen am 26 Octobr 1851 von mir gefunden. Vf. fand sie auch im Steigerwald. – neu für Würzburger Flora neue Pflanze. Koch giebt sie in Oesterreich und bey Halle an. –

21) Scutellaria L.

706) *S. galericulata* L. K. S. II. 659. Hell. II. 49. Lehm. n. 523. Fl. dan. IV. t. 637. — Nicht selten; an Ufern, Gräben, in feuchtem Gebüsch; z. B. am Mainufer, im Stadtgraben, bei Höchberg, Grosslangheim. Juli-August. ♃.

S. hastifolia Hell. II. 50. und *S. minor* Hell. II. 51., erstere im Stadtgraben an der Brunnenstube und beide bei Kloster Heidenfeld angegeben, haben wir bis jetzt nicht beobachtet. In Heller's Herbarium sind beide Arten enthalten, jedoch aus der Rheingegend.

22) Prunella L.

707) *P. vulgaris* L. K. S. II. 659. Hell. II. 51. Lehm. n. 524. St. h. 5. — Gemein; auf Wiesen, Triften, an Waldrändern. Juni-Augnst. ♃.

708) *P. grandiflora* L. K. S. II. 660. Hell. II. 52. Lehm. n. 525. — Gemein; an Abhängen, trocknen Waldrändern. Juli-August. ♃.

23) Ajuga L.

709) *A. reptans* L. K. S. II. 661. Hell. II. 10. Lehm. n. 489. Fl. dan. VI. t. 925. — Gemein; auf Wiesen. Mai-Juni. ♃.

710) *A. genevensis* L. K. S. II. 661. Hell. II. 9. Lehm. n. 488. A. pyramidalis Hell. II. 9! Lehm. n. 487. sec. loc. nat. — Gemein; an Wegen, trocknen Abhängen, Waldrändern. Mai-Juni. ♃.

711) *A. Chamaepitys* Schreb. K. S. II. 661. Hell. II. 11. Lehm. n. 490. Teucrium Chamaepitys Fl. dan. V. t. 733. — Nicht gemein; auf Aeckern mit Thonboden;

am Steine, um das rothe Kreuz, gegen Veitshöchheim, bei Retzbach, Karlstadt. Juni-Herbst. ⊙.

24) **Teucrium** L.

712) *T. Scorodonia* L. K. S. II. 662. Hell. II. 12. Lehm. n. 492. Fl. dan. III. t. 485. — Selten; auf Schlägen, an Waldrändern; bei Marktheidenfeld, Karbach. Auf dem bunten Sandsteine im Spessart, bei Amorbach, um Brückenau ist diese Art sehr verbreitet, in unserm Gebiete hingegen sehr selten, und auf Muschelkalk und Keuper noch nicht beobachtet. Juli-August. ♃.

713) *T. Botrys* L. K. S. II. 662. Hell. II. 12. Lehm. n. 491. — Gemein an steinigen Plätzen, unter der Saat. Juli-Herbst. ⊙.

714) *T. Scordium* L. K. S. II. 662. Hell. II. 13. Fl. dan. IV. t. 593. — Selten; an Gräben, Ufern; im Stadtgraben, bei Grosslangheim, im Kitzingerforste. Juli-August. ♃.

715) *T. Chamaedrys* L. K. S. II. 662. Hell. II. 14. Lehm. n. 493. — Gemein; an Wegen, Mauern, Abhängen. Juli-September. ♃.

716) *T. montanum* L. K. S. II. 663. Hell. II. 14. Lehm. n. 494. T. supinum Hell. II. 15. — Selten; an steinigen Abhängen auf Muschelkalk; bei Veitshöchheim, Retzbach, Karlstadt, an der Karlsburg, auf dem Kalmut. Juni-August. ♃.

Melissa officinalis L., *Majorana hortensis* Moench. und *Satureja hortensis* L. werden cultivirt, letztere auch auf Gartenland verwildert.

ORD. LXXI. VERBENACEÆ JUSS.

1) **Verbena** L.

717) *V. officinalis* L. K. S. II. 664. Hell. II. 18. Lehm. n. 528. St. h. 18. — Gemein; an Wegen, Mauern. Juni-Herbst. ⊙.

ORD. LXXII. LENTIBULARIEÆ RICH.

1) **Pinguicula** L.

718) *P. vulgaris* L. K. S. II. 665. St. h. 14. — Sehr selten; auf Sumpfwiesen bei Grosslangheim und Unterspiessheim. Mai-Juli. ♃.

2) **Utricularia** L.

719) *U. vulgaris* L. K. S. II. 665. Hell. I. 27. St. h. 13. — Sehr selten; in stehenden Wässern, Sumpfgräben; bei Grosslangheim. Juni-August. ♃.

720) *U. minor* L. K. S. II. 666. Hell. I. 28. St. h. 17. — Sehr selten; in den Sümpfen bei Grosslangheim. Juni-August. ♃.

ORD. LXXIII. PRIMULACEÆ VENT.

1) **Trientalis** L.

721) *T. europaea* L. K. S. II. 666. Hell. I. 402. St. h. 17. — Selten; in Wäldern; bei Unterleinach. Mai-Juni. ♃.

2) **Lysimachia** L.

722) *L. vulgaris* L. K. S. II. 667. Hell. I. 232. Lehm. n. 173. Fl. dan. IV. t. 689. — Gemein; an Ufern, in feuchtem Gebüsch. Juni-Juli. ♃.

723) *L. Nummularia* L. K. S. II. 668. Hell. I. 231. Lehm. n. 175. Fl. dan. III. t. 493. — Nicht selten; an Gräben, feuchten Waldstellen, in Sümpfen; z. B. im Stadtgraben, bei

Höchberg, am Mainufer, bei Grosslangheim etc. Juni-Juli. ♃.

724) *L. nemorum* L. K. S. II. 668. Hell. I. 232. Lehm. n. 174. St. h. 1. — Selten; an feuchten schattigen Stellen der Laubwälder; im Guttenberger-, Gramschatzerwalde, im Kitzingerforste. Juni-Juli. ♃.

3) **Anagallis** L.

725) *A. arvensis* L. K. S. II. 668. Lehm. n. 170 ex parte. St. h. 1. A. phoenicea Hell. I. 233. — Gemein; auf Aeckern, Gartenland. Juni-Herbst. ☉.

726) *A. coerulea* Schreb. K. S. II. 669. Hell. I. 234. A. arvensis Lehm. n. 170 ex parte. — Nicht selten; auf Aeckern; z. B. bei Zell, Veitshöchheim, auf dem Nikolausberge, bei Remlingen, Karlstadt, Gambach, Homburg am Main etc. Juni-Herbst. ☉.

4) **Centunculus** L.

727) *C. minimus* L. K. S. II. 669. Hell. I. 180. suppl. 12. St. h. 30. — Selten; auf feuchten sandigen Haiden; bei Grosslangheim, Haid, Kloster Heidenfeld. Juli-August. ☉.

5) **Androsace** L.

728) *A. septentrionalis* L. K. S. II. 672. Hell. I. 226. suppl. 13. Fl. dan. I. t. 7. A. elongata Hell. I. 227! Lehm. n. 178. sec. loc. nat. — Nicht selten; auf sandigen Plätzen; bei Gerbrunn, an der Keesburg, bei Lindelbach, Erlach, Kitzingen, Sickershausen, Grosslangheim. Mai-Juni. ☉.

A. elongata Hell. I. 227. ist durch irrige Bestimmung in die Flora gekommen; im Herbarium findet sich bei den Exemplaren von *A. septentrionalis* L. von Heller's eigner Hand bemerkt: „*für A. elongata gesammelt*".

6) **Primula** L.

729) *P. farinosa* L. K. S. II. 673. Hell. I. 229. suppl. 13. St. h. 14. — Selten; auf Torfwiesen; bei Unterspiessheim, Lindach, Gernach, Grettstadt, Kloster Heidenfeld. Mai. ♃.

730) *P. elatior* Jacq. K. S. II. 674. Hell. I. 228. Lehm. n. 176. St. h. 14. — Gemein; auf Waldwiesen, lichten Wäldern. März-April. ♃.

731) *P. officinalis* Jacq. K. S. II. 674. Hell. I. 228. Lehm. n. 177. St. h. 14. — Gemein; auf Wiesen, an Waldrändern. April-Mai. ♃.

7) **Hottonia** L.

732) *H. palustris* L. K. S. II. 679. Hell. I. 230. Lehm. n. 179. Fl. dan. III. t. 487. — Selten; in Sümpfen; im Stadtgraben am Pleicherthore, bei Höchberg, Grosslangheim, Schwarzenau, Kloster Heidenfeld. Mai-Juni. ♃.

Globularia vulgaris L., von Heller I. 160. an der Ravensburg und auf dem Kalbenstein bei Karlburg angegeben, ist bis jetzt nicht wieder gefunden worden.

ORD. LXXIV. PLUMBAGINEÆ JUSS.

1) **Statice** L.

733) *S. elongata* Hoffm. K. S. II. 682. S. Armeria Hell. I. 340. Lehm. n. 272. St. h. 1. — Nicht selten; auf Keuper- und buntem Sandstein, an Wegrändern, Haiden; z. B. gegen Himmelspforten, Versbach, Lindelbach, Dettelbach, Grosslangheim, Sickershausen, Gernach, Kloster Heidenfeld, Erlach, Karlstadt etc. Mai-Herbst. ♃.

ORD. LXXV. PLANTAGINEÆ JUSS.

1) **Plantago** L.

734) *P. major* L. K. S. II. 685. Hell. I. 179. Lehm. n. 142. Fl. dan. III. t. 461. — Gemein; an Wegen, auf Wiesen. Juli-Herbst. ♃.

735) *P. media* L. K. S. II. 686. Hell. I. 179. suppl. 12. Lehm. n. 143. Fl. dan. IV. t. 581. — Gemein; auf Wiesen, Triften. Mai-Juni. ♃.

736) *P. lanceolata* L. K. S. II. 686. Hell. I. 180. Lehm. n. 144. St. h. 7. — Gemein; an Wegen, auf Wiesen. April-Herbst. ♃.

SUBCLASS. IV. MONOCHLAMYDEÆ.

ORD. LXXVI. AMARANTACEÆ R. BR.

1) **Amarantus** L.

737) *A. Blitum* L. K. S. II. 690. Hell. II. 362. A. adscendens Rchbch. ic. crit. V. t. 472. — Nicht gemein; an Wegen, auf Gemüsefeldern, in Weinbergen. Juli-August. ⊙.

738) *A. retroflexus* L. K. S. II. 691. Rchbch. ic. crit. V. t. 475. — Nicht selten; auf sandigen Aeckern, z. B. gegen Veitshöchheim, bei Dettelbach, Grosslangheim, Albertshofen, Kitzingen etc. Juli-August. ⊙.

2) **Polycnemum** L.

739) *P. arvense* L. K. S. II. 694. Hell. I. 46. St. h. 44. — Nicht gemein; auf Aeckern, an Mauern; hinter

dem botanischen Garten, bei Heidingsfeld, am Schenkenschlosse, bei Remlingen, Karlstadt. Juli-August. ⊙.

ORD. LXXVII. CHENOPODIACEÆ VENT.

1) **Chenopodium** L.

740) *C. hybridum* L. K. S. II. 696. Hell. I. 277. St. h. 75. — Gemein; an Mauern, Schutt, Wegen. Juli-August. ⊙.

741) *C. urbicum* L. K. S. II. 696. Hell. I. 275. St. h. 75. — Nicht selten; an Wegen, Mauern, Schutt; z. B. in Estenfeld, Bergtheim, Opferbaum. Aug.-Sept. ⊙.

742) *C. murale* L. K. S. II. 696. Hell. I. 276. Lehm. n. 229. St. h. 75. — Nicht selten; an Mauern, Schutt, Wegen; z. B. hinter der Artilleriekaserne. Juli-October. ⊙.

743) *C. album* L. K. S. II. 696. var. *α. spicatum* Hell. I. 276. Lehm. n. 227. St. h. 75. var. *β. cymigerum*. C. viride Lehm. n. 226. St. h. 75. — Gemein; an Mauern, Schutt, Wegen. Juli-September. ⊙.

744) *C. opulifolium* Schrad. K. S. II. 697. St. h. 75. — Nicht selten; an Wegen, Mauern, auf Schutt. Juli-September. ⊙.

745) *C. polyspermum* L. K. S. II. 697. Hell. I. 279. var. *α. cymoso-racemosum* St. h. 75. n. 12. var. *β. spicato-racemosum* St. h. 75. n. 13. — Gemein; auf Aeckern, Gartenland, Schutt. August-October. ⊙.

746) *C. Vulvaria* L. K. S. II. 697. C. olidum Hell. I. 278. Lehm. n. 231. St. h. 75. — Nicht selten; auf Schutt, an Mauern. Juli-August. ⊙.

2) **Blitum** C. A. Meyer.

747) *B. Bonus Henricus* C. A. Meyer. K. S. II.

698. St. h. 74. Chenopodium Bonus Henricus Hell. I. 274. Lehm. n. 225. — Sehr gemein; an Strassen, Mauern, Schutt. Mai-August. ♃.

748) *B. rubrum* Rchbch. K. S. II. 698. St. h. 74. Chenopodium rubrum Hell. I. 275. Lehm. n. 230. var. *β. acuminatum;* St. h. 74. n. 15. var. *γ. paucidentatum;* St. h. 74. n. 16. — Nicht selten; auf Schutt, an Mauern, Düngerstätten. Juli-September. ⊙.

749) *B. glaucum* Koch. K. S. II. 699. St. h. 74. Chenopodium glaucum Hell. I. 278. Lehm. n. 228. — Gemein; an feuchten Plätzen, Ufern. Juli-October. ⊙.

B. capitatum L. kömmt auf Schutt öfter als Gartenflüchtling vor.

3) **Atriplex** L.

750) *A. patula* L. K. S. II. 702. Hell. I. 273! Lehm. n. 224. var. *β. microcarpa* A. erecta suppl. 18! St. h. 79. — Gemein; auf Schutt, an Wegen, auf Aeckern. Juli-September. ⊙.

751) *A. latifolia* Whlbg. K. S. II. 702. St. h. 79. A. hastata Hell. I. 273! var. *β. microcarpa* A. ruderalis Wallr. St. h. 79. — Gemein; auf Schutt, an Wegen, Mauern, Dämmen. Juli-August. ⊙.

752) *A. rosea* L. K. S. II. 703. St. h. 80. Lehm. n. 223. A. laciniata Hell. suppl. 18! — Nicht selten; an Wegen, Mauern, auf Schutt; vor dem Pleicherthore, bei Heidingsfeld, Giebelstadt, Estenfeld, Kürnach, Werneck. Juli-August. ⊙.

A. hortensis L., *Beta vulgaris* L. var. *β. Cicla* und var. *γ. rapacea*, *Spinacia inermis* Moench., *S. spinosa* Moench. werden cultivirt. *Atriplex hortensis* L. findet sich öfter als Gartenflüchtling.

ORD. LXXVIII. POLYGONEÆ JUSS.

1) Rumex L.

753) *R. maritimus* L. K. S. II. 704. Hell. I. 390! Lehm. n. 313. St. h. 73. — Nicht selten; an Ufern, Teichrändern, feuchten Stellen; im Stadtgraben, am Ufer des Maines, bei Gerbrunn, Grosslangheim etc. Juli-Sept. ⊙.

754) *R. palustris* Sm. K. S. II. 704. St. h. 73. R. maritimus Hell. I. 390 ex parte! et sec. syn. Hoffm. et descr. R. maximus Hell. suppl. 31! sec. loc. nat. excl. syn. — Nicht gemein; an Gräben, Teichen, Ufern; bei Mainstockheim, Grosslangheim, am Maine hin und wieder. Juli-August. ⊙.

755) *R. conglomeratus* Murray. K. S. II. 704. St. h. 73. Lehm. n. 312. R. crispus var. Hell. I. 390. R. glomeratus Rchbch. ic. crit. IV. t. 368. — Gemein; in Gräben, an Ufern, auf feuchten Wiesen. Juli-Aug. ♃.

756) *R. sanguineus* L. K. S. II. 705. Hell. I. 388. Lehm. n. 314. var. *α. viridis* St. h. 73. — Nicht selten; an feuchten Waldstellen; z. B. im Guttenberger-, Gramschatzerwalde, der Waldskugel etc. Juli-August. ♃.

757) *R. obtusifolius* L. K. S. II. 705. Hell. I. 391. St. h. 73. Rchbch. ic. crit. IV. t. 366. var. *γ. sylvestris* St. h. 73. — Gemein; an Strassen, Wegen, Ufern, auf Wiesen. Juli-August. ♃.

758) *R. crispus* L. K. S. II. 706. Hell. I. 389. excl. var. Lehm. n. 311. St. h. 73. — Gemein; auf Wiesen, cultivirten Stellen. Juli-August. ♃.

759) *R. Hydrolapathum* Huds. K. S. II. 707. St. h. 73. Rchbch. ic. crit. IV. t. 370. — Nicht gemein; an Ufern, Teichen, Gräben; am Mainufer hin und wieder, bei Grosslangheim. Juli-August. ♃.

760) *R. maximus* Schreb. K. S. II. 707. St. h. 73. R. acutus Hell. I. 391! — Nicht gemein; an Gräben, Teichen; bei Grosslangheim, Kloster Heidenfeld. Juli-August. ♃.

761) *R. aquaticus* L. K. S. II. 707. Hell. I. 392! excl. syn. Willd. St. h. 74. — Selten; an Gräben, Teichen; bei Kloster Heidenfeld. Juli-August. ♃.

762) *R. Acetosa* L. K. S. II. 708. Hell. I. 394. Lehm. n. 316. St. h. 74. t. 7. — Gemein; auf Wiesen. Mai-August. ♃.

763) *R. Acetosella* L. K. S. II. 709. Hell. I. 395. Lehm. n. 317. St. h. 74. t. 9. — Gemein; auf Aeckern, unbebauten Stellen, Dämmen; auf Keuper und buntem Sandstein sehr häufig, seltner auf Muschelkalk. Mai-Juli. ♃.

R. scutatus L. (Hell. I. 393.) wird, wie auch *R. Patientia* und *R. hispanicus* Koch, cultivirt, und kömmt an Mauern verwildert vor. Für einheimisch können wir diese Pflanze in unserem Gebiete nicht halten.

2) **Polygonum** L.

764) *P. Bistorta* L. K. S. II. 710. Hell. I. 423. Lehm. n. 337. Fl. dan. III. t. 421. — Nicht gemein; auf feuchten Wiesen; bei Grosslangheim, Sickershausen, Volkach, Hirschfeld, Gernach, Lindach, Spiessheim, Kloster Heidenfeld, Grettstadt. Juni-Juli. ♃.

765) *P. amphibium* L. K. S. II. 711. Hell. I. 424. var. *natans* Fl. dan. II. t. 282. P. aquaticum Lehm. n. 339. var. γ. *terrestre*. — Nicht selten; in stehenden Gewässern, am Rande derselben; z. B. im Stadtgraben, bei Höchberg, im Mainflusse etc. Juni-Juli. ♃.

766) *P. lapathifolium* L. K. S. II. 711. Hell. I. 425. Lehm. n. 338. Rchbch. ic. crit. V. t. 495. P.

nodosum Rchbch. ic. crit. V. t. 496. var. *β. incanum.* P. incanum Hell. I. 428. — Nicht selten; auf feuchten Aeckern, an Ufern, Gräben. Juli-Herbst. ☉.

767) *P. Persicaria* L. K. S. II. 711. Hell. I. 425. Lehm. n. 341. Rchbch. ic. crit. V. t. 491. — Nicht selten; an Ufern, Gräben. Juli-Herbst. ☉.

768) *P. Hydropiper* L. K. S. II. 712. Hell. I. 426. Lehm. n. 340. Rchbch. ic. crit. V. t. 494. — Nicht selten; in Gräben, feuchten Stellen. Juli-Herbst. ☉.

769) *P. minus* Huds. K. S. II. 712. Hell. I. 427. — Nicht selten; an Ufern, Gräben, feuchten Stellen. Juli-Herbst. ☉.

770) *P. aviculare* L. K. S. II. 712. Hell. I. 429. Lehm. n. 342. St. h. 1. — Sehr gemein; an Wegen, Mauern. Juli-Herbst. ☉.

771) *P. Convolvulus* L. K. S. II. 713. Hell. I. 430. Lehm. n. 343. Fl. dan. V. t. 744. — Sehr gemein; auf Aeckern, Gartenland. Juli-Herbst. ☉.

772) *P. dumetorum* L. K. S. II. 713. Hell. I. 431. Fl. dan. V. t. 756. — Gemein; in Hecken, Gebüsch. Juli-August. ☉.

P. Fagopyrum L. (St. h. 18.) wird auf Sandboden sehr häufig cultivirt.

ORD. LXXIX. THYMELEÆ JUSS.

1) Passerina L.

773) *P. annua* Wickstroem. K. S. II. 714. Stellera Passerina Hell. I. 421. suppl. 33. Lehm. n. 336. — Nicht gemein; unter der Saat; auf dem Nikolausberge, gegen den Hexenbruch, gegen Veitshöchheim, bei Volkach, Karlstadt. Juli-August. ☉.

2) **Daphne** L.

774) *D. Mezereum* L. K. S. II. 714. Hell. I. 420. Lehm. n. 333. St. h. 8. — Nicht selten; in Wäldern und Gehölzen. Februar-März. ♄.

ORD. LXXX. SANTALACEÆ R. BR.

1) **Thesium** L.

775) *T. montanum* Ehrh. K. S. II. 716. Rchbch. ic. crit. V. t. 452. T. Linophyllum Hell. I. 262 ex parte! Lehm. n. 212. — Nicht selten; an Abhängen unter Gebüsch; Waldrändern; am Edelmanns-, Guttenberger-, Gramschatzerwalde, der Waldskugel etc. Juni-August. ♃.

776) *T. intermedium* Schrad. K. S. II. 716. T. Linophyllum Hell. I. 262 ex parte! Lehm. n. 212. Rchbch. ic. crit. V. t. 453. T. ramosum Hell. suppl. 17. excl. syn.! — Nicht selten; an Abhängen, grasigen Hügeln, auf Haiden; auf dem Nikolausberge, bei Gerbrunn, Sickershausen, Grosslangheim, Marktstefft, Karlstadt etc. Juni-August. ♃.

Beide vorgenannte Arten sind parasitisch, wie wir uns mehrfach überzeugt haben, jedoch ist grosse Vorsicht nöthig, um sie im Zusammenhang mit der Mutterpflanze zu erhalten, da derselbe beim Ausgraben leicht aufgehoben wird. Die Nährpflanze scheint gleichgültig zu sein, wir haben die beiden Arten auf Gräsern (*Poa, Festuca*) und *Thymus Serpyllum* gefunden. *T. alpinum* L. haben wir in unserem Gebiete noch nicht beobachtet. Aus der Familie der *Elaeagneae* wird *Hippophaë rhamnoides* L. in den Anlagen cultivirt und findet sich in einzelnen Exemplaren an den Mauern des Stadtgrabens verwildert.

ORD. LXXXI. ARISTOLOCHIEÆ JUSS.

1) **Aristolochia** L.

777) *A. Clematitis* L. K. S. II. 720. Hell. II. 350.

791) Auf dem [illegible]berg – sehr häufige Euphorbia –

Lehm. n. 770. St. h. 6. — Nicht selten; an Wegen, Weinbergen, Zäunen, Ackerrändern; an der Leiste, dem Hexenbruche, bei Hoheim, Marktsteft, Dettelbach, Erlach, Volkach, Karlstadt etc. Mai-Juli. ♃.

2) **Asarum** L.

778) *A. europaeum* L. K. S. II. 721. Hell. I. 481. Lehm. n. 387. St. h. 2. — Gemein; an Laubwäldern. März-April. ♃.

ORD. LXXXII. EUPHORBIACEÆ JUSS.

1) **Euphorbia** L.

779) *E. helioscopia* L. K. S. II. 723. Hell. I. 488. Lehm. n. 396. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4754. — Sehr gemein; auf Aeckern, Schutt, Gartenland, in Weinbergen. Juni-Herbst. ⨀.

780) *E. platyphylla* L. K. S. II. 723. E. platyphyllos Hell. I. 489. Lehm. n. 397. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4758. — Nicht selten; an Wegen, Gräben, Ackerrändern; z. B. im Guttenbergerwalde, bei Randersacker, Dürrbach, Heidingsfeld, Dettelbach, Grosslangheim, Rödelsee etc. Juli-September. ⨀.

781) *E. verrucosa* Lam. K. S. II. 725. Hell. I. 487. suppl. 40. Lehm. n. 394. E. dulcis Lehm. n. 395. sec. loc. nat. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4763. — Nicht selten; an sonnigen Abhängen; am Hexenbruche, bei Höchberg, Zell, Veitshöchheim, Gerbrunn, Versbach, Rimpar, Ochsenfurt, Lindflur, Karlstadt, Arnstein, auf dem Schwanberge. Mai-Juni. ♃.

782) *E. palustris* L. K. S. II. 726. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4771. — Nicht gemein; an Ufern, Gräben; am Mainufer zwischen Weiden, z. B. bei Heidingsfeld,

Hohenfeld, Marktsteft, Ochsenfurt; bei Spiessheim, Kloster Heidenfeld. Mai-Juni. ♃.

783) *E. Gerardiana* Jacq. K. S. II. 726. Hell. I. 491. Lehm. n. 400. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4794. — Nicht selten; auf Keuper und Muschelkalk an Hügeln, und öden Stellen; gegen Veitshöchheim, Rottendorf, bei Gerbrunn, Kitzingen, Grosslangheim, Mainbernheim. Juni-Juli. ♃.

784) *E. amygdaloides* L. K. S. II. 727. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4799. E. sylvatica Hell. I. 490. Lehm. n. 398. — Nicht selten; in Laubwäldern; im Zeller-, Guttenberger-, Edelmanns-, Gramschatzerwalde, bei Rottendorf, Gerbrunn, Biebelrieth, Grosslangheim, Kitzingen, auf dem Schwanberge, bei Karlstadt etc. April-Mai. ♃.

785) *E. Cyparissias* L. K. S. II. 728. Hell. I. 492. Lehm. n. 401. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4793. — Sehr gemein; auf Keuper, buntem Sandstein und Muschelkalk, an Wegen, Rainen, Waldrändern. April-Juni. ♃.

786) *E. Esula* L. K. S. II. 728. Hell. I. 490. Lehm. n. 399. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4791. — Nicht selten; an Ufern zwischen Weiden, an feuchten Stellen; am Ufer des Maines an vielen Stellen, z. B. bei Talavera, Zell, Veitshöchheim, Retzbach, Karlstadt, Heidingsfeld, Randersacker, Ochsenfurt, Marktsteft, Wipfeld; bei Grosslangheim, Spiessheim, Grettstadt etc. Mai-Juli. ♃.

787) *E. Peplus* L. K. S. II. 730. Hell. I. 486. Lehm. n. 392. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4773. — Sehr gemein; in Weinbergen, auf Aeckern, Gartenland. Juli-Herbst. ⊙.

788) *E. exigua* L. K. S. II. 731. Hell. I. 487.

suppl. 40. Lehm. n. 393. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4777. — Sehr gemein; auf Aeckern. Juni-Herbst. ⊙.

E. angulata Jacq., von Heller suppl. 40. auf dem Schwanberge angegeben, ist nicht wieder aufgefunden worden.

2) **Mercurialis** L.

789) *M. perennis* L. K. S. II. 731. Hell. II. 448. Lehm. n. 843. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4804. — Nicht gemein; in Laubwäldern; im Zeller-, Guttenberger-, Gramschatzerwalde, in der Waldskugel. April-Mai. ♃.

790) *M. annua* L. K. S. II. 732. Hell. II. 447. Lehm. n. 844. Rchbch. ic. fl. germ. n. 4801. — Sehr gemein; auf Aeckern, Gartenland, in Weinbergen. Juni-Herbst. ⊙.

ORD. LXXXIII. URTICEÆ JUSS.

1) **Urtica** L.

791) *U. urens* L. K. S. II. 732. Hell. II. 410. Lehm. n. 806. Fl. dan. V. t. 739. — Gemein; auf Schutt, Gartenland. Juli-September. ⊙.

792) *U. dioica* L. K. S. II. 732. Hell. II. 410. Lehm. n. 807. Fl. dan. V. t. 746. — Sehr gemein; an Zäunen, feuchten Hecken, auf Schlägen. Juli-Sept. ♃.

2) **Parietaria** L.

793) *P. erecta* Mert. et Koch. K. S. II. 733. Hell. I. 184! St. h. 9. — Nicht gemein; an Mauern, auf Schutt; an den Mauern der Stadt hie und da. Juli-Herbst. ♃.

3) **Humulus** L.

794) *H. Lupulus* L. K. S. II. 733. Hell. II. 444. Lehm. n. 839. Fl. dan. VII. 1239. — Nicht selten; an Hecken; öfter gebaut. Juli-August. ♃.

4) **Ulmus** L.

795) *U. campestris* L. K. S. II. 734. Hell. I. 280. Lehm. n. 233. G. I. t. 27. — Nicht gemein; in Laubwäldern; z. B. im Guttenberger-, Gramschatzerwalde, Kitzingerforste, bei Fröhstockheim; häufig in Anlagen gepflanzt. März-April. ♄.

796) *U. effusa* Willd. K. S. II. 735. Hell. I. 281. Lehm. n. 234. G. I. t. 29. — Selten; einzeln in Laubwäldern bei Kloster Heidenfeld; auch in Anlagen gepflanzt. März-April. ♄.

Cultivirt werden aus dieser Familie: *Cannabis sativa* L., *Morus alba* L. und *M. nigra* L.; *Juglans regia* L. aus der Familie der *Juglandeae; Platanus occidentalis* L. aus der Familie der *Plataneae.*

ORD. LXXXIV. CUPULIFERÆ RICH.

1) **Fagus** L.

797) *F. sylvatica* L. K. S. II. 736. Hell. II. 418. Lehm. n. 819. G. II. t. 143. — Gemein; ein wesentlicher Bestandtheil der Laubwälder unsers Gebietes. Mai. ♄.

2) **Quercus** L.

798) *Q. sessiliflora* Sm. K. S. II. 736. Q. Robur Hell. II. 416. Lehm. n. 816. G. II. t. 139. — Nicht selten; einzeln mit der folgenden, oder in grösserer Menge; so z. B. bei Rottendorf. Mai. ♄.

799) *Q. pedunculata* Ehrh. K. S. II. 737. Hell. II. 416. Lehm. n. 817. G. II. t. 140. — Gemein; bildet zum Theil die Laubwälder unsers Gebietes mit der vorigen, oder mit *Fagus* und *Carpinus*. Mai. ♄.

3) **Corylus** L.

800) *C. Avellana* L. K. S. II. 738. Hell. II. 421.

Lehm. n. 818. G. II. t. 151. — Sehr gemein; in Hecken, Gehölzen, an Waldrändern. Februar-März. ♄.

4) **Carpinus** L.

801) *C. Betulus* L. K. S. II. 738. Hell. II. 420. Lehm. n. 822. G. II. t. 150. — Gemein; in Laubwäldern, deren Hauptbestandtheil sie zum Theile ist. April-Mai. ♄.

Cultivirt wird in einzelnen Exemplaren *Castanea vulgaris* Lam., z. B. im Höchbergerwalde, und *Corylus Colurna* L.

ORD. LXXXV. SALICINEÆ RICH.

1) **Salix** L.

802) *S. fragilis* L. K. S. II. 740. Hell. II. 434. G. II. t. 167. — Nicht gemein; an Ufern, feuchten Stellen; z. B. gegen Lengfeld. April-Mai. ♄.

803) *S. alba* L. K. S. II. 741. Hell. II. 439. Lehm. n. 836. St. h. 25. var. *γ. vitellina;* S. vitellina Hell. II. 838. G. II. t. 166. — Gemein; an Flussufern. April-Mai. ♄.

804) *S. amygdalina* L. K. S. II. 741. Lehm. n. 831. var. *α. discolor;* S. triandra Hell. II. 433. Lehm. n. 832. St. h. 25. — Sehr gemein; an Ufern, Bächen. April-Mai. ♄.

805) *S. purpurea* L. K. S. II. 744. Lehm. n. 835. St. h. 25. S. monandra Hell. II. 432. Lehm. n. 830. — Nicht gemein; an Ufern, feuchten Stellen; z. B. am Maine und auf seinen Inseln; bei Lengfeld, Grosslangheim, Sickershausen. März-April. ♄.

806) *S. viminalis* L. K. S. II. 746. Hell. II. 440. Lehm. n. 837. St. h. 23. — Gemein; an Ufern, in feuchten Gebüschen. März-April. ♄.

807) *S. cinerea* L. K. S. II. 748. S. acuminata Hell. II. 436! — Nicht selten; an Ufern, Teichen; z. B. bei Höchberg, Grosslangheim, Sickershausen. März-April. ♄.

808) *S. Caprea* L. K. S. II. 750. Hell. II. 435. Lehm. n. 833. G. II. t. 192. — Gemein; an Ufern, auf feuchten Waldstellen. März-April. ♄.

809) *S. aurita* L. K. S. II. 750. Hell. II. 436. Lehm. n. 834. G. II. t. 188. — Gemein; in feuchten Gehölzen. März-April. ♄.

810) *S. repens* L. K. S. II. 754. G. II. t. 183. S. depressa Hell. II. 438. — Selten; auf feuchten Wiesen und Waldstellen, in Sümpfen; bei Grosslangheim, Spiessheim, Kloster Heidenfeld. April. ♄.

Von *S. pentandra* L. befinden sich in Heller's Herbarium Exemplare „von einem Baume in der Nähe von Albertshofen"; wir konnten sie nicht wieder auffinden. Koch gibt *S. hippophaëfolia* Thuill. im Mainthale an; weder wir noch einer unserer Freunde beobachtete bis jetzt diese Art. Heller führt noch *S. fissa* (II. 434.) und *S. mollissima* (II. 441.) an. Erstere ist nach Exemplaren von Kaiserslautern im Herbarium *S. rubra* Huds., letztere, welche im Herbarium nicht enthalten ist, wäre nach der Beschreibung, welche ausdrücklich bemerkt: „pilis squamarum longitudine stylorum", die ächte *S. mollissima* Ehrh. Es ist uns nicht geglückt eine der beiden Arten aufzufinden.

2) **Populus** L.

811) *P. canescens* Sm. K. S. II. 759. G. II. t. 201. — Nicht gemein; in feuchten Wäldern; z. B. um Grosslangheim. März-April. ♄.

812) *P. tremula* L. K. S. II. 759. Hell. II. 446. Lehm. n. 840. G. II. t. 203. — Gemein; in Wäldern. März-April. ♄.

813) *P. nigra* L. K. S. II. 760. Hell. II. 446. Lehm. n. 841. G. II. t. 204. — Nicht selten; an Ufern, feuchten Stellen; häufig auch gepflanzt. April. ♄.

Neben der letzteren werden noch gepflanzt *P. pyramidalis* Roz., *P. alba* L., *P. balsamifera* L. und *P. monilifera* Ait.

ORD. LXXXVI. BETULINEÆ RICH.

1) Betula L.

814) *B. alba* L. K. S. II. 760. Hell. II. 419. Lehm. n. 820. G. II. t. 145. — Gemein; in Wäldern und Gehölzen. April-Mai. ♄.

815) *B. odorata* Bechstein. (confer. Hentze, berl. bot. Zeitg. 1848. n. 6.) Lehm. n. 821. B. pubescens K. S. II. 761 ex part. Hell. II. 419. suppl. 85. — Nicht selten; in feuchten Wäldern; bei Grosslangheim, Kl. Heidenfeld. April-Mai. ♄.

2) Alnus L.

816) *A. glutinosa* Gärtn. K. S. II. 763. Hell. II. 408. Lehm. n. 805. G. II. t. 135. — Sehr gemein; an Bächen, Flüssen, feuchten Wäldern; bildet oft kleine Gehölze. Februar-März. ♄.

A. incana L. fehlt unserem Gebiete; sie tritt erst im Saalthale auf und ist von da weiter nördlich durch die Rhön verbreitet.

ORD. LXXXVII. CONIFERÆ JUSS.

1) Juniperus L.

817) *J. communis* L. K. S. II. 765. Hell. II. 449. Lehm. n. 845. G. II. t. 206. — Nicht selten; an Abhängen, Waldrändern. April-Mai. ♄.

2) Pinus L.

818) *P. sylvestris* L. K. S. II. 766. Hell. II. 423. Lehm. n. 826. G. II. t. t. 153. — Gemein; bildet zum grössten Theil die Nadelwälder unsers Gebietes, z. B. bei Kitzingen, Grosslangheim; öfter auch mit der folgenden Art zusammen. Mai. ♄.

819) *P. Abies* L. K. S. II. 769. Hell. II. 425. Lehm. n. 827. G. II. t. 157. — Gemein; mit der vorhergehenden in Nadelwäldern; einzeln auch in Laubwäldern. Mai. ♄.

P. Picea L. findet sich nur gepflanzt in Wäldern einzeln, ebenso *P. Larix* L., welche auch in Anlagen häufig gepflanzt wird. Sie wächst anfangs freudig, geht später aber zurück. *P. Strobus* L. ist am Forsthause im Guttenbergerwalde cultivirt. *Taxus baccata* L. von Heller suppl. 86. bei Höchberg und Kist angegeben, kömmt dort und im ganzen Gebiete nicht vor.

CLASS. II. MONOCOTYLEDONEÆ.

ORD. LXXXVIII. HYDROCHARIDEÆ DC.

1) **Hydrocharis** L.

820) *H. Morsus Ranae* L. K. S. II. 771. Hell. II. 448. St. h. 44. — Selten; in stehenden Gewässern; bei Höchberg, Dettelbach, Kloster Heidenfeld. Juli-Aug. ♃.

Stratiotes aloides L. vor mehreren Jahren in eines der stehenden Gewässer bei Höchberg gesetzt, hat sich dort zahlreich vermehrt.

ORD. LXXXIX. ALISMACEÆ JUSS.

1) **Alisma** L.

821) *A. Plantago* L. K. S. II. 771. Hell. I. 398. Lehm. n. 320. Rchbch. ic. fl. germ. n. 100. 102. A. natans Hell. I. 399! A. ranunculoides Hell. I. 400! Lehm. n. 321. — Gemein; an stehenden Gewässern, Flussufern. Juli-August. ♃.

2) **Sagittaria** L.

822) *S. sagittaefolia* L. K. S. II. 773. Hell. II. 414. Lehm. n. 814. Rchbch. ic. fl. germ. n. 94. — Nicht selten; an Ufern, stehenden Gewässern; z. B. in den Altwässern und am Ufer des Mains. Juni-Juli. ♃.

ORD. XC. BUTOMEÆ RICH.

1) **Butomus** L.

823) *B. umbellatus* L. K. S. II. 773. Hell. I. 434. Lehm. n. 344. St. h. 18. — Nicht gemein; an Ufern, Gräben, Teichen; am Ufer des Maines hie und da; gegen Veitshöchheim, bei Kitzingen, Dettelbach, Kloster Heidenfeld. Juni-August. ♃.

ORD. XCI. JUNCAGINEÆ RICH.

1) **Triglochin** L.

824) *T. palustre* L. K. S. II. 774. Hell. I. 396. suppl. 31. Rchbch. ic. fl. germ. n. 90. 91. — Nicht gemein; bei Talavera, Zell, Grosslangheim, Rödelsee, Mainbernheim, Kloster Heidenfeld. Juni-Juli. ♃.

T. maritimum L. von Heller (I. 397.) im Stadtgraben am Sanderthore angegeben, kömmt weder dort, noch anderwärts in unserm Gebiete vor, findet sich aber häufig um die Gradirhäuser der Salinen Kissingen und Orb.

ORD. XCII. POTAMEÆ JUSS.

1) **Potamogeton** L.

825) *P. natans* L. K. S. II. 774. Hell. I. 188. Lehm. n. 151. Rchbch. ic. fl. germ. n. 89. P. fluitans Hell. I. 188! — Nicht selten; in stehenden und langsam fliessenden Gewässern; z. B. im Maine. Juli-August. ♃.

826) *P. gramineus* L. K. S. II. 777. var. *β. heterophyllus;* Rchbch. ic. fl. germ. n. 74. 75. — Nicht gemein; in stehenden Gewässern; bei Grosslangheim, Kloster Heidenfeld. Juli-August. ♃.

827) *P. lucens* L. K. S. II. 778. Hell. I. 190. Lehm. n. 153. Rchbch. ic. fl. germ. n. 64. — Nicht selten; in

stehenden, langsam fliessenden Gewässern; z. B. im Maine und seinen Altwässern; bei Sickershausen, Kloster Heidenfeld. Juli-August. ♃.

828) *P. perfoliatus* L. K. S. II. 779. Hell. I. 189. Lehm. n. 152. Rchbch. ic. fl. germ. n. 53. — Nicht selten; in stehenden und langsam fliessenden Gewässern; z. B. im Maine nicht selten. Juli-August. ♃.

829) *P. crispus* L. K. S. II. 779. Hell. I. 190. Lehm. n. 155. Rchbch. ic. fl. germ. n. 50. — Gemein; in stehenden und langsam fliessenden Gewässern; z. B. im Bache an der Aumühle. Juli-August. ♃.

830) *P. pusillus* L. K. S. II. 780. Rchbch. ic. fl. germ. n. 38. P. compressum Hell. I. 191! suppl. 12! — Nicht gemein; in stehenden Gewässern; bei Grosslangheim, Kloster Heidenfeld. Juli-August. ♃.

831) *P. pectinatus* L. K. S. II. 781. Lehm. n. 154. Rchbch. ic. fl. germ. n. 30. P. marinum Hell. I. 191! — Nicht selten; in langsam fliessenden und stehenden Gewässern; z. B. im Maine. Juli-August. ♃.

2) **Zanichellia** L.

832) *Z. palustris* L. K. S. II. 782. Hell. II. 359. Z. major Rchbch. ic. fl. germ. n. 24. Z. repens Rchbch. l. c. n. 20. — Nicht selten; in fliessenden, stehenden Gewässern und deren Rändern; z. B. am rothen Kreuze, im Bache an der Rosenmühle, bei Dettelbach, Grosslangheim, Wipfeld etc. Juli-September. ♃.

ORD. XCIII. LEMNACEÆ LINK.

1) **Lemna** L.

833) *L. trisulca* L. K. S. II. 784. Hell. I. 30. Lehm. n. 771. b. Rchbch. ic. fl. germ. n. 19. — Ge-

mein; in stehenden Gewässern; z. B. im Stadtgraben. April-Mai. ⊙.

834) *L. polyrrhiza* L. K. S. II. 784. Hell. I. 32. Rchbch. ic. fl. germ. n. 17. — Nicht gemein; auf der Oberfläche stehender Gewässer; bei Hohenfeld, auch im Stadtgraben. April-Mai. ⊙.

835) *L. minor* L. K. S. II. 784. Hell. I. 31. Lehm. n. 772. Rchbch. ic. fl. germ. n. 15. — Gemein; auf der Oberfläche stehender Gewässer schwimmend; z. B. im Stadtgraben. April-Mai. ⊙.

836) *L. gibba* L. K. S. II. 784. Hell. I. 31. Lehm. n. 773. Rchbch. ic. fl. germ. n. 16. — Nicht selten; auf der Oberfläche stehender Gewässer; mit der vorigen. April-Mai. ⊙.

ORD. XCIV. TYPHACEÆ JUSS.

1) **Typha** L.

837) *T. angustifolia* L. K. S. II. 785. Hell. II. 365. Rchbch. ic. fl. germ. n. 745. — Nicht gemein; an Ufern; z. B. am Ufer des Maines hin und wieder; bei Mainbernheim, Kloster Heidenfeld. Juli-September. ♃.

838) *T. latifolia* L. K. S. II. 785. Hell. II. 365. Lehm. n. 802. Rchbch. ic. fl. germ. n. 747. 748. — Nicht gemein; an Teichen, Gräben; am Mainufer mit der vorigen, bei Kloster Heidenfeld. Juli-September. ♃.

2) **Sparganium** L.

839) *S. ramosum* L. K. S. II. 786. Hell. II. 363. Lehm. n. 803. Rchbch. ic. fl. germ. n. 751. — Gemein; an Teichen, Flussufern; z. B. am Maine an vielen Orten. Juli-August. ♃.

840) *S. simplex* L. K. S. II. 786. Hell. II. 364. Lehm. n. 804. Rchbch. ic. fl. germ. n. 750. — Nicht selten; an gleichen Orten, wie die vorhergehende Art. Juli-August. ♃.

841) *S. natans* L. K. S. II. 786. Hell. II. 364. Rchbch. ic. fl. germ. n. 749. — Nicht gemein; in stehenden Gewässern; bei Höchberg, Dettelbach, Sickershausen, Kloster Heidenfeld. Juli-August. ♃.

ORD. XCV. AROIDEÆ JUSS.

1) **Arum** L.

842) *A. maculatum* L. K. S. II. 787. Hell. II. 422. Lehm. n. 825. St. h. 44. — Nicht selten; in Wäldern; in der Waldskugel, dem Guttenberger-, Gramschatzerwalde, bei Dettelbach, Fröhstockheim, Mainbernheim, Wipfeld, Kloster Heidenfeld, Grettstadt. Mai. ♃.

2) **Acorus** L.

843) *A. Calamus* L. K. S. II. 787. Hell. I. 374. Lehm. n. 299. Fl. dan. VII. t. 1158. — Nicht gemein; an Ufern; am Ufer des Maines hin und wieder, bei Kloster Heidenfeld. Juni-Juli. ♃.

ORD. XCVI. ORCHIDEÆ JUSS.

1) **Orchis** L.

844) *O. fusca* Jacq. K. S. II. 788. Hell. II. 331. Lehm. n. 754. St. h. 41. — Nicht gemein; in Laubwäldern, auf Muschelkalk; im Edelmanns-, Gramschatzerwalde, bei Margetshöchheim, Karlstadt. Mai-Juni. ♃.

845) *O. militaris* L. K. S. II. 789. Hell. II. 330. Lehm. n. 755. Rchbch. ic. crit. VIII. t. 701. — Gemein;

an Abhängen, lichten Waldstellen; z. B. am Hexenbruche, der Waldskugel etc. Mai-Juni. ♃.

846) *O. ustulata* L. K. S. II. 790. Hell. II. 330. Lehm. n. 753. St. h. 12. — Nicht gemein; auf feuchten Wiesen; bei Arnstein, Lindach, Grettstadt. Mai-Juni. ♃.

847) *O. coriophora* L. K. S. II. 790. Hell. II. 328. suppl. 81. Rchbch. ic. crit. VI. t. 567. — Nicht gemein; auf feuchten Wiesen; bei Grosslangheim, Kloster Heidenfeld, Grettstadt. Mai-Juni. ♃.

848) *O. Morio* L. K. S. II. 790. Hell. II. 328. Lehm. n. 751. Fl. dan. II. t. 253. — Nicht selten; auf feuchten Wiesen; bei Höchberg, Grosslangheim, Arnstein, Mainbernheim, Spiessheim, Grettstadt. Mai. ♃.

849) *O. mascula* L. K. S. II. 791. Hell. II. 329. Lehm. n. 752. Fl. dan. III. t. 457. — Gemein; in Gehölzen, an Waldrändern; z. B. bei Gerbrunn, im Zeller-, Guttenbergerwalde etc. Mai. ♃.

850) *O. laxiflora* Lam. K. S. II. 792. O. palustris Hell. suppl. 81. — Sehr selten; auf Sumpfwiesen bei Kloster Heidenfeld und Schwebheim (Heller!). Mai-Juni ♃.

851) *O. maculata* L. K. S. II. 791. Hell. II. 335. Lehm. n. 759. Rchbch. ic. crit. VI. t. 566. — Nicht selten; auf feuchten Wiesen und Waldstellen; z. B. bei Höchberg, im Zellerwalde, bei Grosslangheim etc. Juni. ♃.

852) *O. latifolia* L. K. S. II. 791. Hell. II. 334. Lehm. n. 758. St. h. 7. — Gemein; auf feuchten Wiesen; z. B. bei Höchberg, Grosslangheim etc. Mai-Juni. ♃.

853) *O. incarnata* L. K. S. II. 792. O. latifolia Rchbch. ic. crit. VI. t. 564. — Selten; auf sumpfigen Wiesen bei Grosslangheim, Kitzingen, Arnstein. Juni-Juli. ♃.

O. variegata Hell. II. 332. haben wir nicht beobachtet, zweifeln auch an ihrem Vorkommen. In Heller's Herbarium fehlt diese Art.

2) **Gymnadenia** R. Br.

854) *G. conopsea* RBr. K. S. II. 796. Rchbch. ic. crit. VI. t. 696. Orchis conopsea Hell. II. 335. Lehm. n. 760. — Nicht selten; auf grasigen Abhängen, Waldwiesen; z. B. bei Dürrbach, am Hexenbruche, bei Kitzingen etc. Juni-Juli. ♃.

G. albida Rich. (*Orchis albida* Hell. suppl. 81.) haben wir bis jetzt nur ausserhalb unseres Gebietes, z. B. im Spessart, auf der Rhön gefunden. Heller gibt sie im Stettnerwalde an.

3) **Platanthera** Richard.

855) *P. bifolia* Rich. K. S. II. 795. O. bifolia Hell. II. 327. Lehm. n. 750. Fl. dan. II. t. 235. — Nicht selten; in Wäldern; z. B. bei Dürrbach. Juni-Juli. ♃.

856) *P. chlorantha* Custor. K. S. II. 795. — Nicht selten; in Wäldern; z. B. im Edelmannswalde. Mai-Juni. ♃.

4) **Ophrys** L.

857) *O. muscifera* Huds. K. S. II. 796. O. myodes Hell. II. 337. Lehm. n. 761. St. h. 40. — Sehr selten; an grasigen Abhängen; hinter Gerbrunn, am Rande des Zellerwaldes. Juni. ♃.

858) *O. aranifera* Huds. K. S. II. 796. Hell. II. 339. — Sehr selten; an sonnigen Abhängen; bei Karlstadt. Mai-Juni. ♃.

859) *O. apifera* Huds. K. S. II. 797. Hell. II. 338. Lehm. n. 763. — Sehr selten; am Zellerwalde. Juni-Juli. ♃.

O. Arachnites Hell. II. 339. haben wir in unserm Gebiete noch nicht beobachtet; in dessen Herbarium liegen Exemplare ohne nähere Standortsangabe.

5) **Herminium** R. Br.

860) *H. Monorchis* RBr. K. S. II. 798. Ophrys Monorchis Hell. II. 336. Lehm. n. 762. Fl. dan. I. t. 102. — Nicht gemein; auf grasigen Abhängen; an der Waldskugel, bei Versbach. Mai-Juni. ♃.

6) **Cephalanthera** Richard.

861) *C. pallens* Rich. K. S. II. 800. Epipactis pallens Hell. II. 344. Lehm. n. 765. Fl. dan. VIII. t. 1400. — Nicht gemein; in Wäldern; bei Dürrbach, Höchberg, im Zeller-, Guttenberger-, Edelmanns-, Gramschatzerwalde, bei Karlstadt. Juni-Juli. ♃.

862) *C. ensifolia* Rich. K. S. II. 800. E. ensifolia Hell. II. 345. Serapias grandiflora Fl. dan. III. t. 506. — Selten; im Höchberger- und Zellerwalde. Mai-Juni. ♃.

863) *C. rubra* Rich. K. S. II. 800. Epipactis rubra Hell. II. 346. Lehm. n. 766. Serapias rubra Fl. dan. II. t. 345. — Nicht gemein; in Wäldern; im Guttenberger-, Zeller-, Edelmanns-, Reichenberger-, Gramschatzerwalde, der Waldskugel, bei Kitzingen, auf dem Schwanberge, bei Karlstadt. Juni-Juli. ♃.

7) **Epipactis** Richard.

864) *E. latifolia* All. K. S. II. 801. — Nicht selten; an Abhängen zwischen Gebüsch, Waldrändern; z. B. bei Gerbrunn, am Guttenbergerwalde, bei Zell, Versbach etc. Juli-August. ♃.

865) *E. rubiginosa* Gaud. K. S. II. 801. E. latifolia Hell. II. 342. Lehm. n. 764. — Nicht selten; an Ab-

hängen; bei Veitshöchheim, Zell, Gerbrunn, Karlstadt etc. Juni. ♃.

866) *E. palustris* Crantz. K. S. II. 801. Hell. II. 343. Helleborine latifolia Fl. dan. II. t. 267. — Selten; auf sumpfigen Wiesen; bei Grosslangheim, Kitzingen. Juni-Juli. ♃.

8) **Listera** R. Br.

867) *L. ovata* RBr. K. S. II. 801. Epipactis ovata Hell. II. 347. Lehm. n. 768. Ophrys ovata St. h. 29. — Nicht selten; auf feuchten Wiesen, Waldstellen; bei Gerbrunn, Höchberg, Margetshöchheim, Veitshöchheim, Kitzingen, Grosslangheim, Wipfeld etc. Mai-Juni. ♃.

9) **Neottia** L.

868) *N. Nidus avis* Rich. K. S. II. 802. Epipactis Nidus avis Hell. II. 346. Lehm. n. 767. Ophrys Nidus avis Fl. dan. II. t. 181. — Nicht selten; in schattigen Laubwäldern in tiefer Lauberde; z. B. im Zeller-, Guttenberger-, Edelmanns-, Gramschatzerwalde, bei Karlstadt etc. Mai-Juni. ♃.

10) **Cypripedium** L.

869) *C. Calceolus* L. K. S. II. 804. Hell. II. 349. Lehm. n. 769. St. h. 8. — Nicht gemein; in Wäldern; im Gramschatzerwalde, bei Versbach, Karlstadt. Mai-Juni. ♃.

Himanthoglossum hircinum Rich. (Orchis hircina Hell. II. 333. Lehm. n. 757.) haben wir auf dem Kalmut nicht wiedergefunden, ebensowenig *Spiranthes autumnalis* Rich. (Neottia spiralis Hell. II. 340.) und *Goodyera repens* Rob. Br. (Neottia repens Hell. II. 341). Erstere soll nach Heller in der Waldskugel, dem Gramschatzer-, Guttenbergerwalde, bei Grosslangheim, Kitzingen, letztere zwischen

Kleinochsenfurt und Erlach, bei Waldbüttelbrunn, in der Waldskugel, und im Stettnerwalde vorkommen. Wir zweifeln nicht an ihrem Vorkommen und empfehlen sie erneuter Nachforschung. In Heller's Herbarium befinden sich Exemplare von Döllinger und Nees gesammelt, jedoch ohne Angabe des Standortes.

ORD. XCVII. IRIDEÆ JUSS.

1) **Iris** L.

870) *I. germanica* L. K. S. II. 807. Hell. I. 48. Lehm. n. 32. St. h. 87. — Nicht gemein; an Felsen und Mauern; im Stadtgraben, in der Leiste, an der Karlsburg, dem Kalmut. April-Mai. ♃.

871) *I. Pseudacorus* L. K. S. II. 810. Hell. I. 49. Lehm. n. 33. Fl. dan. III. t. 494. — Nicht selten; an Gräben, stehenden Gewässern, Flussufern; z. B. gegen Heidingsfeld, bei Grosslangheim, am Ufer des Maines an vielen Orten. Juni-Juli. ♃.

872) *I. sibirica* L. K. S. II. 810. Hell. suppl. 5. I. pratensis St. h. 40. — Sehr selten; auf feuchten Wiesen; bei Grosslangheim, Gernach, Kloster Heidenfeld. Juni. ♃.

I. pumila L. kömmt überall nur auf Gartenmauern vor, wo sie angepflanzt ist; auch *I. germanica* L. ist im Stadtgraben wohl nur Flüchtling aus Gärten, an den übrigen Standorten vielleicht wirklich wild, oder doch vollkommen eingebürgert. Auch an Kalkfelsen des Saalthales kömmt diese Art öfter vor. *Gladiolus communis* Hell. I. 47. suppl. 4. ist ohne Zweifel *G. palustris* Gaudin, welchen wir jedoch bis jetzt an den von Heller angegebenen Standorten bei Margetshöchheim und zwischen Versbach und Rimpar vergebens gesucht haben. In Hellers Herbarium liegen unter ersterem Namen ein cultivirtes Exemplar des *G. palustris* von Salzburg und ein cultivirtes des *G. communis*.

ORD. XCVIII. AMARYLLIDEÆ R. BR.

1) **Leucojum** L.

873) *L. vernum* L. K. S. II. 812. Hell. I. 351. St. h. 11. — Sehr selten; auf feuchten Wiesen gegen Hohenfeld. Februar-März. ♃.

Galanthus nivalis Hell. I. 350. kömmt in unserm Gebiete nicht vor.

ORD. XCIX. ASPARAGEÆ JUSS.

1) **Asparagus** L.

874) *A. officinalis* L. K. S. II. 813. Hell. I. 368. Lehm. n. 293. Fl. dan. V. t. 805. — Nicht selten; auf Wiesen längs des Maines oft in grosser Menge, z. B. bei Veitshöchheim, Ochsenfurt, Kitzingen, Volkach, Dettelbach, Hürblach, ohne Zweifel wild; dann zwischen Weinbergen, z. B. am Steine, Grombühl, Harfe etc., hier verwildert, da die Pflanze früher in Weinbergen cultivirt wurde. Juni-Juli. ♃.

2) **Paris** L.

875) *P. quadrifolia* L. K. S. II. 813. Hell. I. 431. Lehm. n. 344. a. St. h. 12. — Nicht selten; an etwas feuchten Stellen der Laubwälder; z. B. in der Waldskugel, dem Guttenberger-, Gramschatzerwalde etc. Mai. ♃.

3) **Convallaria** L.

876) *C. Polygonatum* L. K. S. II. 814. Hell. I. 370. Lehm. n. 295. Fl. dan. III. t. 377. — Nicht selten; in Laubwäldern; z. B. im Gnttenberger-, Gramschatzer-, Edelmanns-, Reichenbergerwalde, der Waldskugel etc. Mai-Juni. ♃.

877) *C. multiflora* L. K. S. II. 814. Hell. I. 371. Lehm. n. 296. Fl. dan. I. t. 152. — Nicht selten; in Laubwäldern mit der vorhergehenden. Mai-Juni. ♃.

878) *C. majalis* L. K. S. II. 814. Hell. I. 369. Lehm. n. 294. St. h. 14. — Gemein; in Laubwäldern. Mai-Juni. ♃.

4) **Majanthemum** Wiggers.

879) *M. bifolium* DC. K. S. II. 814. Convallaria bifolia St. h. 13. Sciophila convallarioides Hell. I. 186. Bifolium cordatum Lehm. n. 149. — Gemein; in Laubwäldern. Mai-Juni. ♃.

ORD. C. LILIACEÆ DC.

1) **Tulipa** L.

880) *T. sylvestris* L. K. S. II. 816. Hell. I. 362. Lehm. n. 285. St. h. 29. — Nicht selten; in Weinbergen; gegen Zell, Gerbrunn, Versbach, im Grombühl, bei Kitzingen, Marktstefft, Dettelbach, Volkach. Mai-Juni. ♃.

2) **Lilium** L.

881) *L. Martagon* L. K. S. II. 818. Hell. I. 361. suppl. 26. Lehm. n. 284. — Nicht selten; in Laubwäldern, im Edelmanns-, Guttenberger-, Gramschatzerwalde, der Waldskugel, auf dem Schwanberge, bei Wipfeld etc. Juli-August. ♃.

3) **Anthericum** L.

882) *A. Liliago* L. K. S. II. 819. Hell. I. 367. suppl. 26. Fl. dan. IV. t. 616. Phalangium Liliago Lehm. n. 292. — Selten; auf sonnigen Abhängen; bei Karlstadt, auf dem Kalmut. Mai-Juni. ♃.

889 [illegible]

883) *A. ramosum* L. K. S. II. 819. Hell. I. 367. St. h. 56. Phalangium ramosum Lehm. n. 291. — Nicht selten; an steinigen Plätzen, sonnigen Abhängen; z. B. bei Gerbrunn, Veitshöchheim, Kitzingen, Karlstadt, auf dem Schwanberge etc. Mai-Juni. ♃.

4) **Ornithogalum** L.

884) *O. umbellatum* L. K. S. II. 822. Hell. I. 364. Lehm. n. 288. Fl. dan. VIII. t. 1266. — Nicht selten; auf Aeckern, in Weinbergen, an Hecken; z. B. bei Zell, Veitshöchheim, Dürrbach, Randersacker, Kitzingen etc. April-Mai. ♃.

885) *O. nutans* L. K. S. II. 822. Hell. I. 365. Lehm. n. 289. Fl. dan. VI. t. 912. — Gemein; in Weinbergen, auf Aeckern; z. B. am Steine etc. April-Mai. ♃.

5) **Gagea** Salisbury.

886) *G. stenopetala* Rchbch. K. S. II. 823. Ornithogalum luteum Hell. I. 363! Lehm. n. 286. St. h. 12. — Nicht selten; auf Aeckern, in Hecken; z. B. gegen die Rosenmühle, bei Gerbrunn, Veitshöchheim etc. April-Mai. ♃.

887) *G. arvensis* Schultes. K. S. II. 823. Ornithogalum minimum Hell. II. 363. Lehm. n. 287. St. h. 12. — Gemein; in Weinbergen, auf Aeckern. März-April. ♃.

888) *G. lutea* Schult. K. S. II. 825. Ornithogalum Personii St. h. 27. — Sehr selten; im Gramschatzerwalde. April-Mai. ♃.

6) **Scilla** L.

889) *S. bifolia* L. K. S. II. 825. Hell. I. 366. Lehm. n. 290. Fl. dan. IV. t. 568. — Selten; an feuch-

ten Waldstellen; im Zellerwalde, bei Volkach, Michelfeld, Dettelbach. März-April. ♃.

7) **Allium** L.

890) *A. ursinum* L. K. S. II. 826. Hell. I. 359. Lehm. n. 283. St. h. 41. — Nicht selten; in feuchten Wäldern, Gehölzen; im Gramschatzer-, Guttenbergerwalde, bei Fröhstockheim, Mainbernheim, Wipfeld, Kloster Heidenfeld etc. Mai. ♃.

891) *A. fallax* Don. K. S. II. 828. A. angulosum Hell. I. 358! — Selten; an Kalkfelsen zwischen Retzbach und Thüngersheim, bei Retzbach, Karlstadt. Juli-Aug. ♃.

892) *A. acutangulum* Schrader. K. S. II. 830. A. angulosum Hell. suppl. 26! — Sehr selten; auf feuchten Wiesen zwischen Kitzingen und Grosslangheim. Juni-August. ♃.

893) *A. rotundum* L. K. S. II. 830. Hell. I. 352! Lehm. n. 279. — Nicht selten; in Weinbergen, auf Aeckern; z. B. am Steine, bei Höchberg, Veitshöchheim, Versbach, Karlstadt, Homburg am Main, auf dem Schwanberge etc. Juni. ♃.

894) *A. sphaerocephalum* L. K. S. II. 831. Hell. I. 355! Lehm. n. 280. A. descendens Hell. suppl. 25! — Nicht gemein; in Weinbergen, auf Aeckern; bei Zell, Veitshöchheim, Retzbach, Volkach. Juni-Juli. ♃.

895) *A. vineale* L. K. S. II. 831. Hell. I. 356! Rchbch. ic. crit. V. t. 404. — Nicht selten; in Weinbergen, auf Aeckern; z. B. am Stein, Veitshöchheim, Karlstadt etc. Juni-Juli. ♃.

896) *A. Scorodoprasum* L. K. S. II. 831. A. arenarium Hell. I. 354! Lehm. n. 278. — Nicht selten; in

900) [illegible] Holtzendorff

Weinbergen; in der Leiste, bei Gerbrunn, Dürrbach, auf dem Schwanberge etc. Juni-Juli. ♃.

897) *A. oleraceum* L. K. S. II. 831. Hell. I. 357. Rchbch. ic. crit. V. t. 415. Lehm. n. 282. A. carinatum Hell. I. 355! — Nicht selten; an Abhängen, steinigen Plätzen, Ackerrändern, in Hecken; bei Höchberg, Dürrbach, Veitshöchheim, Thüngen, Karlstadt, Sickershausen etc. Juni-Juli. ♃.

898) *A. Schoenoprasum* L. K. S. II. 832. Fl. dan. VI. t. 971. — Sehr selten; auf feuchten Wiesen am Maine zwischen Kitzingen und Albertshofen (Berger!). Juni. ♃.

Die zuletzt aufgeführte Art ist vielleicht nur aus Gärten bei den Ueberschwemmungen des Maines dahingekommen; sie kömmt auch unterhalb Kreuzwerthheim am Mainufer vor. Cultivirt werden ausser *A. Schoenoprasum* L. noch: *A. sativum* L., *A. Ophioscorodon* Don., *A. Porrum* L., *A. ascalonicum* L. und *A. fistulosum* L.

8) **Muscari** Tournef.

899) *M. racemosum* Mill. K. S. II. 834. Hyacinthus racemosus Hell. I. 372. Lehm. n. 298. — Nicht selten; auf Aeckern, in Weinbergen; am rothen Kreuz, bei Versbach, Arnstein etc. April-Mai. ♃.

900) *M. botryoides* Mill. K. S. II. 834. Hyacinthus botryoides Hell. I. 373. Lehm. n. 297. St. h. 7. — Nicht selten; in feuchten Gehölzen; im Gramschatzerwalde, bei Gerbrunn, Rottendorf, Lengfeld, Arnstein, Volkach, Kitzingen, Wipfeld, Lindach, Kloster Heidenfeld. April-Mai. ♃.

M. comosum L. (H. comosus Hell. I. 372.) wurde nicht wieder gefunden.

ORD. CI. COLCHICACEÆ DC.

1) **Colchicum** L.

901) *C. autumnale* L. K. S. II. 835. Hell. I. 397. Lehm. n. 319. St. h. 3. — Gemein; auf feuchten Wiesen. August-October. ♃.

ORD. CII. JUNCACEÆ BARTLING.

1) **Juncus** L.

902) *J. conglomeratus* L. K. S. II. 838. Hell. I. 375. Lehm. n. 300. St. h. 71. Gemein; an feuchten Stellen, Gräben. Mai-Juni. ♃.

903) *J. effusus* L. K. S. II. 838. Hell. I. 375. Lehm. n. 301. Rchbch. ic. fl. germ. n. 920. — Gemein; an Gräben, feuchten Stellen. Juni-Juli. ♃.

904) *J. glaucus* Ehrh. K. S. II. 839. Lehm. n. 302. St. h. 71. J. inflexus Hell. I. 376! — Nicht selten; an Gräben, Teichen, Ufern; z. B. bei Grosslangheim, Sickershausen etc. Juni-August. ♃.

905) *J. capitatus* Weigel. K. S. II. 841. Hell. suppl. 27. St. h. 13. — Nicht gemein; auf feuchten sandigen Aeckern und Triften; bei Grosslangheim, Haid, Mainbernheim, Marktsteft, Schwarzenau, Schwarzach, Kloster Heidenfeld. Juni-August. ⨀.

906) *J. obtusiflorus* Ehrhart. K. S. II. 841. St. h. 77. J. Neesii Hell. suppl. 27! J. adscendens Lehm. n. 306. sec. syn. — Nicht gemein; an Teichrändern, Gräben, Sümpfen; bei Grosslangheim, Kloster Heidenfeld, am Ufer des Maines hin und wieder. Juli-August. ♃.

907) *J. sylvaticus* Reichard. K. S. II. 842. Hell. I. 379. J. spadiceus Hell. suppl. 29! J. acutiflorus Rchbch.

ic. fl. germ. n. 906. — Gemein; in Gräben, feuchten Stellen. Juli-August. ♃.

908) *J. lamprocarpus* Ehrh. K. S. II. 842. St. h. 71. J. aquaticus Hell. I. 378. excl. syn. plur.! — Gemein; an Gräben, Teichen, feuchten Stellen. Juli-August. ♃.

909) *J. alpinus* Vill. K. S. II. 842. J. fusco-ater Hell. suppl. 29! St. h. 71. — Nicht gemein; an feuchten Stellen, Gräben; bei Grosslangheim, Sickershausen, Kloster Heidenfeld. Juli-August. ♃.

910) *J. supinus* Moench. K. S. II. 843. Hell. I. 380. suppl. 30. Rchbch. ic. fl. germ. n. 882-886. — Nicht selten; an feuchten Plätzen, vorzüglich auf Sandboden; am Ufer des Maines, bei Grosslangheim, Schwarzenau, Haid, Hürblach etc. Juli-August. ♃.

911) *J. squarrosus* L. K. S. II. 843. Hell. I. 378. Lehm. n. 304. St. h. 36. — Nicht gemein; auf Torfwiesen; bei Grosslangheim, Kloster Heidenfeld. Juni-Juli. ♃.

912) *J. compressus* Jacq. K. S. II. 843. Rchbch. ic. fl. germ. n. 890-892. J. bulbosus Hell. I. 381. Lehm. n. 309. — Gemein; an Wegen, feuchten Stellen. Juli-August. ♃.

913) *J. sphaerocarpus* Nees! K. S. II. 844. Rchbch. ic. fl. germ. n. 924. — Sehr selten; an feuchten Plätzen zwischen Thüngersheim und Retzstadt auf der Höhe. Juni-Juli. ⊙.

914) *J. bufonius* L. K. S. II. 844. Hell. I. 381. Lehm. n. 305. St. h. 36. — Sehr gemein; an feuchten Stellen. Juli-August. ⊙.

2) Luzula DC.

915) *L. pilosa* Willd. K. S. II. 845. St. h. 77. Juncus vernalis Hell. I. 384. Lehm. n. 307. J. pilosus Lehm. n. 308. — Gemein; in Wäldern. April-Mai. ♃.

916) *L. albida* DC. K. S. II. 846. St. h. 36. Juncus albidus Lehm. n. 310. J. angustifolius Hell. I. 383. — Gemein; in Wäldern; var. *β. rubella,* neben der Stammform nicht selten; z. B. bei Gerbrunn. Juni-Juli. ♃.

917) *L. campestris* DC. K. S. II. 847. St. h. 77. Juncus campestris Hell. I. 385. — Nicht selten; an Abhängen, trocknen Wiesen; z. B. gegen Zell, Höchberg. März-Mai. ♃.

918) *L. multiflora* Lejeune. K. S. II. 847. St. h. 77. — Nicht selten; in Wäldern; z. B. bei Gerbrunn, in der Waldskugel, dem Zellerwalde etc. Mai-Juni. ♃.

L. maxima DC. (Juncus latifolius Hell. I. 382.) haben wir innerhalb unseres Gebietes noch nicht beobachtet. Nach Heller wäre diese Art sehr gemein; sie tritt jedoch erst auf den zwischen dem Wern- und Saalthale gelegenen Höhen auf. Heller's Herbarium enthält die Pflanze ohne Angabe eines Standortes.

ORD. CIII. CYPERACEÆ JUSS.

1) Cyperus L.

919) *C. flavescens* L. K. S. II. 849. Hell. I. 52. St. h. 52. — Nicht selten; auf feuchten Triften, Sandplätzen; am Ufer des Maines hin und wieder, z. B. bei Zell, Veitshöchheim, Randersacker; bei Grosslangheim, Sickershausen, Schwarzenau etc. Juni-September. ⊙.

920) *C. fuscus* L. K. S. II. 849. Hell. I. 52. St. h. 52. — Nicht gemein; auf feuchten sandigen Plätzen;

am Mainufer hin und wieder, bei Grosslangheim, Sickershausen, Kloster Heidenfeld; var. *β. virescens* mit der Stammart vorkommend. Juni-September. ⊙.

2) **Rhynchospora** Vahl.

921) *R. alba* Vahl. K. S. II. 851. Schoenus albus Hell. I. 50. suppl. 5. St. h. 40. — Selten; auf Torfwiesen; bei Grosslangheim, Unterspiessheim, Grettstadt. Juli-August. ♃.

922) *R. fusca* Roem. et Schultes. K. S. II. 851. Schoenus fuscus Hell. suppl. 5! St. h. 40. — Sehr selten; auf Torfwiesen; bei Grosslangheim (Heller!). Juni-Juli. ♃.

3) **Heleocharis** R. Br.

923) *H. palustris* R. Br. K. S. II. 852. Scirpus palustris Hell. I. 54. Lehm. n. 34. St. h. 9. S. palustris var. *α.* suppl. 6! — Gemein; an Gräben, Ufern, Teichrändern; z. B. am Mainufer, bei Gerbrunn etc. Juni-August. ♃.

924) *H. uniglumis* Link. K. S. II. 852. St. h. 78. Scirpus palustris var. *β.* Hell. suppl. 6! S. arenarius Wolff! — Nicht selten; an Teichen, Gräben; z. B. bei Dürrbach, Grosslangheim, Sickershausen etc. Juni-Aug. ♃.

925) *H. acicularis* R. Br. K. S. II. 853. Scirpus acicularis Hell. I. 54. Lehm. n. 36. St. h. 10. — Nicht gemein; am Rande stehender Gewässer, überschwemmt gewesenen Plätzen; bei Randersacker, Grosslangheim, Unterspiessheim, Dettelbach, Michelfeld. Juni-Sept. ⊙.

4) **Scirpus** L.

926) *S. pauciflorus* Lightfoot. K. S. II. 854. S. Baeothryon Hell. I. 53. St. h. 10. — Nicht gemein; auf

feuchten Wiesen, an Ufern, auf Torfwiesen; bei Grosslangheim, Sickershausen, Lindach, Volkach, Kloster Heidenfeld. Juni-Juli. ♃.

927) *S. setaceus* L. K. S. II. 855. Hell. I. 58. St. h. 10. — Nicht gemein; auf feuchten sandigen Stellen; bei Grosslangheim, Haid, Sickershausen. Juli-August. ⊙.

928) *S. lacustris* L. K. S. II. 855. Hell. I. 57. Lehm. n. 37. St. h. 36. — Nicht selten; in stehenden und langsam fliessenden Gewässern; z. B. im Maine hin und wieder, bei Gerbrunn, Grosslangheim, Sickershausen etc. Juni-Juli. ♃.

929) *S. Tabernaemontani* Gmelin. K. S. II. 855. Rchbch. ic. fl. germ. n. 723. — Sehr selten; an Gräben, stehenden Gewässern; bei Grettstatt, Kloster Heidenfeld. Juni-Juli. ♃.

930) *S. maritimus* L. K. S. II. 857. Hell. I. 60. Lehm. n. 38. St. h. 13. — Nicht selten; an Ufern, Gräben; z. B. am Ufer des Maines, im Stadtgraben, bei Gerbrunn, Sickershausen etc. Juli-August. ♃.

931) *S. sylvaticus* L. K. S. II. 858. Hell. I. 59. Lehm. n. 39. Rchbch. ic. fl. germ. n. 731. — Nicht selten; an Teichen, feuchten Waldstellen; z. B. im Guttenbergerwalde, bei Gerbrunn, Grosslangheim, Sickershausen, auch am Ufer des Maines. Juni-Juli. ♃.

932) *S. compressus* Persoon. K. S. II. 858. St. h. 85. S. Caricis Hell. I. 56. — Nicht gemein; auf feuchten Triften, an Flussufern; am Ufer des Maines hin und wieder, bei Grosslangheim, Sickershausen, Kloster Heidenfeld. Juli-August. ♃.

S. caespitosus L. von Heller I. 55. an mehren Orten, z. B. im Stadtgraben am neuen Thore, bei Dürrbach, am Ufer des Maines bei Retzbach, Ochsenfurt, Kitzingen etc. angegeben, haben wir noch nicht beobachtet. In seinem Herbarium ist die Pflanze nur aus dem Salzburgischen vorhanden. *S. radicans* Schkuhr. möchte sich in unserm Gebiete finden; er unterscheidet sich von dem verwandten *S. sylvaticus* L. leicht durch lauter gestielte nicht geknäulte Aehrchen. Die Blüthezeit ist im Mai.

5) **Eriophorum** L.

933) *E. latifolium* Hoppe. K. S. II. 860. Hell. I. 63. Lehm. n. 41. St. h. 10. — Nicht gemein; an Teichrändern, Gräben, auf Torfwiesen; im Guttenbergerwalde, bei Grosslangheim, Sickershausen, Volkach, Spiessheim, Kloster Heidenfeld. April-Mai. ♃.

934) *E. angustifolium* Roth. K. S. II. 860. Hell. I. 64. Lehm. n. 40. St. h. 10. — Nicht gemein; auf Torfwiesen; bei Grosslangheim, Spiessheim, Grettstadt, Kloster Heidenfeld. April-Mai. ♃.

E. gracile Koch. (E. triquetrum Hell. I. 62.) soll nach Wolff bei Werneck vorkommen. Wir haben die Pflanze bis jetzt nur auf Torfwiesen und Mooren der Rhön beobachtet, und empfehlen sie der weiteren Nachforschung.

6) **Carex** L.

935) *C. Davalliana* Sm. K. S. II. 862. Hell. II. 367. Lehm. n. 774. St. h. 50. — Nicht selten; auf feuchten Wiesen; bei Rottendorf, Veitshöchheim, Grosslangheim, Volkach, Sickershausen, Spiessheim, Kloster Heidenfeld etc. April-Mai. ♃.

836) *C. disticha* Huds. K. S. II. 865. C. intermedia Hell. II. 369. Lehm. n. 775. St. h. 55. — Gemein; an

Gräben, Ufern, auf feuchten Wiesen; z. B. am Mainufer, im Stadtgraben etc. Mai-Juni. ♃.

937) *C. vulpina* L. K. S. II. 866. Hell. II. 370. Lehm. n. 778. St. h. 57. — Nicht selten; an Gräben, Ufern; z. B. am Maine, bei Grosslangheim etc. Mai-Juni. ♃.

938) *C. muricata* L. K. S. II. 866. Hell. II. 372. Lehm. n. 780. C. contigua St. h. 61. var. *β. virens;* C. divulsa Hell. II. 371! Lehm. n. 779. C. muricata St. h. 61. — Nicht selten; in Wäldern; z. B. bei Fröhstockheim, im Guttenberger-, Gramschatzer-, Zellerwalde, im Kitzinger- und Grosslangheimerforste, auf dem Schwanberge. Mai-Juni. ♃.

939) *C. teretiuscula* Goodenough. K. S. II. 867. Hell. II. 373. St. h. 50. — Selten; auf sumpfigen Wiesen; auf dem Schwanberge, bei Grosslangheim, Kloster Heidenfeld. Mai-Juni. ♃.

940) *C. paniculata* L. K. S. II. 867. Hell. II. 374. Lehm. n. 784. St. h. 50. — Selten; an Sümpfen, Gräben; bei Grosslangheim, Kloster Heidenfeld, Spiessheim. Mai-Juni. ♃.

941) *C. paradoxa* Willd. K. S. II. 867. Hell. II. 373. Lehm. n. 783. St. h. 50. — Selten; auf Sumpfwiesen; bei Kitzingen, Grosslangheim, Schwarzenau. Mai-Juni. ♃.

942) *C. Schreberi* Schrank. K. S. II. 868. Hell. II. 378. Lehm. n. 776. St. h. 61. — Gemein; an Rainen, Wegen. Mai-Juni. ♃.

943) *C. brizoides* L. K. S. II. 868. Hell. II. 379. St. h. 50. — Sehr selten; an feuchten Waldstellen; in der Waldskugel (Leiblein!). Mai-Juni. ♃.

944) *C. remota* L. K. S. II. 869. Hell. II. 382. Lehm. n. 782. St. h. 50. — Selten; an feuchten Stellen der Laubwälder; im Guttenberger-, Gramschatzerwalde. Mai-Juni. ♃.

945) *C. stellulata* Goodenough. K. S. II. 869. Hell. II. 381. Lehm. n. 781. St. h. 50. — Nicht selten; auf feuchten Wiesen und Waldstellen; im Zeller-, Guttenberger-, Gramschatzerwalde, bei Grosslangheim, Sickershausen, im Kitzingerforste. Mai-Juni. ♃.

946) *C. leporina* L. K. S. II. 869. St. h. 47. C. ovalis Hell. II. 377. Lehm. n. 777. — Nicht selten; an Ufern, Gräben, feuchten Wiesen; z. B. bei Grosslangheim, Mainbernheim, auch am Ufer des Maines an vielen Stellen. Juni-Juli. ♃.

947) *C. elongata* L. K. S. II. 870. Hell. II. 383! excl. syn. Pollich. St. h. 50. — Nicht gemein; auf feuchten Wiesen, Waldstellen, an Gräben; im Zellerwalde, bei Grosslangheim. Mai-Juni. ♃.

948) *C. canescens* L. K. S. II. 870. St. h. 50. C. curta Hell. II. 380! — Nicht gemein; auf feuchten Wiesen, an Teichen, Gräben; im Gramschatzer-, Guttenbergerwalde, bei Grosslangheim, Kloster Heidenfeld. Mai-Juni. ♃.

949) *C. stricta* Goodenough. K. S. II. 872. Hell. suppl. 82! St. h. 50. — Nicht selten; auf sumpfigen Wiesen, an Teichen, Ufern, Gräben; z. B. am Mainufer, bei Kitzingen, Grosslangheim, auf dem Schwanberge etc. April-Mai. ♃.

950) *C. vulgaris* Fries. K. S. II. 872. C. caespitosa Hell. II. 384! Lehm. n. 794. St. h. 50. — Gemein; auf feuchten Wiesen, an Gräben. April-Mai. ♃.

951) *C. acuta* L. L. S. II. 873. Hell. II. 385. Lehm. n. 797. St. h. 57. — Gemein; an Ufern, Gräben, Teichen. Mai. ♃.

952) *C. pilulifera* L. K. S. II. 876. Hell. II. 392. St. h. 50. — Nicht gemein; in Wäldern; im Guttenberger-, Gramschatzerwalde, auf dem Schwanberge, bei Karlstadt. April-Mai. ♃.

953) *C. tomentosa* L. K. S. II. 876. Hell. II. 389. Lehm. n. 788. St. h. 53. — Selten; auf feuchten Triften; bei Grettstadt, Kloster Heidenfeld. Mai-Juni. ♃.

954) *C. montana* L. K. S. II. 876. Hell. II. 390. Lehm. n. 786. St. h. 69. — Gemein; in Wäldern, Gebüschen, auf Schlägen. April-Mai. ♃.

955) *C. ericetorum* Pollich. K. S. II. 876. St. h. 57. C. ciliata Hell. II. 393. — Nicht selten; auf sandigen Stellen, an Abhängen. April-Mai. ♃.

956) *C. praecox* Jacq. K. S. II. 877. Hell. II. 387. Lehm. n. 787. St. h. 69. C. umbrosa Lehm. n. 792. sec. syn. Host. — Nicht selten; an Rainen, Abhängen. März-April. ♃.

957) *C. polyrrhiza* Wallroth. K. S. II. 877. C. umbrosa St. h. 57. — Nicht gemein; in Wäldern, auf Waldwiesen; im Guttenberger-, Zeller-, Gramschatzerwalde, bei Sickershausen. März-April. ♃.

958) *C. digitata* L. K. S. II. 878. Hell. II. 391. Lehm. n. 785. St. h. 61. — Nicht selten; in Wäldern; im Guttenberger-, Edelmanns-, Gramschatzer-, Zellerwalde, in der Waldskugel, bei Dürrbach. April-Mai. ♃.

959) *C. panicea* L. K. S. II. 879. Hell. II. 399. Lehm. n. 793. St. h. 50. — Nicht selten; auf feuchten

Triften; gegen Veitshöchheim, Zell, bei Kitzingen, Grosslangheim, Volkach, Spiessheim, Grettstadt, Kloster Heidenfeld etc. Mai-Juni. ♃.

960) *C. glauca* Scop. K. S. II. 879. St. h. 53. C. flacca Hell. II. 401. Lehm. n. 796. — Gemein; an Ufern, feuchten Waldstellen. April-Mai. ♃.

961) *C. pallescens* L. K. S. II. 880. Hell. II. 398. St. h. 53. — Gemein; in Wäldern, auf feuchten Wiesen. Mai. ♃.

962) *C. flava* L. K. S. II. 884. Hell. II. 387. Lehm. n. 789. St. h. 57. — Gemein; auf feuchten Wiesen, an Gräben, Sümpfen. Mai-Juni. ♃.

963) *C. Oederi* Ehrhart. K. S. II. 884. Hell. II. 386. Lehm. n. 790. St. h. 57. — Nicht selten; an Gräben, auf feuchten Wiesen; z. B. in grosser Menge bei Grosslangheim, Sickershausen etc. Mai-Juli. ♃.

964) *C. fulva* Goodenough. K. S. II. 884. Hell. suppl. 83! St. h. 57. — Selten; auf feuchten Wiesen und Triften; bei Grosslangheim, Kloster Heidenfeld. Mai-Juni. ♃.

965) *C. Hornschuchiana* Hoppe. K. S. II. 884. St. h. 57. — Selten; auf feuchten Wiesen; bei Grosslangheim, Kloster Heidenfeld. Mai-Juni. ♃.

966) *C. distans* L. K. S. II. 885. Hell. II. 397. Lehm. n. 791. St. h. 53. — Nicht gemein; auf feuchten Wiesen; bei Grosslangheim, Grettstadt, Spiessheim, Kloster Heidenteld. Mai-Juni. ♃.

967) *C. sylvatica* Huds. K. S. II. 886. Hell. II. 400. Lehm. n. 795. C. drymeja St. h. 55. — Nicht selten;

in Wäldern; z. B. im Guttenberger-, Gramschatzerwalde, der Waldskugel etc. Juni. ♃.

968) *C. ampullacea* Goodenough. K. S. II. 886. Hell. II. 406. St. h. 57. — Nicht selten; an Gräben, Ufern, stehenden Gewässern. Mai–Juni. ♃.

969) *C. vesicaria* L. K. S. II. 886. Hell. II. 405. Lehm. n. 800. St. h. 69. — Nicht selten; an Gräben; Ufern. Mai-Juni. ♃.

970) *C. paludosa* Goodenough. K. S. II. 886. Hell. II. 402. Lehm. n. 798. St. h. 53. — Nicht selten; an Flussufern, Gräben; z. B. am Mainufer. Mai. ♃.

971) *C. riparia* Curt. K. S. II. 886. Hell. II. 403. Lehm. n. 799. St. h. 69. — Nicht selten; an Ufern, Teichen, Gräben; am Ufer des Maines. Mai. ♃.

972) *C. filiformis* L. K. S. II. 888. Hell. II. 395. suppl. 82. St. h. 53. — Selten; in Sümpfen; auf dem Schwanberge, bei Grosslangheim, Kloster Heidenfeld. Mai-Juni. ♃.

973) *C. hirta* L. K. S. II. 888. Hell. II. 407. Lehm. n. 801. St. h. 55. — Gemein; auf sandigen Plätzen; z. B. am Mainufer bei Talavera in grosser Menge. Mai-Juni. ♃.

Heller erwähnt noch *C. cyperoides* L. (II. 375.) *C. Pseudo-cyperus* (suppl. 84.) und *C. humilis* Leysser (C. clandestina II. 394.); wir haben sie nicht wiedergefunden, letztere an den angegebenen Standorten vergebens gesucht. *Schoenus nigricans* L. (Hell. I. 51.) kömmt in unserm Gebiete nicht vor. In Heller's Herbarium ist die Pflanze nur aus der Gegend von Salzburg vorhanden.

ORD. CIV. GRAMINEÆ JUSS.

1) **Andropogon L.**

974) *A. Ischaemum* L. K. S. II. 890. Hell. I. 86.

Gram. 14. St. h. 52. — Sehr selten; an trocknen Abhängen, nur auf Muschelkalk beobachtet; bei Volkach, Karlstadt. Juli-August. ♃.

2) **Panicum** L.

975) *P. sanguinale* L. K. S. II. 891. Syntherisma vulgare Hell. I. 66. Gram. 2. Digitaria sanguinalis Rchbch. agr. f. 1407. — Gemein; auf Aeckern, Gartenland. Juni-Herbst. ⊙.

976) *P. glabrum* Gaudin. K. S. II. 892. Syntherisma glabrum Hell. suppl. 7. Digitaria filiformis Rchbch. agr. f. 1406. — Gemein; auf sandigen Aeckern. Juli-Herbst. ⊙.

977) *P. Crus galli* L. K. S. II. 892. Hell. I. 89. Gram. 16. Lehm. n. 60. Echinochloa Crus galli Rchbch. agr. f. 1411. 1412. — Nicht selten; an Rainen, Wegen, Mauern. Juli-August. ⊙.

P. miliaceum L. wird vorzüglich auf Sandboden nicht selten cultivirt.

3) **Setaria** Palis. de Beauv.

978) *S. verticillata* Beauv. K. S. II. 893. Rchbch. agr. f. 1465. Panicum verticillatum Hell. I. 87. Gram. 15. Lehm. n. 58. — Nicht selten; auf Aeckern, in Weinbergen, Gemüsefeldern. Juli-August. ⊙.

979) *S. viridis* Beauv. K. S. II. 893. Rchbch. agr. f. 1467. Panicum viride Hell. I. 88. Gram. 15. Lehm. n. 59. — Sehr gemein; auf Sandboden allgemein verbreitet. Juli-Herbst. ⊙.

980) *S. glauca* Beauv. K. S. II. 893. Rchbch. agr. f. 1466. Panicum glaucum Hell. I. 88. Gram. 16. — Nicht selten; mit der vorigen Art auf Aeckern. Juli-Herbst. ⊙.

4) **Phalaris** L.

981) *P. arundinacea* L. K. S. II. 894. Hell. I. 71. Gram. 5. Host. II. t. 33. — Nicht selten; an Gräben, Ufern, Teichen; z. B. am Ufer des Maines. Juni-Juli. ♃.

5) **Anthoxanthum** L.

982) *A. odoratum* L. K. S. II. 895. Hell. I. 32. Gram. 1. Lehm. n. 25. St. h. 4. — Gemein; auf Wiesen, an Waldrändern, Grasplätzen. Mai-Juni. ♃.

6) **Alopecurus** L.

983) *A. pratensis* L. K. S. II. 896. Hell. I. 68. Gram. 3. Lehm. n. 42. St. h. 8. — Gemein; auf Wiesen. Mai-Juni. ♃.

984) *A. agrestis* L. K. S. II. 896. Hell. I. 68. Gram. 4. Rchbch. agr. f. 1473. — Nicht selten; auf Aeckern unter der Saat; z. B. gegen Rottendorf, Zell, Höchberg, Waldbüttelbrunn etc. Juni-Juli. ⊙.

985) *A. geniculatus* L. K. S. II. 896. Hell. I. 69. Gram. 4. Lehm. n. 43. Rchbch. agr. f. 1477. — Nicht selten; auf feuchten Wiesen, in Gräben, an Teichrändern; z. B. am Mainufer, bei Grosslangheim, Sickershausen etc. Mai-August. ⊙.

986) *A. fulvus* Sm. K. S. II. 896. Rchbch. agr. f. 1476. — Nicht selten; an ähnlichen Orten, wie die vorhergehende Art; und mit ihr zusammen. Mai-Aug. ⊙.

7) **Phleum** L.

987) *P. Boehmeri* Wibel. K. S. II. 898. Hell. I. 74. Gram. 7. Lehm. n. 47. Chilochloa Boehmeri. Rchbch. agr. f. 1488. — Nicht selten; an trocknen Abhängen,

Grasplätzen; z. B. am Hexenbruch, bei Zell, Dürrbach, Gerbrunn, Karlstadt, Kitzingen etc. Juni-Juli. ♃.

988) *P. asperum* Vill. K. S. II. 898. Hell. I. 73. Gram. 6. St. h. 26. — Sehr selten; auf Aeckern, in Weinbergen; bei Dürrbach, Rimpar. Mai-Juni. ☉.

989) *P. pratense* L. K. S. II. 898. Hell. I. 72. Gram. 6. Lehm. n. 46. Rchbch. agr. f. 1483.; var. *β. minor*; P. nodosum Hell. I. 72. Gram. 6. Lehm. n. 46. var. — Gemein; auf Wiesen; var. *β*. auf trocknen Abhängen. Juni-Juli. ♃.

8) **Chamagrostis** Borkhausen.

990) *C. minima* Bork. K. S. II. 899. Hell. I. 65. Gram. 2. Sturmia minima St. h. 7. — Nicht gemein; auf sandigen Aeckern, sowohl auf Keuper als buntem Sandstein; bei Homburg am Main, Kürnach, Dippach, Prosselsheim; früher auch bei Himmelspforten, dort aber seit mehreren Jahren nicht mehr beobachtet. März-Mai. ☉.

9) **Cynodon** Rich.

991) *C. Dactylon* Pers. K. S. II. 900. Rchbch. agr. f. 1404. Digitaria stolonifera Hell. I. 67. Gram. 3. — Sehr selten; in Weinbergen und an Abhängen; bei Karlstadt. Juli-August. ♃.

10) **Leersia** Solander.

992) *L. oryzoides* Sw. K. S. II. 900. Hell. I. 70. Gram. 4. Lehm. n. 44. Rchbch. agr. f. 1495. — Sehr selten; im Stadtgraben, bei Kloster Heidenfeld. August-September. ♃.

Auch in unserer Gegend tritt die Blüthenrispe nur in wärmeren Sommern aus der Scheide.

11) **Agrostis** L.

993) *A. stolonifera* L. K. S. II. 901. A. alba Hell. I. 78. Gram. 10. Lehm. n. 52. Rchbch. agr. f. 1430. — Gemein; auf Wiesen, in Wäldern, an Rainen. Juni-Juli. ♃.

994) *A. vulgaris* Withering. K. S. II. 902. Hell. I. 77. Gram. 9. Lehm. n. 51. Rchbch. agr. f. 1427. — Gemein; an Rainen, auf Wiesen. Juni-Juli. ♃.

995) *A. canina* L. K. S. II. 903. Rchbch. agr. f. 1424. Trichodium caninum Hell. I. 76. Gram. 8. Lehm. n. 49. — Nicht selten; auf feuchten Wiesen und Waldstellen; z. B. im Stadtgraben, bei Kitzingen etc. Juni-August. ♃.

12) **Apera** Beauv.

996) *A. Spica venti* Beauv. K. S. II. 904. Rchbch. f. 1421. Agrostis Spica venti Hell. I. 77. Gram. 9. Lehm. n. 50. — Gemein; unter der Saat, auf Brachen. Juni-Juli. ⊙.

13) **Calamagrostis** Roth.

997) *C. lanceolata* Roth. K. S. II. 905. Rchbch. agr. f. 1448. Arundo Calamagrostis Hell. I. 81. Gram. 12. Lehm. n. 54. — Nicht gemein; auf feuchten Wiesen, an Ufern; im Stadtgraben, am Mainufer, bei Grosslangheim, im Kitzingerforste. Juli-August. ♃.

998) *C. Epigejos* Roth. K. S. II. 905. Rchbch. agr. f. 1451-1453. Arundo Epigejos Hell. I. 79. Gram. 10. Lehm. n. 53. — Nicht selten; an Ufern, feuchten Waldstellen; am Mainufer, im Gramschatzer-, Guttenbergerwalde, bei Kitzingen, Grosslangheim, Sickershausen etc. Juli-Aug. ♃.

999) *C. Halleriana* DC. K. S. II. 905. C. Pseudophragmites Rchbch. agr. f. 1444. Arundo Pseudophragmites Hell. I. 80. Gram. 11. — Nicht gemein; an Ufern, feuchten Waldstellen; im Stadtgraben, am Mainufer, im Guttenberger-, Gramschatzerwalde. Juli-August. ♃.

1000) *C. montana* Host. K. S. II. 906. Rchbch. agr. f. 1443. Arundo varia Hell. I. 82. Gram. 12. — Selten; in feuchten Wäldern; im Kitzingerforste, bei Kloster Heidenfeld. Juli-August. ♃.

1001) *C. sylvatica*. DC. K. S. II. 906. Rchbch. agr. f. 1440. Arundo sylvatica Hell. I. 83. Gram. 12. Lehm. n. 55. — Nicht gemein; in Wäldern; im Guttenberger-, Gramschatzerwalde, bei Gerbrunn, im Kitzinger-, Grosslangheimerforste. Juli-August. ♃.

14) **Milium** L.

1002) *M. effusum* L. K. S. II. 907. Hell. I. 75. Gram. 7. Lehm. n. 48. Rchbch. agr. suppl. n. 159. — Nicht selten; in Wäldern; z. B. in der Waldskugel, dem Guttenbergerwalde etc. Mai-Juli. ♃.

15) **Stipa** L.

1003) *S. pennata* L. K. S. II. 908. Hell. I. 85. suppl. 7, Gram. 14. Rchbch. agr. f. 1463. — Selten; an sonnigen steinigen Abhängen; bei Veitshöchheim, Randersacker, Karlstadt gegen Gössenheim und Gambach hin. Mai-Juni. ♃.

1004) *S. capillata* L. K. S. II. 908. Hell. I. 84. Gram. 13. Lehm. n. 57. Rchbch. agr. f. 1462. — Sehr selten; an Ackerrändern, unbebauten Stellen; bei Himmelspforten. Juni-Juli. ♃.

16) **Phragmites** Trinius.

1005) *P. communis* Trin. K. S. II. 909. Rchbch. agr. f. 1729. Arundo Phragmites Hell. I. 83. Gram. 13. Lehm. n. 56. — Gemein; an Ufern, in Sümpfen, stehenden Gewässern. August-September. ♃.

P. communis β. repens Meyer kömmt auf den sandigen Inseln und Ufern des Maines, z. B. bei dem Siechhause auf der sogenannten Insel öfter vor.

17) **Sesleria** Arduin.

1006) *S. caerulea* Arduin. K. S. II. 911. Hell. I. 101. Gram. 23. Rchbch. agr. f. 1510. — Selten; an Abhängen und Felsen, auf Muschelkalk; zwischen Erlenbach und Marktheidenfeld (Leiblein!), auf der Ravensburg, bei Retzbach, Karlstadt, auf dem Kalmut. März-April. ♃.

18) **Koeleria** Persoon.

1007) *K. cristata* Pers. K. S. II. 912. St. h. 85. Aira cristata Hell. I. 92. Gram. 18. Lehm. n. 64. — Gemein; an Abhängen, Rainen, trocknen Wiesen. Juni-Juli. ♃.

19) **Aira** L.

1008) *A. caespitosa* L. K. S. II. 914. Hell. I. 94. Gram. 19. Lehm. n. 66. Rchbch. agr. f. 1682. — Gemein; auf feuchten Wiesen, Waldstellen, an Gräben. Juni-Juli. ♃.

1009) *A. flexuosa* L. K. S. II. 915. Hell. I. 94. Gram. 19. Lehm. n. 67. Rchbch. agr. f. 1678. 1679. — Gemein; in Wäldern, auf Haiden, öden sandigen Plätzen. Juni-August. ♃.

20) **Corynephorus** Beauv.

1010) *C. canescens* Beauv. K. S. II. 915. Rchbch. agr. f. 1674. Aira canescens Hell. I. 97. Gram. 20. —

Nicht selten; auf Aeckern und unbebauten Sandplätzen, sowohl auf Keuper als buntem Sandstein; an der Keesburg, bei Gerbrunn, Grosslangheim, Kitzingen, Sickershausen, Homburg am Main etc. Juli-August. ♃.

21) **Holcus** L.

1011) *H. lanatus* L. K. S. II. 916. Hell. I. 92. Gram. 17. Lehm. n. 63. Rchbch. agr. f. 1718-1720. — Gemein; auf Wiesen, in Wäldern. Juni-August. ♃.

1012) *H. mollis* L. K. S. II. 916. Hell. I. 91. Gram. 17. Lehm. n. 62. Rchbch. agr. f. 1721. — Nicht selten; in Wäldern, Gebüschen. Juni-August. ♃.

22) **Arrhenaterum** Beauv.

1013) *A. elatius* Mert. et Koch. K. S. II. 916. A. avenaceum Rchbch. agr. f. 1715. Holcus avenaceus Hell. I. 90. Gram. 17. Lehm. n. 61. — Nicht selten; an Waldrändern, auf Wiesen, Abhängen. Juni-Juli. ♃.

23) **Avena** L.

1014) *A. fatua* L. K. S. II. 917. Hell. I. 138. Gram. 44. Lehm. n. 107. Host. gram. II. t. 58. — Nicht selten; unter der Saat. Juli-August. ☉.

1015) *A. pubescens* L. K. S. II. 918. Hell. I. 140. Gram. 46. Lehm. n. 110. Rchbch. agr. f. 1700. — Nicht selten; auf Wiesen; z. B. in den Anlagen um die Stadt. Mai-Juni. ♃.

1016) *A. pratensis* L. K. S. II. 919. Hell. I. 141. Gram. 46. Lehm. n. 111. Rchbch. agr. f. 1697. — Nicht selten; an Abhängen, Waldrändern, auf trocknen Wiesen; z. B. bei Dürrbach. Juni-Juli. ♃.

1017) *A. tenuis* Moench. K. S. II. 920. Hell. I. 138.

Gram. 45. Rchbch. agr. f. 1690. — Selten; an sonnigen Abhängen; bei Volkach, Karlstadt, Arnstein. Juni. ⊙.

1018) *A. flavescens* L. K. S. II. 921. Hell. I. 139. Gram. 45. Lehm. n. 109. Rchbch. agr. f. 1694. — Nicht selten; an Rainen; auf Wiesen. Juni-Juli. ♃.

1019) *A. caryophyllea* Wiggers. K. S. II. 922. Aira caryophyllea Hell. I. 95. Gram. 20. Lehm. n. 68. Rchbch. agr. f. 1676. — Nicht gemein; auf sandigen Plätzen, an Waldrändern; bei Gerbrunn, Zell, Dürrbach, Grosslangheim, Sickershausen. Juni. ⊙.

1020) *A. praecox* Beauv. K. S. II. 922. Aira praecox Hell. I. 96. suppl. 8. Gram. 20. Rchbch. agr. f. 1675. — Nicht gemein; auf feuchten Sandäckern; bei Himmelspforten, Dettelbach, Schwarzenau, Haid. April-Mai. ⊙.

A. sativa L. wird allgemein, seltner *A. orientalis* L. und *A. nuda* L. cultivirt. *A. strigosa* Schreb. haben wir im Grossen gebaut noch nicht bemerkt; sie kömmt jedoch zuweilen unter den beiden ersten Arten vor.

24) **Triodia** R. Br.

1021) *T. decumbens* Beauv. K. S. II. 923. St. h. 86. Poa decumbens Hell. I. 113. Gram. 30. — Nicht gemein; auf Plätzen, an Waldrändern; im Guttenberger-, Gramschatzerwalde, im Kitzinger- und Grosslangheimer-forste, auf dem Schwanberge. Juni-Juli. ♃.

25) **Melica** L.

1022) *M. ciliata* L. K. S. II. 923. Hell. I. 98. Gram. 21. Lehm. n. 69. Rchbch. agr. f. 1575. — Gemein; an trocknen Abhängen und Felsen; am Stein, bei Gerbrunn, Dürrbach etc. Mai-Juni. ♃.

1023) *M. uniflora* Retz. K. S. II. 923. Hell. I. 99. Gram. 22. Lehm. n. 71. Rchbch. agr. f. 1576. — Nicht selten; in Laubwäldern; im Zeller-, Guttenberger-, Gramschatzerwalde etc. Juni-Juli. ♃.

1024) *M. nutans* L. K. S. II. 924. Hell. I. 98. Gram. 21. Lehm. n. 70. Rchbch. agr. f. 1577. — Gemein; in Wäldern. Mai-Juni. ♃.

26) **Briza** L.

1025) *B. media* L. K. S. II. 924. Hell. I. 114. Gram. 31. Lehm. n. 84. Rchbch. agr. f. 1665. — Gemein; auf Wiesen, an Rainen. Juni-Juli. ♃.

Eragrostis megastachya Link. (Poa megastachya Hell. I. 105. Gram. 26.) kömmt in unserm Gebiete nicht vor.

27) **Poa** L.

1026) *P. dura* Scop. K. S. II. 925. Hell. I. 104. Gram. 25. Lehm. n. 76. Sclerochloa dura Rchbch. agr. f. 1516. — Nicht gemein; auf Triften, Grasplätzen, an Wegen; auf den Wällen der Stadt, auf dem Exercierplatze vor dem Sander- und Zellerthore. Mai-Juni. ⊙.

1027) *P. annua* L. K. S. II. 926. Hell. I. 112. Gram. 30. Lehm. n. 83. Rchbch. agr. f. 1621. — Sehr gemein; an Mauern, Wegen, auf Gartenland und Aeckern etc. Das ganze Jahr hindurch blühend. ⊙.

1028) *P. bulbosa* L. K. S. II. 927. Hell. I. 106. Gram. 26. Lehm. n. 77. Rchbch. agr. f. 1619; var. *β. vivipara;* Rchbch. agr. f. 1620. — Gemein; an trocknen sonnigen Abhängen, zwischen Weinbergen; auch die var. *β.* nicht selten; z. B., bei Dürrbach, Gerbrunn, auf dem Nikolausberge. Mai-Juni. ♃.

1029) *P. nemoralis* L. K. S. II. 928. Hell. I. 111. Gram. 29. Lehm. n. 81. Host. gram. II. t. 71. P. serotina Hell. I. 110. Gram. 28. ex parte! — Nicht selten; auf Mauern, Wiesen, in Gebüsch. Juni-Juli. ♃.

1030) *P. fertilis* Host. K. S. II. 929. Host. gram. III. t. 14. P. serotina Hell. I. 110. Gram. 28. ex parte! — Nicht selten; auf feuchten Wiesen, an Bachufern. Juni-Juli. ♃.

1031) *P. sudetica* Haenke. K. S. II. 930. Hell. I. 106! suppl. 8. Gram. 27. Lehm. n. 78. Rchbch. agr. f. 1657. 1658. — Nicht gemein; im Guttenberger-, Gramschatzer-, Edelmannswalde, bei Wipfeld. Juni-Juli. ♃.

1032) *P. trivialis* L. K. S. II. 930. Hell. I. 108. Gram. 27. Lehm. n. 79. Rchbch. agr. f. 1653. 1654. — Nicht selten; auf feuchten Wiesen, Triften. Mai-Juni. ♃.

1033) *P. pratensis* L. K. S. II. 931. Hell. I. 109. Gram. 28. Lehm. n. 80. Rchbch. agr. tab. 88. Host. gram. II. t. 61. — Gemein; auf Wiesen, Triften. Mai-Juni. ♃.

1034) *P. compressa* L. K. S. II. 931. Hell. I. 111. Gram. 29. Lehm. n. 82. Rchbch. agr. f. 1636. 1637. P. muralis Wibel! Hell. Gram. 29. — Gemein; auf Wiesen. Juni-Juli. ♃.

28) **Glyceria** R. Br.

1035) *G. spectabilis* Mert. et Koch. K. S. II. 932. G. aquatica Rchbch. agr. f. 1614. Poa aquatica Hell. I. 102. Gram. 24. Lehm. n. 73. — Nicht selten; an Gräben, Ufern; z. B. im Stadtgraben, am Mainufer bei Kitzingen etc. Juli-August. ♃.

1036) *G. fluitans* R. Br. K. S. II. 932. Poa fluitans Hell. I. 102. Gram. 24. Lehm. n. 74. — Nicht selten; an Bächen, Gräben, Teichen; z. B. gegen die Rosenmühle, bei Gerbrunn etc. Juni-Juli. ♃.

1037) *G. distans* Wahlbg. K. S. II. 932. Rchbch. agr. f. 1609. Poa distans Hell. I. 103. Gram. 24. Lehm. n. 75. — Selten; an Gräben, feuchten Stellen; gegen Heidingsfeld (Leiblein!); sehr zahlreich ausserhalb des Gebietes an den Salinen Kissingen und Orb. Mai-Juni. ♃.

1038) *G. aquatica* Presl. K. S. II. 933. G. airoides Rchbch. agr. f. 1608. Aira aquatica Hell. I. 93. Gram. 18. Lehm. n. 65. — Nicht selten; an stehenden Gewässern, in Gräben; z. B. bei Grosslangheim. Juni-Juli. ♃.

29) **Molinia** Schrank.

1039) *M. caerulea* Moench. K. S. II. 933. Rchbch. agr. f. 1606. 1607. Melica coerulea Hell. I. 100. suppl. 8. Gram. 22. Lehm. n. 72. — Nicht selten; auf feuchten Wiesen und in Wäldern. August-September. ♃.

30) **Dactylis** L.

1040) *D. glomerata* L. K. S. II. 934. Hell. I. 115. Gram. 31. Lehm. n. 85. Rchbch. agr. f. 1523. — Sehr gemein; auf Wiesen, Rainen, Abhängen. Juni-Juli. ♃.

31) **Cynosurus** L.

1041) *C. cristatus* L. K. S. II. 934. Hell. I. 115. Gram. 32. Lehm. n. 86. Rchbch. agr. f. 1351. 1352. — Gemein; auf Wiesen, Rainen, an Waldrändern. Juni-Juli. ♃.

32) **Festuca** L.

1042) *F. Pseudo-Myuros* Soyer-Willemet. F. Myuros K. S. II. 937. Hell. I. 119! Gram. 34. Lehm. n. 88. Vulpia Pseudomyurus Rchbch. agr. f. 1525. — Nicht gemein; an Ackerrändern, trocknen Plätzen; auf den Wällen der Stadt, bei Rottendorf, Gerbrunn, Retzbach, Karlstadt. Mai-Juni. ⊙.

1043) *F. bromoides* L. K. S. II. 937. Hell. I. 118! Gram. 33. Vulpia bromoides Rchbch. agr. f. 1529. — Nicht gemein; an Wegen, Ackerrändern; auf den Wällen der Stadt, bei Lindflur, Dettelbach, Karlstadt. Mai-Juni. ⊙.

1044) *F. ovina* L. K. S. II. 937. Rchbch. agr. f. 1530. var. *α. vulgaris;* F. tenuifolia Hell. I. 117. Gram. 33. Lehm. n. 87. var. *ε. duriuscula;* F. duriuscula Rchbch. agr. f. 1538. F. ovina Hell. I. 116. Gram. 32. Lehm. n. 86 *. var. *ζ. glauca;* F. glauca Hell. I. 117. Gram. 33. Lehm. n. 87 *. F. pallens St. h. 26. — Gemein; an Abhängen, trocknen, steinigen Plätzen. Mai-Juni. ♃.

1045) *F. rubra* L. K. S. II. 939. Hell. I. 121. Gram. 35. Lehm. n. 89. Rchbch. agr. f. 1557. — Gemein; auf Wiesen, sandigen Plätzen, an Waldrändern. Mai-Juni. ♃.

1046) *F. gigantea* Vill. K. S. II. 942. Bromus giganteus Hell. I. 133. suppl. 8. Gram. 42. Lehm. n. 103. Rchbch. agr. f. 1602. — Nicht gemein; an feuchten schattigen Waldstellen; im Gramschatzer-, Guttenberger-, Edelmannswalde, in der Waldskugel, auf dem Schwanberge, bei Karlstadt. Juni-Juli. ♃.

1047) *F. arundinacea* Schreber. K. S. II. 943. F. elatior Hell. I. 123. Lehm. n. 91. Bromus littoreus

Host. gram. I. t. 8. — Nicht gemein; an Ufern, in feuchtem Gebüsch; am Ufer des Maines in Weidengebüsch hin und wieder, bei Grosslangheim. Juni-Juli. ♃.

1048) *F. elatior* L. K. S. II. 943. Host. gram. II. t. 79. F. pratensis Hell. I. 122. Gram. 35. Lehm. n. 92. — Gemein; auf Wiesen. Juni-Juli. ♃.

1049) *F. loliacea* Huds. K. S. II. 943. Hell. I. 124. Gram. 36. Lehm. n. 93. — Selten; auf Waldwiesen; im Gramschatzerwalde und Kitzingerforste. Mai-Juni. ♃.

F. sylvatica Vill. möchte sich im Gebiete wohl finden; wir machen daher auf sie aufmerksam. *F. duriuscula* Hell. I. 120. Gram. 34. Lehm. n. 90. ist nach dem grössten Theile der Synonyme und der Beschreibung *F. heterophylla* Lam. In Heller's Herbarium liegen unter *F. duriuscula* zwei Arten, *F. rubra* L. und *F. ovina* L. Die *F. heterophylla* fehlt. Sie ist in unserm Gebiete noch nicht gefunden worden, kommt aber schon auf den Bergen des Saalthales vor.

33) **Brachypodium** Palis. de Beauv.

1050) *B. sylvaticum* Roem. et Schultes. K. S. II. 944. Bromus sylvaticus Host. gram. I. t. 21. Festuca gracilis Hell. I. 126. Gram. 38. Lehm. n. 95. — Nicht gemein; in schattigen Wäldern, in der Waldskugel, im Gramschatzer-, Edelmannswalde. Juli-August. ♃.

1051) *B. pinnatum* Beauv. K. S. II. 944. Bromus pinnatus Host. gram. I. t. 22. Festuca pinnata Hell. I. 125. Gram. 37. Lehm. n. 94. — Gemein; an steinigen Waldstellen, Abhängen unter Gebüsch, Waldrändern. Juni-Juli. ♃.

34) **Bromus** L.

1052) *B. secalinus* L. K. S. II. 945. Hell. I. 127. Gram. 38. Lehm. n. 96. Host. gram. I. t. 12. — Nicht

selten; unter der Saat; die var. *α. grossus* nicht häufig; z. B. auf den Aeckern vor dem Zellerthore. Juni-Juli. ⚇.

1053) *B. racemosus* L. K. S. II. 946. Hell. suppl. 8. Rchbch. agr. f. 1590. — Nicht selten; auf Wiesen, Ackerrändern, Triften; z. B. gegen Heidingsfeld. Mai-Juni. ⚇.

1054) *B. mollis* L. K. S. II. 946. Hell. I. 128. Gram. 39. Lehm. n. 97. Host. gram. I. t. 19. — Sehr gemein; auf Wiesen, Grasplätzen, Wegen etc. Mai-Juni. ⚇.

1055) *B. arvensis* L. K. S. II. 947. Hell. I. 129. Gram. 40. Lehm. n. 99. Host. gram. I. t. 14. — Nicht selten; unter der Saat. Juni-Juli. ⊙.

1056) *B. asper* Murray. K. S. II. 948. Hell. I. 132. Gram. 41. Lehm. n. 102. Host. gram. I. t. 7. — Nicht gemein; in Laubwäldern; im Gramschatzer-, Guttenberger-Walde, der Waldskugel, auf dem Schwanberge. Juni-Juli. ♃.

1057) *B. erectus* Huds. K. S. II. 948. Hell. I. 130. Gram. 40. Lehm. n. 100. Rchbch. agr. f. 1604. — Nicht selten; an Ackerrändern, Abhängen, auf trocknen Wiesen. Mai-Juni. ♃.

1058) *B. inermis* Leysser. K. S. II. 949. Hell. I. 131. Gram. 41. Lehm. n. 101. Festuca inermis Rchbch. agr. f. 1569. — Nicht selten; an Abhängen, Rainen, Wegen, auf trocknen Grasplätzen. Juni-Juli. ♃.

1059) *B. sterilis* L. K. S. II. 949. Hell. I. 135. Gram. 43. Lehm. n. 105. Host. gram. I. t. 16. — Gemein; an Mauern, Wegen, Rainen. Mai-Aug. ⊙ und ⚇.

1060) *B. tectorum* L. K. S. II. 949. Hell. I. 134. Gram. 42. Lehm. n. 104. Host. gram. I. t. 15. Rchbch. agr. f. 1582. — Gemein; an Wegen, auf Mauern, trocknen Grasplätzen. Mai-Juni. ⨀ und ⨀.

Heller (I. 128. Gram. 39.) und Lehmann (n. 98.) führen *B. commutatus* Schrader an, welchen wir nicht beobachtet haben. In Heller's Herbarium sind unter diesem Namen eine Reihe von Formen des *B. racemosus* und *B. secalinus*, und zwei Exemplare eines *Bromus* aufbewahrt, den wir nicht von *B. arvensis* unterscheiden können. Die Synonyme, welche Heller zu *B. commutatus* Schrad. zieht, gehören nicht zu ihm, sondern z. Th. zu *B. patulus* M. et K., *racemosus* und *arvensis*. *B. patulus* Mert. et Koch wurde von uns ebenfalls noch nicht beobachtet. Vergl. über Bromus und die Gramineen überhaupt: *Döll*, *rhein. Fl.* und *Röper*, *zur Fl. Mecklenburgs.*

35) Triticum L.

1061) *T. repens* L. K. S. II. 953. Hell. I. 144. Gram. 48. Lehm. n. 114. Host. gram. II. t. 21. — Gemein; auf Aeckern, bebautem Boden. Juni-Juli. ♃.

1062) *T. caninum* Schreber. K. S. II. 953. Hell. I. 143. Gram. 48. Lehm. n. 113. Host. gram. II. t. 25. — Nicht selten; an feuchten Waldstellen, in Hecken. Juni-Juli. ♃.

T. vulgare L. wird in unserem Gebiete allgemein gebaut, seltner *T. Spelta* L. Ebenso verbreitet wie der Anbau des Weizens ist der des Roggens, *Secale cereale* L. Der Winterbau ist vorherrschend in unserm Gebiete, seltner der Sommerbau.

36) Hordeum L.

1063) *H. murinum* L. K. S. II. 955. Hell. I. 150. Gram. 52. Lehm. n. 119. Rchbch. agr. f. 1362. — Sehr

gemein; an Wegen, Mauern, auf Grasplätzen. Juli-August. ⊙.

1064) *H. secalinum* Schreber. K. S. II. 955. H. pratense Hell. I. 151. Gram. 52. Lehm. n. 120. Rchbch. agr. f. 1363. — Nicht selten; auf Wiesen und Grasplätzen; z. B. bei Hohenfeld, Dettelbach, Rottendorf etc. Juni-Juli. ♃.

Die am häufigsten cultivirte Gerstenart ist *H. distichum* L.; neben ihr wird noch *H. vulgare* L. und einzeln noch *H. hexastichon* L. gebaut. *H. distichum* L. wird, wie auch *Avena sativa* fast nur im Sommerbau cultivirt; ebenso *H. vulgare* L. und *H. hexastichon* L.

37) Lolium L.

1065) *L. perenne* L. K. S. II. 956. Hell. I. 147. Gram. 50. Lehm. n. 117. — Sehr gemein; an Wegen, Rainen, auf Triften. Juni-Herbst. ♃.

1066) *L. linicola* Sonder. K. S. II. 957. L. arvense Hell. I. 148. Gram. 50. Rchbch. agr. f. 1337-1339. — Nicht gemein; auf Leinäckern. Juni-Juli. ⊙.

1067) *L. temulentum* L. K. S. II. 957. Hell. I. 148. Gram. 51. Lehm. n. 118. Rchbch. agr. f. 1342-1344. — Gemein; unter der Sommersaat. Juni-Juli. ⊙.

Zweifelhaft ist uns noch das Vorkommen von *Elymus europaeus* L., welchen Heller (I. 149. Gram. 51.) in der Waldskugel, im Guttenberger- und Edelmannswalde angibt. Wir selbst haben ihn nicht aufgefunden und auch keine Exemplare aus unserem Gebiete zu erhalten vermocht. In den Bergwaldungen der Rhön kömmt die Pflanze nicht selten vor. *Nardus stricta* L. von Heller (I. 64. Gram. 1.) auf den Anhöhen bei Zell, Dürrbach, Retzbach, dem Nikolausberge angegeben, kömmt an diesen Orten gegen-

wärtig nicht mehr vor. Wir glauben diese Pflanze bei Grossenlangheim und Spiessheim auf den sandigen feuchten Haiden gesehen zu haben, versäumten aber Exemplare aufzunehmen. Auf torfigen Haiden der Rhön, in der untern Maingegend bei Amorbach ist sie nicht selten. Neben den bereits aufgeführten Getreidearten wird *Zea Mays* L. in Gärten sehr allgemein angepflanzt.

Nachträge.

S. 10. Den Standorten von *Corydalis cava* füge bei: Wipfeld.

S. 24. Bei *Polygala amara* ist noch hinzuzufügen: im Guttenbergerwalde gegen Rinderfeld. (Gegenbauer, stud. med. !).

S. 51. ist den Standorten von *Spiraea Filipendula* L. noch Gernach, Grettstadt beizufügen.

S. 62. ist nach *Peplis Portula* L. nachzutragen:

Philadelphus coronarius L. wird zwar allgemein in Gärten und Anlagen cultivirt, kömmt aber nirgends verwildert oder wirklich wild vor, wie Heller suppl. 41. angibt.

Inhalt.

Abkürzungen.

K. S. = Koch, Synopsis Florae germanicae et helveticae Edit. II. Tom. I. II. 1843—44.

St. = Sturm, Deutschlands Flora. I. Abtheilung. Phanerogamen. Heft 1—92.

Fl. dan. = Icones plantarum sponte nascentium in regnis Daniae, Norvegiae etc. Bd. I.—VIII.

Rchbch. ic. crit. = Iconographia botanica auctore H. G. L. Reichenbach, Bd. I.—VIII. X. 1823—1832.

Rchbch. agr. = Agrostographia germanica, auctore H. G. L. Rchbch. 1834.

G. = Guimpel, Abbildungen der deutschen Holzarten. Berlin 1815—1820. 2 Bde.

Host gram. = Host, icones et descriptiones graminum austriacorum. Bd. I.—IV. 1801—1809.

Druckfehler.

S. 67. Z. 5. v. u. lies Heleosciadium für Heliosciadium.
S. 79. Z. 12. v. o. lies *Rubia tinctorum* für *R. tinctorum.*
S. 100. Z. 5. v. u. lies *Carthamus* für *Carthamnus.*
S. 119. Z. 14. v. o. lies Alectorolophus major für A. minor.
S. 160. Z. 12. v. o. lies *acutangulum* für *acutangelum.*



